

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.

„Tagblatt-Haus“.
Schalterhalle geöffnet von 7 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.



2 Tagesausgaben.

Verantwortlicher:

Verlag (Exposition) 2953, Redaktion 52,
Druckerei 2266.
Auszeit von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 50 Pf. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Frangobrief.
1 Mt. 50 Pf. vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, ausschließlich Schellgels. —
Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die 3 Kioskschriften, sowie die
141 Kioskschriften in allen Teilen der Stadt; in der Provinz die dortigen 30 Kioskschriften und in den
benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigenpreis für die Zeile: 15 Pf. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“
in amtlicher Spalte; 20 Pf. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen lokalen
Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für lokale Reklamen; 2 Mt. für auswärtige
Reklamen; Ganze, halbe, dreierlei und viererlei Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. —
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen im kurzen Zeitraume entsprechende Rabatt.

Anzeigenannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 321.

Wiesbaden, Sonntag, 12. Juli 1908.

56. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Reise-Abonnements

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

können täglich begonnen werden und kosten wöchentlich
bei direktem Versand frei an die aufgegebenen Adresse

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pf.

„ im Ausland 90 „

im Postüberweisungs-Verkehr in Deutschland

für einen Ort und laufenden Monat . 50 „

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Abseits der Öffentlichkeit.

Mit Staunen hat man den Brief des Fürsten Dohna-Schlobitten an den Fürsten Eulenburg gelesen, und in dies Staunen mischte sich unwilliges Befremden darüber, daß irgendwer (zunächst wußte man nicht wer) den Augenblick, wo Fürst Eulenburg sich gegen diesen Streich nicht verteidigen kann, dazu benutzte, ihm solchen tödlichen Stoß zu versetzen. Ritterlich war das nicht. Auch wer den gestürzten Mann, der jetzt in Noachit der Stunde seiner Vernichtung entgegensteht, nach Gebühr beurteilt und verurteilt (und wer tut das nicht?), der mußte bei der Veröffentlichung des Briefes das Gefühl haben, daß hier die Grenzen überschritten seien, innerhalb deren sich persönliche Gegensätze und Kämpfe abspielen haben. Jetzt hat, wie man weiß, der süddeutsche Volksparteiler und Reichstagsabgeordnete Gauhmann, Rechtsbeistand der mit hineingezogenen Frau Bach, der Schwägerin des früheren Hofchauspielers Theodor Döring, eine Gegenerklärung erlassen, wonach die Sache sich doch wesentlich anders darstellt, als es nach dem Brief des Fürsten Dohna den Anschein hatte. Aus der Erklärung Gauhmanns erfährt man wiederholt (eine Mitteilung gleichen Inhalts hatte Gauhmann schon früher veröffentlicht), daß Frau Bach den Fürsten Eulenburg wohlmeinend gebeten hatte, seiner Jugendfreund, den Grafen Hochberg, auf die gespannten Berliner Theaterverhältnisse freundschaftlich aufmerksam zu machen. Sie durfte eine solche Bitte aussprechen; denn sie hatte während einer langen Reihe von Jahren als Dörings Schwägerin ein tiefgehendes, geschärftes Interesse für das Berliner Schauspielhaus und sie besaß die Berehrung und das Vertrauen einsichtiger

Theatermitglieder und Theaterkenner. Nach Gauhmann bleibt es also dabei: Wenn Fürst Eulenburg damals dem Grafen Hochberg vertraulich mitteilte, jene Dame habe wohlmeinende und ernste Besorgnisse geäußert, so war diese Mitteilung keine intrigante „Verlogenheit“, sondern eine aufrichtige Wahrheit. So der Stuttgarter Anwalt, der weiterhin die Vermutung äußert, daß der betreffende, gegen den Fürsten Eulenburg gerichtete Artikel der „Dresdener Nachrichten“ von Garden verfaßt worden sei, dem hiernach neuerdings die privaten Urkunden des Grafen Hochberg und des Fürsten Dohna-Schlobitten zur Verfügung zu stehen schienen, was dem Angriff einen pikanten Schein von hochadliger Autorität verleihe. Diese Vermutung Gauhmanns wird nun aber sofort in bemerkenswerter Weise durch eine Gegenerklärung Gardens zerstört, der auf Anfrage des „Tagblatts“ versichert, er habe die Artikel der „Dresd. Nachr.“ erst gesehen, als sie ihm durch Gilbriess zugesandt wurden, sie seien von Anfang bis zu Ende vom Chefredakteur des Dresdener Blattes, Wolff, verfaßt, dem Graf Hochberg einen Besuch gemacht und alles Material übergeben habe.

Dies der Tatbestand der Affäre Eulenburg-Pierfon-Hochberg-Dohna. Man muß vier Namen hinsetzen, was die Sache zwar nicht verschönt, aber verdeutlicht, und zwar verdeutlicht gerade dadurch, daß auf diese Weise ihre komplizierte Verwickeltheit gezeigt wird. Die Versicherung Gardens wirkt überraschend und aufklärend. Wir erfahren aus ihr, daß Graf Volko Hochberg es gewesen ist, der in den „Dresd. Nachr.“ eine Mine gegen den Fürsten Eulenburg zu der Zeit legte, wo dieser wehrlos war. Wir erfahren ferner aus den Angaben Gauhmanns, daß Fürst Eulenburg seine Pflicht getan hatte, als er auf die Warnungen und das Ersuchen einer ernst zu nehmenden Persönlichkeit, eben der Frau Bach, den Generalintendanten auf vermeintliche Unregelmäßigkeiten in der Verwaltung der königlichen Schauspiele aufmerksam machte. Wenn die vom Grafen Hochberg alsbald angestellten Ermittlungen die Grundlosigkeit der umlaufenden Gerüchte ergaben, so kann das jeder verständigen und anständigen Menschen im Interesse des verstorbenen Geheimrats Pierfon und seines Andenkens nur aufrichtig freuen; aber wo hier die angebliche moralische Verfehlung des Fürsten Eulenburg liegen soll, das sehen wir nicht, und wenn Fürst Dohna ihn mit den bekannten Kernworten überfiel, so kann man sich freilich darüber wundern, daß der Liebenberger diese groben Beleidigungen auf sich sitzen ließ, vorausgesetzt, daß er es getan hat, was ja unbekannt geblieben ist, aber es ist in keiner Weise nachgewiesen, daß Fürst Dohna angemessen unterrichtet war, als er seinen Brief schrieb. Wofern Gardens Behauptung zutrifft, daß Graf Hochberg die Artikel der „Dresd. Nachr.“ veranlaßt habe, kann man das Urteil über den früheren Generalintendanten allen überlassen, die solche

Dinge nach den in der guten Gesellschaft geltenden Grundsätzen zu werten pflegen. Die Angelegenheit bekommt jedenfalls von dieser Seite her eine Bedeutung besonderer Art. Es wird der deutschen Welt von Augen geführt, wie es in Kreisen zugeht, die sich selber eine Ausnahme stellen und nicht bloß in sozialer Hinsicht zugehen, und diese Affäre ist so mit eigentlich noch lehrreicher, als der gegenwärtige Prozeß selber. Denn bei dem Prozeß handelt es sich um Abnormitäten, bei jenen Vorgängen und Feindschaften aber gewissermaßen um normale Dinge. Was soll man ferner dazu sagen, daß Fürst Dohna-Schlobitten, wie es zweifellos doch geschehen ist, auch weiterhin, trotz seines Briefes an den Liebenberger, gesellschaftlich und auf dem höfischen Parkett mit ihm verkehrt hat? Was soll man dazu sagen, daß von allen beteiligten Personen dem Kaiser gegenüber Schweigen über die Angelegenheit beobachtet wurde? Man hört und sieht und staunt. Man nimmt wahr, daß sich abseits der Öffentlichkeit Zustände etablieren und erhalten können, die in der bürgerlichen Welt so jedenfalls nicht möglich wären. Die Nutzanwendung mag jeder selber ziehen.

Politische Übersicht.

Preisgegebene Internationalität.

L. Berlin, 11. Juli.

Wieder scheint die Sozialdemokratie ein Stück ihrer alten Grundanschauungen preisgeben zu wollen. Bis her hatte die Partei gegen die Herausziehung ausländischer Arbeiter durch deutsche Unternehmer nichts einzuwenden. Sie fügte sich bei dieser Haltung auf ihr Prinzip der Internationalität und begnügte sich damit, gegen eine geringere Bezahlung der ausländischen Arbeiter zu protestieren. Lediglich aus diesem Gesichtspunkte der Lohnrückerei und nur da, wo eine solche stattfand, hat die Sozialdemokratie seither gegen die Ausländer Front gemacht. Jetzt aber protestieren die Sozialdemokraten im Ruhrrevier überhaupt gegen die Beschäftigung von Ausländern, und das sozialdemokratische Blatt in Dortmund, sonst ein engerer Bundesgenosse der „Leipziger Volkszeitung“, unterstützt diese irram nationale Forderung der Genossen. Das dortige Gewerkschaftsstatell nahm den Antrag, eine Protestversammlung gegen die Verwendung ausländischer Arbeiter einzuberufen, einstimmig an. Dabei sind es unentwegte Radikale, die diesen Beschluß gefaßt haben, das zeigen andere Vorgänge aus derselben Sitzung aufs deutlichste. Man verurteilte nämlich scharf die „schwunglose“ Behandlung der Maisfeierfrage auf dem Hamburger Gewerkschaftskongress und (vielleicht hat der Punkt einiges Interesse) und wünschte eine Urabstimmung über diese Frage. Urabstimmungen haben im ganzen etwas für sich. Die Abstimmung erfolgt mit mehr Ruhe und

Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

Niemals.

Novelle von Hedwig Nicolay.

Baronin Jutta saß auf dem Balkon ihrer eleganten Hotelwohnung und träumte in die Mittagsluft hinein. Auf ihrem Schoß lag ein Blumenstrauch. Sie sog den Duft ein, der sie heute wie eine sinnberauschende Erinnerung umschmeichelte.

Die schöne Frau träumte, — und plötzlich nahmen ihre Träume Gestalt und Leben an. Sie hörte Worte, die sie nie wieder zu vernehmen geglaubt hatte, und wundersame Bilder stiegen vor ihrer Seele auf — umhüllt von Rosenstaub

Zeit, Ort und Stunde verschwanden ihr

„Königin der Rosen, ich grüße dich!“

Ein duftiger Blumenregen, ein elastischer Sprung über die Hecke, drei rasche Schritte über den Weg, und der Sprecher lag vor dem schönen Mädchen auf den Knien.

„Aber Heinz, wenn uns nun jemand sieht!“

Er sprang auf, umfaßte und küßte sie stürmisch, bis sie sich heftig von ihm losriß.

„Jutta, du Süße, stoße mich nicht von dir!“

„Doch, Strafe muß sein!“ rief sie; „der Überfall war gar zu heftig.“

„Strafe“, entgegnete er weich, „ach, ich habe sie schon im Voraus erhalten. Komm“, setzte er auf ihren fragenden Blick hinzu, „dort drüben will ich es dir erklären.“

Sie sammelten die Rosen auf und ließen sich dann am Parkweier auf einer Moosbank nieder.

„Ich komme, um Abschied von dir zu nehmen, mein Lieb“, sagte Heina, nachdem er eine Weile dem Hüpfen

der Sonnenfunken auf dem Wasserspiegel zugeschaut hatte.

„Abschied?“ fuhr Jutta erschrocken auf.

„Nur für kurze Zeit!“ Er zog sie beruhigend in seine Arme. Wenn ich wiederkomme, wird aus meiner Rosenfee eine ehrbare, kleine Oberförstersfrau.“

Es war wie heimlicher Jubel in seiner Stimme.

Jutta nickte lächelnd und lehnte ihr blondes Haupt an seine Schulter. Beide versanken in Schweigen. Es war wie eine traumhafte Seligkeit in ihrer Versunkenheit. Den Mann schien dieser Augenblick stummen Glückes zu überwältigen.

Im Antlitz der Tochter des Barons v. Mohland indes stand etwas, das mit dem Lächeln und Nicken von zuvor nicht recht harmonierte. Wie ein Fisch in woglicher Flut hatte sie bisher in ihrer jungen Liebe geplätschert; aber nun es galt, sich häuslich darin einzurichten, fiel ihr mit einem Mal mancherlei ein, woran sie zuletzt nicht mehr gedacht hatte.

Heinz hatte ihr wohl auf den ersten Blick gefallen; seine Gestalt glich einem schlanken Waldbaum, und die grüne Uniform paßte gut zu seinem offenen Gesicht mit den sinnenden braunen Augen. Aber er war nur ein einfacher Förstersohn, der sich allerdings für die höhere Forstkariere vorbereitet hatte.

War das nun die Erfüllung der Wünsche, die wie eine bunte, lüchliche Flut in ihrem Saapt gewogt hatte?

Es kamen ihr plötzlich Bedenken, ob es nicht unrecht sei, die Perlen ihrer Adelskrone unter einem schlichten Jägerhut verbergen zu müssen. Frau Säulz sollte sie heißen, und mit diesem simplen bürgerlichen Grauwürde ihr Gatte später alle ihre Wappenherrlichkeit zudecken. Sie vergaß im Augenblick, daß sie noch vor kurzem, wenn ihr Vater sich unmissbar machte, dessen Gläubiger hatte beschwichtigen müssen, bevor ein Better sich bereit finden ließ, ihm, dem bankrotten Gutsbesitzer, die Verwaltung einer seiner Herrschaften zu

übergeben; sie vergaß, daß sie außer ihrer Schönheit nichts besaß, was sie zu irgend welchen Ansprüchen berechtigte.

„Du wirst mich keinen Augenblick vergessen?“ fragte der Mann wie in zärtlichem Bangen in ihr Sinnen hinein.

In Juttas Augen lag der Abglanz reiner Kinderumfaßung. „Nein, Heinz, niemals!“ versicherte sie mit innigem Stimmklang.

„Niemals ist ein großes Wort“, meinte er mit einem in den Tiefen ihrer Seele forschenden Blick. „Es heißt: in alle Ewigkeit nicht! Niemals dürfen sich unsere Gedanken voneinander entfernen; wir würden sonst einem zerpaltenen Stern gleichen, dessen beide Hälften den Weltraum durchzieren. Sieh, Liebste, ich hätte dir noch so viel zu sagen; aber nur das eine vernimm: Risse uns das Leben auseinander, wir trügen eine große Wunde in der Brust, die niemals heilte. Wir gehören zusammen wie die Rose und ihr Duft!“

Aber was rede ich denn“, unterbrach er seine glühenden Worte, „holte ich dich nicht fest im Arm, dich, das schönste, das treueste Weib!“

„Ja, Heinz“, sagte Jutta mit lieblichem Lächeln, „und wir wollen immer dieses Tages gedenken und jedes Jahr die erste Rose dem Gott der Liebe weihen.“

„Das wollen wir!“ rief er mit verhaltener Bewegung und sah sie mit strahlender Zuversicht an. „Und wenn sich einst die letzte Rose verwelkend neigt, werden unsere Seelen sich als leuchtendes Doppelgestirn aufzuwachen in den ewigen Äther.“

Des Mädchens Blicke gingen wie gebannt an ihm. Wie schön er war in seiner schwärmerischen Begeisterung!

In den Lüften erscholl Lachenjubil, der ihnen mit eigentümlicher Gewalt durchs Herz drang.

Ein stürmisches Umarmen, ein letzter, flammender Kuß, noch ein Gelöbniß ewiger Treue. — dann verließ er sie. —

weniger Beeinflussung als in einer vielleicht erreichten Versammlung. Unseres Wissens kennt in Deutschland nur die Arbeiterbewegung Urabstimmungen, auch bei ihr sind sie selten. Es könnte es auch eine andere Partei einmal mit ihnen versuchen.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Geheimrat von Hofstein liegt seit beinahe drei Wochen an Magenblutungen krank danieder. Die Erkrankung ist nach Ansicht des behandelnden Arztes Professors Goldscheider eine Folge der Arterienverkalkung, an der Herr von Hofstein schon seit Jahren leidet.

Der Kronprinz wünscht weiter zu studieren. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, hat der Kronprinz vor kurzem, bevor er sich im Ministerium des Innern verabschiedete, dem Bunsche Ausdruck gegeben, nach Abschluß der vorgesehenen Unterweisungen im inneren Verwaltungsdienste usw. sich noch weiter eingehend auf diesem Gebiet zu informieren. Besonders über wichtige Tagesfragen wird er fernerhin im Ministerium unterrichtet werden, und ebenso sollen ihm Vorträge über bestimmte Themata gehalten werden. Der Kronprinz, der Mitte August vom Urlaub zurück erwartet wird, wird von dieser Zeit ab bis zum 1. Oktober, mit welchem Termin seine Studien den vorgesehenen natürlichen Abschluß erhalten, weiter in der bisherigen Weise im Ministerium des Innern tätig sein, wobei ihm bekanntlich Geheimrat v. Falkenhayn besonders zur Seite steht. Mit dem Entschluß, seine Studien fortzusetzen, bewußt der Thronfolger jedenfalls, wie erklährt er bestrebt ist, sich einen genaueren Einblick in die inneren preussischen Angelegenheiten zu verschaffen und schwierigen Fragen eingehend auf den Grund zu gehen.

Ein Erlaß Holles. Einen merkwürdigen Erlaß hat der preussische Kultusminister Holle vollzogen. Jemand eine politische Tendenz wohnt der Verfügung nicht inne, man wird daher sowohl sie selbst wie unsere kritischen Bemerkungen rein sachlich würdigen können. Die technischen Lehrerinnen haben danach eine Prüfung zu bestehen, die beinahe die von höheren Lehrerinnen verlangten Leistungen und Kenntnisse fordert, insbesondere fremde Sprachen umfaßt. Die Mehrzahl der technischen Lehrerinnen unterrichtet in Handarbeiten. Welchen Gewinn der Unterricht in Handarbeiten aus den fremdsprachigen Kenntnissen der Lehrerinnen ziehen könnte, ist uns nicht faßbar. Welche Motive Herr Holle sonst für seinen Erlaß haben könnte, ist ebenfalls nicht ersichtlich.

Die neuen Steuer-Vorlagen, die im Reichsschatzamt vorbereitet werden, dürften voraussichtlich erst im Dezember an den Bundesrat gelangen. Aus wohlunterrichteten Kreisen wird dem „B. L.“ mitgeteilt, daß außer einer Steuer auf Gas und elektrisches Licht auch eine durchgreifende Branntweinsteuer reform geplant ist, entsprechend den namentlich auf Seiten der Linken im Reichstag geduldeten Wünschen.

Die „Deutsch-nationaler Bund“. Die die „Deutsche Zeitung“ hört, bereiten die Sezessionisten des Flottenvereins die Entschaltung eines deutsch-nationalen Bundes, der den raschen Ausbau unserer Flotte, die Kolonialfrage und die Erhaltung des nationalen Gedankens im deutschen Volke auf sein Programm gesetzt hat, vor. Die Führerschaft dieser neuen Vereinigung gedenkt man dem Fürsten zu Salm-Horstmar und dem General Reim anzutragen.

Das Vorgehen der bayerischen Metallindustriellen. Der „Bayerische Kurier“ erfährt aus Augsburg, daß der Verband der Metallindustriellen jetzt daran geht,

vorläufig wenigstens alle Vorstandsmitglieder der Angestelltenverbände auf die Straße zu setzen. Vier Angestellten der Augsburgischer Maschinenfabrik, die schon jahrelang dort beschäftigt sind, habe man bereits gefänglich. Ihr ganzes Verbrechen bestehe darin, daß sie sich nicht erkaufen lassen und nicht aus ihrem Verbandsbande austreten.

Eine deutsche Schule in Tanger? In der Meldung von der bevorstehenden Errichtung einer deutscher Elementarschule in Tanger wird in Paris bemerkt, daß diese Anstalt durch Sammlungen in Deutschland wahrscheinlich zustande kommen werde.

Pressekongress ohne Polen. Es bestätigt sich, daß die polnischen Redakteure sich entschlossen haben, dem Berliner internationalen Pressekongress fernzubleiben. Die Tschechen sollen sich daraufhin gleichfalls dem Verzicht angeschlossen haben.

Ein neues bezeichnendes Beispiel von sozialdemokratischem Terrorismus wird aus Hörscheid bei Solingen mitgeteilt. Dort sind an Telegraphenstangen und Säulen in Massen rote Beteile mit den Namen derjenigen Gewerbetreibenden angeklebt, die bei der Landtagswahl bürgerlich gewählt haben. Die Geschäftskleute, die in Arbeiterquartieren wohnen und wider den roten Stachel gelockt haben, klagen jetzt schon über bedeutende Ausfälle in ihren Einnahmen.

Die Errichtung von Jugendgerichtshöfen in Bayern steht laut „Münchener Neuesten Nachrichten“ unmittelbar bevor.

Heer und Flotte.

Neuformationen in der Armee. Am 1. Oktober 1908 werden folgende Neuerrichtungen im Heer getroffen: Das 99. Kavalleriebrigadekommando in Cosmar i. G. wird für das dort garnisonierende Dragoner-Regiment Nr. 14 und für das Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 3 aufgestellt. Ferner wird neu aufgestellt ein Kavallerie-Regiment mit hohem Etat als Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 5 in Mühlhausen i. G. Köln bekommt ein Pionier-Bataillon Nr. 24. Außerdem sind noch für das Frühjahr 1909 einige Neuformationen im Heer vorgesehen. Diese betreffen sowohl die Kavallerie- wie auch die Infanterie-Regimenter.

Neubesetzung der Nachrichtenabteilung des Reichsmarineamts. Als Nachfolger des Korvettenkapitäns Bey-Ob, der bekanntlich am 1. Oktober d. J. aus dem Reichsmarineamt ausscheidet und als erster Offizier an Bord des großen Kreuzers „Roon“ in den Frontdienst zurücktritt, ist Korvettenkapitän Fiebig für die Leitung der Nachrichtenabteilung des Reichsmarineamts in Aussicht genommen.

Drei deutsche lenkbare Militärluftschiffe. Durch die Erfolge Zeppelins ermutigt, wendet sich jetzt auch die Industrie dem Motorluftschiffbau zu. Nach dem „B. L.“ haben die Siemens-Schubert-Werke ein lenkbares Motorluftschiff, das bereits der Vollendung ziemlich nahe ist. Als Führer dieses neuen Aufsteigers ist Hauptmann von Krogh gewonnen worden, der bisher als Leiter der Aufstiege des Parseval-Ballons der Motorluftschiffahrt-Studiengesellschaft weiteren Kreisen bekannt wurde. Hauptmann v. Krogh ist aber der obengenannten Gesellschaft nicht anzurechnen, sondern wird nach wie vor die Aufstiege der lenkbaren Ballons der Motorluftschiffahrt-Studiengesellschaft leiten. Interessant ist es auch zu hören, daß die deutsche Heeresverwaltung in erfreulicher Unparteilichkeit sich über kurz oder lang in dem Besitz von drei lenkbaren Motorluftschiffen befinden wird, von denen je eines den drei verschiedenen Systemen angehört. Bekanntlich hat das Luftschiffbataillon bereits einen eigenen Heeresmotorballon, der kürzlich im Gewitter auf die Wipfel des Brunenwaldes ge-

brückt wurde. Dieser, dem halbstarren System angehörende Motorballon, ist von seiner unfreiwilligen Niederfahrt ziemlich wiederhergestellt. Er liegt gefüllt und aufgetakelt in der Halle, und nur die Gondel, die mit einem Mercedes-Motor versehen werden soll, harret ihrer endgültigen Befestigung. Neu ist die Tatsache, daß die Heeresverwaltung außer dem nach dem starren System erbauten Zeppelinschen Schiff noch einen Motorballon zu kaufen gedenkt, der dem unstarren System angehört. Diesen neuen Heeresballon baut oder hat bereits die Motorluftschiffahrt-Studiengesellschaft gebaut. Das für die Heeresverwaltung bestimmte Luftschiff ist ziemlich vollendet, und wenn seine Probefahrten genügend ausfallen, wird es künftig dem deutschen Heere angehören, das damit nach dem Grundsatz „Probieren geht über Studieren“ alle drei Systeme zu ihrem Recht kommen lassen will. Alles in allem besitzt Deutschland jetzt folgende sechs lenkbare Motorluftschiffe: 1. den älteren Zeppelin-Ballon, 2. den neuen, durch seine Schweizerreise schnell berühmt gewordenen, 3. den halbstarren Heeresballon des Luftschiffbataillons, 4. den alten unstarren Ballon der Motorluftschiffahrt-Studiengesellschaft, 5. den neuen privaten und 6. den für die Armee bestimmten.

Deutsche Kolonien.

Der Gouverneur von Togo Graf Zech hat in diesen Tagen mit Genehmigung des Reichs-Kolonialamts eine längere Studienreise nach Französisch-Dahomey und Britisch-Nigerien angetreten.

Eine Grenzexpedition unter Führung des Hauptmanns Frhr. v. Seefried trat die Ausreise nach Togo an. Die Vermessungsarbeiten, die im September ihren Anfang nehmen sollen, werden von den Leutnants Frhr. v. Reizenstein und Heiligbrunner ausgeführt. Stabsarzt Sommer begleitet die Expedition als Sanitäts-offizier.

Ausland.

Schweiz.

Der Senat der Universität Lausanne sprach den Wunsch aus, der Staatsrat des Kantons Waadt möchte die unpopulären deutschen Professoren der Rechtswissenschaft Kuhlstedt und v. Meuten entlassen.

Vereinigte Staaten.

Bryans Nomination.

Die schon gemeldete Nominierung Bryans zum Präsidentschaftskandidaten in Denver erfolgte unter unangeheuren Enthusiasmus nach der Sitzung, die die ganze Nacht gedauert hatte. Bryan erhielt 89 1/2 Stimmen, Gray 59 1/2 und Johnson 45 Stimmen. Die Nominierung erfolgte einstimmig durch Zufall. Als der Sprecher namens des Staates Nebraska sprach, folgte eine Demonstration, welche 72 Minuten dauerte. Die Delegierten brachten Heilrufe aus und schwenkten ihre Banner; Musikkorps spielten. Auch die Namen Johnson (Minnesota) und Gray (Delaware) wurden im Konvent vorgeschlagen, aber abgelehnt jeder von ihnen mit großem Beifall aufgenommen wurde, war doch schon vorher bestimmt, daß, sobald der Name Bryans genannt würde, seine Nominierung mit erdrückender Mehrheit erfolgen würde. Der Kongress nahm eine in entschiedenen Ausdrücken gehaltene Resolution an, in welcher Bryans bekannte Ansichten über die Tarifreform, die Ersparnisse in der Verwaltung, die Zulassung gemischstaatlicher Korporationen, sowie über die Sicherstellung der Bant-einlagen bei allen Banken, die unter Aufsicht der Regierung stehen, kurz skizziert wurden. Hinsichtlich der

Während der nächsten Tage war Jutta mit ganzer Seele bei ihm. In dem Bewußtsein seiner Liebe fühlte sie sich stolz, und wenn die Stunden der Trauer sie zu überwältigen drohten, dann malte sie sich die Seligkeit des Wiedersehens aus. Schreiben durften sie sich nicht, weil ihr Vater vorläufig nichts von ihrer Liebe wissen sollte. So hörte Jutta wochenlang nichts von dem Geliebten. Da überkam sie oft ein heißes Sehnen, und die Tage wurden ihr entsetzlich lang.

In dieser Zeit erhielt Juttas Vater unermutet den Besuch seines Betters, der auf seiner Besichtigung Lindenhof jagen wollte.

Kurt von Volkmar war Junggeselle und ein behäbiger Herr, den die Jugend längst verlassen hatte. Ein leichter Hauch von Verwitterung lag über seiner Persönlichkeit, die nicht erfreulich wirkte.

Jutta hätte keine Erbschöcker sein müssen, wenn sie bei der Begrüßung nicht bemerkt hätte, daß seine Blide ihr unverhohlene Bewunderung zeigten. Seine Person machte keinen Eindruck auf sie, aber sein vornehmer Wesen sagte ihr ausnehmend zu. Er war jeder Zoll der hochgeborene Mann.

Die Aufmerksamkeiten des Barons erfüllten sie mit Stolz und Genugtuung; ja, sie mußte hochmütig werden, wenn ihre Eitelkeit so gepflegt wurde, und wie ein Blitz die Dunkelheit erhellte, blidte sie plötzlich in eine ungeahnte Zukunft.

Täglich ritt der Baron mit ihrem Vater zur Jagd hinaus und nach einigen Tagen ließ er auch für sie ein Pferd fatten.

Ihre seit Heinz' Abschied schlummernde neckische Laune erwachte wieder, als sie auf dem Rücken des stolzen Tieres saß und zwischen Gast und Vater in den Hochwald ritt.

Der Förster Schulz kam den Weg entlang und machte den Herren eine Meldung. Seine Blide hasteten mit seltsamem Ausdruck auf Jutta, über deren weiße Stirn plötzlich ein Schatten glitt. Sie gab ihrem Pferd einen Schlag mit der Gerte und sprengte ein Stück voraus. Es schien, als ob ihr die ernstesten Augen des stattlichen, graubärtigen Försters unbedequem wären.

Kurze Zeit darauf wurde Jutta die Braut des Barons. Der lachende, rosenmundstete Liebestraum

war ausgeträumt, gestorben, — und über seine Leiche zog das schöne Weid in die freiherrliche Pracht und Herrlichkeit.

Schon spannen sich Silberfäden in die floren Herbsttage, und die letzte Rosenpracht atmete dem Vergelien entgegen, da wurde Juttas Hochzeit gefeiert. Und als das Glöckchengeläute die frohe Kunde über die ganze Besichtigung trug, hatte der alte Förster seinen ganzen Einfluß nötig, um den verzweifelten Sohn vom Schlimmsten zurückzuhalten.

Die Baronin von Volkmar war eine vielbewunderte und vielbeneidete große Dame geworden; sie schwamm in Bewunderung und Luxus. Wie ein glänzendes Meteor rauschte sie durch die Welt, in der sie alles gefunden zu haben schien, was sie erwartet hatte. Die Stimmen ihres Herzens waren verstummt; sie hatte keine Zeit, an Vergangenes zurück zu denken.

So vergingen einige Jahre, als ganz plötzlich der Reichsfürst von Volkmar zu seinen Ahnen versammelt wurde.

Jutta trauerie tief, vielleicht weil das Trauerjahr wie ein unübersteigbarer Berg vor ihr lag, vielleicht auch, weil die Wintentracht ihrer blonden Schönheit so reizvoll stand.

Sie führte das Leben in gleichem Maße weiter; nur schien es, als ob mit dem Tode ihres Gemahls die Ruhe von ihr gewichen sei; ein Etwas in ihrem Innern trieb sie rastlos von einem Ort zum andern.

Eine Schar von Liebhabern drängte sich in ihre Einsamkeit; aber keiner fand einen Platz in ihrem Herzen. Sie blieb kalt, und am Ende hielt man sie für stolz und hochmütig.

Jutta schrak aus ihren Träumen auf.

In ihrem Hirn und Herzen stürmte und wogte es; wie auf ulerlosen Meer trieb ihr Gedankenschiff. Nur ein einziges Licht stand über den Wogen, das flackerte wie ein Irrlicht.

Mit einem Male wurde es ihr zu eng hier oben, sie mußte hinaus. Eilig, wie von einer geheimnisvollen Gewalt getrieben, durchschritt sie die Promenade und verschwand dann im hohen Bergwald. Still und einsam war es hier; nur die Wipfel rauschten leise.

Bald betrat sie eine Lichtung, von woher sie ein Geräusch vernahm. Sie erschrak. Es durchbebte sie wie nahendes Verhängnis. Unwillkürlich blieb sie stehen und wandte sich um.

Dort stand ein hochgewachsener Mann im grünen Jagdrock und machte sich an seinem Gewehr zu schaffen. Er hatte den Hut abgelegt, und über seinem dunkeln Haar lag es wie ein silberner Schimmer.

Plötzlich war es, als ob Juttas Herz still stände, als ob ein Nebel vor ihren Augen zerrisse; es überkief sie eiskalt, und dann löhten Flammen in ihrer Brust auf.

Jetzt wußte sie mit einem Male, warum es sie so unwiderstehlich in den Wald gezogen hatte. Der Mann dort war — Heinz...

Auch er erblickte sie endlich; einen Moment stuyte er, dann stand er reglos und schaute sie mit seinen tiefen Augen an wie eine Erscheinung aus einer anderen Welt. In dem weißen Kleide mit den lang herabfließenden Falten glitzte sie einer Lilie, aus deren Kelch zwei saphirblaue Sterne leuchteten.

Ihr schien der Ausdruck in seinem Gesicht so welt-

fern, daß sie zweifelte, ob er sie erkannte.

„Heinz!“ rief sie, „Heinz, erkennst du mich nicht?“ Banges, atemraubendes Herzklopfen war in der Brust der schönen Frau.

Der Mann antwortete nicht; er stand wie lauschend unter dem Eindruck ihrer Stimme, die von der Tiefe der Bewegung bebte.

„Hörst du mich, Heinz? Warum sprichst du nicht?“ Nun kam Leben in seine reglose Gestalt. „Ich höre die Baronin von Volkmar“, antwortete er. „Ich bin der Oberförster Schulz und wohne hier im Tal.“

„Warum diese förmliche Vorstellung?“ rief sie leidenschaftlich; „ich kenne dich ja, dich, meinen Heinz.“

„Der ist gestorben an jenem Tage, wo er Jutta von Rohland in seinem Herzen begraben hat.“

„Aber sie lebt, sie lebt und ist frei!“ Ihre Augen suchten flehend die seinen, die mit einem stillen Blick, in dem sich unsagbares Mitleid spiegelte, auf sie gerichtet waren.

„Arme Frau!“ sagte er ruhig. „Warum?“ fragte sie mit atemloser Spannung.

Tarifreform spricht sich die Resolution für eine sofortige Revision durch Ermäßigung der Einfuhrzölle aus und erklärt, die mit den Erzeugnissen der unter Aufsicht stehenden Trusts konkurrieren, sollten auf die Freiheit gesetzt werden. Die zum Lebensunterhalt notwendigen Erzeugnisse sollten eine wesentliche Preisreduktion erfahren, besonders die Artikel, die mit den amerikanischen Erzeugnissen konkurrieren, die im Ausland billiger als in den Vereinigten Staaten verkauft werden.

wb. Denver, 11. Juli. Der demokratische Nationalkonvent hat John R. Herz (Indianapolis) zum Vizepräsidenten kandidaten nominiert.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 12. Juli.

Die Woche.

In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurden unsere Stadtväter, soweit sie nicht der Kurdeputation angehören, abermals mit einer ganzen Anzahl teils mehr, teils weniger bedenklicher Nachforderungen zum Kurhaus-Neubau überrascht. Als der Referent, Herr Konjunktur Burandt, sein Referat mit den Worten „Es handelt sich um Nachforderungen zum Kurhaus“ einleitete, scholl ihm sofort ein einstimmiges „Ala!“ entgegen, denn der Vorliegende hatte die nicht auf der Tagesordnung stehende Angelegenheit als eine sehr wichtige und sehr dringliche bezeichnet. Nun, wichtig war sie und dringlich war sie ebenfalls, denn es mußte Geld bewilligt werden, damit die Stadt in der Lage ist, ihre Handwerker zu bezahlen. „Wohin Sie uns heute noch wenigstens 10 000 M.“, bat Herr Bürgermeister Heß, als die Versammlung zunächst wenig Neigung zeigte, sich noch vor ihren Ferien mit dieser höchst unangenehmen Geschichte zu befassen. Sie ist unangenehm. Herr Konjunktur Burandt machte die Rechnung über die seit hergebrachten Ausgaben und Bewilligungen auf Konto des neuen Kurhauses auf, die mit weit über 5 Millionen abschließt. Dann verlas er eine lange Liste von Arbeiten, die seit der Inbetriebnahme des Kurhauses bereits ausgeführt worden sind oder noch ausgeführt werden sollen und schließlich wurden 81 000 M. sofort verlangt und eine Nachforderung von abermals 21 000 M. in Aussicht gestellt. Wir haben über die Verhandlung berichtet und dürfen also annehmen, daß unsere Leser über die Erledigung der Sache orientiert sind. Bemerkenswert ist aber, was alles nach der Eröffnung des Kurhauses noch an Arbeiten notwendig geworden ist. Da sind Anstriche zu erneuern, Wandbefeidigungen herzustellen usw. Für Erneuerung von Parkettböden werden allein 6300 M. verlangt. Ein großer Teil der Nachforderung (31 000 M.) entfällt auch auf den neuen Musikpavillon, von dem freilich bis jetzt (also fast fünfviertel Jahre nach Eröffnung des neuen Kurhauses!) noch kein Projekt vorliegt. Wer bisher immer noch nicht geglaubt hat, daß wir uns mit der Eröffnung des neuen Kurhauses in ganz unverantwortlicher Weise überstürzt haben, dem werden jedenfalls die jetzt abermals gestellten Nachforderungen die Augen öffnen. Die seit der Inbetriebnahme des Kurhauses nötig gewordenen sehr umfangreichen und außerordentlich kostspieligen Erneuerungsarbeiten sind in der Hauptsache lediglich auf den zu früh angelegten Eröffnungstermin des Hauses zurückzuführen, der ein überstürztes und darum mangelhaftes Arbeiten notwendig machte. Wir bezweifeln daher auch, daß es möglich ist, einen Teil der durch die Nacharbeiten entstandenen Kosten auf die Garantiepflicht der einzelnen Unternehmer abzuwälzen,

die sich darauf berufen können, daß die Bauverwaltung bei der ihnen zur Lieferung der Arbeiten gegebenen Frist keine absolut einwandfreie Arbeit erwarten konnte. Und wir bezweifeln weiter, daß mit den neuerdings aufgetauchten Nachforderungen die Kurhaus-Neubau-Misere endlich ein für allemal erledigt ist. Es wird auch in der Folge Erneuerungs- und Ergänzungsarbeiten geben, die ihre Ursache in der übereilten Eröffnung des Kurhauses haben. Hier rächt sich die Nachgiebigkeit desjenigen Teils unserer Stadtverordneten, die ihrem anfänglichen Prinzip, nur auf Grund eines unabhängigen Bauprogramms an den Millionenbau heranzugehen, untreu geworden sind und sich von der Phrase „vom schönsten Kurhaus der Welt“ auf das uferlose Meer der Nachbewilligungen treiben lassen.

Personal-Nachrichten. An Stelle des verstorbenen Steuerinspektors Krauß ist vom 1. Juli d. J. an der Steuerinspektor Fiegler aus Köllin zum Katasterkontrollleur für das Katastramt I hier ernannt worden. — Vom 1. d. M. an ist an Stelle des in den Ruhestand getretenen Landesbauinspektors Herrn Geheimen Baurat Leon hier zum Landesbauinspektor Herr Baurat Leun hier zum Landesbauinspektor ernannt worden und er hat die Dienstgeschäfte übernommen; von demselben Tage an ist die Landesbauinspektion zu Wiesbaden dem Herrn Landesbauinspektor Sauer darüber übertragen worden. — Der Geheimen Baurat August Verhold zu Wiesbaden, bisheriger Vorstand der Eisenbahnbetriebsinspektion 3 in Hagen i. W. erhielt den königlichen Kronenorden dritter Klasse.

Kirchliche Personalien. Der Hilfsprediger Friedrich Sibach aus Griesheim ist zum 1. August d. J. zum Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Gramberg ernannt. — Der Stadtvikar, Hilfsprediger Adolf Schlotter aus Frankfurt a. M. ist zum 1. August d. J. zum Hilfsprediger der evangelischen Kirchengemeinde Griesheim ernannt.

Postpersonalien. Bekanden die Postsekretärprüfung Postassistent Strapf in Wiesbaden. Verliehen der Titel Postsekretär dem Postverwalter Schuch in Wiesbaden (Nassau); der Titel Telegraphensekretär dem Ober-Telegraphenassistenten Peter Bambergert und von der Letzteren in Wiesbaden; der Titel Oberpostassistent dem Postassistenten Dietrich in Höchst, Lange und Plans in Wiesbaden, Scherer in Badamar, Tischendorf in Hochheim, der Titel Ober-Telegraphenassistent dem Telegraphenassistenten Schönberger in Langenschwalbach. Staatsmäßig angestellt als Telegraphengehilfin die Telegraphengehilfin Fischer in Ems. Versetzt die Postassistenten Seitz von Königstein (Lahn) nach Langenschwalbach, Karl Schmitt nach Holschhausen a. d. Haide, Schwäbel von Wiesbaden nach Frankfurt, Wagner von Ehringhausen (Kr. Wehlar). Freiwillig ausgeschieden Telegraphengehilfe Ujinger in Radesheim.

Residenz-Theater. Die am 30. Juni geschlossene Spielzeit, die 12. unter der Leitung von Dr. Herm. Rauch begann am 31. August 1907. Es wurden im ganzen 353 Vorstellungen gegeben, davon waren 301 Abendvorstellungen und 52 Nachmittagsvorstellungen, unter letzteren 7 Kindervorstellungen. In 294 von den oben angegebenen 301 Abendvorstellungen hatten Duzendarien und Fünfzigkarten Gültigkeit und nur an 7 Abenden hatten diese Karten keine Gültigkeit. Es kamen zur Ausführung 62 verschiedene Stücke, darunter 43 Neuheiten (unter diesen 5 Uraufführungen) und 20 Stücke älteren Spielplans. Dem Charakter nach entfielen auf Schauspiel, Drama, Trauerspiel zusammen 20 Stücke, auf Lustspiel, Komödie, Stück, zusammen 29 Stücke, und auf Schwank, Posse, Volksstück, Märchen usw., zusammen 13 Stücke. — Die größte Zahl der Aufführungen der Neuheiten erreichte das französische Lustspiel „Fräulein Josette — meine Frau“ von Gavault und Charvey mit 18, dann folgt „Der Dieb“ von Henry Bernstein mit 16, „Staatsanwalt Alexander“ von Karl Schüler mit 16, „Panne“ von Richard Stowronnek mit 14, „Reiterattake“

von Stobiger und Friedmann-Frederich mit 12, „Gang der Papa“ von Mars und Desvallières mit 11, „Die Welt ohne Männer“ von Engel und Horst mit 10, „Die Katakomben“ von Gustav Davis, „Kolonialpolitik“ von E. v. Holzogen, „Die Stützen der Gesellschaft“ von Höfen, „Vater und Sohn“ von Esmann, „Gretchen“ von Davis und Lipschitz, mit je 9, „Die gelbe Gefahr“ von Freiherr v. Schlicht und Turdzinsky mit je 8, „Raffles“ von Hornung und Pressoren, „Die große Gemeinde“ von Lothar und Lippich, „Die Spritour“ von Jacoby und Cordts und Zyklus „Vom anderen Ufer (Der Graf, Der Ernst des Lebens, Auferstehung)“ von Felix Salten, je 7, Zyklus „Rosen (Margot, Der letzte Besuch, Die ferne Prinzessin)“ von Sudermann, „Narrenklang“ von Wilh. Peiffer, „Die Japanerin“ von Frz. Woad, „Vor der Blumenstraße“ von Delatoff, „Fräulein Bonwärt“ von Heinz Gordon, „Erdegeist“ von Frank Weckend, „Der Stammbaum“ von Lenz und Hartung, je 6, „Villa Hospitalis“ von Ferd. Wittenbauer, „Die Stittennote“ von A. Schwager, „John Gladys Ehre“ von Alfred Suro, „Mathias Gollinger“ von Lumenthal und Bernstein, „Der Turmbau zu Babel“ von Mehler und Bertram, je 4, „Die Hochzeitsnacht“ von Max Dreper, „Moderne Diplomaten (Die Spionin)“ von Kurt Neirode, „Der Wasunger Krieg“ von Anton Dorn, „Eine Palastrevolution“ von Richard Stowronnek, „Der Goldsucher“ von Paul Blis, ferner fand eine einmalige Aufführung von „Adrienne Lecouvreur“ von Sarah Bernhardt in französischer Sprache statt. Von Stücken älteren Spielplans wurden gegeben „Bertha Hochzeit“ (12mal), „Kean“ (11mal), „Haben Sie nicht zu verzollen?“ (5mal), „Die schöne Mariekläuserin“ (5mal), „Die Bräuer von St. Bernhard“ (5mal), „Das Land der Jugend“, „Charleys Tante“, „Der Tanzhüser“, „Die von Hochstättel“, „Kotläppchen“, „Die Siebzehnjährigen“, „Die rote Robe“, „Nora“, „Der Arzt seiner Ehre“, „Literatur“, „Abschiedsbesuch“, „Die Augenbrüder“, „Die Ehre“. Von bemerkenswerten Aufführungen ist zu erwähnen eine Festsitzung zur Feier des Geburtsstages Seiner Majestät des Kaisers. Von namhaften Gästen erschien Mad. Sarah Bernhardt mit Gesellschaft 1mal, Karl William Müller 1mal, August Junckermann 1mal, Max Hopauer 1mal, Elise Lehmann 1mal, Irene Triesch 1mal, Elsa Laura von Holzogen 1mal. An zwei Abenden gastierte die weltberühmte Tänzerin Cleo de Merode. Im Verlauf der Spielzeit kamen 63 verschiedene Autoren zu Wort, und zwar 38 Deutsche, 8 Österreicher, 11 Franzosen, 4 Engländer, 1 Norweger, 1 Däne. Während des Monats Juli gastierte die Schauspielgesellschaft des Direktors Paul Rinfemann-Berlin mit Nina Sandow als Gast. — Die neue Spielzeit beginnt am Dienstag, den 1. September.

Sein fünfzigjähriges Jubiläum im geistlichen Amt feiert im Laufe des Jahres Herr General-Superintendent D. Maurer. Aus diesem Anlaß soll ihm seitens der evangelischen Gemeinden eine Ehrung zuteil werden durch Übergabe eines Sammelkapitales zur Begründung eines Feierabendhauses für Hilfschweilern und Diakonissen, welches den Namen „D. Maurer-Stiftung“ führen soll. Der Aufruf zur Sammlung von Beiträgen ist soeben von den Delen des hiesigen Bezirks erlassen worden.

Neue Innung in Wiesbaden. Die hiesigen Konditoren beschlossen die Bildung einer freien Konditor-Innung für die Kreise Wiesbaden-Stadt und -Land, Unterlaunus und Rheingau. Diese Innung wurde am 10. d. M. durch Festsetzung und Unterzeichnung des Statuts gegründet. Beigetreten sind ihr sämtliche hiesigen selbstständigen Konditoren, sowie ein Fachkollege aus Bleibitz. Die Konditoren aus den Kreisen Wiesbaden-Land, Unterlaunus und Rheingau werden, da sie allein zur

„Warum?“ wiederholte seine tiefe, vibrierende Stimme. „Weil ich jetzt sehe, daß es kein schöner Dämon, sondern ein Kind war, welches die Waffe, mit der es mir den tödlichen Stoß versetzt hat, nicht kannte.“

„Was willst du damit sagen, Heinz?“ fragte sie in heftiger Bewegung. „Bedenke, was ich gelitten habe.“

„Verblendel!“ rief er da laut in den stillen Wald hinein, „erinnerst du dich nicht der Worte, mit denen ich einst einen, ich glaube kurzen, in Wahrheit aber ewigen Abschied von dir nahm?“

Sie nickte und hob die zusammengepreßten Hände zu ihm empor.

„Niemand wolltest du mich vergessen, und als ich kam, meine Braut zu holen, ließ sie sich dem reichen, hochgeborenen Mann antrauen. Da rief mir das Herz entzwei, und wie ein aus seinen Bahnen geschleudertes Stern trieb ich in fürchterlicher Leere. Ich habe mir gelobt, dich niemals zu vergessen; ich halte es, ebenso wie den Eid, den ich mir in der qualvollsten Stunde meines Lebens ablegte. Er scheidet mich ewig von dir! — Hier in des Waldes Tiefen quillt mein Trostborn, hier redet bisweilen eine traute Stimme von verborgenerm Glück zu mir. Aber ich frage nicht nach Kommendem. Und wenn du wünschen solltest, je wieder meinen Weg zu kreuzen, so sage ich dir, das geschieht niemals!“

Tiefatmend hob er seinen Hut auf und ging eiligen Schrittes davon.

Zutta stand wie gelähmt und starrte ihm nach, so lange sie seine hohe Gestalt verfolgen konnte; dann wandte sie und stürzte mit einem Wehgeschrei in die Knie. Ihre Tränen tränkten den Waldboden, und die Wäpfer über ihr raunten mit klagernder Stimme unpußhörlich sein letztes Wort: „Niemand!“

Aus Kunst und Leben.

* Das Land des Esperanto. Die winzige Republik Moresnet, das kleine neutrale Ländchen zwischen Belgien und Preußen, kann sich rühmen, der erste Staat zu sein, der die Pflege der Weltsprache, des Esperanto, mit allen verfügbaren Mitteln betreibt. Bisher galt die

deutsche Sprache als überlegend, aber jetzt begeistern sich die 4000 Einwohner des Ländchens für das Esperanto, und voraussichtlich wird in wenigen Jahren die „neutrale Sprache“ die Landessprache der kleinen Republik sein. In der Schule von Moresnet werden wöchentlich sechs Esperantostunden gegeben; wie das „Journal des Débats“ zu berichten weiß, zwei für die Kinder (70 Schüler), zwei für die Männer (40 Hörer) und zwei für die Frauen (23 Fernbegierige). Zugleich hat sich eine internationale Vereinigung von Handlungsreisenden gebildet, die Esperanto sprechen und die als Sitz ihrer Organisation Moresnet gewählt haben, als den „Staat“, der als einziger amtlich die neue Weltsprache tatkraftig fördert und zur Umgangssprache zu erhöhen trachtet.

Theater und Literatur.

Um das Studium des Hebräischen als eine lebende Sprache zu fördern, sollen jetzt in London illustrierte hebräische Lesebücher für Kinder herausgegeben werden. Gleichzeitig soll dafür Sorge getragen werden, daß im Ostende von London eine Bibliothek, bestehend aus solchen Büchern, begründet werde.

Die von Edmondo de Amicis hinterlassenen und im Besitz seiner Familie befindlichen Manuskripte sind von dem Sohne des Dichters der Stadt Turin zum Geschenk gemacht worden.

Bildende Kunst und Musik.

Mitte nächster Woche wird im Frankfurter Kunstverein eine Klinger-Ausstellung eröffnet werden. Nach den bisher vorliegenden Anmeldungen scheint es gelungen zu sein, ein so großes und wertvolles Material zusammenzubringen, wie es in dieser Reichhaltigkeit kaum wieder wird vereinigt werden können. In erster Linie ist es Klinger selbst, der für die Ausstellung zum Teil noch nie öffentlich gezeigte Schätze aus seinem Atelier, Gemälde, Aquarelle, Studien und Entwürfe, dann auch ganz neue Werke, wie den erst vor wenigen Wochen in Bronze gegußten vollendeten, lebensgroßen „Athlet“ überlassen hat.

Der dritte internationale Kongreß zur Hebung des Zeichen- und Kunstunterrichts wird im August 1908 in London zusammenzutreten; die europäischen Staaten, aber auch Amerika werden auf ihm durch

Delegierte und teilweise auch durch Ausstellungsmaterial vertreten sein. Aus Deutschland wird Stadtschulrat Kerchensteiner-München einen Vortrag halten.

Der Violinist Kubeik, der sich zurzeit in Christchurch in Neu-Seeland aufhält, ist vom Musikagenten Goerlich wegen Kontraktbruch auf Schadenersatz in Höhe von 60 000 M. verklagt worden. Bei dem obersten Gerichtshof wurde ein Arrestbefehl erwirkt.

Die Aufstellung des Beechoven-Denkmal's von Charnoy in Paris ist gesichert. Der Künstler, der bereits durch seine Denkmäler Baudelaire, Alfred de Vigny, des Poë-Grabes und durch das große Bildnis Jolas in Medan bekannt geworden ist, hat Beechoven in liegender Stellung auf einem großen Steinblock dargestellt, aufgestützt auf die Ellbogen, und umgeben von vier Genien.

Wissenschaft und Technik.

Der Kaiser hat dem ordentlichen Professor der Geschichte an der Universität Würzburg Dr. A. Chronsch zur Fortsetzung und Vollendung seines Werkes „Monumenta palaeographica, Denkmäler der Schreibkunst des Mittelalters“ (I—III, München, 1902—1907, F. Bruckmann N.-G.) einen Zuschuß von 10 000 M. aus Reichsmitteln bewilligt.

In diesem Jahre könnte man das Bentenarjubiläum der Lokomotive feiern. Im Jahre 1808 stellte der englische Mechaniker Trevithick in London die erste Eisenbahnlokomotive in Dienst.

In München wird jetzt die Ernennung Theodor Fischer zum ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule amtlich bekannt gegeben.

Das Vorlesungsverzeichnis für das am 27. Oktober beginnende Wintersemester der Akademie zu Frankfurt a. M. führt im ganzen 121 Vorlesungen und Übungen auf. Die Zahl der Dozenten ist auf 42 angewachsen, und der Lehrplan wiederum erheblich weiter ausgebaut worden. So werden im Wintersemester Vorlesungen über Einleitung in die Philosophie, Kulturgeschichte der römischen Kaiserzeit, die Kunst der Renaissance in Oberitalien, Lateinische Lektüre für Studierende der neueren Sprachen, Patent- und Gebrauchsmusterrecht, die Rohstoffe der Textilindustrie abgehalten, sowie auch Sprachaufkurse in Englisch, Spanisch, Italienisch, Arabisch und Türkisch.

Organisation zu gering an Zahl sind, sich nun wohl ihren Wiesbadener Kollegen anschließen und ihren Beitritt zu der Innung erklären. Dies kann bei dem Konditormeister und Schokoladenfabrikanten August Reich hier selbst, Taunusstraße 34, oder der Handwerkskammer geschehen. Zweifelloser erhält die Innung insbesondere aus den Orten Biedrich, Langenschwalbach, Idstein, Schlangenbad, Ellwille, Geisenheim, Hildesheim, Hochheim, Schierstein usw. noch weitere Verstärkung.

Zeppelin's Luftfahrt nach Mainz. Man meldet aus Friedrichshafen: Die große Dauerfahrt von 24 Stunden des Grafen Zeppelin wird voraussichtlich schon am Dienstag vom Bodensee angetreten werden. Um dem Luftschiff erforderlichenfalls möglichst schnell Hilfe bringen oder herbeirufen zu können, soll eine Eskorte von 22 Automobilen gestellt werden, die nebenbei auch einer in Friedrichshafen errichteten Zentralstation telegraphisch Nachrichten über die Fahrt geben werden.

Deutschlands größte Festhalle. Anlässlich des in den nächsten Tagen in Frankfurt a. M. stattfindenden Turnfestes wird bekanntlich zum ersten Male Deutschlands größte Festhalle der Öffentlichkeit übergeben. Die heikelste Frage gerade bei dieser Halle, in der bekanntlich nunmehr dauernd die großen Kaiserwettkämpfe stattfinden sollen, ist die Akustik. Gestern fand nun eine Gesangsprobe statt, bei der etwa 200 Sänger mitwirkten. Von sachmännischer Seite wird der Akustik nur Mühmes nachgesagt. Dieses Urteil ist um so bemerkenswerter, als bei dieser Probe nur wenige Personen den Miesraum füllten und die Schallwellen also vielfachen Brechungen ausgesetzt waren, so daß dieses erste Urteil, so günstig es auch ist, nicht als endgültig hingenommen werden kann.

Vom Offiziers-Geneesungsheim in Falkenstein. Wer jetzt einen Spaziergang durch das reizende Taunusstädtchen Falkenstein macht, der findet, daß die umfangreichen Bauten für das Offiziers-Geneesungsheim mit Riesenschritten ihrer Vollendung entgegengehen. Im ganzen werden da droben am Bergeshange sieben Gebäude errichtet. Zunächst ein Hauptgebäude, das das Sanatorium, Speise- und Lesezimmer usw. usw. enthält, ferner vier Gebäude, die den kranken Offizieren als Wohnhäuser dienen. In zwei Häusern können je 14, in zwei anderen je 12 Offiziere untergebracht werden, im ganzen also gleichzeitig 52. Diese Wohnhäuser haben eine gemeinschaftliche Diele, ferner hat jeder Offizier für sich Wohn- und Schlafzimmer. Ein weiteres Haus enthält Beamtenwohnungen. Separat liegt das Wirtschaftsgebäude, an welches sich das neue Elektrizitätswerk anschließt. Bekanntlich sind die sämtlichen Gebäude dem Wunsch des Kaisers entsprechend im englischen Gartenhausstil errichtet, und zwar auf Grund von Studien, die der Militärbaupinspektor Weiß aus Berlin in England selbst gemacht hat. Naturgemäß liegen deshalb die Häuser in einem gemeinschaftlichen parkähnlichen Garten, der nach Fertigstellung der Bauten noch weiter ausgestaltet wird. Um die innere Einrichtung und besonders die Anlage des Sanatoriums bemüht sich im Auftrage des Kaisers der Generaloberarzt der Armee, Dr. Scherzing, der sehr häufig von Berlin nach Falkenstein kommt. Die innere Ausstattung wird eine hochvornehme, alle Bequemlichkeiten werden vorhanden sein, u. a. sind die Wohnhäuser mit dem Hauptgebäude durch Tunnel verbunden, so daß bei schlechtem Wetter die Kranken nicht durchs Freie zu gehen brauchen. Wenn keine besonderen Schwierigkeiten eintreten, wird das Offiziersheim bis zum nächsten Frühjahr völlig fertiggestellt sein. Die Baukosten, die mehrere Millionen Mark betragen, zahlt bekanntlich der Kaiser. Er wird, wie er sich früher geäußert hat, auch selbst die Weihe des Heims im Frühjahr oder Frühjohmer 1909 vornehmen.

Kollekte für Schemern. Die vom königlichen Oberpräsidium für die Idioten-Anstalt zu Schemern bei Nassau genehmigte Kollekte wird im Laufe dieser Wochen durch den Kollektanten Ludwig in hiesiger Stadt wieder eingesammelt werden. Die Anstalt verpflegt zurzeit 307 blödsinnige Kinder ohne Unterschied der Konfession. Viele von ihnen sind arm und auf die Mildtätigkeit edler Menschenfreunde angewiesen.

Rücklieferung von Orden und Ehrenzeichen. Nach einer Mitteilung der königlichen General-Ordens-Kommission haben einzelne Hinterbliebenen aus Unkenntnis der bestehenden Vorschriften Orden und Ehrenzeichen den verstorbenen Inhabern mit ins Grab gegeben. Ein solches Verfahren läuft den Bestimmungen zuwider. Die Rücklieferung der erledigten Dekorationen ist alsbald nach dem Tode zu bewirken. Nur in einzelnen Fällen bestehen Ausnahmen von dieser Vorschrift, darüber geben die Behörden Auskunft.

Droschken mit Pneumatik. Die Droschken, die noch nach alter, guter Sitte von einem mehr oder minder flotten Köhlein gezogen wurden, haben seit der Konkurrenz der Auto-Droschken einen schweren Stand. Denn wenn auch der Tarif der Autos ein etwas höherer ist, so zieht man sie doch, wenn man ihrer habhaft werden kann, den Pferde-Droschken vielfach vor, besonders dann, wenn es sich darum handelt, schnell vorwärts zu kommen. In der richtigen Erkenntnis, daß zur Verbesserung der Droschken mit Pferdebetrieb etwas getan werden müsse, ist der Leiter eines großen Berliner Fuhrunternehmens auf den Gedanken gekommen, die Droschken — wie es früher schon einmal war — mit Gummireifen auszustatten. Die behördlichen Verhandlungen schweben bereits. Der Tarif der Droschken mit Pneumatik wird aber gegen den jetzt bestehenden keine Erhöhung erfahren.

Zur Frage der Verbilligung des Weltbriefpostos. Die Behauptungen einzelner Staaten, das Porto im internationalen Verkehr herabzusetzen, haben bisher nur teilweise Erfolg gehabt. Es liegt das daran, daß dadurch die Rentabilität der Post leiden würde. Besonders ist dies bei Deutschland der Fall, weil es die überseeische Post im

Gegensatz zu England nicht durchweg auf eigenen Schiffen zu befördern vermag. Die Briefe müssen vielmehr vielfach über England, Frankreich oder Belgien auf dem Landwege gefandt werden. Hierfür ist von den Postverwaltungen dieser Länder eine Transportgebühr zu zahlen. Diese Gebühr ist verhältnismäßig bedeutend. Wenn z. B. Deutschland sein Briefporto nach dem fernen Westen, dem Beispiel Englands folgend, auf 10 Pfennige herabsetzen wollte, so hätte es davon allein an Gebühren für fremdländische Dienste 8 Pfennige abzugeben, und zwar je 15 Pfennig Transitgebühr an zwei Länder, zusammen also 3 Pfennig, und 5 Pfennig Seegebühr. Daran scheitert aber jede Verbilligung. Ebenso aussichtslos ist die Einführung einer Weltpostmarkte, die nach einem Ausspruch des verstorbenen, um den Weltpostverkehr hochverdienten Staatssekretärs Heinrich v. Stephan erst dann möglich sein würde, wenn alle Staaten gleiche Münzsorten hätten.

Wichtig für alle Besitzer von Prämienlosen. Wir weisen nochmals darauf hin, daß auf Beschluß des Bundesrats sämtliche an den deutschen Börsen zugelassenen ausländische Prämienlose wegen des Stempels einer Prüfung zu unterziehen und mit einem neuen Kontrollstempel zu versehen sind. Die Abstempelung geschieht kostenlos, muß aber bis zum 16. Juli 1908 erfolgen. Hierzu sind ermächtigt: die Hauptzollämter Berlin-Weise, Köln-Apostelnloster, Breslau-Nord und Frankfurt a. M., die Kreisstelle von Oberbayern in München, die Hauptzollämter Dresden 2, Leipzig 2 und Bremen und das Stempelkontor in Hamburg. Jede, welche nicht abgestempelt werden, verlieren in Deutschland ihre Umlaufsfähigkeit. Die Anordnung betrifft folgende Prämien-Anleihen: Belgische Kommunal-Kredit 1868 — Holländische Kommunal-Kredit 1870 — Lüttich 1853 — Ostende 1858 — Stuhlweihenburg-Raab-Graz — Neapel 1868 — Mailand 45 Lire und 10 Lire — Genoa — Venedig — Österreich 1860 und 1864 — Ungar. 100 Fl. — St. Kreditlose 1858 — Donauregulierung — Ofen — Wiener Rudolfsstiftung — Clary — Passy — Salm-Reifferscheid — Ruffen 1864 und 1866 — Finnländer 10 Tblr. — Freiburger 15 Fr. 1860 — Madrider — Türkenlose.

Wem gehört das Geld? Alle jene, welche Ansprüche erheben können, wollen sich an die jedem Artikel beigefügte Adresse wenden. Unbefugter Nachdruck dieser Artikel, auch im einzelnen, ist verboten. 285. In einer Erbschaftsangelegenheit werden gesucht die vier Geschwister Lina Maria, Marie Anna, Kurt Otto und Lina Elsa Bieweg aus Wittweida. (Paul Voigt, Wittweida, Steinweg 58.) — 286. Ein amerikanischer Rechtsanwalt sucht die unbekannteren Erben in folgender Sache: Vor 65 Jahren lebte etwa in Oldenburg oder in dessen Nachbarschaft eine Mato Wahmann oder auch W e h m a n n. Sie war die Tochter eines Gastwirts und heiratete einen Mann namens Hadler, der vermutlich Polizeioffizier oder auch nur Soldat gewesen ist, jedenfalls aber mehrmals verheiratet wurde. Diese Frau Hadler starb in Oldenburg oder in Bremen und hinterließ zwei Töchter. Diese Töchter, Vornamen unbekannt, oder ihre unbekannteren Abstammlinge, die jedenfalls einen anderen Namen als den Geburtsnamen der Mutter tragen, werden gesucht. Sie sind an einer Erbschaft beteiligt, die von einer Gesina Wahmann in Amerika herrührt. (H. Moser, Naunhof i. Sa.) — 287. In der Nachlasssache der Kürschnermeisters-Witwe Elwine Luise Charlotte & L u t h, geb. F e l z, geboren 1821 in Gollnow, werden Erben gesucht. Der Vater war der Tischlermeister Friedrich Wilhelm F e l z, ihre Mutter eine Marie Charlotte Elisabeth, geb. P e t e r s. Die Erblasserin ist unbekannt wo gestorben und 1901 für tot erklärt worden. Es ist nicht ermittelt, ob sie Abstammlinge oder noch andere Geschwister, als eine Schwester, gehabt hat. (Kgl. Amtsgericht in Gollnow.) — 288. Im November 1907 wurde die unverehelichte Bede oder Rebecka S o l l m e r in Neuenhulshaus, Gemeinde Borstel im Kreise Jork, tot aufgefunden. Es konnten nur einige Verwandte dritter Ordnung bis jetzt ermittelt werden, eventl. sind aber nähere Erben vorhanden, insbesondere wird ein uneheliches Kind der Erblasserin gesucht, das sie vor längeren Jahren geboren hat, über welches aber Näheres nicht bekannt ist. (Kgl. Amtsgericht 2 in Jork.) — 289. Birka 700 M. hat ein Johann Nikolaus Michaelis oder Michaelisen hinterlassen, der am 27. September 1836 zu Otterndorf geboren wurde, später verschollen und deshalb für tot erklärt worden ist. Es haben sich keinerlei Erben gefunden, so daß das Geld eventl. dem Fiskus zufällt. (Prozeßagent Wilhelm Schröder in Otterndorf.) — 290. Erben werden gesucht für den Nachlaß einer im März 1908 in Konstanz verstorbenen Franziska geb. B r u n n e r oder B r o n n e r, Witwe des Schreiners Sebastian Mayer. (Großherzoglicher Notar Dr. Bagelin in Konstanz.) — 291. Im September 1906 starb in Berlin der Homöopath und frühere Kaufmann Hermann Friedr. Wilhelm M u s o l d. Er schrieb sich bis 1876 M u s o l d. Verwandte bezw. Erben haben sich bisher nicht gemeldet und konnten auch nicht ermittelt werden. (Kgl. Amtsgericht Berlin-Mitte, Abt. 111. Aktenzeichen 111. VII. 884, 1906.) — 292. Ganz unbekannt sind die Erben einer schon im Jahre 1858 in Gelnhausen verstorbenen Frau Sattlermeister Georg K ü m m e l, Christine, geb. S t o d. Öffentlich finden sich jetzt noch Erbberechtigte. (Kgl. Amtsgericht Gelnhausen, Aktenzeichen: XII, Nr. 4. Gelnhausen.) — 293. Elisabeth van E l z e n, Tochter von Hubert van Elzen, angeblich in Deutschland aufhältlich, wird in einer Erbschaftsangelegenheit gesucht. (Joseph Dohmen zu Holtum-Born in Vimborg, Holland.)

Ober-Kriegsgericht. Forderungen privater Natur an die Einjährigen-Freiwilligen zu stellen, ist beim Füsilier-Regiment von Gersdorf (Kurh.) Nr. 80 den Unteroffizieren streng untersagt. Trotzdem werden die Einjährigen gequält. Die fünf Männer mit Schnüren von der 6. Kompagnie wurden nach Kaisersgeburtstag von der „Mutter“ der Kompagnie und dem Sergeanten Wilhelm S c h r e i b e r zu einer Nachfeier eingeladen, wobei die Eingeladenen die Zeche bezahlen mußten. Um die Vorgesetzten vor dem Wirt nicht bloßzustellen, drückten ihnen die Einjährigen das Geld

für ihre Zeche in die Hand. Schreiber behielt die sechs Mark nun noch obendrein und blieb die Zeche schuldig. Ein Mahnbrief des Wirts fiel in unrechte Hände, dadurch kam die Sache heraus, und die Vorgesetzten flogen in den Kästen. Dabei stellte es sich heraus, daß Schreiber, der die Vorbereitungen der Kompagnie zur Kaisersgeburtstagsfeier zu treffen hatte, den Einjährigen unter falscher Vorpiegelung, das von der Kompagnie ausgeworfene Geld reiche nicht und es sei immer so gewesen, daß die Einjährigen Zuschüsse leisteten, 30 Mark für Ausschmückung und Aufführungen abgeschwindelt hatte. Die 30 Mark hatte er seiner Braut zum Aufheben gegeben. Schreiber leugnete, daß er sich einen Vermögensvorteil habe verschaffen wollen; es seien wirklich noch Rechnungen zu bezahlen gewesen, und er habe gefürchtet, die Ausgaben würden dem Hauptmann zu hoch sein. Aber warum hat er sich, nachdem die Sache heraus war, von den Lieferanten gefälschte, teils auf nicht zu zahlende Beträge lautende Quittungen geben lassen? Das Kriegsgericht hat ihn wegen Betrugs zu drei Wochen Gefängnis und zur Degradation verurteilt. Das Ober-Kriegsgericht, an das der Angeklagte und der Gerichtsherr Verufung eingelegt hatten, ließ es bei dieser Strafe.

Todesfall. Gestern starb nach langem, schwerem Leiden Herr Max D a v i d s, der Inhaber des bekannten Kleidergeschäfts in der Kirchgasse, im Alter von 34 Jahren.

Auszeichnung. Dem hiesigen pensionierten Lehrer Joseph S t e r n ist der Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Künstliches Leder ist die neueste Erfindung eines englischen Chemikers namens John Campbell. Es handelt sich um die Herstellung eines lederartigen Stoffes aus sehr billigen Materialien, als da sind: Ziegenhaare, Moos, Teppichsaub und gewisse Seealgen. Die eigentliche Fabrikation ist, wie „La Nature“ angibt, einstmals natürlich Geheimnis des Erfinders. John Campbell beabsichtigt nicht etwa feineren Ledersorten Konkurrenz zu machen, sondern die Zwecke, für die er sein Material verwenden will, sind: Stiefelsohlen und -absätze, Bilderrahmen, Transmissionsriemen für Dampfmaschinen, Bölle zum Golfspielen, Kämme usw. Sein Material hat sich bereits insofern bewährt, als Polizei- und Postbeamte 9 Monate lang derartige Sohlen und Absätze getragen haben, ohne daß eine Abnutzung zu verspüren war. Ferner soll das künstliche Leder zur Auskleidung von Fußböden dienen, wobei es an Rückschliffigkeit dem Linoleum nahe steht. Die Algen sollen ihm ein schönes marmorartiges Aussehen verleihen.

Aurhaus. Heute Sonntag wird bei den nachmittags und abends stattfindenden Doppelkonzerten die Kapelle des Reg. Bataillon 2 Jäger-Bataillon unter Kapellmeister Ludwig Zimmer zum erstenmal im Aurgarten konzertieren. Die Kapelle, die in Wessendorf garnisoniert, soll vorzügliches leisten. Das während des wöchentlichen Doppelkonzerts angeordnete Kassenfeuerwerk ist eine Aufmerksamkeit, welche die Kurverwaltung den Musikern und Teilnehmern des hier tagenden Bundes der deutschen Buchbinder-Innungen erweist. Der gestern im Aurgarten aufgetragene Festschallott bleibt gefüllt die Nacht über an Ort und Stelle und wird heute Sonntag von nachmittags 3 Uhr ab seine Festschallotten — Passagierpreis 5 M. — wieder aufnehmen. Am Sonntagabend, etwa 8 Uhr, wird der Ballon entlassen und unternimmt eine abendliche Freifahrt, wozu Passagier-Anmeldungen auf dem Ballonplatze im Aurgarten entgegengenommen werden. Preis hierfür nach Vereinbarung. Die am Vormittag stattfindende Matinee unter Mitwirkung der Damen Afferni-Brammer und Weisendorf, der Herren Afferni und Gahn beginnt um 11 1/2 Uhr. Das Programm ist ein sehr gewähltes. Wir machen ganz besonders auf den Mail-coach-Tageausflug aufmerksam, den die Kurverwaltung an jedem Sonntag, also auch heute, nach Langenschwalbach und zurück veranstaltet.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden, E. V. Die Jahresversammlung des Kaufmännischen Vereins fand am Mittwoch, den 8. cr., unter äußerst zahlreicher Beteiligung der Mitglieder im „Cambrinus“ statt. Aus dem von dem 1. Vorsitzenden, Herrn Heinrich Glücklich, erstatteten Jahresbericht ist zu erwähnen, daß das Vermögen des Vereins auf 15 000 M. angewachsen ist. Der Baufonds beträgt 12 000 M., der Fortbildungsfonds 2500 M. und der Reservefonds 500 M. Es wurden im ganzen 6 Vorträge gehalten, und zwar sprachen: Herr Schuldirektor Müller: „Deutsche Kulturarbeit und Amerika“; Herr Hofrat v. Hesse-Wartegg: „Marokko und seine Bedeutung für Deutschland“; Dr. Waldschmidt: „Humor und Satire in der neuen deutschen Kunst“; Dr. Sommerlad: „Die Deutschen als Kolonialvolk“; Prof. Dr. Friedländer: „Das deutsche Volkstüm“; Vorstand Dr. Thormart: „Die Börse und ihre Organisation“. Die Kosten dieser Vorträge beliefen sich auf ca. 1100 M., die durch die Beiträge des Vereins der Kaufleute und Industriellen, des Rath. Kaufmännischen Vereins und des Kaufm. Verbandes für weibliche Angestellte um ca. 200 M. ermäßigt wurden, so daß also der Kaufmännische Verein Wiesbaden aus eigenen Mitteln noch 900 M. aufbringen mußte. Diskussionsabende fanden statt über die Fragen der Sonntagsruhe, der Konkurrenzklause und der Wertzuwachssteuer. Der letztere, bei welchem Herr Stadtkammerer Dr. Scholz das Referat übernommen hatte, brachte dem Kaufmännischen Verein den größten Erfolg. Der Kaufmännische Verein hat aber auch mit dieser Besprechung den Beweis erbracht, daß er ein lebhaftes Interesse an den großen Fragen, die unser Gemeinwesen berühren, hat. Die Bibliothek umfaßt ca. 420 Bände und wurde durch Neuaufschaffungen bedeutend vergrößert. Die Benutzung der Bibliothek von Seiten der Mitglieder war eine sehr lebhaft. Der Verein hat ferner gegen das Projekt der Handelskammer mit einigen anderen Vereinen bei dem Magistrat energisch protestiert, auch gegen die Verordnung des Verhängens der Schaufenster während des Gottesdienstes ist er vorgingegangen; diese Verordnung ist ja inzwischen von dem Herrn Magistratspräsidenten aufgehoben worden. An Vergünstigungen fand am 18. Januar in den Räumen der „Barthburg“ unter Mitwirkung von Künstlern des hiesigen Residenz-Theaters eine Abend-Unterhaltung statt. Herr Kaufmann Scharf sprach im Namen der Mitglieder dem Vorstand für seine große Mithatung den herzlichsten Dank aus. Bei der Ergänzungswahl für ausübende Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt: Herr Heinrich Glücklich als 1. Vorsitzender, Herr Emmerich Aleemann als Kassierer und als Beisitzer: Herr Bankier S. Viefel, Kaufmann Max Helfrich (Inhaber der Firma Stok Radt.) und Kaufmann Walter Seidel. Nachdem noch beschlossen wurde, am 2. August in Gemeinschaft mit dem Kaufmännischen Verein Mitscheingau, dem Kaufmännischen Verein Homburg v. d. S. und dem Verein für Handels-Commis von 1858, Ortsgruppe Wiesbaden, das Sommerfest in Altmannsbau abzuhalten, wozu Dampfer und Musikkapelle bereits engagiert sind, schloß der Vorsitzende die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Birkus Henry. Wir machen unsere Leser nochmals darauf aufmerksam, daß heute der letzte Sonntag für den Birkus Henry in Wiesbaden ist. Zwei Vor-

stellungen finden statt, nachmittags 4 Uhr Fremden- und Familienvorstellung, wobei jeder Besucher das Recht hat, ein Kind unentgeltlich mitzubringen, mehrere Kinder halbe Preise, abends 8 Uhr Wiederholung des Sonntags-Programm. In beiden Vorstellungen: Zutritt unter Wasser und Dr. Müller.

Tagblatt-Sammlungen. Dem Tagblatt-Verlag gingen 21 für die Sommerpflege armer Kinder von Herrn Dr. Binler 30 M., von H. D. 2 M., von Herrn Theodor Böhndel 5 M., von Herrn Pfarrer Sebens 10 M., von Fräulein Johanna Stegmann 6 M., von S. F. 20 M., von S. C. 3 M. — Für Mittagessen für bedürftige Kinder: von Frau C. S. 10 M.

Stechbrieflich verfolgt werden 1. wegen Verführung einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten und einer Haftstrafe von 3 Tagen der Bahnarbeiter Johann Greiner, geboren am 1. April 1880 zu Würzburg, zuletzt in Grävensteigbach, 2. wegen Diebstahls die Prostituierte Minna Schumann, geboren zu Dessau am 10. Dezember 1890.

Alte Notizen. Die Tanzschüler des Herrn Hugo Edinghaus veranstalten heute ein Tanzkränzchen auf der „Klostermühle“. Die Tanzschüler des Herrn Schwab veranstalten heute eine gemütliche Zusammenkunft auf der „Raffauer Bierhalle“, Frankfurter Straße 21.

Theater, Kunst, Vorträge.

Konzert des Lehrer-Gesangvereins Jülich. Nächsten Montag, den 13. Juli, abends 8 1/2 Uhr, wird der Lehrer-Gesangverein Jülich in einem Konzert im Kurgarten, bei ungeeigneter Witterung im Saale, auftreten. Es ist das erstemal, daß schweizerische Lehrer auf deutschem Boden konzertieren. Der Lehrer-Gesangverein Jülich, der sich aus mit 150 Aktiven vorstellend wird, gehört zu den leistungsfähigsten Kunstgesangsvereinen des Schweizerlandes, und das Konzertpublikum darf deshalb versichert sein, daß ihm etwas Gediegenes geboten wird. Es gelangen Nummern für schwierigen und einfachen Kunstgesang zum Vortrag, auch Volkslieder, ausschließlich Kompositionen von Jülicher Komponisten, die aber auch in deutschen Landen wohl bekannt und gebührend geschätzt sind. Wir erinnern nur an die Namen Friedrich Hegar, Lorbar Kempfer, Karl Attenhofer und Gottfried Angerer, Komponisten, die die engere Grenze ihres persönlichen Wirkungskreises längst überschritten haben und deren Schöpfungen Gemeingut der gesamten deutschen Sängerewelt geworden sind. Von des erstgenannten Werken wird hier „Rudolf von Werdenberg“, eine köstliche Perle der Männerchorliteratur, gefungen, eine Komposition, die an die Leistungsfähigkeit der Sänger höchste Anforderungen stellt. In „Rheinwein“, einer Komposition voll Schwung und Feuer von Kapellmeister Lorbar Kempfer, dem Direktor des Lehrer-Gesangvereins und ersten Kapellmeister des Jülicher Stadttheaters, werden der majestätische Rheinstrom besungen, seine fagenumwobenen Ufer und sein Feuerwein. Speziell schweizerisch mitten die einfachen Volkslieder an, die am Schluß des Konzerts vorgelesen werden: es sind Grüße an die mit ewigem Schnee umglänzten Alpenfirnen, ein Gebet um die freien Hirten auf grüner Bergesmatte, an die kühlenden Lüfte auf den heimatlichen Alpen, derer man in der Ferne mit Wehmut gedenkt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Augusta-Viktoria-Bad läßt in seinen ausgedehnten Räumlichkeiten ein russisches Dampfbad nach neuesten Anforderungen herrichten, das in einigen Tagen dem Betriebe übergeben werden wird und einem längst gefühlten Mangel abhelfen dürfte.

Technikum Altenburg. Der Neubau für das maschinentechnische Laboratorium des Technikums Altenburg, S. A., schreitet so rüstig vorwärts, daß bereits Oktober mit der Aufstellung der Maschinen begonnen wird. Das Laboratorium wird eine Material-Prüfungsmaschine, einen Dampfessel, eine Dampfmaschine, einen Benzinmotor, zwei Gasmaschinen, eine Pumpe usw., sowie die nötigen Reapparate enthalten.

Vereins-Nachrichten.

Auf den für heute Sonntag angelegten Familienausflug des Männergesangvereins „Cäcilia“ nach Weidrich, Saalbau „zur neuen Turnhalle“, sei nochmals hingewiesen. Derselbst findet von nachmittags 4 Uhr ab gefellige Unterhaltung und Tanz statt.

Der Gesangsverein „Liederkrans“ veranstaltet heute Sonntag, den 12. Juli, ein Bildnis unter den Herren-Edlen.

Das Männerquartett „Sängerlust“ veranstaltet heute mittag ein Bildnis an der Leichtweißhöhe.

Die Militärkameradschaft Wiesbaden, gegründet 1907, veranstaltet heute Sonntag, den 12. Juli, ein Sommerfest auf dem alten Exerzierplatz, Zugang von der Kar- und Lahnstraße aus.

Der Stemm- und Ringklub „Athletia“ Wiesbaden, gegründet 1892, begeht heute Sonntag, den 12. Juli, nachmittags 3 Uhr beginnend, Nachfeier vom 14. Kreisfest auf dem Festplatz „Barricum“ ein großes Sommerfest.

Der Wiesbadener Karnevalklub veranstaltet heute Sonntag auf dem „Waldbäuschen“ ein großes Jubelfest, bestehend in Konzert, Tanz im Saale, sowie originalen Volks- und Kinderspielen.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Stellen.)

Am Sonntag, den 5. Juli, hatte die Mittelstandsvereinigung für Hessen-Raffau ein Familienfest auf der neuen Adolfshöhe bei Herrn Rothchild abgehalten, das gut besucht und von schönem Wetter begünstigt einen herrlichen Verlauf nahm. Die Mittelstandsvereinigungen Frankfurt, Mainz und Weidrich hatten Abordnungen gesandt. Mit einer herzlich gehaltenen Ansprache eröffnete der Vorsitzende das Fest und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Besonders den Brudervereinen dankte Redner für die Besichtigungen des Festes. Nun teilte der Vorsitzende mit, daß der Vorstand beschlossen habe, dem Vorsitzenden und Stadtverordneten Herrn Werner aus Frankfurt a. M. den Ehrenvorsitz für das Fest zu übertragen. Herr Werner dankte in längerer Rede in der herzlichsten Weise für die große Ehre und erteilte sodann Herrn Landtagsabgeordneten Generalmajor v. Kloden das Wort zu seiner Rede. Der Redner verband in dreiviertelstündiger Rede, den überfüllten Saal in große Begeisterung zu versetzen. Mit einer wollaufgeklärten Tombola und Tanz konnten alle Teilnehmer in später Stunde mit dem Bewußtsein den Saal verlassen, billige und schöne Stunden verleben zu haben. F 481

Raffanische Nachrichten.

Die Turngesellschaft „Die Turngesellschaft“ Weidrich läßt auf ihrem besten Platz an der Kaiser-, Dillgen- und Wiesbadener Straße gelegenen Grundstück eine prächtige Turnhalle mit Restaurations- und Wohnhausbau, sowie drei weitere Wohnhäuser mit 3- und 4-Zimmerwohnungen errichten. Durch die allgemeinen Zeitverhältnisse gelang es dem Vorstand nicht, rechtzeitig eine 1. Hypothek aufzunehmen, wodurch der Verein in Zahlungsschwierigkeiten geriet, und es zur Sicherung der Bauhandwerker nötig war, einen Konkursantrag vormerken zu lassen. Nachdem nunmehr sich die Gläubiger geeinigt haben, ist der Konkursantrag zurückgezogen worden, und werden die noch fertigzustellenden Arbeiten

zurzeit mit größter Beschleunigung durchgeführt, so daß die Einweihung der Turnhalle voraussichtlich Ende August erfolgen kann.

Dogheim, 10. Juli. Die hiesige Polizei verhaftete heute mittag in der „Villa Christiane“, Bahnhofstraße, einen angeblich in Schneppenhausen bei Darmstadt geborenen Johann Keller. Derselbe war durchs Fenster in die Wohnung der Fabrikbesitzerin C. Bender 1. Witwe eingestiegen und von dieser unvermutet betroffen worden. Soweit festgestellt, hatte der Verhaftete noch nichts entwendet; er spielte bei der Verhaftung den Irrsinnigen, da er angab, aus der Heil- und Pflegeanstalt bei Waldbröl entwichen zu sein. Die Untersuchung wird das Nähere ergeben. — Heute nachmittag verunglückte auf dem Lagerplatz der Maschinenfabrik ein Arbeiter des Althändlers Gg. Jäger aus Wiesbaden beim Aufladen von altem Eisen dadurch, daß er von einem Stück Eisen derart ins Auge getroffen wurde, daß es sofort auslief.

Wallau, 10. Juli. Herr Lehrer Böllert wurde vom 1. Oktober ab eine Lehrstelle in Wesel am Niederrhein übertragen. Die Gemeinde sähe die dadurch freiwerdende Lehrstelle am liebsten eingehen, und hat schon früher einen diesbezüglichen Antrag bei der königlichen Regierung gestellt. Doch ist wohl kaum zu erwarten, daß die Behörde dem Verlangen der Gemeinde entspricht, da die geringe Abnahme der Schülerzahl das Eingehen der Stelle nicht erhelft, zumal sie auch nur vorübergehend sein wird.

Deßlich, 10. Juli. Gestern ging ein schweres Gewitter über unseren Ort. Der Blitz schlug zweimal ein, ohne jedoch zu zünden. In einem Fall ging der Blitz in das Haus des Herrn P. Wolberger nieder, im anderen Falle wurde die Gärtnerei von Krumeich betroffen.

Geisenheim, 10. Juli. Das Schicksal der Villa „Monrepos“ ist nun endlich entschieden. In den unteren Räumen der Villa wird ein Museum für Obst-, Wein- und Gartenbau errichtet werden. Mit den Vorarbeiten hierzu und der Verwaltung wurde vom Landwirtschaftsminister Oberlehrer Bödermann beauftragt.

Vorchhausen, 9. Juli. Der hiesige Winzerverein, C. G. m. u. H., hält am 9. September d. J. eine größere Versteigerung von 1906er und 1907er Naturweinen ab. Beide Jahrgänge hat der Verein noch vollständig auf Lager, da von einem freihändigen Verkauf abgesehen wurde. Die bisherigen Weinversteigerungen des hiesigen Winzervereins — die letzte fand 1906 statt — waren stets gut besucht.

Camberg, 10. Juli. Gestern nachmittag verunglückte hier ein Kind durch Überfahren eines Wagens des Landwirts Brüd. An einer steilen Stelle der Straße hatte er sich, wie allgemein üblich, hinter den Wagen begeben, um die Hemmvorrichtung anzuziehen, während die Pferde allein weiter gingen. Ein spielendes Kind geriet nun unachtsamerweise unter das Fuhrwerk und wurde schwer verletzt. Den genannten Fuhrmann trifft keine Schuld.

Obern Hof (Unterlahnkreis), 10. Juli. Am 26. Juli wird hierher das diesjährige Missionsfest des Deutschen Nassau gefeiert werden. Herr Missionar Dassel hat auch für das diesjährige Fest sowohl beim Gottesdienst wie bei der Nachversammlung seine Mitwirkung zugesagt.

Aus der Umgebuung.

Frankfurt a. M., 11. Juli. Heute mittag kurz vor 12 Uhr entgleiste auf dem Opernplatz der Anhänger eines elektrischen Straßenbahnwagens. Eine hiesige Dame erlitt erhebliche Verletzungen am Kopfe und der Schaffner des Anhängers am Fuß und am Kopfe; außerdem haben verschiedene Wageninsassen Erschütterungen, Konfusionen und Hautabstülpungen davongetragen.

Mainz, 11. Juli. Der Provinziallandtag der Provinz Rheinhessen bewilligte heute mittag den durch Hagelschlag am 5. Juni im Kreise Worms so schwer geschädigten Landwirten 8000 M. Unterstützung.

Mainz, 11. Juli. Rheinpegel: 1 m 18 cm gegen 1 m 20 cm am gestrigen Vormittag.

Sport.

Sportliche Übersicht.

In der verfloffenen Woche fanden Pferderennen von einiger Bedeutung nur in Breslau statt. Breslau, das eine ganz neue Rennbahn besitzt, scheint sich nicht allzu großer Sympathien seitens unserer deutschen Rennstallbesitzer zu erfreuen, woran vielleicht die allzugroße Bevorzugung der Herrenreiten die Hauptursache ist. Jedenfalls zeigten die Rennen des Sonntags und Montags nur sehr schmale Felder, und selbst der mit 25000 M. dotierte Preis von Schlesien hatte nur 5 Pferde an den Start zu bringen vermocht. Sieger in diesem Rennen wurde H. v. Lang-Puchhofs „Bajazzo“, auf dem J. Reiff im Sattel war, gewonnen vor „Anklang“, dem Sieger des „Großen Preises von Hamburg“. Das Hauptrennen des zweiten Tages, das Herzog von Ratibor-Erinnerungsrennen (9200 M.), sah den vielversprechenden „Rheinfall“ des Hauptgestüts Graditz, der schon am Sonntag den Hauptpreis gewonnen hatte, als Sieger.

Das letzte Derby, das russische, ist jetzt ebenfalls erledigt. Es kam am Sonntag in Moskau zum Austrag und endete mit dem Siege von Gebr. Lazareffs „Lachen“. Fürst Lubomirskis „Antrigant“, der österreichische Derbyfieger, mußte dem Rennen, da er krank wurde, fernbleiben.

Heute nun wird das dritte der wertvollen deutschen Rennen gelaufen. In Hoppegarten kommt der mit 74000 Mark ausgestattete „Große Preis von Berlin“ zur Entscheidung. Leider hat sich auch für dieses bedeutende Ereignis nur eine kleine Zahl von Pferden zusammengefunden, nur „Horizont 2“, „Huon“ und „Bajazzo“ werden voraussichtlich am Start erscheinen.

Einen unerwarteten, wohl einzig dastehenden Erfolg hat Deutschland in dem Automobilenrennen

um den Grand Prix von Frankreich errungen. Wenn es deutschen Fahrern in unserem vorjährigen deutschen Kaiserpreisrennen auch mit Mühe und Not gelungen war, den dritten und vierten Platz zu belegen, so mußten sie doch die Siegesehren Ausländern überlassen. Am Dienstag haben sie nun auf der Rundstrecke bei Dieppe glänzende Erfolge errungen. Nur 9 deutsche Wagen von 49 nahmen an dem Rennen teil und von diesen 9 Wagen fanden sich 6 unter den 7 ersten. Sieger wurde Lautenschlager auf einem Mercedeswagen, der die 770 Kilometer lange Strecke in 6 Stunden 55 Minuten 43 Sekunden hinter sich brachte. Der Sieg eines Mercedeswagens ist um so erfreulicher, als es gerade die Fabrikanten der Marke Mercedes waren, die trotz vieler Mißerfolge immer und immer wieder ihre Wagen zu ausländischen Rennen sandten und so für eine Vertretung des deutschen Automobilsports sorgten. An zweiter Stelle beendete Ömer auf Benz, der erst kürzlich die Fahrt St. Petersburg-Moskau gewann und als dritter Harriot ebenfalls auf Benz das Rennen, dann erst kamen ein Franzose und darauf wieder drei deutsche Wagen. Sicherlich wird diese Überlegenheit des deutschen Fabrikats auch für unsere Industrie von den wohlthätigsten Folgen sein. Am Tag vor dem Rennen der Rennwagen kam der Grand Prix der kleinen Wagen zur Entscheidung. Hier siegte Guyot auf Delage, der die 402 Kilometer in 5 Stunden 45 Min. 30 Sek. bezwang. An diesem Rennen nahmen deutsche Wagen nicht teil.

Noch von einem weiteren Erfolg der deutschen Automobilindustrie können wir berichten. Die an der Fahrt New York-Paris beteiligten Wagen befinden sich eben bei der Durchquerung Sibiriens. Unter unendlichen Schwierigkeiten hat der von einer Berliner Zeitung ausgerüstete deutsche Protowagen als erster jetzt das europäische Rußland erreicht. Während der von seinen Landsleuten in jeder Weise unterstützte amerikanische Thomaswagen während der Fahrt durch Amerika stets an der Spitze fuhr, hat der deutsche Wagen jetzt seit der Weiterfahrt von Wladivostok die Führung und wird wohl auch, wenn ihm nichts mehr zufließt, als erster in Paris eintreffen.

Die olympischen Spiele in London, die weitans bedeutendsten seit ihrer Wiedererweckung, werden morgen in Gegenwart des englischen Königspaares eröffnet werden. Am vergangenen Sonntag wurden in dem eigens für sie errichteten Stadion die englischen Meisterschaften zum Austrag gebracht. Durch die Teilnahme eines Teiles der amerikanischen und der skandinavischen Sportsleute kamen heisse Kämpfe zustande. Die englische Meisterschaft im Händlenlaufen über 120 Yards gewann der bekannte Mittelweibler Käuser W. Dunder, der für seine Heimat Südafrika startete.

Die englischen Tennis-Meisterschaften ergaben im Doppelspiel noch den Sieg des Paares Ritchie-Wilding und auf den Plätzen von Wimbledon haben jetzt die olympischen Konkurrenz ihren Anfang genommen. Einige der besten englischen Spieler bleiben diesem Turnier fern, so Coore, Doherty usw. Von Deutschland nehmen O. Froitzheim, O. Kreuzer, v. Bissing, Schomburgk und J. W. Rahe teil. Im Einzelspiel errangen Froitzheim, v. Bissing und Kreuzer in der ersten Runde Siege, im Doppelspiel schlug das Paar Froitzheim-Schomburgk: Kreuzer-Rahe, während Rahe und Schomburgk im Einzelspiel geschlagen wurden. Froitzheim hat seine alte Sicherheit zurücklangt und die Engländer sind voll des Lobes über seine sympathische Spielweise. Nachdem er jetzt auch noch den Engländer K. Powell geschlagen hat, beginnt man in England schon für die olympische Meisterschaft zu fürchten. Jedenfalls ist das eine sicher, daß wir noch niemals bei englischen Tenniskämpfen so gute Vertreter hatten wie jetzt in Froitzheim, Kreuzer, v. Bissing, Rahe und Schomburgk, die ja auch hier alle bestens bekannt sind und bis auf den letzten alle in diesem Jahre beim Turnier der Kurverwaltung gespielt haben. Sch.

wb. Zoppot, 10. Juli. Beim internationalen Lawn-Tennis-Turnier während der Zoppoter Woche gewann beim heutigen Schlußtag um den Kaiserpreis Widmann-München über Zimmermann-Berlin in einem glänzenden Sieg mit 6:1, 6:1, 5:7, 6:1 den Kaiserpreis. Der Preis besteht in einer Wase aus der königlichen Porzellanmanufaktur und zeigt das Bild des Kaisers in der Uniform des Leib-Husaren-Regiments.

wb. London, 10. Juli. Bei den olympischen Spielen siegte im Lawn-Tennis der Deutsche Froitzheim über alle Mitspieler mit Ausnahme des Engländer's Ritchie, mit dem er morgen im Endspiel um den Preis zu kämpfen hat.

Rheinfahrt des Sportvereins Wiesbaden, C. V. Bis alljährlich, so auch dieses Jahr wieder veranstaltet der Sportverein Wiesbaden heute Sonntag, den 12. Juli, eine Rheinfahrt, die nachmittags 1 1/2 Uhr in Weidrich beginnt. Zu der Fahrt ist der Doppeldeckerdampfer des Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft vom Verein gemietet worden. Unterhalb des Turkeisens dreht der Dampfer, um auf der Rheinfahrt dann Oberweisel anzulassen. Im „Rheinischen Hof“ daselbst, zu welchem ein großer, 300 Personen fassender Saal und eine gegen 100 Personen fassende Veranda gehört, die direkten Ausblick auf den Strom gewährt, ist ein Aufenthalt von 2 Stunden vorgesehen. Die Abfahrt von Oberweisel erfolgt gegen 7 bis 7 1/2 Uhr, so daß der Dampfer um 10 1/2 Uhr in Weidrich wieder anlegen wird. Selbstverständlich wird auf dem Dampfer selbst der obligatorische Schiffsball, sowie Vergnügungen und Abwechslung aller Art zum Austrag kommen.

Gerichtssaal.

Berlin, 11. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Redakteur der „Tribüne“, Dr. Rudolf Lauterbach, wurde von der ersten Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Verleumdung des preussischen Offizierkorps, die in dem Artikel der „Tribüne“ mit der Überschrift: „Ein Hauptmann als Medium“ gefunden wurde, zu 600 M. Geldstrafe eventuell 60 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Artikel

im Anschluß an die Allensteiner Tragödie geschrieben. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr Gefängnis beantragt. Kriegsminister v. Einem hatte Antrag gestellt.

hd. Wilhelmshaven, 10. Juli. Das Kriegsgericht verurteilte den Heizer K. wegen Aufruhrs und tätlichen Angriffs auf Vorgesetzte zu drei Jahren und vier Monaten Gefängnis.

hd. Kiel, 10. Juli. In Kiel nahm heute ein Prozeß seinen Anfang, in dem gegen neun Frauen und Mädchen die Anklage wegen Abtreibung erhoben worden ist. In dem auf zwei Tage berechneten Prozeß sind auch verschiedene Marine-Offiziere verwickelt.

Kleine Chronik.

Giftige Milch. In Conterne bei Domsfont (Departement Drne) sind 50 Personen nach dem Genuß von Milch an Vergiftungserscheinungen erkrankt, 9 von den Erkrankten sind bereits gestorben. Die Ursachen derselben konnten bisher nicht festgestellt werden.

Explosion. Im Straßburger Zeughaus explodirte beim Abladen von einem Wagen ein Pulverfaß, gefüllt mit einem Zentner Schwarzpulver, infolge falscher Aufstößens auf den Fußboden. Die Explosion war so heftig, daß sämtliche Fenster des Zeughauses zerprangen.

Moorbrand. Im Herrenmoor in Oldenburg wüthete seit zwei Tagen ein gewaltiger Moor- und Heidebrand. Die ganze Einwohnerchaft ist aufgeboten worden, doch ist der Brand noch nicht gelöscht worden.

Som Zug erfaßt. Am Bahnhof Buchloe wurde der Münchener Wagenwärter Eichhorn vom Augsburgener Schnellzuge erfaßt und getödtet.

Selbstmordversuch im Gefängnis. Im Gefängnis in Belgrad hat sich nachts eine zu acht Monaten verurtheilte 35jährige Frau namens Schächter in selbstmörderischer Absicht Petroleum über die Kleider gegossen und diese in Brand gesetzt.

Erdbeben. In Udine wurden gestern ebenfalls Erdbeben verspürt, von denen das von 3 Uhr 25 Minuten bis durch einen großen Teil der Provinz ergriffene und in Cividale, Tolmezzo, Codroipo und Vestizza eine Panik hervorrief. Schaden wurde nicht angerichtet.

Bei dem Zusammenstoß zweier Personenzüge der Canadian-Pacific-Eisenbahn in der Nähe von Medicina wurden sieben Personen getödtet und eine Anzahl verletzt.

Untergang. Der von Uruguay kommende spanische Dampfer „Amica“ ist bei Kap Silkeiro gesunken. Die Besatzung ist gerettet.

Letzte Nachrichten.

Die Urlaubreise des Kronprinzen

wb. Potsdam, 11. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin traten heute mittag die Reise nach dem Jagdhaus Forstheim im Regenzer Walde an, wo ein vierwöchiger Aufenthalt genommen wird.

Eine drahtlose Verbindung quer durch Südamerika.

Lima, 11. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die telegraphische Verbindung mit Iquitos am Amazonenstrom ist hergestellt. Von Lima bis Huaquarto ist eine Drahtleitung und von dort nach Iquitos, etwa 1000 Kilometer durch zum Teil unerforshtes Urwaldgebiet, besteht die Verbindung mittels des Telefunkenystems.

Lord Bessford's Rücktritt.

London, 11. Juli. Es steht jetzt fest, daß Admiral Bessford nach Schluß der Manöver zurücktreten wird.

wb. Berlin, 11. Juli. Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht einen Armeebefehl des Kaisers, in dem er dem verstorbenen Generaladjutanten Feldmarschall Freiherrn v. Los einen Nachruf widmet und das Anlegen einer Armeetrauer für die Dauer von fünf Tagen für die Offiziere des Hauptquartiers und des Gouvernements Berlin und von acht Tagen für die des acht en Armeekorps befehlt.

wb. Friedrichshafen, 11. Juli. In Anwesenheit des Königs paares, des Finanzministers v. Geßler, des badischen Ministers Freiherrn v. Bodman, des Geheimrats Bewald aus Berlin, des Grafen Zepelin und verschiedener auswärtiger Meteorologen wurde heute vormittag die Drahtstation eingeweiht.

wb. London, 11. Juli. Wie einem hiesigen Blatte aus Teheran gemeldet wird, begeben sich morgen früh der Staatsminister des Schahs und der Minister des Äußern in die britische Gesandtschaft, um formell die persische Regierung wegen der angeblichen Behandlung der britischen Flotte zu entschuldigen.

Belgrad, 11. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die im Ausland verbreiteten Nachrichten über verworrene Zustände in Serbien sind, wie von amtlicher serbischer Seite gemeldet wird, vollständig unbegründet. In ganz Serbien herrscht Frieden und Ordnung. Man wartet die Lösung der Krise in Ruhe ab und hofft auf guten Ausgang.

wb. Konstantinopel, 11. Juli. Der Sultan empfing nach dem gestrigen Selamlil den deutschen Gesandten v. Kiderlen-Wächter in Audienz.

Schanghai, 11. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der deutsche Gesandte benachrichtigte das chinesische Auswärtige Amt, daß die in China lebenden Türken künftig unter deutschem Schutz stehen werden.

wb. Buzlau, 11. Juli. Der 35jährige Gutsbesitzer Gerstmann in Martinwaldau wurde von einem wildgewordenen Stier durch Hörnerstöße getödtet.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“. Berlin, 11. Juli. Die am gestrigen Schluß hervorgetretene Schwache Haltung setzte sich bei Eröffnung des Verkehrs fort. Die Spekulation zeigte Enttäuschung darüber, daß die Order-Bewegung New York, auf die sich die feste Haltung der letzten Tage hauptsächlich stützte, gestern eine Unterbrechung erfahren hat.

Hamburger Futtermittelmarkt vom 11. Juli.

(Original-Wochenbericht von Gebr. Pöffe, Hamburg.) Die sogenannte saure Gutzzeit macht sich auch in unserer Branche geltend. Stacks mehrten sich nicht nur in Europa, sondern auch in Amerika.

Schiffs-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden S. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. F 344 Schnelldampfer Bremen-New York: Kaiser Wilhelm II. nach New York, 8. Juli 5 1/2 Uhr nachm. von Cherbourg.

Rheinbanysschiffahrt. Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrt von Diebrich: morgens 6.25, 8.30, 9.25 (Schnellfahrt „Barbarossa“ und „Ella“), 10.20, 11.20 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“).

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Stimmer Nr. 39; geöffnet an Wochenenden von 8 bis 1/2 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

- 2. Juli: dem Grundbesitzer Adolf Bach e. S., Johanna Adolf Heinrich.
4. „ dem Laktiergehilfen August Dauster e. S., Erica.
4. „ dem Laktiergehilfen Wilhelm Schumann e. S., Ludwig Karl Heinrich.
6. „ dem Parleibodenlegermeister Karl Stein e. T., Anna Helene.
7. „ dem Lithographen Wilh. Keimel e. S., Karl Ernst.
7. „ dem Dieneter Julius Schwanm e. S., Thco. Phil. Otto.
9. „ dem Kaufmann August Herbst e. S., Viktor Mathias August.

Aufgebote:

Hilfsweichensteller Philipp Wolf mit Ernestine Peuser hier. Hof. Kammermüller Sch. Heidler mit Johanna Dulinski hier. Laboratoriumsdiener Heinrich Kähler mit Luise Eckert hier. Herrnschneider Ludwig Graf hier mit Wilhelmine Renth in Sonnenberg. Geizer Johann Ränger in Ober-Eisenheim mit Caroline Christine Ddie hier.

Eheschließungen:

Gärtner Jean Meili mit Katharine Bonn hier. Betr. Stabl. Arbeiter Aloisius Jäger mit Barbara Sauerborn hier.

Sterbefälle:

- 7. Juli: Ella L. b. Rüdendicks Adolf Rebling, 11 J.
7. „ Privatier Peter Wüst, 73 J.
8. „ Christine, geb. Winter, Witwe des Kaufmanns Karl Seel, 67 J.
8. „ Generalmajor a. D. Eugen v. Olszewski, 82 J.
9. „ Buchhalter am Vorichverein Franz Schnell, 45 J.
8. „ Generalmajor a. D. Friedrich Wegand, 68 J.

Standesamt Diebrich.

Geburten:

- 27. Juni: dem Tagelöhner Peter Wöfel e. S.
28. „ dem Tagelöhner Christian Wolf e. S.
30. „ dem Schlosser Wilhelm Schüg e. T.
2. Juli: dem Tagelöhner Joseph Bar e. T.
2. „ dem Tagelöhner Georg Lang e. T.
2. „ dem Tagelöhner Bernhard Kemnich e. S.
3. „ dem Maurer Wilhelm Reuninger e. T.
3. „ dem Tagelöhner Konrad Veder e. T.
4. „ dem Magistralsekretär August Dechtel e. S.
5. „ dem Bäcker Ferdinand Sachs e. T.
5. „ dem Tagelöhner Ludwig Baum e. S.
6. „ dem Gärtner Adolf Napp e. S.
7. „ dem Postboten Friedrich Neiling e. S.
9. „ dem Fuhrmann Karl Kriffel e. T.

Aufgebote:

Tagelöhner Johann Philipp Adam Kraus in Diebrich mit Karoline Katharine Bente daselbst. Postkaffner Heinrich Wilhelm Scheu in Diebrich mit Margarete Kremer in Niederbrechen.

Eheschließungen:

Tagelöhner Karl Wieland in Diebrich mit Lina Busch daselbst. Rentier Ludwig Reim in Diebrich mit Margarete Schumm in Wiesbaden.

Sterbefälle:

- 6. Juli: Ehefrau Karoline Arnold, geb. Gastejer, 67 J.
8. „ Rosa Margarete Struth, geb. Schwant, 89 J.

Geschäftliches.

Wohlbekömmlich für Kinder

sind Speisen von gekochtem Obst, denn dieses ist zu tráglicher als frisches.

Ein Flammeri mit

MAIZENA

angerührt, ist eine nicht zu übertreffende Kinderspeise. „Maizena“ ist überall erhältlich. (Hao. 1439 g) F 131

Finnen und Miteffer. Herba-Seife. Bevor Sie sich photographieren lassen, betrachten Sie die Schaukasten von Paul Schäfer, nur Rheinstraße 43.

Bevor Sie sich photographieren lassen, betrachten Sie die Schaukasten von Paul Schäfer, nur Rheinstraße 43.



Für Familien-Nachrichten: Verlobungs-, Geburts- und Todes-Anzeigen, wird von jeder das „Tagblatt“ benutzt, denn das Wiesbadener Publikum betrachtet es als etwas ganz Selbstverständliches, daß solche Mitteilungen im „Tagblatt“ erscheinen, weil sie dann von Haus zu Haus, von Familie zu Familie gelesen werden und sonach ihren Zweck in ausreißendster Weise erfüllen.



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten mit der Beilage „Der Roman“, sowie „Illustrirte Kinder-Beilage“ Nr. 14.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: H. Gegehorst; für das Feuilleton: J. B. W. Müller; für die Wiesbadener Nachrichten und Sport: C. H. Heberd; für die Wollwische Nachrichten, Aus der Umgegend, Vertriebes und Gerichten: G. Dieffenbach; für die Märkten und Kellern: G. Bernau; für die Familien-Nachrichten: G. Dieffenbach. Druck und Verlag der S. Schellendörfer'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

120 Stück Teppiche,

Restbestand unseres Teppichlagers, 2—4 Mtr. lang, in Orient, Mechanisch Smyrna, Velours, Axminster, Tapestry

Portieren in Leinen, Tuch und Velvet,

verkaufen, um mit diesen Artikeln gänzlich zu räumen, jetzt in unseren Laden **S Webergasse 8**

bedeutend unter Wert.

Gardinen, Steppdecken, Tischdecken, Diwandecken, Reisedecken, Bettvorlagen, Orientvorlagen u. s. w. **beispiellos billig.**

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.



Abfahrt von Biebrich rheinabwärts:

6 ³⁰	8 ³⁰	Schnellf. 9 ¹⁵	Schnellf. 9 ³⁰	Schnellf. 10 ¹⁵	Schnellf. 11 ³⁰	12 ⁰⁰	Nur Werktag. 1 ³⁰	Sonn- und Feiertags 2 ³⁰	Sonn- und Feiertags 3 ³⁰	4 ³⁰	6 ³⁰
bis Cöln	bis Cöln	bis Cöln	bis Cöln	bis Cöln	bis Cöln	bis Cöln	b. Coblenz	b. Coblenz	b. Assmannsh.	b. Andernach	bis Bingen

Illustrierte Taschenfahrpläne verbunden mit kurzem Rheinführer werden von unseren Agenturen in einzelnen Exemplaren kostenlos ausgegeben. F 827

Unterhilfe von heute ab mein gesamtes Lager in **Beleuchtungskörper** aller Art, für Gas u. elektr. Licht, Gashadedfen, Badewannen u. Gas-**tocher** wegen Reduzierung meines großen Lagers einem **Räumungsverkauf zu auffallend billigen Preisen.**

Zum Verkauf kommen: Kronleuchter, kompl., von Mk. 23.— an, Gasgusslampen, kompl., von Mk. 15.— an, Gaslocher, 4 Kochst., von Mk. 12.50 an. Nur erstklassiges Fabrikat in schöner und modernster Ausführung. **Man veräufere nicht die günstige Gelegenheit.**

Karl Brandstätter, Installationsgeschäft,
Telephon 3467. 7 Bärenstr. 7, Entreehof.
Bitte genau auf Firma und Nr. 7 zu achten.

Monumento No. 100,
10-Bf.-Qualität, 10 Stück 35 Pf.
Möllers Biquar., Kl. Lanna 7.

!!DAMEN!!

Elegante

Sommer-Stiefel

aus feinstem, echtem **Wild-Leder,** leicht, bequem,

nur **Mk. 4.75.**

Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf bei

Conrad Tack & Cie.

Wiesbaden,
Marktstrasse 10
(Hotel Grüner Wald).

Blikableiter

verfertigt u. untersucht als Spezialität bei billigsten Preisen unter Garantie 829
C. Konecki, Wiesbaden, Nerostrasse 22.
Beste Zeugnisse von Behörden. Wehr. 1889.

Kiebhäberkünste!

Gegenstände und Material in reichster Auswahl für alle kunstgewerblichen Arbeiten empfangt preiswürdig die **Kunstgewerbliche Werkstätte** von **Anna Hegmann, Kl. Burgstr. 1, 3** Fernspr. 4061. Täglich frischen 8537

Kottbusser Banndruckerei.
Deutsches Kolonialhaus, Häfnergasse 11.

Wiesbadener Möbel-Industrie

A. Bendel & Co.

Meißenstraße 20. Telephon 2344. Gneisenaustraße 25.
Fabrikation und Lager moderner **Serren-Zimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer und Salons** nach allen gegebenen Zeichnungen und Nuancen. **Übernahme kompletter Einrichtungen von Hotels, Pensionen und Privaten zu mäßigen Preisen.**

== Nur erstklassige solide Waren. ==
Beschäftigung ohne Kaufzwang gestattet.
Zeichnungen und Kostenschätze gratis. 8611

Haben Sie Wanzen?

und wünschen **dauernd** davon befreit zu werden mit einem **geruchlosen** Mittel, für dessen Erfolg **4 Jahre schriftlich garantiert** wird, so verlangen Sie gratis Besuch und Prospektus vom 8099

Basler Reinigungs-Institut.

Desinfektion von Kranken- und Sterbezimmern,
Wiesbaden, Elisabethenstrasse 10, Gartenhaus.

Konkurrenzlos. Höchste Auszeichnung.
3 Grand Prix. 3 goldene Medaillen.
Prima Referenzen. Gegr. 1894.

Illustrierter Katalog kostenlos.

Club-Gessel

Konkurrenzlose Ausführung. Billigste Preise. Größte Auswahl.
Adolph Seipel, Spezialist für englische **Saffianleder-Sitz-Möbel,** 11 Riehlstraße 11. Telephon 2942.
Chesterfield-Sofas. Reparaturen billigst.

Wiesbadener Depositenkasse

der Deutschen Bank,

jetzt **Wilhelmstr. 18** (Ecke Friedrichstr.),

Neubau.

Fernsprecher 164. Fernsprecher 844.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen:

Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg.

Kapital und Reserven: Mk. 301 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde. 8583

Stahlkammer,

Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener Größen unter Mitverschluss der Mieter zu mäßigen Preisen.

Kocher auf Vorrat

mit **Original-Weck.**



Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.

100,000-fach bewährt

in Familien, Hotels, Krankenhäusern, Anstalten etc.

Unübertroffenes, anerkannt bestes System.

Einfach, solide, zuverlässig.
Verlangen Sie Prospekte.

Alleinverkauf:

Telephon 213 **L. D. Jung,** Kirchgasse 47

Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte. K198

Montag, den 13. Juli,

beginnt in allen Abteilungen unserer Kaufhäuser der diesjährige bekannt streng reelle

Saison- Ausverkauf.

Für Ausstattungen!

dürften unsere augenblicklichen Angebote um so mehr von eminenter Bedeutung sein, da wir ausser den Extra-Angeboten kolossale Posten Einzel- und Restbestände eleganter und feinsten Damenwäsche — Tisch- und Küchenwäsche usw. geradezu fabelhaft billig ausgelegt haben!

Beim Einkauf von Ausstattungen
Extra-Bonifikation!

Auf sämtliche Waren-Vorräte gewähren wir ohne Ausnahme extra

10% Rabatt

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

10,000	Meter	Handtuchgebild,	nur bewährte Qualitäten,	75, 50, 35, 28	12	Pf.
10,000	Meter	Hemdentuch,	auserprobt gute Qualitäten,	65, 50, 45, 38,	20	Pf.
2000	Meter	Bettuchhalbleinen,	150 u. 160 cm breit,	1.50, 1.20, 1.00,	95	Pf.
1500	Meter	Bettdamaste,	130 cm breit, nur neueste Dessins,	2.25, 1.75, 1.35,	85	Pf.
5000	Stück	Kissenbezüge	mit Einsatz, Monogramm, festoniert und à-jour-Arbeit,	2.50, 1.75, 1.10, 90,	65	Pf.
Grosse Posten		Damenhemden	aus besten Qual. Hemdentuch, in schönster Ausführung,	3.75, 2.50, 1.80, 1.25,	58	Pf.
Grosse Posten		Damenhosen	aus bestem Mandapolam, reichster und gediegenster Ausführung,	3.50, 2.25, 1.50, 1.10,	95	Pf.

Frank & Marx

Hauptgeschäftshaus: **Kirchgasse 31,**
Ecke Friedrichstr.

Teppich-, Gardinen- u. Möbelhaus: **Kirchgasse 43,**
Ecke Schulgasse. K71

Damen-Konfektion bis zur Hälfte des früheren Preises.

Von Montag, den 13. Juli ab

Großer Kinder-Bazar.



K 11

In allen Abteilungen
grosse Auslage
besonders preiswerter
**Bedarfs-
Artikel**
für Kinder.

Mädchen- u. Knaben-Waschblusen,

Matrosenfassons
und hochgeschlossene Fassons, gestreift und uni,
für das Alter v. 3-5 Jahr., früh. Wert bis 1.50 Mk., jetzt 3.50, für das Alter v. 6-9 Jahr., früh. Wert bis 2.50 Mk., jetzt 5.00, für das Alter v. 10-13 Jahr., früh. Wert bis 3.50 Mk., jetzt 6.50, jetzt 3 Mk.

Knaben-Waschhosen

mit Leibchen, Ia Satin, marine,
früherer Wert bis 2.75, jetzt nur 1 Mk.

Knaben-Wasch-Anzüge,

Matrosen- und hochgeschlossene Fassons, gestreift und uni
für das Alter von 3-5 Jahren, früherer Wert bis 8.50, jetzt 4.95 Mk., für das Alter von 6-9 Jahren, früherer Wert bis 10.—, jetzt 5.95 Mk., für das Alter v. 10-12 Jahren, früherer Wert bis 12.50, jetzt 6.95 Mk.

Mädchen-Wasch-Kleider,

Matrosenfasson, gestreift und uni Leinen
für das Alter von 3-5 Jahren, früherer Wert bis 9.—, jetzt 6.75 Mk., für das Alter von 6-9 Jahren, Wert bis 11.50, jetzt 7.75 Mk., für das Alter v. 10-12 Jahren, Wert bis 13.—, jetzt 8.75 Mk.

Weisse Mädchen-Batist-Kleider

Wert bis 6.50, jetzt nur 3 Mk.

Knaben-Kittel, hell und dunkel gestreift,

Wert bis 5.— jetzt nur 2.50 Mk.

Kinder-Hemden, Grösse 40 45 cm 50 cm 55 cm 60 cm

moderne Fassons, feinfädige Ware mit Bogen-Ansatz 75 Pf. 85 Pf. 1 Mk. 1 Mk. 1 Mk.

Kinder-Hemden, Gr. 40 45 cm 50 cm 55 cm 60 cm

Achselchluss, kräftige Qual. mit schöner Spitze, völlig weit 28 Pf. 33 Pf. 38 Pf. 43 Pf. 48 Pf.

Mädchen-Hosen, Gr. 35 40 cm 45 cm 50 cm 55 cm 60 cm

geschlossen, gute Qual. mit hübschen Stickerei-Volants 95 Pf. 1 Mk. 1 Mk. 1 Mk. 1 Mk. 1 Mk.

Enorm billig Kinder-Röckchen mit u. ohne Leibchen. Mädchen-Nachthemden. Knaben-Tag- und Nachthemden.

Kinderkleidchen 1.95 Kinderschürzen 95 Pf.

Wert bis 5.50, jetzt pro Stück 1 Mk. in diversen Grössen weiss, farbig, pro Stück 95 Pf.

Kinderstiefel 350 Mk.
grau, beige Wildleder, braunes Ziegenleder, schwarzes Boxkalf-Leder, Grösse 21/26, Wert bis 5.50, jetzt 350 Mk.

Knaben-Halbschuhe, Mädchen-Halbschuhe, 165 Mk.
Segeltuch, Grösse 21/34, Wert bis 2.40, jetzt 165 Mk.

Knaben-Pantoffel, Mädchen-Pantoffel, 175 Mk.
extra gut gearbeitet, Grösse 27/33, Wert bis 3.25, jetzt 175 Mk.

Knaben-Stiefel, Mädchen-Stiefel, 475 Mk.
Chevroux-, Boxkalf- und Ziegenleder, Wildleder, Grösse 27/35, Wert bis 11 M., jetzt 5.75 u. 475 Mk.

Solide Kinder-Bettstelle, 1350 an.
weiss lackiert, mit abschlagbar. Seitenteilen und Spiralfboden, von 1350 an.

Kinder-Taschentücher, weiss mit buntem Rand 1/2 Dutz. 45 Pf.
Kinder-Korsetts von 1.35 an
Jockey-Mützen, weiss 45 Pf.
Kinder-Matrosen-Hüte 95 Pf.
Kinder-Wasch-Südwest-Hüte 35 Pf.
Knaben-Schwimmhosen von 9 Pf. an
Mädchen-Bade-Anzüge von 95 Pf. an
Knaben-Sweater, bunt geringelt, Wert bis 1.50, Stck. 1.00 Mk.

Kinderservice, echt Porzellan-1 Kanne, 2 Tassen mit Untertassen, 1 Milchkanne, 1 Zuckerschale, ein Porzellan-Tablett, komplett 95 Pf.

Kinderteller, bunt, mit Spruch 12 Pf.
Kinderspeidel mit Henkel 8 Pf.
Sparbüchse, Pilze etc. vorstellend, 5 Pf.
Kinderbestecke, Messer, Gabel und Löffel 48 Pf.
Giesskanne, innen und aussen hübsch lackiert 32 Pf.

Sportwagen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
375 M.	750 M.	950 M.	1050 M.
Wert 5,25 M.	Wert 11,80 M.	Wert 14,80 M.	Wert 17,80 M.

- Botanischeerbüchse . . . von 30 Pf. an
- Frühstücksdosen in Blech mit Bilder . . . von 49 Pf. an
- Frühstückskörbechen zum Umhängen . . . 42 Pf.
- Schmetterlingsnetze . . . von 10 Pf. an
- Käferbüchsen, fein lackiert, 50 Pf.
- Sandformen, im Karton verpackt . . . 42 Pf.
- Sandsiebe mit und ohne Sandformen . . . 38 Pf.
- Ballschläger . . . von 9 Pf. an
- Ia Darm-Tennisschläger v. 2.85 Mk. an
- Diabolospiele . . . von 10 Pf. an
- Sandschaufel, Eisen . . . 7 Pf.
- Pflanzenpressen m. Spaten zum Umhängen . . . 1.45 Mk.
- Springseil m. bunt. Kordel 10 Pf.
- Kinder-Hängematten . . . 1.45 Mk.
- Leiterwagen . . . von 48 Pf. an
- Gummi-Bälle 16 Pf., 12 Pf., 10 Pf., 8 Pf.
- Zelluloid-Bälle . . . von 3 Pf. an
- Fussbälle . . . von 60 Pf. an
- Kinderbecher, fl. dekoriert, mit Buchstaben . . . 25 Pf.
- Kinderbecher mit Henkel . . . 5 Pf.
- Briefmarken-Album . . . von 25 Pf. an
- Postkarten-Album für 100 Karten . . . 45 Pf.
- Bilderbücher, unzerreissbar, 10 Pf.
- Malbücher . . . von 8 Pf. an
- Jugendschriften mit bunten Bildern, schön geb., Band 58 Pf.
- Pastellstifte . . . von 5 Pf. an
- Kinder-Armbänder, echt Silber . . . 95 Pf.
- Kinder-Portemonnaies von 15 Pf. an
- Kinder-Serviettenring, echt Silber . . . 95 Pf.
- Kinder-Rucksäcke . . . 45 Pf.
- Kinder-Spazierstöcke von 10 Pf. an
- Knaben-Strohüte . . . von 28 Pf. an
- Kinder-Handschuhe, porcs, mit Druckknopf, Wert bis 50 Pf., jetzt 20 Pf.
- Kinder-Halbhandschuhe, farbig, Wert bis 25 Pf., jetzt 10 Pf.
- Kinder-Kragen, weiss u. farbig, Wert bis 60 Pf., jetzt 35 Pf.
- Wollene Kinder-Söckchen Wert bis 80 Pf., jetzt Paar 40 Pf.

Auf
**Knaben-Wollanzüge,
Mädchen-Wollkleider,
Knaben- und Mädchen-Paletots**
25% Rabatt.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Kirchenrechners unserer Gemeinde, der zugleich das Amt eines Gemeindefreiwirtschafters zu übernehmen hat, soll zum 1. Oktober 1908 neu besetzt werden. Das Gehalt nebst Wohnungsgeldzuschuss entspricht den Bezügen der Regierungsschreiber. Ruhegehalt und Hinterbliebenen-Versicherung ist nach Maßgabe der staatlichen Grundzüge geordnet. Die Bestimmung eines höheren Anfangsgehalts, sowie die Vereinbarung einer Probezeit bleibt vorbehalten. Befähigte Bewerber, welche die Prüfung für den staatlichen oder kommunalen Sekretariatsdienst bestanden haben, mit dem Kassens, Rechnungs- und Verwaltungsweesen vertraut sind, wollen ihr Gesuch nebst Lebenslauf und Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeit bis zum 10. August d. J. bei dem Unterzeichneten einreichen. Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Wiesbaden, 7. Juli 1908.
Der Vorstand der evangelischen Gemeinde.
H. B.: Siemendorff, Btr.



Neuestes Modell
„Bifix“
mit vier Strumpfhaltern.
Unerreicht im Sitz. Hochelegante Form. Macht schlank graziös.

Allein-Verkauf für Wiesbaden.

Deutsche Amerikan. Französ. Englische **Korsetts**

Spezialmarke „MERKEL“.

Allseitig als vorzüglich anerkannt. Nach hygienischen Grundsätzen gearbeitet. Bequemer, tadelloser Sitz. Vollendete Form, Eleganz und Haltbarkeit.

Anfertigung nach Mass.

Auswahlsendungen, Reparaturen. Fachkund. Bedienung, Anprobierzimmer.

Amerikan. Korsettsalon

A. MERKEL,

Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Obst-Einkochkessel

in Messing und Kupfer. Größte Auswahl billigst.

P. J. Fliegen,

Kupferschmiederei, Reygergasse 37. Grabenstr. 36. 836

Tigerfinken,
reizende H. Sönger, B. 2,00, 5 B. 9 Mt., afrk. Brachtfinken, niedliche bunte Sönger, B. 2,50, 5 B. 10 Mt., blaue Reisfinken Paar 2 Mt., 5 Paar 7,50 Mt., Wellenfittiche, Zuchtpaare, B. 5 Mt., 11 Bapaecien zum Abrichten Stück 4,50 Mt., Turteltauben Paar 4 Mt., Zebrafinken, Zuchtpaar, B. 3,50 Mt., Schamadrosseln, herliche Sönger, St. 30 Mt., Amazons Papageien, schön und sprechend, Stück 30 Mt., verbindet geg. Radu., lebende Ankunft garantiert. **L. Förster.** Vogel-Export, Chemnitz i. Sa. 180



Nähmaschinen aller Systeme, aus den renom. mietlichen Fabrik-Deutschlands, mit den neuert., überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens Notensahlungs-Langjährige Garantie.

J. du Pais, Mechaniker, 814 Birchgasse 24. Telephon 3764. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Wanzen

nebst Brant tödelt garantiert sicher **Stocks Wanzeninfektur** nur echt mit der Feder.

Seit Jahren durchaus bewährt. Nur zu haben in der **Westend-Drögerie, Sedanplatz 1.** Telephon 2110. 871

Erste Grosse Allgemeine Kochkunst-Ausstellung

mit verwandten Gewerben vom 10.-19. Oktober 1908

im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden.

Zur Beschickung unserer Ausstellung wird hiermit eingeladen.

Prämierung durch Staats-Medaillen, Goldene und Silberne Medaillen, Ehrenpreise und Diplome.

Alles Nähere durch das Ausstellungs-Bureau:

Hotel Mehler, Wiesbaden.

Chasalla,

der beste deutsche Normal-Stiefel.

Normal-Fuss



falsch beschuht

Normal-Fuss



im Chasalla-Normalstiefel

Allein-Verkauf

für Wiesbaden

bei

Ferdinand Herzog,

Hoflieferant

Sr. Hoheit des Prinzen Ed. von Anhalt,

Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Telephon Nr. 626.

Gegründet 1870.

Brennabor

Das beste Rad der Welt

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke

Brennabor-Werke, Brandenburg a. Havel

Vertreter: **E. Stösser, Mechaniker, Hermannstrasse 15.** Telephon 2213.

Best eingerichtete Reparatur-Werkstätte, Vernickelung und Emaillierung.

Freiwillige Feuerwehr, Clarenthal.

Sonntag, den 12. Juli, findet bei gütiger Witterung zwischen Hasanerte und Forsthaus Thomas ein

Picnic

statt. Mitglieder, Freunde und Gönner werden hierdurch freundlich eingeladen. Für gute Bewirtung ist bestens Sorge getragen. Das Kommando.



Wiesbadener Möbelheim



Inhaber:

L. Rettenmayer,

Hofspediteur Sr. Majestät, Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spezial u. Möbeltransport. Bureau: 3 Nikolasstrasse 3.

Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobilen etc. etc.

Lagerräume nach sogenannt. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Mieter selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankfächer für Wertgegenstände, Silberkasten etc. unter Verschluss der Mieter.

Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 874



Feinsten

Döfnermaulsalat

empfehlen in unübertroffener Qualität in 10 Pfund. Packungen zu Mk. 2,60 gegen Nachnahme, bei Nachnahme billiger, die P 187

Erste Fürther

Döfnermaulsalat - Fabrik,

Albert Graber Nachf.,

Fürth bei Nürnberg.

Telephon 226. Telephon 226.

Gartenfies

silberblauen und gelben, in schöner Ware, empfiehlt

W. A. Schmidt Nachfolger,

28 Moritzstrasse 28, Bismarckstr. 769

Chronisches Asthma

ohne zu räuchern, alte Hals- und Lungenleid., selbst Tuberkulose, langwierigen Husten. Nachweisbar vollständige Heilung schnellstens unter Garantie, brieflich. Seit 38 Jahren unübertroffen. Apotheker F 128 **F. Jekel, Glarus i. Schweiz** 20 Pf. Porto. (Ausscheiden.)

K 103

Haben Sie schon eine Personenwage?

Unentbehrlich ist für jede Familie eine gute Personenwage.

Wir empfehlen **Mignon-**

Ihnen unsere **Mignon-**Wage, welche die kleinste und beste Wage ist.

Mignon wiegt sehr genau. Mignon nimmt wenig Raum ein.

Mignon ist solid und elegant konstruiert. Mignon lässt eine Belastung v. 125 kg zu.

eigenes Gew. 30 kg. Preis der Mignon M. 85.

Zahlr. Wagen bereits im Gebrauch! Zu bestellen bei: K 199

Medizinisches Warenhaus, P. A. Stoss Nachfolger, Wiesbaden. 3

Spedition
von Gütern und Reise-Effekten.
Möbel-Transport
von u. nach allen Orten des In- u. Auslandes.

J. & G. ADRIAN,
BAHNHOFSTRASSE 6. TELEPHON Nr. 59.

Aufbewahrung
von einzelnen Koffern, Möbeln, sowie
ganzen Hauseinrichtungen 7015
in bestelngerichteten, feuersicheren Lagerhäusern.
Stahlpanzergewölbe (Tresor) für Wertsachen.

Allgemeiner Vorschub- u. Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Mauritiusstraße 5.
Laut Beschluß des Vorstandes und Aufsichtsrates vom 9. d. M.
findet am nächsten Freitag, den 17. Juli 1908, abends
8 1/2 Uhr, im Saale des Hotels Einhorn, Marktstr. 32, eine
außerordentliche Generalversammlung
statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder hiermit ganz ergebenst einladen

Tagesordnung:
1. Erwahlung für das auscheidende 4. Vorstandsmitglied.
2. Neuwahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes.
Wiesbaden, den 10. Juli 1908.

Der Aufsichtsrat des
Allgemeinen Vorschub- u. Sparkassen-Vereins zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
A. Wolf, Vorsitzender. F 370

Verblüffend einfach!

Als Sofa geschlossen!
Rückenlänge 160 Zentimeter.
Alleinverkauf für Wiesbaden: **Wilhelm Baer, Möbel-Fabrik, Friedrichstraße 48. 848**

Bett-Sofa „Dorma“.
Patentiert in allen Kulturstaaten.
System **Gustav Mollath, Wiesbaden.**
Tagsüber: **Schönes Sofa,**
des Nachts: **Bequemes Bett.**
Preiswertig vor Zugluft geschützt.
Nacht Fremdenzimmer entbehrlich.

Bühnartig ver wandelbar!

Als Bett geöffnet!
Liegefläche 80/195 Zentimeter.
848

August Christmann
Größtes
Spezial-Geschäft
der Ofen- und Herd-
Branche am Platz.
Bertramstraße 17.
Telephon
2806.

Die sparsame
Mausfrau
gibt die billigste
Satzrechnung
mit
Furter & Kust-
Satzkochen mit
pat. Doppelherd-
brenner!

Ausführliche Kataloge u. Vorführung durch
August Christmann.

Für die Reise

**Damen-
Wetter-
Pelerinen**
am Lager.

Bruno Wandt
WIESBADEN 42. Kirchgasse/42.
gegenüber Schulgasse
Special-Abteilung
für
Original Münchener
Loden Joppen Anzüge
& Pelerinen.

Für die Ferien

**Rucksäcke
Sport-Gürtel
Gamaschen.**

Saison-Ausverkauf.
10% Rabatt
werden auf alle
Sommer - Wasch - Artikel
an der Kasse in Abzug gebracht.
Lüstre-, Leinene, Rohseidene Sakkos und Joppen,
Wasch-, Tennis-, Flanell-Anzüge, Washosen, Pikeewesten
in allen Herren-Größen.
Knaben-Wasch-Anzüge, Washosen, Wasch-Blusen
für jedes Alter. 889

„WOLO“
Fichtennadelölbäder
sind unübertroffen, in der Rekonvaleszenz unerlässlich.

„WOLO“
Inhalationspräparate
finden ihre Anwendung in

DAVOS. F 509
General-Depot für Wiesbaden: **Dr. Jo Bayer, Taunus - Apotheke.**

Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main
Diätetisches Tafelgetränk
I. Ranges.
General-Vertreter:
Josef Huck, Wiesbaden,
Kirchgasse 23. — Teleph. 2003.

gegen Gicht-Rheumatismus
Blasen-Nieren- u. Gallen-Leiden. F 130

 **Für Reise und Sport empfehle**
echte Münchener Loden,
als: Wasserdichte Capes, Wettermäntel,
Anzüge, Joppen, Damen-Kostüme,
Rucksäcke und Gamaschen von
Joh. Gg. Frey, München.
Verkauf zu Originalpreisen. 878
Anfertigung nach Mass.

Lina Hering Wwe.,
vorm. Carl Braun,
19 Ellenbogengasse 10.
Spez.: Lodenhüte.

Von heute bis zu den Schulferien:
Extra billige Verkaufstage

Bedeutende Preisermässigung
auf sämtliche
Knaben- u. Mädchen-Garderoben,
Damen-Blusen, Morgenröcke, Matinées, Unterröcke, Kostümröcke,
Herren-, Damen- und Kinder-Unterkleider und Wäsche,
Strümpfe, Socken und Handschuhe.

Wir erlauben uns besonders darauf aufmerksam zu machen, dass wir noch sehr
grosse Auswahl in allen Artikeln haben und bieten wir somit eine **selten günstige**
Gelegenheit zum Einkauf **erstklassiger Waren zu billigsten**
Preisen.

Gebr. Baum, 900
Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstrasse 9 u. 11.

Ein Waggon

Radium-Emaille

erstklassiges Fabrikat.



Man beachte die enorm billigen Preise im Schaufenster.

Garantie für jedes Stück.

Springt beim Kochen und Braten nicht ab.

Kaufhaus A. Württemberg,

Telephon 2001. Ellenbogengasse, Ecke Neugasse. Telephon 2001. 912

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 65 8

Wer sündigt oft unbewusst gegen die eigene Gesundheit und die der Angehörigen? **Jeder, der nicht ausdrücklich verlangt: Nur Prinzen-Essige** bieten Garantie für essenzreife — weingare — Gährungsware — zu den üblichen Preisen. Alleiniger Fabrikant: **Rheingauer Weinessig-Fabrik Martin Prinz, Schierstein i. Rhg., gegr. 1868.** Vertreter: **Friedrich Schaab, Wiesbaden, Grabenstrasse 3.** 565

Für die Reisesaison

Prompte Abholung und Expedition von Reisegepäck.
Erledigung aller Zollformalitäten.

J. & G. Adrian,

Speditionsgeschäft. Bahnhofstrasse 6. 8396



Herstellereigentum Sr. Majestät des Königs von England.

LEA & PERRINS' SAUCE

gibt einen köstlichen pikanten Geschmack bei dem Genuss von FISCHEM, SUPPEN, FLEISCH, FLEISCHBRÜHEN, KÄSE, gebratenem WILDPRET und GEFLÜGEL.

Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE

Im Engrosverkauf zu beziehen von den Eigentümern, in Worcester, England: CROSBY & BLACKWELL, Limited, in London und von Exportgeschäften.

Frauenleiden

behandelt, auch Massage
Schülerin des Medizinalrats Dr. Ebers-Berlin.
Empfehlungen von den höchsten Herrschaften. Reise auch auswärts

Frau **Hertel**, Goethestr. 1. 1. Et., vis-à-vis d. Bahnhofs.

Von der Reise zurück.

Dr. F. W. Geissler,
Schwalbacherstr. 38.

Ein unter **Nr. 4134** dem Fernsprechnetz angegeschlossen worden.

F. Lichtenstein,
Dentist,
Saunustrasse 36, Part. 8396



11 Michelsberg 11,
gegenüber der Hochstätte.

Um schneller mein Geschäft auslösen zu können, gebe ich folgende Posten ab:
Damen bessere Stiefel, frühere Preislagen 7.00 bis 10.00, für 5.50 u. 3.75
Damen feinste Stiefel in den Preislagen bis zu 15.00, für 8.50 u. 6.75
Herren feinste Chevreau- und Vorkalf-Stiefel, früher bis zu 17.00, in drei Serien für 9.75, 7.75 u. 6.75
Kinder Vorkalf-, Kalbleder-, Chevreau- und farbige Ziegenleder-Stiefel mit höchstem Rabatt.

Schuhreine für 10 Pf., Einlegesohlen 10 Pf., Lederappretur 20 Pf., Riemen 3 Pf.

Dreschner,
11 Michelsberg 11,
gegenüber der Hochstätte.

Von besten Haaren!

Anfertigung von Scheiteln, Perücken, Köpfen, Locken, Unterlagen. 778
Feinste Ausführung, Billigste Preise.
M. Gürtel, Spiegelgasse 1.

Liebeslente

erhalten gegen Einsehung von 60 Pf. in Marken Auskunst über d. Charaktereigenschaften des oder der Zukünftigen unter Angabe des Geburtstages. Zuschriften sind zu adressieren an: „Selios“, Darmstadt, Hauptpostlagernd.

Gegründet 1855. **Magdeburger** Gegründet 1855.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Alte Magdeburger.)
Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.
Niedrige Prämien. Günstige Bedingungen.
Vorteilhafte Gewinnbeteiligung.

Versicherungsbestand Ende 1907 ca. 284 Millionen Mark.
Summe der Aktiva ca. 91 Millionen Mark.
Bisher an Versicherte bezahlt ca. 83 Millionen Mark.

Vertreter für Wiesbaden: Generalagent **Wilhelm, Moritzstrasse 4.**

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

E. B.

Aufruf!

Um auch in diesem Jahre den armen, erholungsbedürftigen Schulkindern Wiesbadens die Wohlthat eines Ferien-Aufenthalts in guter Luft und den leidenden Kindern eine Soofbadkur gewähren zu können, richtet der unterzeichnete Vorstand und Ausschuss an alle edlen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, die Bestrebungen des Vereins durch Geldbeiträge gütig unterstützen zu wollen. Im vorigen Jahre wurden 480 Kinder ausgesandt und die von Vätern und Lehrern festgestellten überaus günstigen Resultate auf die körperliche und geistige Entwicklung der Pflanzlinge rechtfertigen den Wunsch, auch in diesem Jahre der großen Anzahl von Gesunden gerecht werden zu können.

Das Ferienheim bei Oberjochbach, durch welches der Verein die Vorteile des Landaufenthalts und der Soofbadkur zu vereinigen sucht, gibt dem Vorstand die Möglichkeit, die Kinder mehr noch als bisher unter seine persönliche Obhut zu nehmen, sodass sich die Kur noch wirkungsvoller gestalten lässt. Aber auch die finanziellen Anforderungen sind durch die neue Gründung bedeutend geteigert und die wertvolle Hilfe edler Wohlthäter tut doppelt not.

Wir hoffen keine Fehlbilte zu tun, gilt es doch eine der wichtigsten sozialen Aufgaben zu erfüllen: die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und seine Pflichten zu stärken und zu brauchbaren Menschen zu erziehen.

Gütige Beiträge wolle man an die Zentral-Sammelstelle Bankkommandite **O. Sadner & Co., Kaiser-Friedrich-Platz 2**, richten. Außerdem sind alle Nachstehenden, sowie die Redaktion d. Bl. gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand und engere Ausschuss:
Krefel, Landeshauptmann, 1. Vors., Agathe Mertens, 2. Vors., Anna Reben, 1. Schriftf., Dr. Biener, 2. Schriftf., Oscar Sadner, Scham., Elisabeth Pffel, Rich. Rabesch, Dr. W. Koch, G. Sutorius.

Der weitere Ausschuss:
Frau Professor Borgmann, Frau Denck, Frau Dr. Dreher, Fr. v. Dungen, Frau Geh. Rat Freudenthal, Fr. Gallus, Fr. Grohmann, Frau Gardt, Frau Simon Geh., Frau Landger, Kai Dr. Homann, Frau Prof. Kalle, Frau Baronin Lubw. v. Knosp, Frau L. v. Köppen, Frau Gräfin Natuschka-Greifenthan, Frau Mayer-Windscheid, Frau Reg.-Rat v. Meißner, Frau General Merrens, Fräulein Luise Reebe, Frau Ober v. Sorenböck, Fräulein Seelgen, Frau Sanitätsrat Seiberth, Frau Strauß-Pogler, Herr Stadtrat Arns, Herr Kommerzienrat Hartling, Herr Dr. med. D. Bidel, Herr Dr. jur. Fr. Bidel, Herr Reg.-Rat v. Conta, Herr Justizrat v. Gd., Herr Kaufm. W. Erbel, Herr Dr. Geißler, Herr Rector Gruber, Herr Dr. Guradse, Herr Landrat v. Heimburg, Herr Dr. Hirsch, Herr Prof. Kalle, Herr Rector Köppler, Herr Dr. Lugenbühl, Herr Eduard Mädel, Herr Stadtschulrat Müller, Herr Dr. Prüßian, Herr Bankrat Reusch, Herr Dr. Schellberg, Herr Polizeipräsident v. Schindl, Herr Rector Schloffer, Herr Dr. Schöne-Feiffen, Herr Sanitätsrat Dr. Strider, Herr Rector Beckenmeier, Herr Rent. W. Borwert, Herr Dr. Walther, Herr Prof. Dr. Weintraud, Herr Dr. Weirauch. F 214

Von Montag, den 13., bis einschl. Donnerstag, den 16. d. Mts., veranstaltet der

Wiesbadener Gartenbau-Verein

im Parterrez-Saale der „Wartburg“, Schwalbacherstr. 35, einen

Obst- und Gemüse-Eintoch-Kurios,

geleitet von Herrn Kreisobstbaulehrer Bickel,

unter Mitwirkung der bekannten Sp.-Geschäften: **L. D. Jung, Kirchgasse, H. Krell, Langgasse, u. E. Stephan, Al. Burgstraße.**

Die Unterweisungen, die theoretisch und praktisch erteilt werden und sich auf alle Gebiete der häuslichen Obst- und Gemüseverwertung erstrecken, finden **vormittags von 9 1/2 bis 11 1/2 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr** statt.

Die Teilnahme ist Jedermann gestattet. Eintrittskarten für den ganzen Kurios zu 1 Mk. und Tageskarten zu 50 Pf. sind am Saaleingange zu lösen.

Der Vorsitzende des Gartenbau-Vereins: **L. Schenk.**

Möbel und Innendekoration

Jean Meinecke

Telephon 2721 Telephon 2721
Wiesbaden.
Schwalbacherstr. 34/36, Ecke Welritzstr.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Salons, Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmern, sowie Einzelmöbel in allen Holz- und Stilarten nur prima Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen.

Kontor-Möbel.
Spezialität: **Braut-Ausstattungen.**
Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.**
- Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.**
- Vermiethung feuer- und diebes-sicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.**
- Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).**
- Einlösung von Coupons vor Verfall.**
- Discontirung und Ankauf von Wechseln.**
- An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.**
- Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.**
- Lombardirung börsen-gängiger Effecten.**
- Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.**

782

Für Beamte u. Kaufleute!

ca. 100 moderne Herren-Jacket-Anzüge (nicht Sattos) auf Hochhaar gearbeitet (Gelegenheitskauf), fr. Preis 45—60 Mk., jetzt 25—40 Mk., Erfah für Maß, ja. 300 braune Herren-Anzüge, Sattos, ja. 200 Jünglings- und Knaben-Anzüge, nur moderne Sachen, Hosen und Westen, einzelne Hosen, Sattos. Sämtliche Anzüge sind auf Hochhaar gearb. und von den ersten und besten Firmen. Erfah für Maß.

Ansehen gestattet. Grosse Verkaufsräume.

Daniel Birnzweig,

Schwalbacherstr. 30, 1. Stock (Allee-Seite), früher Langgasse 5.



Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von **schädlichen Bestandteilen**

ist **das beste Waschmittel.**

1/2 U Paket 15 Pfg.

Großes Papierlager.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in echt Pergament in Rollen und Formaten, in ganz- und halbfest, dicht Pergament und Pergamentpapier, besonders geeignet für Rechnungsbücher und Aufschreibebücher, ferner in allen Sorten **Back-, Rollen- und Einwickel-Papieren** zu allerhöchsten Fabrikpreisen.

Mechanische Papierwarenfabrik **Joh. Altschaffner,** Schwalbacherstraße 27. 894



Pressen zur Wein- u. Obstwein-Bereitung.

Mit Herkules-Druckwerk, Holz- oder Eisenbrot.

Hydraulische Kelter

f. Grossheit ob mit 1 od. 2 ausfahrbaren Bieten. Unerreicht in Leistung und Güte.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. F 524

Neu-Wäscherei

Erste Pariser mit elektr. Betrieb von **W. Rund,** Telefon 1841, Nichtstr. 8 u. Römerberg 1 (Bäder). **Spezialgesch. ersten Ranges** für Stragen, Wäsche, Vor- u. D.-Hemden. Schönendste Behandlung der Wäsche. **Eigene Wasenbleiche.**

Frauen

u. Mädch. Hilfeb. monatl. Störung. u. Beschwerden gewissend. u. erfolgr. Th. Hohenstein, Berlin-Friedenau 2. (Mädch. erb.)

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.



Wir fertigen in moderner und geschmackvoller Ausführung als Spezialität: **Alle Drucksachen für Familienfeste** wie: Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Vermählungs-Anzeigen, Einladungen, Hochzeitslieder, Hochzeits-Zeitungen, Geburts-Anzeigen, Menükarten, Dankkarten etc. bei mässiger Preisberechnung.

Kontore: Langgasse 27.

Sernsprecher No. 2266.

Sachvertreter,

welcher am Plage u. Umg. neben Händl. und Möbelfabr. besonders bei d. **best. Materialsch.** gut eingeführt ist, von erstklass. Lackfabrik (Dels- u. Spritlade), welche eine Anzahl **hervorr. uatr. Spezialitäten** herstellt, zur Vergrößerung ihres blühenden Kundentrafes u. sehr günst. Bed. gesucht. Off. mit auss. Witt. über bish. Tätigk. u. Ref. u. G. R. 1895 an **Haasenstein & Vogler, H.-G., Adln.** F 52

Bestirter **Baufachmann** mit guten Beziehungen erteilt Auskunft über ein Objekt, bei dem in kürzester Zeit **bedeutendster Gewinn**

ohne Risiko

zu erzielen ist. Beteiligung nach Uebereinkunft. Off. u. G. 95 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 8731



Sandalen, Tennischuhe, Segeltuchschuhe, Stoffstiefel, Lacing-Hauschuh, sowie alle farbigen Chevreauftiefel

von den kleinsten bis zu den größten gehen wir jetzt ein Drittel billiger ab, um solche zu räumen. Unsere Fenster zeigen am deutlichsten die Preisermäßigung, die wir auf vorstehende Artikel jetzt gewähren.

Wiesbadener Schuhwaren-Konsum,

Ges. m. b. H., 19 Kirchgasse 19, nahe der Luisenstraße.

Spedition

der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H.

Bureau: Südbahnhof.

Telephon 917.

845

Klub Jung-Roland

veranstaltet heute Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab, einen

Ausflug nach Schierstein

(Saalbau zu den drei Kronen, Besitzer Kreidel), verbunden mit Theaterstücken, humorist. Vorträgen, Tanz etc.

Freunde und Gönner ladet hierzu ergebenst ein **Der Vorstand.**

Brautleute!

Im grössten Westend-Möbelhaus

18 Fuhr, Bleichstrasse 18

kauft man stets reell und billig!

Stets auf Lager:

20 kompl. Schlafzimmer, 15 Speisezimmer, 15 Herrenzimmer, 10 Salons, 20 Wohnzimmer, 15 kompl. Küchen, sowie sehr grosses Lager in einz. lack. Möbelstücken, Büfets, Spiegelschränke, 1- und 2-tür. polierte Kleiderschränke, Vertikos, Salonschränke, Waschtouletten, Schreibtische, Bücherschränke, Auszugstische, sowie alle erdenklichen Möbel und Betten in grosser Auswahl.

Polster-Möbel,

Garnituren, Sofas, Ottomanen, Sessel in solider Ware stets auf Lager.

Anfertigung nach Zeichnung in den feinsten Ausführungen und nach jedem Wunsch.

Erstklassige Ware bei langjähr. Garantie u. bescheidenem kleinem Nutzen.

Eigene Schreinerei und Polsterwerkstätte in meinem Hause.

Bitte genau auf meine Nummer zu achten.



Weg mit allen Einmachtopfen und Gläsern zum zubinden und verstoppeln! Dagegen kaufe jede praktische Hausfrau **Adler-Konservegläser** mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss, welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche Töpfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf Haltbarkeit der Konserven bieten. Vorrätig in all. bess. Glashandlung u. einschlag. Geschäften, event. weisen Bezugsquellen nach **Glashüttenwerke Adlerhütten A. G.** Penzig in Schles.

Zu haben bei Herrn **M. Frorath Nachf.,** Wiesbaden, Kirchgasse 10.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormalis Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand über 815 Millionen Mark

Vermögen über 306 Millionen Mark

Neuabschluss 1907: Mark 66 056 100

Neues, vorteilhaftestes Prämien- und Dividendensystem

Anwartschaftbarkeit · Unverfallbarkeit · Weltpolice

Vertreter **Benedict Straus,** Generalagent, Gieselerstraße 6.

Montag, den 13. d. M.,

beginnt der grosse

Räumungs-Verkauf

in allen Abteilungen mit

15% Rabatt.

Jean Martin

Herren- und Knaben-Bekleidung und Anfertigung nach Mass.

Langgasse 47.

Sämtliche Waren sind von bester Qualität und fehlerfrei.

911

Kronenburg.

Heute Sonntag:
Großes Tanzkränzchen,
wozu höflichst einladen B10387
W. Herrmann, J. Schupp,
Tanzlehrer, Restaurateur.

B & F

Der Nachschaffung eines photogr.
Apparates verlange man unjeren
reichtill. Kamerakatalog C



Neueste Typen, Fabrikate v. Goerz,
Ernmann usw. gegen bequeme

Monastralen

Ferner für Sport, Theater, Jagd,
Reise, Marine, Militär o. bekannsten



Goerz-Trichter-Binocles, sowie bill.
Pariser Gläser höchster optischer
Leistung. Preisl. 252 C kostenfrei.

Bial & Freund Breslau

Treibriemen.

Fabriklager. 778
Ph. Sch. Marx.
Mauritiusstraße 1. Fernsprecher 201.

Sant-Harn-

n. Blasenleiden. Vorzügliche Erfolge.
Kein Quecksilber. Diät. Geh.

Robert Dressler,

Institut für Naturheilkunde,
Kaiser-Friedrich-Platz 4, 10-12 u. 4-6

gewissenh. Hilfe für Damen
in jed. Angelegenheit. Dis-
cret. Frau Böttcher, Berlin S. O.,
Reichenbergerstr. 163. (E. Bopt. 989) F163



Cognac Scherer

IV 23

Ehe

Sie verreisen, kaufen Sie sich ein Paar schöne, bequeme und eleg. **Reform-
Flecht-Stiefel, -Schuhe oder -Sandalen.**

Sie sind **dann erst glücklich**, wenn Sie bequeme Schuhe und
keine Hühneraugen mehr haben.

Großes Lager aller Arten Reform-Flecht-Schuhe, -Stiefel und -Sandalen.
Vorrätig alle Größen von 17-46 in braun und schwarz. 8715

Ernst Dittrich, Friedrichstrasse 18, Reform-Haus.

Getränke - Nahrungsmittel - Kleider - Kosette - Wäsche - Schuhe - Stoffe.

Geschäfts-Verlegung u. -Empfehlung.

Meiner w. Kundschaft zur gef. Kenntnismahme, dass sich mein **Geschäft**
nebst **Wohnung** von heute ab

Schachtstrasse 33, Ecke Steingasse,

befindet.

Carl Messer,

Telephon 3273.

Tapezierer und Dekorateur.

Telephon 3273.



Kirchner & Co., A.-G.

Leipzig-Sellerhausen,

größte und renommierteste Spezial-Fabrik von

**Sägemaschinen und
Holzbearbeitungs-Maschinen.**

Über 140000 Maschinen geliefert.

Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.

Paris 1900: Grand Prix.

Lüttich 1905 und Mailand 1906: Grand Prix.

Ingenieurbureau: Cassel, Kölnischestr. 134.

Ingenieur Paul Ernst. F190

Keller-Glas.



Das neue Keller-Glas

ist aus einem Stück ge-
blasen, daher ohne Rippen
und Eindrücke.

Garantie

für jedes Stück gegen Platzen
beim Kochen.

Keller-Einkoch-Apparat.



Das neue Keller-Glas

übertrifft alle bisher vor-
handenen Einkoch-Gläser
und ist

billiger

als die Weck- und Rex-
Gläser.

Keller-Glas.



Bevor Sie Ihren diesjährigen Bedarf an

Einkoch-Apparaten und Einkoch-Gläsern

decken, besichtigen Sie meine **Keller-Gläser**. Ich bringe ein **ganz neues Einkoch-Glas**, zylindrisch mit weiter Oeffnung,
ohne inneren Ansatz, passend für alle vorhandenen Apparate, wie **Weck, Rex etc.**

K130

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend nur bei

Conrad Krell, Langgasse 11,
gegenüber Schützenhofstrasse.

Ein Kunststück. In dem Bericht einer Dubliner Wochenschrift...

Die neue Mode in Baden-Baden. Das schöne Wetter begünstigt die Seebäder...

Die schone und hübsche Frau des Abends. Der Abendgang besteht...

Die schone und hübsche Frau des Abends. Der Abendgang besteht...

Die schone und hübsche Frau des Abends. Der Abendgang besteht...

Die schone und hübsche Frau des Abends. Der Abendgang besteht...

Die schone und hübsche Frau des Abends. Der Abendgang besteht...

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 161. Sonntag, 12. Juli. 1908.

Wirket, so lange es Tag ist.

Roman von Maximilian Böttcher. (Schlußdruck verboten.)

Die Lage gingen ihren gleichmäßigen Gang. Heinz genas...

Den Blick gefenkt, hörte Stabella ihn an. Dann wies sie...

Wieder und wieder kamen Stunden, in denen er, ihr bedauernd...

Und er wurde nicht müde, alle Wärme seines Herzes über sie...

Stabella schmeckte die Luft um sich herum. Sie hatte den Willen...

Man erob sich ein dorniger Stachel, daß nicht weiter gespielt werden konnte.

Die schone und hübsche Frau des Abends. Der Abendgang besteht...

Die schone und hübsche Frau des Abends. Der Abendgang besteht...

Die schone und hübsche Frau des Abends. Der Abendgang besteht...

Die schone und hübsche Frau des Abends. Der Abendgang besteht...

Die schone und hübsche Frau des Abends. Der Abendgang besteht...

Die schone und hübsche Frau des Abends. Der Abendgang besteht...

Die schone und hübsche Frau des Abends. Der Abendgang besteht...

Inhalt

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

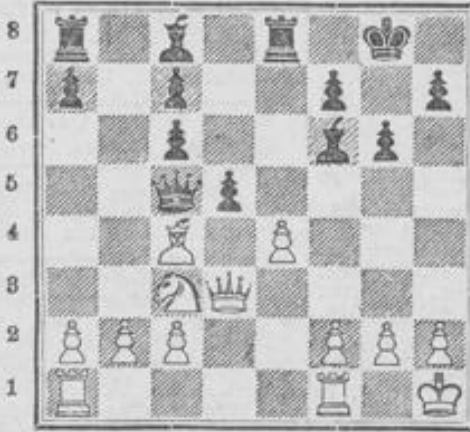
Wiesbaden, 12. Juli 1908.

Dreispringerspiel.

Gespielt im Prager Turnier 1908.

Weiß: J. Treybal. — Schwarz: H. Süchting.

- | | | |
|----------------------------------|--------|------------------------------|
| 1. e2—e4 | e7—e5 | durch Se5 auch Le4. Durch |
| 2. Sg1—f3 | Sb8—c6 | Lg5—e3 seinen Fehler zurück- |
| 3. Sb1—c3 | g7—g6 | nehmen kann Schwarz auch |
| Eine früher, besonders von | | |
| Steinitz bevorzugte Fortsetzung, | | |
| die in neuerer Zeit zugunsten | | |
| von 3. Sg3—f6 fast ganz ver- | | |
| schwunden ist. | | |
| 4. d2—d4 | e5:d4 | Um mit f2—f3 decken zu |
| 5. Sf3:d4 | Lf8—g7 | können. Etwas besser war |
| 6. Le1—e3 | Sg8—f6 | 13. Ta1—e1; doch ist bei dem |
| 7. Lf1—e1 | | starken Druck auf c3, e4 und |
| e4 Bauernverlust auf die Dauer | | |
| kaum zu vermeiden. | | |
| 8. Lf1—d3. | d7—d5! | 13. |
| Am einfachsten und sicher- | | |
| sten war 7. Sd4:c6 b7:c6 | | |
| 8. Lf1—d3. Auf den Textzug | | |
| kommt Schwarz zum Angriff. | | |

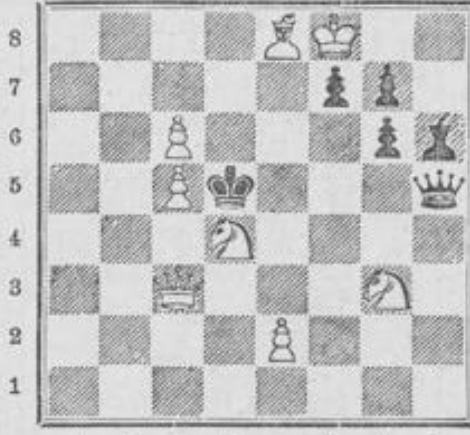


Stellung nach dem 13. Zuge von Schwarz.

- | | | |
|--------------------------------|---------|--------------------------------|
| 7. | Dd8—e7 | Auf e4:c5 gewinnt Lc8—f5 |
| 8. Dd1—d3 | | eine Figur. |
| Das Opfer 8. 0—0 Sf6:e4 | | |
| wäre nicht korrekt. | | |
| 9. | 0—0 | Dies ist natürlich stärker |
| 9. 0—0 | Tf8—e8 | als 16. d5:e4, weniger |
| 10. Le3—g5 | | wegen der vollständigen Aus- |
| sperung des Lb3. Es droht | | |
| sofort 17. a7—a5 nebst | | |
| a5—a4 oder Lc8—a6. | | |
| 10. | Dc7—c5! | 16. Dd3—g3 |
| Bedroht Lg5 und Sd4, ferner | | |
| Aufgegeben. | | |
| (Südd. Schachztg.) | | |

Schach-Aufgabe.

Von F. Möller in Ahlten.



Weiß zieht und setzt mit dem 2. Zuge Matt.

Aus der Schachwelt.

Der Kampf Lasker-Tarrasch um die Weltmeisterschaft darf als gescheitert betrachtet werden, da die wesentlichste der Bedingungen, unter denen sich Dr. Lasker dem „Deutschen Schachbund“ gegenüber bereit erklärte, den Kampf in München auszutragen, nicht erfüllt werden konnte. Der Schachbund hatte die Verpflichtung übernommen, bei einem Wettkampf auf 8 Gewinnpartien 15000 Mk. Honorar an Lasker zu zahlen, der Sieger sollte außerdem 4000 Mk. erhalten. Dr. Tarrasch hatte auf jedes Honorar verzichtet, doch waren ihm 2500 Mk. für Zeitverräumnis (Dr. T. ist Arzt) usw. freiwillig bewilligt worden. Um den Wettkampf austragen zu können sind mindestens 18000 Mk. notwendig, da der Kampf eventuell auf 6 Gewinnpartien beschränkt werden kann bei einem Honorar von 10000 Mk. an Lasker. Es sind aber nur 12000 Mk. zusammengebracht worden, und Lasker soll keine Neigung haben, einen Honorarnachlaß eintreten zu lassen.

Auflösung der Schach-Aufgabe

von S. Menthal in Nr. 297 vom 29. Juni.

- | | |
|---------------|---------------------|
| a) 1. Lc2—a4 | b5<a4 |
| 2. Df3—a3+ | Th3>a3 |
| 3. b2—b4+ | a4<b3 matt. |
| b) 1. | Dg5—f6 (h6) |
| 2. Df3—d5+ | e6<d5 |
| 3. S18—a6+ | D oder Tg6<a6 matt. |

Richtig gelöst von H. Morell, hier.

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Die Uhr.

Die Zeiger einer Uhr stehen um 12 Uhr genau übereinander; diese Stellung muß sich nach 1 Uhr, nach 2 Uhr u. s. w. wiederholen. Wann steht nun nach 3 Uhr der große Zeiger über dem kleinen?

Rätselhafte Inschrift.



Literarisches Versteck-Rätsel.

Die fettgedruckten Buchstaben in nachstehendem Verse ergeben, richtig zusammengestellt, den Namen des Dichters:

Vor des Friedhofs dunkler Pforte
Bleiben Leid und Schmerzen stehn,
Dringen nicht zum heiligen Orte,
Wo die sel'gen Geister gehn,
Wo nach heißer Tage Glut
Unser Freund im Frieden ruht.

Streichholz-Aufgabe.

Wie bildet man aus sechs Streichhölzern vier gleich grosse Dreiecke?

Buchstaben-Rätsel.

$$= / 4'' \text{ ol}$$

Sprichwort-Rätsel.

Aus nachstehenden Silben ist ein aus zwei Zeilen bestehendes Sprichwort zu bilden: acht, auf, aus, del, dan, die, du, e, ha, hirsch, jagd, machst, se, sen, ser, so.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 309.

Palindrom: Elle. — Hund und Hase: 700 Sprünge. — Rätsel: Ebbe, Egge, Esse, Elle. — Logograph: Zoll, Toll, Moll, Voll. — Homonym: Alt.

Das Einser-Quadrat:

1	1	1	1	1	1
1	1	×	×	1	1
1	×	1	×	1	1
1	×	×	1	1	1
1	1	1	1	1	1
1	1	1	1	1	1

Militär-Kameradschaft Wiesbaden. Gegründet 1907.

Heute Sonntag, den 12. Juli:

Sommer-Fest auf dem alten Exerzierplatz,

Zugang von der Kar- und Lahnstraße aus.

Unterhaltung für Groß und Klein, sowie für gutes Essen u. Getränke (Germania-Bier) ist bestens Sorge getragen und laden wir alle Freunde und Gönner des Vereins nebst deren Angehörigen ein. Vereinsabzeichen sind anzulegen. Der Vorstand. NB. Bei unangenehmer Witterung wird das Fest verschoben. F 464

Zur Salatzeit.



OEL.

Ein wirklich gutes und billiges Speiseöl hat in der Zeit der frischen Salate für jede Küche eine hervorragende Bedeutung.

Bitte probieren Sie.

DEUTSCHES ERDNUSS-TAFELOEL. IN FLASCHEN UND KANNEN VORRÄTIG

BEI 795

EMIL HEES, HOFLIEFERANT
GROSSE BURGSTRASSE 16. — TELEPHON 7 u. 57.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 882
Herm. Stieckorn, Gr. Burgstr. 3.

Ludw. Heinrich Doerr,
Maurermeister,
Rheingauerstr. 8.
Telephon 4133.

Natürliche Farbe der Konserven bleibt. Von Tausenden als das Beste anerkannt. Konserven bleiben jahrelang frisch.

Wer naturfrische, wohlschmeckende Konserven haben will, der bestelle sich den nie versagenden, unzerbrechlichen

Krumeich's Konserven-Krug,

braun-salzglasiertes Steinzeuggefäß.

D.R.G.M. IV 45

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse — Ecke Bäckergrasse.

Einfachster Prospekte gratis u. franco. Zerspringt niemals.

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule, Werkmeisterschule, Baugewerk- u. Tiefbauschule. Programm frei.

F 10
B. 7. 14999

Günstige Gelegenheit

zum Ankauf von
Kristall-, Porzellan- und Luxus-Waren

im Konkurse über den Nachlass
P. Oechsner, Inhaber der Firma Rud. Wolf,
Marktstrasse 22. F 241

Bedeutend herabgesetzte Preise.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufzählung zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

An dem Kassen-Schalter der Tagblatt-Halle findet ein gewandtes Mädchen von angenehmem Aussehen und gefälligen Wesen, mit guter Handschrift und im Rechnen bewandert, zum 1. September c. Anstellung. — Selbstgeschriebene Angebote unter Anfügung von Befähigungs-Nachweisen und Photographie sind zu richten an die P. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Schuhbranche.
Branchenfunde Verkäuferin gesucht. Off. m. Ang. feinst. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. u. D. 433 a. d. Tagbl.-Verl.

Angehende Verkäuferin
für hiesige Parfümerie gleich oder später gesucht. Selbstgeschrieb. Off. m. Zeugnisabschr. u. N. 435 Tagbl.-Verl.

Verkäuferin für Metzgerei
gesucht. Dohlemerstraße 68.

Eine Verkäuferin gesucht
Kungasse 22, 1. Etage.

Tüchtige Verkäuferin
für Metzgerei sofort oder 15. Juli gesucht. Schwabacherstr. 9, im Laden.

Verkäuferin für Putzgeschäft
gef. Solche, die in Kasse oder abhnl. Branche bewandert, bevorzugt. Off. unter N. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gesucht
f. H. Fabrikbetrieb gegen sof. Vergüt. Rüdesheimerstraße 32.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tailen-Arbeiterin sof. gef.
Rheinstraße 28, 6th. Partierre rechts.

Tüchtige Tailen-Arbeiterin
sofort gef. Porststraße 44, 2. B10453

Wäbes.
Lehrmädchen sucht N. Jürgen, Kretzstraße 14. 8546

Gausmädchen
zur selbständ. Führung v. H. Gaus, wo die Gausfrau fehlt (bürgel. Küche), mögl. für sof. gesucht. Meld. bei Dammanna bei Baum, Kirchstraße 22.

Welt. Köchin f. auswärts gesucht,
u. Lohn. N. Steingasse 18, 1. Abtl.

Servierfräulein, flott, anhäng.,
gesucht. Grabenstraße 28.

Graves zuverlässiges,
nicht zu junges Mädchen zu 2 älteren Damen z. 15. Juli gesucht. Rhein-gauerstraße 6, Part. rechts.

Graves Heiliges Alleinmädchen
gesucht. N. Weberstraße 13, 2. St.

Solides Alleinmädchen,
welches selbständ. Koch. f., v. 15. Juli gesucht. Querfeldstraße 5, 1.

Ein Mädchen vom Lande gesucht
Sollmundstraße 30. B10357

Alleinmädchen für Kinder. Gaus,
gesucht. Kirchstraße 11, Korsettgeschäft.

Ein Mädchen für Küche
u. Hausarbeit gesucht. Gasthaus zum Kronprinzen, Schulgasse 4, Wuisch.

Zum 15. Juli oder 1. August
wird ein tücht. brad. Mädchen m. gut. Zeugn. gegen h. Lohn gesucht. Zu erfragen. Dohlemerstraße 10, 2. Hs.

Kraftiges Mädchen,
welches etwas Kochen kann, gesucht. Bismarckring 11, 1. r., Eis. Kanzler.

Tüchtiges Mädchen
für kleinen Haushalt bei gutem Lohn sofort gesucht. Oranienstraße 50, 3 rechts.

Ein Hausmädchen,
junges, kräft., das auch etwas nähen u. bügeln kann, für sofort gesucht. Scheffel, Weberstraße 13.

Hausmädchen gesucht
Rüdesheimerstraße 31, 1. r.

Zweitmädchen mit guten Zeugn.
gesucht. Hlandstraße 16, 1.

Zuverlässiges Mädchen
in kleinen Haushalt gesucht. Luitpold-Platz 3, 3. Et. rechts.

Graves saub. Mädchen gesucht
Blücherstraße 43, Laden. B10409

Ein Mädchen sofort gesucht
Bismarckring 31, Bäckerei. B10423

Sauberes Zimmermädchen,
welches putzen kann, gef. Pension Oranienburg, Leberberg 7.

Zum 15. Juli
ein tücht. Alleinmädchen, ev. auch z. Aushilfe, gef. N. Wilhelmstr. 3, 3.

Zwei Küchenmädchen
gegen hohen Lohn sucht Kuranstalt Dietenmühle, Poststraße 44.

Ein sauberes Mädchen
bei gutem Lohn al. od. später gesucht. Schwabacherstraße 9, im Laden.

Gesucht zum 15. August
tücht. frdl. Hausm. f. f. größeren Haushalt, 28-30 Mk. mit. Nur Solche mit wirkl. guten Zeugn. denen sich melden. N. d. Tagbl.-Verlag. Pg

Ein jung. einf. Mädchen
als Gausmädch. nach Sommerfrische Billa Taunusgebiet gesucht. Näheres daselbst. Telefon 3455.

Tüchtiges Hausmädchen
für bürgerl. Haushalt zum 15. Juli gesucht. Neugasse 17, 1 links.

Suberl. Alleinmädchen,
welches gutbürgerl. Koch u. einem H. Gaus. (3 Pers.) selbst vorleben kann, gef. Parfümerie Althaeer, Ede Lang- u. Weberstraße.

Hemden- u. Kragen-Büglerinnen
engagiert. Scheller, Götzenstraße 3.

Bügeln f. Mädchen und Frauen
ardl. erlern. Beckstr. 43, 1. B9148

Ein selbständ. Weibmädchen gef.
Dohlemerstr. 26, 2. Hs. 2 r. B10450

Dr. 13jähr. Mädchen tagsüber
gesucht. Selenestraße 2, 2 links.

Eine saub. Monatsfr. vorm.
v. 9-10 gef. Götzenstr. 7, 3 l. B10444

Monatsfrau oder Mädchen
sof. gesucht. Wäberstr. 13, 1 rechts.

Monatsmädchen zu sofort gef.
Adm. Bismarckring 4. B10470

Monatsmädchen oder Frau
gesucht. Gneisenaustr. 9, 1 r. B10466

Ein kräftiges williges Kaufmädchen
sofort gesucht. Hainergasse 18, 1.

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Provisions-Reisender
für leicht verlässl. Artikel auf dem Lande gef. Feldstraße 14, 2 r.

Gewerbliches Personal.

Architekt
flotter Zeichner, zu baldigem Eintritt gesucht. Gest. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter S. 170 an den Tagbl.-Verl. B10461

Ein Gärtnergehilfe u. Gartenarb.
gef. Schierkeimerstraße 46. II 253

Tücht. selbständ. Damenschneider
zur Ausb. sof. gef. Bahnhofsstr. 9, 2.

Braver Schlosserlehrling gesucht
Kleine Weberstraße 13, 2. St.

Guten Nebenverd. find. j. Leute.
N. d. Friedriehstr. 48, 2. Hs. r. 8783

Ein tüchtiger Hausbürsche
gesucht. Weberstraße 88.

Stellen-Gewinne

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junge unabhängige Frau f. Stelle
als Verkäuferin in Metzgerei o. abnl. Branche. Off. unt. N. 168 Tagbl.-Anzeigst. Bismarckring 29. B10380

Suche

bei reeller Vermittlung:

Jungfern, Kinderfräul., **perfekte Herrschaftsköchinnen**, bessere Stubenmädchen, Kinder-gärtnerinnen, große Anzahl Haus-, Kassen-, Zimmer- u. Küchenmädchen, Kassenköchinnen, Hotelköchinnen, perfekte Köche u. Pensionköchinnen. (90-80 Mk.), Wäberfräulein, Servierfräulein für feine Geschäfte, Verkäuferin für Metzgerei, Alleinmädchen, die Kochen können, für kleine Familien usw. 8452

1. Bureau am Platz.

Telephon Schulgasse 7, 1.

Bernhard Karl,

Stellenvermittler.

Tüchtige jüngere

Köchin

oder **Alleinmädchen,**

die, die hohen Lohn für einige Monate in kleinen herrschaftl. Haushalt u. Gausburg gesucht. Zunächst schriftl. Off. zur Weiterbeförderung unt. N. 2. 92 an Deutsches & Co., Frankfurt a. M. F 12

Mädchen, die gut bürgerlich kochen u. Hausarbeit versteht, sowie Gausmädchen, die nähen kann, für Mitte August gesucht. Offert. unt. N. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Für herrschaftlichen Haushalt bei Adm. wird für gleich ein

gewandtes Hausmädchen

gesucht, welches perfekt kochen kann. Voranfragen Sonntag nachmittags 4 bis 9 Uhr Adolfsstraße 10, 2.

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Schriftl. Nebenverdienst,
hochlohn. Berit. zc. Prospekt frei. F 83 Joh. S. Schütz, Verlag, Gdm 277.

Kaufmännische Stellenvermittlung
(kostenfrei für Prinzipale und Mitglieder).

Bei Besichtigung von: **Bei Gesuchen nach:**

wende sich man stets an den

Verband Deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig.

Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Kirchenmeisterstr. 6. F 80

Gewerbliches Personal.

Schneiderin sucht Kundenschaft.
Albrechtstraße 36, 3. Stod links.

Friseurin sucht Kunden.
Kellerstraße 15, 2. Hs. b. Sub.

Tücht. Friseurin u. noch Damen an
v. 8-10 Uhr. Vertammstr. 12, P. r.

Zuverlässige Krankenpflegerin,
argtl. geprüft, u. Privatpflege an. Off. u. N. 488 an d. Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame von 26 J.,
a. gut. Fam., v. best. Ruf, hübsche, eleg. Erschein., f. pass. Wirkungskreis als Reisebegleit. od. Gesellsch. z. vornehm. Dame, ev. a. Hausdame, a. Führ. d. Hauswes. Offerten unt. N. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame,
tüchtig u. erfahren, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, zu Anfang August in einem Hause, Hotel, Pens. od. Sanatorium einen Platz als Hausdame, Inspektion od. Haushälterin. Gestl. Offerten mit Angabe d. Gehaltszahl. erb. u. N. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Best. Köchin, w. bürg. Kochen k.,
f. Stelle als Haushälterin. Offerten unter N. 169 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fräulein
sucht Stelle in besserem Hause, wo Dienstmädch. vorh., um sich im Haushalt weiter auszubilden. Gehalt wird nicht beantr. d. Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
28 Jahre (Schülerin), gew. u. ums., sucht in feinem Haushalt (wo Köchin vorh.) bei alleinst. alten Dame od. alt. Ehepaar in Wiesb. pass. Stellung, eventl. auch auswärts. Offerten unter N. 490 an den Tagbl.-Verlag.

Junges gebildetes Fräulein
sucht auf einige Wochen Stelle zu Kindern od. einzelner Dame, am liebsten aus Land. Gestl. Off. unter N. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Frä.
sucht Wirkungskreis bei einzelnen Herrn, auch Witwer mit Kindern, auch Dame, auf halbe oder ganze Tage in besserem Haushalt. Brief-Offerten unter N. 48. Wiesbaden, bei Waldschmidt, Römerberg 14, 3. Stod.

Best. Dienstmädchen,
35 Jahre, m. f. gut. Zeugn., i. Koch. u. Gausarb. perfekt, f. St. p. 1. Aug. od. später bei einigem Herrn. Off. unter N. 85 an die Tagbl.-Haupt-Kantur, Wilhelmstraße 6. 8743

Junges Mädchen (17 Jahre)
sucht Stellung in H. Haushalt. Das. sieht mehr auf gute Verbindung als auf hohen Lohn. Saalgasse 82, Hinterhaus Part. rechts.

14jähr. Mädchen sucht Stelle.
Wäberstr. 2, 2 l., Dohheim. B10441

Ein von Herrsch. gut empfohlenes
Mädchen, welches Kochen kann, sucht Ausbilstelle vom halben Juli bis halben August. Näheres Niederrad-straße 11, 2.

Perfekte Köchlerin
sucht noch einige Tage Beschäftigung in der Woche. R. Reichstraße 4, 1.

Anabh. Mädchen f. B. u. Pubesch.
Sollmundstraße 27, 3 r.

Frau f. Wäsch. u. Pubeschäft.
Bismarckring 31, 2. Weber. B10480

Frau sucht Wäsch. u. Pubearbeit
Krautbühlstraße 12, Engl.

Saubere Frau sucht Monatsstelle.
Michelsberg 28, Vorderhaus 2.

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Kaufmann übernimmt
schriftl. Arb. Vertrag v. Büchern zc. Off. u. N. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Ng. verb. Mann sucht Stellung
als Kassenbote od. sonst. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Off. u. N. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, verheiratet,
kautionsfähig, sucht Stell. als Kassenbote oder sonst. Vertrauensposten. Kaut. kann bis zu 4000 Mk. gest. w. Off. u. N. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
sucht Stellung sofort oder später als Kassenbote, Bureauarbeiter oder sonst. Beschäftigung. Offerten unter N. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Kutscher, ledig,
sucht Stellung auf sofort. Näheres Karlsruher 9, Wittsch.

J. Mann sucht abends
von 7 Uhr an Kommissionen all. Art der Hob zu besorgen. Offerten unt. N. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

An dem Kassen-Schalter der Tagblatt-Halle findet ein **gewandtes Mädchen** von angenehmem Aussehen und gefälligen Wesen, mit guter Handschrift und im Rechnen bewandert, zum **1. September c.** Anstellung. — Selbstgeschriebene Angebote unter Anfügung von Befähigungs-Nachweisen und Photographie sind zu richten an die P. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden.

Erfahrene Kontoristin
gesucht. J. M. Baum, Kirchstraße 22.

Junges Fräulein
auf ein hiesiges Bureau gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter N. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Für Kontorarbeiten und ausbils-
weise Beschäftigung im Verlauf wird ein **ernstes Fräulein** gesucht zum sofortigen Eintritt. Offert. mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschriften unter N. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Lageristin
eventuell auch aus Engros-Geschäft für mein Wäschlager gesucht. J. M. Baum, Kirchstraße 22.

Gewerbliches Personal.

Welt. Haushälterin
zu einz. besseren Herrn per 15. Juli oder spät. gesucht. Holts, Reichstr. 10,

Wer appliziert eleganten Volant-Stores (Point-lace-Arbeit) auf neuen Fall? Off. unter N. 86 an Tagbl.-Hpt-Agent, Wilhelmstr. 6. 8757

Suche

für Süd-Amerika

eine sündere perfekte Jungfer, ebenso ein feineres gelerntes Stubenmädchen und eine gute feindere. Herrschaftsköchin, ferner eine tücht. Herrschaftsköchin nach Brüssel u. ein adrettes Alleinmädchen oder besseres Hausmädchen zu zwei Personen

nach England, Herrschaften

hier. Nette frei, ferner bessere Stubenmädchen u. Fräulein zur Stube, perfekte und feindbürgerliche Herrschaftsköchinnen, Köchinnen für Hotels, Restaurants und Pensionen, Wäberfräulein, Servierfräul., Jungfern, kalte Kammerköchinnen, Weißköchinnen, große Anzahl Zimmermädchen für Hotels und Pension u. adrette Alleinmädchen, 25-35 Mk. monatl., und eine Menge Herrschaftspersonal für August und September.

Internationales Zentr.-Stellenvermittlungsbureau

Wallrabenstein,

Bureau allerersten Ranges für Herrschaftl. u. Hotels, Langgasse 24, 1. Etage.

2555 Telephon 2555.

Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Stellennachweis Germania,

Jahnstraße 4. Teleph 2451.

Suche f. sofort Hotel- u. Restaurationsköchin, Weißköchinnen, Köchinnen f. feine Herrschaftshäuser, tüchtige Alleinmädch., welche Kochen können, Zimmer- u. Hausmädchen f. Privat u. Hotel, Wäberfräulein, Servierfräul. Prima gute Stellen.

Frau Anna Riefer, Stellenvermittlerin.

Erstes Pflanzengestirn

für stellensuchende Mädchen. — Kost und Logis für 1 Mt.

Bev. prov. Mü. Mädchen, evana, w. die Küche erlernen will, für H. guten Gaus. sofort gef. Friedrichstr. 4, 3 l., 2-4 Uhr nachm.

Suche

bei reeller Vermittlung:

Jungfern, Kinderfräul., **perfekte Herrschaftsköchinnen**, bessere Stubenmädchen, Kinder-gärtnerinnen, große Anzahl Haus-, Kassen-, Zimmer- u. Küchenmädchen, Kassenköchinnen, Hotelköchinnen, perfekte Köche u. Pensionköchinnen. (90-80 Mk.), Wäberfräulein, Servierfräulein für feine Geschäfte, Verkäuferin für Metzgerei, Alleinmädchen, die Kochen können, für kleine Familien usw. 8452

1. Bureau am Platz.

Telephon Schulgasse 7, 1.

Bernhard Karl,

Stellenvermittler.

Tüchtige jüngere

Köchin

oder **Alleinmädchen,**

die, die hohen Lohn für einige Monate in kleinen herrschaftl. Haushalt u. Gausburg gesucht. Zunächst schriftl. Off. zur Weiterbeförderung unt. N. 2. 92 an Deutsches & Co., Frankfurt a. M. F 12

Mädchen, die gut bürgerlich kochen u. Hausarbeit versteht, sowie Gausmädchen, die nähen kann, für Mitte August gesucht. Offert. unt. N. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Für herrschaftlichen Haushalt bei Adm. wird für gleich ein

gewandtes Hausmädchen

gesucht, welches perfekt kochen kann. Voranfragen Sonntag nachmittags 4 bis 9 Uhr Adolfsstraße 10, 2.

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Schriftl. Nebenverdienst,
hochlohn. Berit. zc. Prospekt frei. F 83 Joh. S. Schütz, Verlag, Gdm 277.

Kaufmännische Stellenvermittlung
(kostenfrei für Prinzipale und Mitglieder).

Bei Besichtigung von: **Bei Gesuchen nach:**

wende sich man stets an den

Verband Deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig.

Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Kirchenmeisterstr. 6. F 80

Stellen-Gewinne

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Privatsekretärin,
geb. jg. Dame, kaufmänn. gebildet und erfahren, der englisch. und franz. Sprache mächtig, wünscht Stellung bei Aleraten, Gelehrten o. a. Angeh. unter N. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Geb. Fräul. aus gut. Fam., 34 J., häusl. Angelegenheiten durchaus erfahren, gern tätig, wünscht Stellung als Haushälterin oder Stütze und Gesellschaftlerin zum 1. August oder später. Geht auch ins Ausland. Off. bitte an G. Beckmann, Thalau bei Schmalau.

3g. tüchtige Haushälterin sucht
Stellung zur selbständigen Führung des Haushaltes, am liebst. bei eins. Herrn. 1. August oder später. Offerten unter N. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Fräul., 22 J., mit gut. Zeugn.,
sucht zum 1. August selbstständige Stellung als Stütze bei einz. Dame o. r. Ehepaar. Off. erb. unter N. 487 an den Tagbl.-Verlag.

Thüringer Mädchen empf.
Chr. Brand, Stellenverm., Gotha i. Th.

Geübte Landamme sucht Stelle.
Bureau Dingeldein, Darmstadt, Schützenstr. 10 1/2, Telephon 531.

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Für Herrschaften od. Gutbesitzer
Ein vrb. jed. od. kinderlos erkaufmann (40er Jahre) sucht Lebens- (alle als Privatsekretär oder Verwalter, wo Frau's auch dessen Frau mit tätig sein kann. Anspr. sehr bescheiden. Bester Zeugnis und Referenzen. Gestl. Offert. unter N. 169 an den Tagbl.-Verlag. B 1045

Eisenhändler,

in der Stadt, Eisen-, Werkzeug-, Bau- und Möbel-Lad. f. Haus- und Küchen-gerätee-Branche fr., sucht möglichst per sofort Stellung für Honor. Reis. Lager oder Laden. Gestl. Off. unter N. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Jahle hohen Betrag für Beschaffung
von Stellung als Geschäftsführer, Beteiligung zc. Offert. unt. N. 432 an den Tagbl.-Verlag.

Schöner Vierkeller billig zu verm.
Röh. Reichstr. 41, Bureau. B8790

Bierkeller mit Stahl. Göttenstraße 20
Sofort zu verm. Röh. Louis Blum.

Auswärtige Wohnungen.

Eigenheim, Forststraße 18, kleine 2-
bis 3-Zim.-Wohn. m. Bad u. Balkon.

Erbenheimstraße 2. Familienhaus,
sch. freie Lage, gr. d. Reuz, entfor.

Schöne 3., auch 4-Zimmer-Wohnung
in id. R. Bierstadt, d. R. entfor.

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 21,
2-Zim.-Wohn. mit Zub. zu verm.

Mietgehe

Kinderl. Ehepaar sucht
1. 10. 2-Zim.-Wohn., Frisch. Röh.
A. Raas, Goethestraße 17. 8742

Besserer Herr
1. gut möbl. ung. Zim. i. Preise bis
25 R., inkl. Kaffee u. Fed. bald od.

Kleine Familie (2 Pers.)
sucht zum 15. August od. 1. Sept. eine
4-5-Zimmer-Wohn. in guter Lage.

Gesucht zum 1. Oktober
in Wiesbaden od. Niederh. in freier,
ruhiger Lage Einfamilien-Haus

Suche v. 23. d. M. im Kurv.
in g. S. 2 mbl. Z., Luft, je 1 Bett u.

Ein Herr sucht möbl. Zimmer
mit allen Bequemlichkeiten auf läng.

Schön. leeres Zim. v. 1. August
für eins. Herrn, Südb., gef. Philipp
Dahn, Weidenstraße 18. P. B10488

Ein gut möbl. Zimmer
(ev. auch Schlafz. u. Salon) gesucht
für Dame, möglichst als Allein-

Verhältnisse für Möbelfabrikation,
zirka 60 qm groß, hell, mit Neben-

Zwei möblierte Zimmer
oder ein großes zur Mitbenutz. für
Büreauszwecke, mit separ. Eing., von

Student, Ausländ., f. sch. mbl. Zim.
bei besserer Familie zu mieten u.
gute Gelegenheit, um die deutsche

Fremden-Pension

Rheinstraße 82, 2. Stock, gr. a. m.
Edzim. m. 2 Betten u. a. Penf. priv.

Kellerer Herr oder Dame
(auch pflegebedürftig) findet ange-
nehmtes Heim zu möglichem Preis,

Wermietungen

2 Zimmer.

Lothringerstraße 2,
Ede Wohnstr., schöne 2- und 3-
Zim.-Wohnungen sofort billig

Angenehme Frontparterriwohnung,
2 Zim., Küche und Zubehör ist weg-

8 Zimmer.

Neubau Winklerstraße 2
Schöne 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen
zu vermieten zu 520-550 u. 720 bis

5 Zimmer.

Marktplatz 7
ist die 1. Etage, bestehend aus
5 Zimmern, Küche, Badezimmer,

6 Zimmer.

Schenkendorffstr. 4,
2. Etage, 6 Zimmer, Bad und reichl.
Zubehör per 1. 10. zu vermieten. 2745

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedrich-Ring 5, 3. Etage,
8 Zimmer, Küche, Badezimmer, Speise-

Läden und Geschäftsräume.

Neubau Blücherstr. 46
große Räume für Autos, sowie
Automobil-Garage, Lagerräume mit

Laden Kirchgasse 54,
beste Geschäftslage, w. modern ver-

Vord. Moritzstr. 7
Laden zum 1. Oktober zu vermieten.
Röh. 1. Stof. B. Kraft. 2758

Moritzstr. 7 große
od. Lagerräume, zirk. 450 qm, p. sofort
zu verm. Röh. B. Kraft. 2644

Moritzstraße 16, i. Hallstatt, ist der
Zigarren-Laden
mit anstehendem Zimmer und voll-

Laden
mit 2 Schaufenstern in meinem
Haus Ede Rheinstraße u. Kirch-

Laden
m. Zim., ev. m. H. Werkstätt,
zu verm. Saalgasse 4/6. 2677

Frdl. Laden
sodort zu vermieten. Näheres Schu-
lstraße 7 im Laden. 2468

Lagerraum od. Werkstätt
zu vermieten Schwalbacherstr. 23, 2908

Messgerladen
Schwalbacherstr. 45. Röh. Schiersteiner-
straße 62, Koob. B10410

Wirtschaft.

Schönes Lokal, Mitte der
Stadt, an tüchtige kautions-
fähige Wirtsleute zu ver-

Lagerplatz, eingezäunt, Schiersteiner-
straße, zu verm. Röh. im Tagbl.-Berl. P1

Villen und Häuser.

Villa Parkstraße 95,
mit allem Komfort der Neuzeit,
12 Zimmer u. reichl. Zubeh., in

Kleinere Villa, 7 Zimm., Bad,
Zentralheizung
etc., modern geblieben ausgef., beau.

Villa Rheinblickstraße (Abolfs-
höhe), 6 Zimmer und Zubeh.,
mit herrlicher Aussicht auf Rhein

Eigenheim.
Kleine Villa, 6 bis 7 Zimmer mit
reichl. Zubeh., gr. Veranda, Loggia etc.

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung, behaglich ein-
gerichtet, 4-5 Zim., Balkon, Küche,
Keller, für die Wintermonate od. gleich

Möblierte Zimmer, Mansarden
etc.

Goethestraße 5, Part.,
direkt am Hauptbahnhof, elegant möbl.

Moritzstraße 60, nahe dem
Bahnhof, gut möbl. Zimmer (Parterre).

Tannusstr. 55, Hochpart.,
eleg. möbl. Zim. für Tage, Woch., Monate

Gut möbl. Parterre-Zimmer mit
Schreibt. sof. zu verm. (Borjardten), R.
Prudenstr.-4, R. L. neb. Gde. Gmiesstr.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Schwalbacherstr. 10, 1. Stof., nahe
Rheinstr., 1-2 leere Zimmer. 8729

Remisen, Stallungen etc.

Weinfelder
Friedrichstraße 40, Ede Kirchgasse,
nebst Bureau und Kassaufzug

Moritzstr. 7 Stallung für 2 u.
4 Pferde per sof. od.
später zu verm. Röh. B. Kraft. 2906

Lustige Stallung
mit angrenz. Scheune und Remisen,
ev. mit Wohnung od. Kutschgeräth,

Schöne Stallung f. 4 Pferde
u. Zubeh., mit o. ohne Wohnung, zu
vermieten Bergschlößchen, Aarstr. 24.

Mietgehe

2-Zimmer-Wohnung,
komfortable, mit Küche u. Zubeh., von
einzeln. Dame (Geschäftsinhaberin) per

Wohnung, 4 Zimmer, Badstube,
Gas, Küche u. Zubeh., zum 1. Okt.
gekauft. Offerten unter E. 100

Möbliertes Zimmer
sucht sofort für dauernd Architekt, äußerst
ruhige Lage, ungestört, ev. m. Pension,

Geschäftsdame sucht
möbliertes Zimmer,
ev. mit Pension, Gef. Off. mit Preis-

Junges Ehepaar
besserer Stände sucht auf längere Zeit
einfach möbliertes, helles,

geräumiges Zimmer
mit Kochgelegenheit, nahe Luisenplatz er-

Zu mieten gesucht

f. sof. in sonniger Lage, Part. o. 1. Et.,
nächster Nähe Kurh. Stadbr. u. d. Gr.
Parles, zwei möbl. Zimmer (mögl.

Lagerräume, Keller, Bureau u.
Stall. f. 2 Pferde für Landesprodukten-
Engrosgech. z. 1. 10. 09 zu mieten gef.

Fremden-Pension

Große Burgstraße 9 gut möbl. Z.
mit oder ohne Pension. Näh. Preise.

Villa Grandpair,
15 u. 17 Emserstr. Telefon 3618,
Familien-Pension f. Mannes.

Pension Küster,
Friedrichstr. 18, 2. St., 2 Min. von den
Kurparks, empf. gut möbl. Zim. ohne

Pension Villa Gna,
Telephon 980, Gainerweg 12,
Ruh. Lage, eleg. Zimmer, Bad, elektr.

Luisenstrasse 14, II, elegant
möbl. Zimmer mit un. ohne Pension.

Wilhelmstr. 2a, 2,
div. Zimmer
frei mit u. ob. Penf. 8724

Pension

(mit Badern nebst Pension) von einem
Herrn gesucht, Offerten mit Preis unter

Wohnungs-Nachweis
Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.
Telephon 708.
Größe Auswahl von Miet- und
Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldleihe

Wichtig vorgeschrieben. Mitbewände geben
und Besetzung zu erklären, hat die nur
direkte Offertbriefe, nicht aber sich von
Bermittlern bedürfen. Der Verlag.

Kapitalien-Angebote.

1. Hypotheken.
Für Auszahlung sofort: 4 1/2 % u.
1 % Abschlagsprovision.
Für Auszahlung Januar 1909:
4 1/2 % u. 0 % Abschlagsprovis.

Gebe ca. 20,000 Mk.
auf Hypothek etc. gegen Besorgung von
Stellung als Geschäftsführer, Kassierer,

Großes Privatkapital
ist in Beträgen von 25,000, 50,000,
100,000 Mk. u. höher auszuweisen.

45,000 Mk. als 1. Hypothek
auf ein gutes Objekt in Wiesbaden
zum 1. Oktober zu vertragen. Off.

30-32,000 Mk.
als 2. Hypothek auszuweisen. Offerten
unter B. 427 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. Kapital
per 1. Oktober als 2. Hypothek auf nur
prima Objekt auszuweisen. Offerten

3a. 75,000 Mk.
1. Hypothek mündelsicher auszuweisen.
H. Schäfer, Hermannstr. 9.

Auszuweisen auf 2. Hypothek.
find, auch in kleinen Beträgen,
140,000 Mk. Offerten erbeten

Gute Wiesbadener Hypotheken

find eine vorzügliche und sichere Kapitalanlage.
Die Geschäftsfelle unseres Vereins vermittelt seit Jahren Darlehens-
geschäfte und ist jederzeit in der Lage.

vorteilhafte hypothekearische Anlagen
nachzuweisen. Unsere vorzüglichen Verbindungen, die genaue Kenntnis
der in Frage kommenden Objekte, sowie der persönlichen Verhältnisse der
Darlehensnehmer bieten die besten Unterlagen für unsere

anerkannt gewissenhafte Tätigkeit.

Für Geldgeber kostenloser Nachweis.

Haus- und Grundbesitzer-Verein
G. V.
Wiesbaden.
Geschäftsstelle im eigenen Vereinshaus, Luisenstraße 19,
neben der Reichsbank. F 398

Birka 70,000 Mk.
der 1. Oktober auf erste Ziehe aus-
zuweisen. Bestehende Hypothek,
welche künftige gemacht werden soll,

Kapitalien-Gesuche.

Suche für prima Objekte 1. u.
2. Hypothek, hier und
außerhalb. Bernh. Karl, Tele-
phon 2085, Schulgasse 7. 8055

1500 Mark zu 5 bis 6 % geg.
Sicherheit gesucht. Off. u.
P. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Zuchtler Geschäftsmann sucht
gegen Hypothek. Sicherheit u. gute Zinsen
2-3000 R. auf 2 Jahre. Offerten
unter T. 429 an den Tagblatt-Verlag.

Wünsche 5000 Mk. auf erste
Hypoth.
Daus u. Kersch, dopp. Versicherung. Näh.
Joh. Kemsperger, Weidbach, Rißrheim.

Gesucht v. 5000, 10,000,
20,000 1. Hypoth. a. 4 1/2 %
u. 5 %, 8000, 12,000,
15,000 2. Stelle auf 5 %,
vorzügliche Anlagen. Klacierung
kostenfrei. Engel, Adolfsstr. 3, 8674

2. Hypothek, 20000 Mk., von
Geschäftsinhaber gesucht. Off. erb. unt.
G. 426 an den Tagblatt-Verlag.

M. 16,000-20,000
suche ich als 2. Hypothek auf mein Aus-
weisen z. Zinsf. v. 5 % z. Juli aufzu-

M. 20,000
auf ein hiesiges Haus als Nach-
hypothek gesucht. Sicherheit: In-
ventar (Wert 40,000) Bürgschaft

25,000 Mk.
auf erster Stelle auf ein gutes Land-
haus gesucht. Offerten von Geld-
gebern unter E. 435 an den Tagbl.-

25-35,000 Mk. 2 Hypothek gesucht.
Bermittler verbeten. Off. u. H. 44. 5
hauptpostlagernd.

26,000 Mk. 1. Hypothek z. 4 1/2 % gef.
Näh. zu erk. Bismarckring 40, 3 L.

30,000 Mk.
auf ein Haus am Kaiser-Friedrich-
Ring als 2. Hypothek bis zu 75 %
d. Taxe gesucht. Eigentümer vermög.

Birka 30,000 Mark
suche als Rangd auf solider Basis
durch verm. Darleiber selbst auf ein
prima Projekt Zentrum Wiesbadens.

Mt. 30,000 bis Mt. 50,000 auf 2. Hyp. gef. Off. u. N. 434 an den Tagbl.-Verlag.

30-35 000 Mk. gegen sehr gute zweite Hypothek auf ein vorzüglich rentierendes besseres Wohnhaus im Kurviertel von vermög. Eigentümern gesucht. ...

Gesucht auf 2. Hypothek werden 35-40,000 Mt. Schönes rentables hiesiges Haus. Off. u. N. 431 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Gesucht auf 2. Hypothek werden 40,000 Mt. Großes rentables hiesiges Haus, Mitte der Stadt. Offerten unter N. 435 an den Tagbl.-Verlag.

45-50,000 Mt. suche ich als erste Hypothek auf mein Anwesen zum Zinsfuß von 5%, dahinter stehen noch Mt. 15,000. ...

46,000 Mt. auf ein Wohnhaus, Dohheimstraße, per sofort gesucht. Offerten unter N. 435 an d. Tagbl.-Verl. erb. F 398

50,000 Mt. an erster Stelle auf ein Haus im Westendviertel per 1. November gel. ...

auf gute 2. Hypothek, Luisenstraße, per sofort gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter N. 434 an den Tagbl.-Verlag. F 398

50,000 Mt. auf zweite Hypothek auf ein vollständig vermietetes herrschaftliches Wohnhaus in best. Lage Wiesbadens gesucht. ...

3a. 55-60,000 Mt., 2. Hypothek, auf ein prima Objekt in feinsten Lage Wiesbadens gegen gute Verzinsung von prima Zinszahler gesucht. ...

55-60,000 Mt. auf ein neues Haus 4 1/2 Prozent per 1. Oktober gesucht. Näh. im Tagblatt-Verlag. Po

70-75,000 Mt. gegen prima erste Hypothek auf ein neues Geschäftshaus u. Wohnhaus in der Altstadt (nahe Lang- u. Weberstraße) von gutsituiertem Besitzer gesucht. ...

70-100,000 Mt. 2. Hypothek auf pr. Objekt im Zentrum der Stadt (Neubau) innerhalb 75% der Feldgerichtl. Taxe p. Oktober od. Januar von Selbstdarleher gesucht. ...

70-80,000 Mark auf ein Geschäftshaus in der Kirchstraße gesucht. Offerten von Selbstdarleher unter N. 434 an den Tagbl.-Verlag. F 398

72,000 Mt. auf ein Haus in bester Stadtlage, Kurviertel, zur 1. Stelle gesucht. ...

100,000 Mt. auf ein Wohnhaus in bester Stadtlage der Innenstadt gesucht. ...

135,000 Mt. als erste Hypothek auf ein Haus in der Moritzstr. per 1. Oktober gesucht. ...

1. Hypothek, 50% der feldger. Taxe, ca. 125,000 Mt. auf prima Innenobjekt per 1. Januar 1909 v. Selbstg. gesucht. ...

Immobilien

Vielmal vorgekommene Mißstände geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befordern. Der Verlag.

Immobilien-Verkäufe.

50 Villen 8480 von 18-, 40-, 75-, 120-250,000 Mt. in guten Lagen mit Garten sofort, bezgl. Baupläne, Abbruchhäuser, ...

Villa in nächster Nähe des Bahnhofes (Waldschöhe) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. ...

Moderne neue Villa

mit 10 Räumen, 8 Minuten von der elektr. Bahn entfernt, nahe Kuranlagen und Dienenmühle, vom Erbauer zum Selbstkostenpreis von 45,000 Mt. ...

Villen-Verkauf. Schützenstr. 1 u. 14 mit 8 bis 12 Zimmern u. reichl. Zubehör. ...

Wegzugshalber ist herrschaftliche Villa besonders preiswert sofort zu verk. ...

Villa. Gelegenheitskauf. Hochherrsch. Villa besonderer Umstände halber weit unter Preis sofort zu verk. ...

Villa Lessingstraße 10 mit großem Garten zu verkaufen oder zu vermieten. ...

Dambachtal-Freseniusstraße 7, 11 Einfamilien-Villen zu verk. Näheres bei Architekt Heuer. ...

Villa, in Preislage von circa 10,000 Mark, in feinsten Kurlage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. ...

Meine Villa mit gepflegtem Garten, Weinbergstraße 4, kann auch von zwei Familien bewohnt werden. ...

Ideale Einfamilien-Villa, Preis 48,000 Mark, Jahresmiete 2500 Mt., direkt am Wald zwischen Wiesb. und Chausseehaus. ...

Ein großer Jagdhund preisw. 3. v. Dohheimstr. 118, Laden. B 10391

Ein großer Jagdhund preisw. 3. v. Dohheimstr. 118, Laden. B 10391

Ein großer Jagdhund preisw. 3. v. Dohheimstr. 118, Laden. B 10391

Ein großer Jagdhund preisw. 3. v. Dohheimstr. 118, Laden. B 10391

Ein großer Jagdhund preisw. 3. v. Dohheimstr. 118, Laden. B 10391

Ein großer Jagdhund preisw. 3. v. Dohheimstr. 118, Laden. B 10391

Ein großer Jagdhund preisw. 3. v. Dohheimstr. 118, Laden. B 10391

Ein großer Jagdhund preisw. 3. v. Dohheimstr. 118, Laden. B 10391

Moderne Villa!

in feiner ruhiger Lage, mit Garten, weggugshalber zu verkaufen. Julius Allstadt, ...

hübische Villen, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet, gesunde staubfreie Lage u. herrliche Aussicht auf Rhein u. Taunus. ...

Haus! gegen Villa zu verkaufen, Julius Allstadt.

Haus Weinbergstraße 16 (Merotal), für ein oder zwei Fam. eingerichtet, günstig zu verkaufen oder zu vermieten. ...

Feines dopp. 4 u. 5-Z.-Haus wegen Wegzug bill. zu verk. ...

Haus! Goethestraße, zu verkaufen, Julius Allstadt.

Schönes Wohnhaus, nahe beim Hauptbahnhof, für Privathotel geeignet, zu verkaufen. ...

Spekulations-Objekt. Groß. Wohnhaus, feinst. Lage i. Südo., weg. Todesf. billig zu verk. ...

Wirts-Objekt. Haus in gut. Lage - mit schön. Bierst. - u. groß. Saal. ...

Landhaus, modern, g. Ausstattung, 7 Zim., 6 Mans., ...

Hübische Villa, Eigenheim, Forststr. 19, letztes Haus rechts, ...

Nah der Stadt, neuerbautes Landhaus, ruhige gesunde Höhenlage, zu verkaufen. ...

Südbisches Landhaus a. d. Bergstr., 10 Zimmer, Küche u. Wasserleit., ...

Villa-Verkauf. Moderne neugebaute Villa, herrliche Lage, ...

Wegen Sterbefall zu verk.: S. Wagh-Ing. f. mittelst. Hg., ...

African. Gedrue, ich. Samml., besgl. div. sehr apartes Jagdimmobilien bill. w. ...

Altertümer, Kunstgegenstände, neue u. sehr. Möbel v. ...

Blüthner-Piano, vorzügl. im Ton, ...

Pianino (Gelegenheit), neu 435, mit Garantieschein zu verk. ...

Konzert-Zither v. Oberm. 20 Gratistunde, zu verk. ...

1 Phonograph mit 100 Walzen u. 2 ...

Wasserpumpe für Kinder m. ...

Gerrenleiter billig zu verk. ...

Eleganter Sommermantel billig abzug. ...

Fast neuer Seidenspiegel zu verkaufen. ...

Verker-Terrapin, grün, 8x4,50, gut erhalten, u. ...

Wegen Sterbefall zu verk.: S. Wagh-Ing. f. mittelst. Hg., ...

African. Gedrue, ich. Samml., besgl. div. sehr apartes Jagdimmobilien bill. w. ...

Altertümer, Kunstgegenstände, neue u. sehr. Möbel v. ...

Blüthner-Piano, vorzügl. im Ton, ...

Solbad-Villa

i. lebh. Kurort, m. v. d. Bahnh., hoh. Schulen, univ. Hamb., 1903 erb., 9 ger. Zimmer, ...

Al. Landhaus (10 Räume) mit schönem Garten, 850 qm, ...

Geschäftshaus, Echhaus, beste Geschäftslage am Plage, ...

Haus mit Fremdenpension 1. Kurlage, rentabel, 15 gut möblierte Zimmer, ...

8x5-Zimmer-Haus in feiner Lage ist auf Grund 6%iger Rentabilität unter der Feldgerichtsaxe zu verk. ...

Haus mit schöner Metzgerei-Einrichtung, inmitten der Stadt, zu verk. ...

Haus Herderstr. 21 u. 4, 4-Zim.-Wohn-, 138,000 Mt. zu verk. ...

Haus mit guter, kleinstädtischer Wirtschaft, bei 4000 Mt. Anzahlung zu verk. ...

8x5-Zimmerhaus unter Feldgerichtsaxe zu verkaufen, auch wird Grundstück oder Hypoth. in Zahlung genommen. ...

Geschäftshaus mit gutem Geschäft, auch von Dame leicht zu führen (auch ohne dasselbe), ...

1a Geschäfts-Echhaus, Zentrum der Stadt, moderne Läden, ...

Neues rent. Haus mit Wirtschaft (in der Altstadt) zu verkaufen. ...

Ich verkaufe wegen Ueberbürdung anderer Geschäfte mein in bester Kurlage gelegenes, ...

Haus und nehme kleines Ob. jett. auch Hypothek oder sonstige reelle Wertpapiere mit in Zahlung. ...

Wirtschaften, Metzgereien, Bäckereien bei Mainz, Frankfurt a. M. bei geringster Anz. zu verkaufen. ...

Spekulationsobjekt. Gärtnerei, nahe Kurgarten, Höhenlage, ...

zu Gartenwirtschaft oder Bauplänen geeignet, weit unter reellen Wert weg. ...

Villen-Bauplätze

(Südviertel) fertige Straßen, billig zu verk. Alexandr. 15, Part. Bauplatz mit vorgel. Straßenf. ...

Bauplätze an fertiger Straße unter günstigen Bedingungen und Versicherung der 2. Hypothek zu verkaufen. ...

Schönes Rittergut

in romant. Lage, zwisch. Hamburg u. Kiel, 1750 Morgen Acker, Wiesen, ...

Herrliches Gut im Taunus, 30 Morg. (Zufallsgelegenheit bis 300 Morg.) u. neuen Geb. u. Wohnh. ...

Gartengrundstück im Aufstamm zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pm

Baumstück, 52 Acker, i. Aufstamm, nahe der Kurhausgärten, zu verk. ...

Immobilien-Kaufgesuche. Bei Kauf oder Beteiligung grösste Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verlässlicher Besitzer und auswärtiger Geschäfte, ...

E. Kommen Nachl. Köln a/Rh. Kreuzgasse 2, 1.

Villa-Kaufgesuch schuldenfrei od. schwach hypothekiert, ...

Gesucht zu kaufen oder zu mieten ein Einfamilienhaus (Villa) in geringerer oder größerer Entfernung von Wiesbaden, ...

Haus!

Moritzstraße und Südviertel, mit und ohne Laden, zu kaufen ges. Schriftliche Angebote mit genauer Aufstellung an Julius Allstadt.

Mit guter Anzahlung kaufe Haus, o. 322 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Haus mit 5-6 Zimmern und Zubehör im Preise bis 40 Tausend sofort zu kaufen gesucht. ...

Haus mit 11 Wohnungen zu kaufen gesucht. ...

Grundstück, am liebsten Gemarkung Biedrich, zu kaufen gesucht. ...

Grundstück an der Mainzer Landstr. oder Lage, wo elektr. Betrieb eingerichtet werden kann, ...

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Exakte Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Unantwortliche Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Depochehen einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

Sorgenlose Existenz bietet sich weg. unglückl. Fam. Verh. durch Uebernahme meines Spezialgesch. in Laden-Einr. konkurrenzlos u. bill. ...

Ein Pferd zu verkaufen Bahnhofstraße 22.

Altes H. gutg. Kolonialw.-Gesch. ist umständehalber sehr billig z. vk. ...

Ein gutes Maschinenbiergeschäft mit Pferd u. Wagen zu verk. ...

Damen, belgische Riesen, billig zu verk. ...

Dachhund, raffiner. 3/4 J., bill. abzugeben ...

Ein starker Jagdhund preisw. 3. v. Dohheimstr. 118, Laden. B 10391

Ein großer Jagdhund preisw. 3. v. Dohheimstr. 118, Laden. B 10391

Ein großer Jagdhund preisw. 3. v. Dohheimstr. 118, Laden. B 10391

Ein großer Jagdhund preisw. 3. v. Dohheimstr. 118, Laden. B 10391

Wegen Sterbefall zu verk.: S. Wagh-Ing. f. mittelst. Hg., ...

African. Gedrue, ich. Samml., besgl. div. sehr apartes Jagdimmobilien bill. w. ...

Altertümer, Kunstgegenstände, neue u. sehr. Möbel v. ...

Blüthner-Piano, vorzügl. im Ton, ...

Pianino (Gelegenheit), neu 435, mit Garantieschein zu verk. ...

Konzert-Zither v. Oberm. 20 Gratistunde, zu verk. ...

1 Phonograph mit 100 Walzen u. 2 ...

Wasserpumpe für Kinder m. ...

Kompl. Herren-Anzüge, bar, wenig getr., u. sonst noch versch. Sachen, a. ein wertv. Delgemälde u. Prof. Morgenstern sofort billig zu v. Dändl, verb. Bismarckstr. 33, 1 r.

Verkaufte Möbel aller Art spottbillig wegen Abreise. Stützstraße 5, 2. Etage.

Möbel u. Küchenutensilien zu Spottpreisen. Sonntag u. Montag Moritzstraße 41, Wb. 2 r.

2 Kuschelbetten, neu, a 55 Mk., Bild., Spiegel Rahmenleiste. 6, 3.

Ein Bett, ein Kinderbett u. ein ovaler Tisch bill. zu verkaufen. Hauptstraße 10, Wb. 3. Wähl.

Kirschbr. Büschgarnitur, gut erb. (v. Dams), gelbrot. Sofa, 2 Sessel, 6 Polster. Schiersteinerstr. 17, 2.

Moquet-Varn., Sofa u. 6 gr. S., zu verk. Hauptstraße 15, Part. r.

Schönes Moquet-Sofa, u. gebt., bill. zu verk. Oranienstraße 10, 2 St.

Eleg. Salon-Varn., Sofa, 2 Sessel, 2 sehr eleg. gemalte Stühle, 1 gem. Tisch, 1 gr. Esstisch ungenutzt, bill. zu verk. Wobst, Dambachstr. 12, G. 1.

Verkaufte folgende neue Möbel f. bill. zu verk.: holl. Bett m. Kuschelkuff., Vert., Küchensch., Tische, Brett, Anrichtesch., Spiegel, gr. Kinderbett, Bücherregal, Kleidersch., eins. Bettstelle, Stuhl, Matr. Bism. R. 7, G. W.

Folgende von der Versteigerung zurückgebliebene neue Möbel: 2 Div., 1 Bett, 1 eis. Kinderbett, 1 gebt. Bett, Rahmenstühl, 1 Weilerstiegl., 1 Toiletenspiegel verkaufe ich zu jed. Preis. Frankenstraße 19. B10043

Divan 12, Wascht. 10, 1-t. Sch. 8 zu v. Oranienstr. 31, G. P. 1. B10303

Chaiselongue, neu, 18 Mk., m. 16. Dede 24. Hauptstraße 6, 3.

Mehr, gebt. a. erb. Kuchenschänke billig abzugeben Hermannstr. 8, 3.

Spiegelständer, Divan, Schreib- u. and. Tische, 2 u. 1-tür. Schrank, Gemälde, Chaiselong., Stühle, Waschkom., Küchenschrank u. dal. bill. abzug. Hermannstr. 8, Part.

2 gebt. nussl. Kleiderschränke, Stühle, billig zu verkaufen Moritzstraße 6, Schreinererei.

2 erh. Möbel, Bett, Kleiderschr., Tische, Stühle Hauptstraße 6, 3.

Gebt. Möbel, Schließl., Stehleiter zu verk. Weißstraße 13, Partierre.

2-tür. Kleiderschr., gut erb., billig zu verk. Steinstraße 84.

Reich geschmückte eichene Konsole, antike Hausuhr mit Schlagw., versch. antike Standuhren, geschmückte Truhe, Plurtoil, Tisch u. 4 Stühle, prachtv. Salontisch, sehr alte Illustr. Bibel u. billig zu verk. Frankenstr. 9. B10175

2weittür. Gläserant., innen Glas u. Emaille, Chaisel., Nähmasch., versch. Rollenst., Rollen-Stopper, steil., geschmückter Mumentisch billig zu verk. Schulberg 19, 2 r. vorn.

Reich neue 17 grüne Rohrmöbel (f. Balken, Korpl., Blumen.) a. halb. St., sowie 3 Salon-Büsch-Sessel u. 3 Garnituren Vork. u. Part. v. fit. franz. Tuch. Kaiser-Friedr.-Ring 65, 1 St., bis 10 oder 3-4 Uhr.

Zwei schöne Anstaltstische zu verk. A. Riesner, Hauptstraße 14.

Weilerstiegl., Vertiko, Divan, Bett, u. Tischwäsche sehr preiswert zu v. Schulbacherstr. 10, 1 Tr. r.

Gr. Waschtisch u. Marmorplatte, Waschmangel u. Kinderstühlechen zu verkaufen Taunusstraße 44, 3 rechts.

Rea. Kuff. dies. Artikels bill. a. v. Kaiser- u. Schiffstößer. Messerg. 25.

Neu neuer Herren-Gambloffer zu v. Bismarckring 35, P. 1. B10350

Nähmaschine, wenig gebraucht, bill. zu verk. Kleiderstraße 9, G. 3.

Nähmaschine rep. prompt u. billig Adolf Kumpf, Mechaniker, Saalg. 18.

Nähmaschine, Kopf u. Tisch, billig zu verk. Saalgasse 18, Kurzwarenlad.

Laden-Einr., best. a. 3 Warenchr., 1 Tische, 1 gr. Regal usw., bill. a. v. Rheinauerstr. 15, P. L. um. 9-12.

Ausstellkass. 160/165, 10 tief, u. Küchensch. b. Rheinstr. 89, Fab.-P.

Eleg. schm. Schiffs-toilette, Emp., neu, zu verk. Meinerstr. 2, Pension.

Kolonialwaren-Einrichtungen, Padenstelen mit u. ohne Marmorpl., gut gearb., faulen Sie billig Marktstraße 12, Wb. bei Späth.

Eingrichtung f. Kolonialw.-Geschäft, ganz od. geteilt, billig zu verk. Hermann, Seerobentstraße 10. B10306

Haus-Telephon zu verk. Weißstraße 5, 1. Et. links.

Zweispänn. gebt. Landauer billig zu verk. Taunusstraße 7.

Real, ein- u. zweispänn., f. neu, billig zu verkaufen Karstraße 28.

Federrollen in großer Auswahl, 1 Milchwagen, 1 Handwagen, geschlossener Kasten, a. b. Seit. Türen, billig zu verk. Dohseimerstraße 85.

Gebt. zweirad. Federhandwagen bill. zu verk. Kleiderstr. 9, S. B10323

Großer zweirad. Handkarren bill. zu verk. Albrechtstraße 28, 1.

Handkarren, in gutem Zustand, zu verk. Nöh. im Tagbl.-Verl. Na

Kinderwagen mit G.-M., billig zu verk. Schwabstraße 4, 3. Et.

Best. Sportwagen, fast neu, zu verkaufen Kleiderstraße 4, Stb. 1 r.

Eleg. weis. Kinderwagen (Kasten), wie neu, Kleiderfach mit Bremse, zu verkaufen. Preis 50 Mk. Nöh. Kleiderstraße 41, 2 rechts. B10341

Gut erb. Kinder-Sitz- u. Liegewagen, billig Sreissenaustr. 10, Sp. r. B10489

Drei-Zahrad, fast neu, billig zu verk. Bellrichstraße 27, P. B10486

Ein Zweirad mit Freilauf billig zu verkaufen Saalgasse 18.

3 Fahrräder, idneidige Renner, bill. zu verk. Bellrichstr. 27, P. B0629

Gebt. Fahrräder billig abzugeben Hermannstraße 15. B0312

Herren-Rad mit Freilauf, f. neu, preisw. zu v. Bismarckstr. 7, G. 2 r.

Damenfahrad, hochfein, sehr gut erb., u. ein Reise-For für 2 Rider billig zu verkaufen Sonnenbeträgerstraße 49.

4 Porzellan-Ofen sehr billig zu verkaufen Blumenstraße 7, 2.

Vorzügl. Gussbadewannen zu verk. Waterloostr. 1, 3. Ede. Nieten. B10163

Zweiflam. Gasherd billig zu verk. Hauptstraße 8, Stb. 2 St. r.

Elektrische Zedenbeleuchtung u. Lichter, 1 Obstlester, 1 Hoch-Justmisch, a. v. Al. Schwalbacherstr. 4, 1.

3 Gaslester, 1 Gasofen mit Gabelin-Bezug billig zu verk. Wörthstraße 2, Schunka.

Gartenschläuche, Strahlrohre, Baders, Gaslöcher u. Lüfter zc. enorm bill. b. Deiner Straufe, Eisenstr. 29.

Eine Dampfkessel für Maschinen billig zu verkaufen Neugasse 24, Hof.

Bersch. Haken, große u. kleine, sehr geeignet f. Werkstätten u. Lagerhallen, a. Abbruch zu verkaufen. Nöh. Vauduz, Nidseimerstr. 20. B10259

Mehrere Marmorpl., versch. Größe u. Messerputzmisch, b. Kranenstr. 9.

Tor, 240 br., 325 hoch, Holzbleib., f. 100 Mk. zu verk. Moormstraße 6, 1.

Eiserne Treppe, leicht gebunden, 11 Stiegen, mit geschmiedetem Geländer, für Garten-Terrasse sehr geeignet, billig zu verkaufen. Angulichen in der Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Für Schlosser! Gutes neues Bandseisen, 2 cm breit, in größeren Mengen billig abzugeben. F. Schellenberg'sche Hofschmiederei, Langgasse 27, Druckerei-Kontor.

Gebt. Gartenwage billig zu verk. Sedanstraße 6, Stb. Part.

Zwei große Oeander billig zu verkaufen Feststraße 6, 1.

Salat- u. Erdbeerenflanz, zu verk. Schiersteinerstraße 48. II 252

Neuangebl.

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Herübergeben einzelner Worte im Text durch feste Schrift ist unstatthaft.

Engeschäft, Rheingau bevorzugt, zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Laufschub mit guten Weinen u. auberlässig, wird zu kaufen gesucht. Anträge u. N. 68 hauptpostlagernd.

Pianos, alte Violinen kauft Geint. Wolff, Wilhelmstr. 12. 7807

Mod. helle Schlafzim.-Einrichtung, wenig gebraucht, sowie Gasbadewannen für Heizung u. eine gebt. emaillierte Badewanne sofort zu kaufen gesucht. Genaue Offerten mit bill. Preis u. S. 168 an den Tagbl.-Verl. B10418

Eintr. Gistbrant bill. zu kaufen gef. Kleiderstr. 41, 2 r.

Gebt. Gistbr. u. Ausstellg. f. Red. zu kauf. gef. Schulberg 19, 1 r.

Einem zweiradigen Handkarren zu kaufen gef. Off. mit Preisangabe unter F. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Von solentem Tagelöhner ein größerer Kasten Holmilch gef. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ce

Unterricht

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Herübergeben einzelner Worte im Text durch feste Schrift ist unstatthaft.

Überwachung der Schularbeiten u. Nachhilfsl. f. Sexta, Quinta u. Quarta w. ert. Rheinstr. 72, Part.

Bügelsturz wird gebt. erteilt. Etzillerstraße 7, G. P. r. B10486

Franz. Dame untern. in Konvers., Gram. Literat., Korresp., Ueberjes. Akadem. diplom. Dorfstraße 4, 1 r.

Wer erteilt Unterricht in Stenographie? Off. m. Preis u. Stimmangabe u. S. N. 5 hauptpostl.

Unterricht in Geige u. Trompete erteilt F. D., Dohseimerstraße 26, bei Enderlein. B10344

Nachhilfstunden währ. d. Ferien erteilt jung. Primaner. Offert. unt. S. N. 8. 182 postlagernd Amt 3.

Eintritt zu Bügelsturz, Fr. Michel, Eleonorenstraße 8, 1.

Verloren ein Portemonnaie, Inh. 21.50 Mk., v. d. Gutenbergstraße u. d. Adolphstraße. Abzug. geg. Bel. Schornbergstraße 26, Stb. 1 rechts.

Verloren 2 Scheren (Küchensch.), Abzug. geg. Belohn. Kleiderstr. 1, 3.

Ein Korb Johannisb. irr. abgeg. m. Gegen Inverfall. Hauptstr. 42, 1. Etage.

Tigerfarbiger Boxer entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. Näheres Reichelsberg 21.

Verloren ein Portemonnaie, Inh. 21.50 Mk., v. d. Gutenbergstraße u. d. Adolphstraße. Abzug. geg. Bel. Schornbergstraße 26, Stb. 1 rechts.

Verloren 2 Scheren (Küchensch.), Abzug. geg. Belohn. Kleiderstr. 1, 3.

Ein Korb Johannisb. irr. abgeg. m. Gegen Inverfall. Hauptstr. 42, 1. Etage.

Verloren ein Portemonnaie, Inh. 21.50 Mk., v. d. Gutenbergstraße u. d. Adolphstraße. Abzug. geg. Bel. Schornbergstraße 26, Stb. 1 rechts.

Verloren 2 Scheren (Küchensch.), Abzug. geg. Belohn. Kleiderstr. 1, 3.

Ein Korb Johannisb. irr. abgeg. m. Gegen Inverfall. Hauptstr. 42, 1. Etage.

Verloren ein Portemonnaie, Inh. 21.50 Mk., v. d. Gutenbergstraße u. d. Adolphstraße. Abzug. geg. Bel. Schornbergstraße 26, Stb. 1 rechts.

Verloren 2 Scheren (Küchensch.), Abzug. geg. Belohn. Kleiderstr. 1, 3.

Ein Korb Johannisb. irr. abgeg. m. Gegen Inverfall. Hauptstr. 42, 1. Etage.

Verloren ein Portemonnaie, Inh. 21.50 Mk., v. d. Gutenbergstraße u. d. Adolphstraße. Abzug. geg. Bel. Schornbergstraße 26, Stb. 1 rechts.

Verloren 2 Scheren (Küchensch.), Abzug. geg. Belohn. Kleiderstr. 1, 3.

Ein Korb Johannisb. irr. abgeg. m. Gegen Inverfall. Hauptstr. 42, 1. Etage.

Verloren ein Portemonnaie, Inh. 21.50 Mk., v. d. Gutenbergstraße u. d. Adolphstraße. Abzug. geg. Bel. Schornbergstraße 26, Stb. 1 rechts.

Verloren 2 Scheren (Küchensch.), Abzug. geg. Belohn. Kleiderstr. 1, 3.

Ein Korb Johannisb. irr. abgeg. m. Gegen Inverfall. Hauptstr. 42, 1. Etage.

Verloren ein Portemonnaie, Inh. 21.50 Mk., v. d. Gutenbergstraße u. d. Adolphstraße. Abzug. geg. Bel. Schornbergstraße 26, Stb. 1 rechts.

Verloren 2 Scheren (Küchensch.), Abzug. geg. Belohn. Kleiderstr. 1, 3.

Ein Korb Johannisb. irr. abgeg. m. Gegen Inverfall. Hauptstr. 42, 1. Etage.

Näherin e. sich im Anf. v. Wäsche u. im Maschinenstich. (Tag 1.60 Mk.). Herderstraße 1, Wb. r., Tel. Trost.

Neuwäscherei, Eleonorenstr. 8, 1, Spezialgesch. 1. Rang. Vor seine Herren- u. Fremdenwäsche.

Berl. Neuwäscherei Th. Born, Herderstraße 27, 1, übernimmt Herdwasch. u. Fremdenwäsche. II 224

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. angen. u. pünktl. bef. Bellrichstraße 43, 1.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird stets angen. Herren-Wäsche wie neu. Schnell, pünktl. Bedien., billige Preise. Bellrichstraße 47. Tel. 3083.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. ang. u. pünktl. bef. Bellrichstraße 43, 1.

Wäsche zum Waschen u. Büg. w. ang. Sedanstr. 11, P. Sip. B10477

Phrenologin, Chiromanthin, Hauptstraße 10, Wb. 2. Stad. Sprechstunden 10-11 und 3-9 Uhr.

Verchiedenes

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Herübergeben einzelner Worte im Text durch feste Schrift ist unstatthaft.

Verloren ein Portemonnaie, Inh. 21.50 Mk., v. d. Gutenbergstraße u. d. Adolphstraße. Abzug. geg. Bel. Schornbergstraße 26, Stb. 1 rechts.

Verloren 2 Scheren (Küchensch.), Abzug. geg. Belohn. Kleiderstr. 1, 3.

Ein Korb Johannisb. irr. abgeg. m. Gegen Inverfall. Hauptstr. 42, 1. Etage.

Verloren ein Portemonnaie, Inh. 21.50 Mk., v. d. Gutenbergstraße u. d. Adolphstraße. Abzug. geg. Bel. Schornbergstraße 26, Stb. 1 rechts.

Verloren 2 Scheren (Küchensch.), Abzug. geg. Belohn. Kleiderstr. 1, 3.

Ein Korb Johannisb. irr. abgeg. m. Gegen Inverfall. Hauptstr. 42, 1. Etage.

Verloren ein Portemonnaie, Inh. 21.50 Mk., v. d. Gutenbergstraße u. d. Adolphstraße. Abzug. geg. Bel. Schornbergstraße 26, Stb. 1 rechts.

Verloren 2 Scheren (Küchensch.), Abzug. geg. Belohn. Kleiderstr. 1, 3.

Ein Korb Johannisb. irr. abgeg. m. Gegen Inverfall. Hauptstr. 42, 1. Etage.

Verloren ein Portemonnaie, Inh. 21.50 Mk., v. d. Gutenbergstraße u. d. Adolphstraße. Abzug. geg. Bel. Schornbergstraße 26, Stb. 1 rechts.

Verloren 2 Scheren (Küchensch.), Abzug. geg. Belohn. Kleiderstr. 1, 3.

Ein Korb Johannisb. irr. abgeg. m. Gegen Inverfall. Hauptstr. 42, 1. Etage.

Verloren ein Portemonnaie, Inh. 21.50 Mk., v. d. Gutenbergstraße u. d. Adolphstraße. Abzug. geg. Bel. Schornbergstraße 26, Stb. 1 rechts.

Verloren 2 Scheren (Küchensch.), Abzug. geg. Belohn. Kleiderstr. 1, 3.

Ein Korb Johannisb. irr. abgeg. m. Gegen Inverfall. Hauptstr. 42, 1. Etage.

Merkmale

Gutes Geschäft, leichte, schöne Branche, auch von Damen gut zu übernehmen, günstig abzugeben. Besitzer bleibt auf Wunsch beteiligt oder läßt entsprechendes Kapital stehen. Ggf. Offerten unter N. 435 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Schlosserei Hanson

ist zu verkaufen oder zu verpachten. Moritzstraße 41.

Bornehme Erbsenz.

Eine erstklassige **Fremden-Pension** in komfortabel a. M. mit circa 18 komfortabel möblierten Zimmern, mit einer festen, unabhängigen Klientel, ist besonderer Umstände halber mit vollständigem Inventar für den Preis von Mk. 25,000 bei Mk. 15,000 Anzahlung per sofort durch mich **zu verkaufen.**

S. Greif, Frankfurt a. M., Goethestr. 10. P 83

Restaurant - Verkauf. Familien-Verhältnisse halber verkaufe mein gutgehendes Restaurant, erst 8 am Platz, nächst Nähe v. Wiesbad. Offert. unter N. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehende Gärtnerei mit 2830 an den Tagbl.-Verlag.

Altertümer, Antiquitäten, reich geschmückte Renaissance, Fresken, Tische, Stoffe, Spiegel, Künig, Hellerbarden billig zu verkaufen bei **Wagner, Gadenstraße 32.**

2 kräftige 6-jährige Arbeitspferde (dänische Rohlküchje) zu verkaufen Sedanstraße 5. Ansuchen zwischen 12 u. 2 Uhr.

Antike geschmückte Schränke, Tische u. Stühle, Sofa mit Schwänen, Kommoden, Spiegel, Bilder, fast ganz neue Küchen-Einrichtung, Damen- u. Herren-Schreibtische, Speisezimmer, Betten, Wäsche u. Kuchentische, spanische Wand, Teppiche, Bettis, Sessel zu verkaufen III 91 Adelskalle 6.

Delgemälde außerordentlich billig zu verkaufen Taunusstraße 33, Gartenhaus.

Billard, fast neu, mit Zubehör für 230 Mk. zu verkaufen Webergasse 23, 1.

Pianos in grösster Auswahl zu billigsten Preisen und Teilzahlungen, Miete.

König, Bismarck-Ring 4.

Seht-Maschine zu verkauf. Rud. Bechtold & Co.

Damen-Rad, noch gut erb., sehr b. zu verk. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. Pl

Benzinmotore (1-3 u. 5 P. S.) zu verkaufen. Ing. L. Mager, Hellmundstr. 14.

Fahrbare Gartenpumpe zu verkaufen. Ing. L. Mager, Hellmundstr. 14.

Eiserne Treppe, leicht gebunden, 11 Stiegen, mit geschmiedetem Geländer, für Garten-Terrasse sehr geeignet, billig zu verkaufen. Angulichen in der Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Gelegenheitskäufe für **Baulente, Schlosser usw.**

Verkaufte ankerst billig: Zirkel 50 000 Kg. Stabeisen, T. O. □ Eisen, Fräsen- u. Bierleien von einer Konturmasse herrührend, 10 000 Kg. Bandseisen in allen Dimensionen, 50 000 Kg. u. u. T-Träger bis 50 cm Höhe, in allen gewünschten Längen frei Baustelle. Vorratliste mit Preisangabe gerne zur Verfügung. Großer Rohlen schmiede und gusschere Röhren. Nippenschneide für Dampfheizungen, sehr gut erhaltene eiserne Treppe, 30 Stuf. mit eis. Holz-Attritt, Preis 150 Mk., werden auch einzelne Läufe abgegeben. Trägerkranz, fast neu, starke Ausführung mit Rollen u. Transportieren, 60 Mk. 1-hf. Deuler Schieber-Gasmotor, 100 Mk. Verschiedene Baust. 100 Stk. Wästelhaken mit Stiel, per St. 12) 30 Mk. 1 neuer Reitenzug, 3000 Kg. Tragf. 80 Mk. 1 Schrotmühle, 30 Mk. 1 neuer Einspännerwagen, 200 Mk. 1 fast neuer Schuppbarren, 120 Mk. 1 Dampfmaschine, 16-20 P. S. mit liegend. Kessel, Transmissionen u. v. m.

Georg Jäger, Maschinen- und Metallhandlung, Telephon 508. - Dohseimerstraße 146. Galteistelle der elektr. Bahn: Güterbahnhof West.

Für Schlosser! Gutes neues Bandseisen, 2 cm breit, in größeren Mengen billig abzugeben. F. Schellenberg'sche Hofschmiederei, Langgasse 27, Druckerei-Kontor.

Neuangebl.

Konfitüren- und Schokoladen-Geschäft zu kaufen gesucht. Off. unter A. 88 an die Tagbl.-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6. 8750

Gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter V. 85 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 8747

Bier-Großhandlung oder gutes 8748

Agentur-Geschäft zu kaufen gesucht. Off. unter W. 85 Tagbl.-Haupt-ka., Wilhelmstr. 6. 8748

Gutgehendes Geschäft der Textil- oder verwandten Branche zu kaufen gesucht. Es kann eine Anzahlung von Mk. 20,000 geleistet werden. Offerten unter Z. 85 an die Tagbl.-Hauptstr., Wilhelmstraße 6. 8749

Bilder, Zeichnungen od. Photographien (auch Amateurphotogr.) der **alten Infanterie-Kaserne** in der Schwalbacherstraße sucht die Buchhandlung v. Feller & Geck, Webergasse 24.

Briefmarken-Sammler aus London sucht auf seiner Durchreise seltene Briefmarken und ganze Sammlungen anzukaufen zu guten Preisen. Nur briefl. Offert. mit Preisang. unter „Philatelist“ an Hotel Frankfurter Hof, Frankfurt a. M.

Fräulein M. Schiffer, Goldgasse 15, 2. 8749

zahlt ausnahmsw. d. höchst. Preise für getr. Herren- u. Damenkl., Wästel, Gold- u. Silberfäden, Schuhe u. Antiquitäten. Bestellungen werden pünktl. bef.

Um sich gef. zu überzeugen, dass **nur L. Grosshut, Metzgergasse 27, Tel. 2079,** der beste ist u. mehr zählt als jed. Anders, gönigt Postk. Kaufe gut erb. Herren-, Damen-, Kinderkl., Militärs., Pelze, Schuhe, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachl. etc.

Zahle für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Uniformen, Schuhe und Stiefel die besten Preise. Deutscher Händler. J. Rosenfeld, Webergasse 29.

Frau Klein, Gohstraße 15, Telephon 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Gold, Möbel.

Fräulein M. Geizhals, Grabenstr. 24, kein Laden zahlt mehr wie jeder Andere für gut erb. Herr- u. Damenkl., Uniformen, a. Nachl., Gold- u. Silberkl., Brillanten, Auf Best. l. i. Haus. Bitte sich gut zu überzeugen!

Nur Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise u. mehr wie jeder Andere für gut erb. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber, a. Nachl. Postkarte genügt.

Den höchst. Preis! für Lumpen, altes Eisen, Metall, Papier, Gummi, Neunich zc. erhalten Sie bei pünktlicher Abholung in der Althanbig. von B. Geisler, 17 Hermannstr. 17.

Nur von Herrschaften werden Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhwerk zc. bis auf das eleganteste zu hohen Preisen zu kaufen gef. Offerten unt. L. 429 an den Tagbl.-Verl. erb.

Karl Kunkel zahlt am besten für Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Uniformen, Möbel u. Pfandscheine. Gohstraße 15. Bessere Herrschafts-Kleider zu kaufen gesucht. Off. beliebe man u. B. 432 an den Tagbl.-Verlag zu v.

Bitte anschneiden! Lumpen, Papier, Wäsche, Eisen zc. kauft u. holt p. abs. Sipper, Oranienstr. 24. B10218

Fräulein M. Schiffer, Goldgasse 15, 2. 8749

zahlt ausnahmsw. d. höchst. Preise für getr. Herren- u. Damenkl., Wästel, Gold- u. Silberfäden, Schuhe u. Antiquitäten. Bestellungen werden pünktl. bef.

Fräulein M. Schiffer, Goldgasse 15, 2. 8749

zahlt ausnahmsw. d. höchst. Preise für getr. Herren- u. Damenkl., Wästel, Gold- u. Silberfäden, Schuhe u. Antiquitäten. Bestellungen werden pünktl. bef.

Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, einz. Möbelstücke werden angekauft bis zu jeder Höhe. Offerten u. L. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Betten, Teppiche, Decken, Fahrräder, Musikinstrumente laut fortwährend L. Herz, Friedrichstraße 25.

Bewachungen Bürgerl. Restaurant in Bertholdstr. des Wessels ist an tücht. Wirt andern. zu verpachten. ML 20 O. - Kauktion erfolgt. Angebote unt. Chiffre M. 424 an den Tagbl.-Verlag, zu richten.

Wachgeschäfte, "Für Wadluf" in Rumbach, großer Tanzsaal, Garten, Kegelbahn u. sonstige Wirtschaftsräume zu verpachten. Näb. Wiesbadener Kronenbrauerei M. 68.

Restaurant, Abendsan bedient, zu pachten gesucht. Off. u. L. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaft zu pachten gesucht von Frachtleuten. Off. unt. O. 200 postl. Bismarckstr. B 1042.

Unterricht Institut Wörbs, Naatlich konzipiert, höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Klassen u. Schul- od. Militärexamina mit Probeissh. bis Prima inclus. Priv.-Unterricht i. sämtl. Fächern, auch i. autod. g. und. u. erfolgr. Besond. Kurse f. Damen! Pensionat! Viele vorzügl. Empf.!

Wörbs, Institutsvorst. m. Oberlehrerz., Luffenstr. 43 u. Schwalbacherstr.

Ferien-Unterricht für Schüler aller Klassen der Gymnasien und Realschulen. Nachlässe u. Arbeitsstunden während des ganzen Sommerjahres, Vorbereitung auf Schul- u. Militär-Examina. Auskunft über Ferienkurse wird schon jetzt erteilt von 10-12 und 3-6 im Unterrichtsbüro Institut Wörbsstr. 13, Vert. rechts.

The Berlitz School offl. angesehene Sprachschule für Erwachsene. Moderne Sprachlehre schnell und billig von ausländischen Lehrern. Mehrfach preisg. kr. Lehrmethode. Prosp. grat. u. fr. Luisenstraße 7.

English Lessons. (Gr. u. and Co. v.) Miss Carne, Taunusstr. 25, Stb. 2. Cours et leçons. Française diplômée. Moritzstr. 16, 2 r. Herr, der sich privat zum Abitur. vorbereitet. Sucht

Mathematiklehrer (auch wahr. der Schullehrer). Off. erb. unt. T. 273 an Tagbl.-Verl. B 1041

Institut Bein Wiesbadener Privat-Handelsschule Rheinstr. 103 Beginn neuer Handelskurse zu Anfang und Mitte jedes Monats i. all. kaufm. Fächern. Tages- und Abend-Unterricht nach 32-jähr. prakt. Erfahrung. Beste Lehrkräfte. Kostenlose Stellenvermittlung.

Lehrers Rheinische Handels-Schule für Damen und Herren. Beste Privat-Handelsschule am Plage. Nur 23 Nikolaistraße 23, Parterre. Telefon 2768. 8617 Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern, Rascher und sicherer Erfolg. Kostentl. Stellenvermittlung. Man ne longe Prospekt.

Madame Hermann Röpe. Professor de Musique (Diplômée), Leçons de Chant, Piano, Solfège et Conversation Française. Sedanplatz 7, II. Stock.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt für Damen und Herren (Inhaber: Emil Straus) Nur 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße. Serien-Kursus im Schönschreiben. Anmeldungen täglich. Prospekt kostenlos.

Von der Reise zurück beginnt mein Zuschneide-Kursus am 15. Juli. B 1034 Dotzheimerstrasse 50. Frau Aug. Roth.

Unterricht in Tarso-Arbeiten und Sammetbrand erteilt die Kunstgewerbliche Werkstätte von Lina Hegmann, Kl. Burgstr. 1, Fernspr. 4061.

Lehrinstitut f. Damenschneiderei Marie Wehrlein, Schwalbacherstr. 29, Ecke Mauritiusstr. Grönl. Unterricht im Mannen, Schnittmusterzeichnen, Modisch, Tailen, Jaquets etc., Zuschneiden u. Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben. Sehr leichte Methode.

Wäsche-Kursus. Unterricht im Wäschegeben u. Waschen aller Art Wäsche. Kursus 20 Mk. Anmeldungen von 9-12 und 3-6 Uhr. Kostime werden zugeschnitten u. zum Fertigstellen eingebracht.

Verloren Gefunden Blaue Türkisenkette verloren. Belohn. gegen vollen Wert, weil Andenken. Abs. Taunusstr. 1, 2 L.

Entlaufen junger deutscher Vorer, getigert. Gegen gute Bel. abzug. Schwalbacherstr. 51. Vor Ankauf wird dringend gewarnt.

Geschäftliche Empfehlungen Alle Arten v. Zeichnungen und Berechnungen fertig Wunder, Hugo, a. 2., Blücherstraße 24.

Pariser Wäscherei, spez. Wäsche für feine Herren- und Damenwäsche. Gr. Schöpfung v. Wäsche. Eckenroth, Hofstr. 29.

14 Friedrichstr. 14, Mal- und Feinbilderei. Ne me Wäsche jeder Art an. Fremdenwäsche in 10 Stunden.

Massage, international, von junger Dame. Michaelstraße 13, 1 St.

Alle Massagen Wiener Manufaktur von junger Dame. 10-1 u. 3-7 Uhr. Heumundstr. 52 II.

(Neu!) Italienische Massage, russische usw. von gebildeter, enerlicher Dame v. 9 bis 8 Michaelsstraße 21, 2 rechts. Dame empfängt sich in Massagen u. nur u für Gicht, Rheumatis u. Rheumatismus, Darm, Magen, Nerven usw. mit gutem Erfolg. ff. Manufaktur. Schwalbacherstraße 6, 2. separat. Sand- und Kieselsteine. Schwalbacherstraße 6, 2. separat.

Phrenologin Gleichstr. 12, 1 l. Nur für Damen.

Phrenologin Schulstraße 7, 2 St. rechts, früher Langgasse 5.

Phrenologin Frau Richardt wohnt Frankenstr. 18. Berühmte Phrenologin Hochstättenstr. 16, 2. St. (Herr u. Dam.)

Phrenologin Helenenstraße 9, Bld. 2. Et. l. B 10476 Manufaktur bei gebildeter Dame. Römerstr. 2, 1, Ecke Langgasse. Verschiedenes Eücht. Kaufmann für vorzügl. Position gesucht. Opt. Beteilig. erwünscht. Off. u. F. 169 an den Tagbl.-Verlag. B 19490 Für Millionensache soll G. m. b. H. gegründet werden. Zät. Gesellschaft mit mindestens 5000 Mk. Anteil bevorzugt. Gest. Offerten unter Z. 433 an den Tagbl.-Verlag. Gutgehende Südd. Schiffswerft und Maschinenfabrik sucht 50 Mk. Beteiligung zur Erweiterung, ebend. Gründung G. m. b. H. Ingentur mit Kapital bevorzugt. Off. od. Anträgen unter A. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Nur Fabrikation eines hervorragenden Konsumartikels mit 20-30% Nutzen - in fester Zeitsdauer mit vorläufig 3-5000 Mk. gesucht. 25% Vergütung des Kapitals wird garantiert. Gest. Offerten erbeten unter G. 434 an den Tagbl.-Verlag.

Das Alleinverkaufsrecht einer leicht veräußerlichen, gef. geschützten, konkurrenzlosen Erfindung bietet jemand eine angenehme, einbringende und selbständige Existenz.

Sehr geeignet auch als Nebenverw. Nur ernsthafte Bewerber mit circa 200-300 Mk. Borgelb wollen sich melden. Gest. Offerten u. 8. 1971 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 83 Suche aktive Beteiligung an Fabri- oder Engros-Geschäft mit vorerst 50-60.000 Mk., es kann nur eine bestehende und nachweislich gut rentierende Sache in Betracht kommen. Off. u. M. 85 an Tagbl.-Haupt-Agent, Wilhelmstraße 6, 8788 Zur Verwertung eines guten Wertes (Raffinierartikel, welcher im Preise hoch steht) wird ein Kapitalist gesucht. Hoher Gewinn nachweisbar sicher - ohne Kapitalisten, die sich spät r. nach dem sie von der Rentabilität des Geschäfts überzeugt sind, hoch beteiligen können, erbolten den Vorzug. Angebote sind zu richten unter U. 413 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige, caution-fähige Wirtschafter, mögl. dft kinderlos, zur Führung ei er Wirtschaft in der Altstadt gesucht. Offerten unter M. 435 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geld an jedermann, auch gegen distret u. schnell zu frant. Bedingung. Selbstgeber C. A. 43 in der Berlin 57, Post. bamerstr. 66. Glänzende Dank-schreiben. F 80

Geld ohne Bürgen schnell, distret gibt Selbstgeber "Aarsten". Berlin 68, Baustr. 1. F 80

Geld jed. Höhe schnell. Notent. zahl. Bankgesch. Kopaso "Ins", Charloctenburg 17, Kanstr. 68, Bld. 2. Junge gebild. Persönlichkeit sucht schnellst. u. nur distret Darlehen von 50 Mk. Offerten unt. V. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Geld als Mann sucht ein Darlehen von 2000.- Mk. gegen gute Sicherheit u. Anlen. Rückzahlung pünktl. monatl. 100 Mk. Offert. unter M. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Schuldschein, zirka 100 Mk., mit Nachlag zu ver-lausen. Offerten unter U. 168 an den Tagbl.-Verlag. B 10270

Warmherzigkeit beweist diejenige Pers., welche einem jungen anhängigen Geschäftsm., Witw., mit zwei Kindern 900 Mk. auf kurze Zeit gegen besagte Sicherheit und hohe Zinsen leiht. Offerten unter T. 433 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Eine erstklassige

Aromatikenfabrik beabsichtigt, einem tüchtigen Geschäftsm. den (Mg. 970) F 131

Alleinvertrieb für Wiesbaden u. Umgeb. zu übertragen. Solventem Mineralwasserfabrikanter und leinrer Fabrikant ist dauernder und lohnender Verdienst geboten. Gest. Off. u. A. 2. 970 an Rudolf Mosse, Erlurt.

Damen aller Stände verdienen viel Geld durch stille oder tätige Mitarbeit. Off. unter S. 164 an den Tagbl.-Verlag. B 10269

Visitenkarten jeder Art fertigt die C. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 27.

Besserer Herr sucht vorzüglichen Wittags- und Abendisch in sehr guter Familienpension. Off. m. Pr. u. U. 432 an den Tagbl.-Verl.

Die Person, welche am Sonntagabend vormittag e'nem Foxterrier mit Namen und Adresse verlobenes Halsband abgenommen ist erkannt und wird ersucht, dasselbe sofort abzuliefern, da sonst unverzüglich Anzeige erstattet wird.

Gebildete Damen, m. in dist. Angelegen. reelle, streng distr. Auskunft u. klärl. Rat wünsch., wend. f. an best. erfahr. Dame in Nähe. Off. u. A. 429 an den Tagbl.-Verl.

Frauenleiden behandelt schnell u. distret eine erfahrene Hebamme. Off. mit Stückporto u.Adr. unter A. 492 an den Tagbl.-Verlag.

Auskünfte über Vermögen, Ruf, Charakter etc., Ermittlungen, Beobachtungen von Personen erledigt schnell, distret, billig Detektiv- und Anknunfts-Bureau "Confiance", 8446 Marktstr. 12, 1. Telefon 2537.

Bessere Heiraten vermittelt reell und distret Frau Hartmann, Röberstraße 5. Heiraten vermittelt reell und distret Frau Böker, Moritzstraße 52, 1.

Damen und Herren aus allen Kreisen ist z. Heiraten bestes Gelegenheit gebot. v. Frau Pfeiffer, Frankfurt a. M., Na ngerlandstr. 71, 1. Ueber 600 vermögende Damen wünsch. baldige Heirat. Graf, Meckst., m. a. ohne Beem. (Brande u. Konfession gleichgültig), wollen sich melden bei L. Schlesinger, Berlin 18, F 163

Junge adl. Witwe von angenehmem Aussehen, scharfer Figur, wünsch. die Bekanntschaft eines reichen älteren dist. Herrn behufs späterer Ede. Anonym Papierford. Off. u. W. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Besserer Geschäftsmann, Mitte der 30er, welcher sich per Oktober selbständig machen will, wünsch. mit jrl. oder besserem Dienstmädchen mit Vermögen zw. Heirat in Verbindung zu treten. Witwe nicht ausgeschloffen. Ausführl. Offerten erbitte unt. N. 434 an den Tagbl.-Verlag. Discretion zugesichert und verlangt.

Unvergessenen Briefwechsel wünsch. grb. junges Mädchen mit gleicher Persönl. Off. u. M. W. 11 hau. typogr. Mainz.



Auswärts

liegt das

Wiesbadener Tagblatt

zur Einsichtnahme offen:

In den Kurhäusern: Bommberg, Riffingen, Königstein i. T., Kreuznach, Langensölbach, Lindensfels i. Odenwald, Nassau a. d. Lahn, Nass. Lungenheilstätte Naurod, Naubeim, Schlangenbad, Soden, Soolbad Salzgitter, Wildungen.

In den Seebädern: Amrum, Wittdüne u. Satteldüne, Dangast, Kolbergermünde, Langeoog, Norderney (B. Braams), Swinemünde, Wangeroge, Westerland-Sylt.

In den Bücher- und Lesehallen: Altweilnau, Volkslesehalle, Berlin C 19, Kurstraße 22 (B. Kandler), Berlin, Akademische Lesehalle, Darmstadt, Bücher- und Lesehalle, Frankfurt a. M., Freie Bibliothek, Brönnertstraße 8-10, Grünstadt (Pfalz), Gemeinnütziger Verein, Kreuznach, Erholungs-Heim der Gemeinde-Beamten Preußens, Mainz, Emmeransstraße 41, Marburg, Akademische Lesehalle, Technikum Frankenhäusen am Kyffhäuser, Technikum Hildburghausen, Technikum Mittweida i. S., Wald-Erholungsstätte Wiesbaden, Zeitungs-Museum Aachen.

Serner: Im Studentenheim Charlottenburg, "Verfönerungsverein Dillenburg", Lehrerrinnenheim Wissen a. d. Sieg, Verkehrsverein Düsseldorf, Verein für innere Mission Leipzig, Internat. Bäder-Auskunfts-Bureau Berlin W., Unter den Linden, "Deutschen Bühnen-Klub Berlin W., Unter den Linden 27," "Mess- und Exportmusterlager Leipzig", "Haus der Abgeordneten Berlin", "Verein für Volksabende Tilsit", "Madlerer Haus, Großvermunt Silvertta.



Nr. 19.

Verlosungsliste.

1908.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Bayerisch-Pfälzische Eisenbahnen, Prioritäts-Obl.
- 2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).
- 3) Oesterreichische 100 Fl.-Kredit-Lose von 1858.
- 4) Oesterreichische Gesellschaft v. Roten Kreuze, 10 Fl.-L. v. 1882.
- 5) Preussische Pfandbrief-Bank, Hypothek-Anteilzertifikate.
- 6) Rumänische 4% amortisierbare Staats-Rente von 1889.
- 7) Sachsen-Meiningerische Staats-Prämien-Anl. (7 1/2%-Lose) v. 1870.
- 8) Stuhlweißenburg-Raab-Gräzer 2 1/2% Präm.-Anteilscheine v. 1871.
- 9) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Obligations, bezw. Conversions-Prämien-Obl.
- 10) Verein für Feuerbestattung E. V. in Wiesbaden, Anteilscheine.
- 11) Wiener Kommunal-100 Fl.-Lose von 1874.

1) Bayerisch-Pfälzische Eisenbahnen, Prioritäts-Obl. Verlosung am 20. Juni 1908. Zahlbar am 1. Oktober 1908.

A. Ludwigsbahn.
Auf 3 1/2% konv. Anleihen von 2.715.000 \mathcal{M} von 1879.
Lit. A. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 91 170 176 189 216 231 340 355 515 629 630 671 809 821 834.
Lit. B. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 126 156 211 259 265 288 317 434.
Lit. C. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 69 91 170 310.
Auf 3 1/2% konv. Anleihen von 275.000 \mathcal{K} von 1880.
Lit. D. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 35.
Lit. E. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 60.
Lit. F. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 23.
Auf 3 1/2% konv. Anleihen von 39.201,700 \mathcal{K} von 1881.
Lit. A. \mathcal{A} 1800 \mathcal{K} 23 52 151 213 214 237 312 334 366 376 530 628 666 693 730 871 931 941 970 1137 213 263 282 310 332 387 486 525 595 685 739 769 880 2026 628 045 117 123 155 157 201 207 284 345 377 434 439 441 446 540 642 540 583 647 718 730 782 813 861 898 957 3021 116 129 134 231 312 319 337 359 468 510 520 538 563 588 654 907 675 704 858 986 4001 941 091 104 215 227 271 287 575 662 629 654 705 813 846 852 802 933 5028 629 801 262 285 311 332 360 365 372 405 427 431 440 528 582 594 612 637 645 746 780 816 849 909 945 967 992 6032 100 105 114 147 171 181 234 300 390 511 572 585 606 734 771 821 7037 118 162 185 197 210 229 275 338 349 364 380 388 393 432 535 590 671 749 783 795 800 809 838 872 930 975 992 8055 063 085 090 160 112 214 225 233 274 293 369 567 585 618 604 694 696 710 814 831 900 909 907 924 617 711 804 837 940 983 10019 029 050 056 192 317 341 360 369 522 548 590 623 644 708 800 849 855 892 930 933 941 951 11014 090 091 113 145 205 210 368 606 586 593 635 740 747 859 809 829 940 943 12053 118 121 142 193 205 245 270 409 517 540 610 701 802 825 826 877 942 990.
Lit. B. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 24 72 103 121 174 223 203 377 985 419 425 489 502 510 534 549 621 646 680 709 789 840 843 863 1080 108 227 246 290 649 383 447 486 673 877 720 744 747 830 915 920 960 988 2052 603 073 100 134 259 423 587 638 802 824 846 857 881 898 044 3006 019 035 094 126 146 218 230 261 306.
Lit. C. \mathcal{A} 900 \mathcal{K} 13 60 204 320 351 370 385 409 402 746 881 902 940 966 1009 037 071 095 175 223 283 284 357 500 510 016 701 707 772 774 875 935 2008 632 164 243 305 346 359 414 454 529 621 674 707 748 891 902 953 962 972 975 977 3053 056 063 068 081 120 188 270 280 413 438 520 561 591 630 684 741 787 814 933 970 992 998 4003 066 071 091 118 134 148 173 297 325 358 376 403 404 510 561 579 687 757 794 796 839 887 981 5033 035 045 050 059 158 189 195 196 199 240 282.
Lit. D. \mathcal{A} 600 \mathcal{K} 156 175 280 402 524 543 555 597 658 887 749 770 801 890 814 863 925 1063 128 140 163 166 174 252 363 405 456 468 591 603 615 624 629 644 659 2056 069 087 270 286 322 345 419 424 436 471 481 589 708 718 735 750 869 901 954 989 3166 303 227 229 250 305 366 431 508 566 752 770 775 839 867 910 925 939 942 955 988 4002 006 028 036 108 242 289 327 417 614 623 652 739 768 782 803 828 941 955 5021 037 049 113 169 187 221 240 322 354 358 395 404 411 485 548 647 684 696 701 705 739 865 866 905 927 934 6063 103 170 218 240 262 659 600 710 733 788 830 952 975 7063 135 140 199 259 286 337 359 394 403 423 467 507 567 613 656 670 697 708 766 803 813 834 885 893 947 959 982 8001 164.
Lit. E. \mathcal{A} 200 \mathcal{K} 67 89 117 147 212 261 316 328 395 453 635 663 684 756 798 831 828 894 960 1034 071 157 205 224 278 287 368 407 411 415 536 543 581 589 595 602 612 676 734 741 761 881 883 963 968 972 985 2027 107 198 199 164 166 236 317 398 407 439 451 555 612 686 717 784 932 3062 141 242 246 254 323 327 374 377 388 404 452 479 531 539 565 619 660 750 798 817 859 955 982 998 4089 144 159 220 216 380 440 482 589 608 652 701 712 735 788 803 825 840 874 5065 177 230 293 409 521 525 593 605 792 937 928 6079 181 229 324 403 602 619 725 784 791 964 994 7009 052 081 103 105 138 207 236 306 340 362 420 442 463 490 507 564 624 658 638 681 772 801

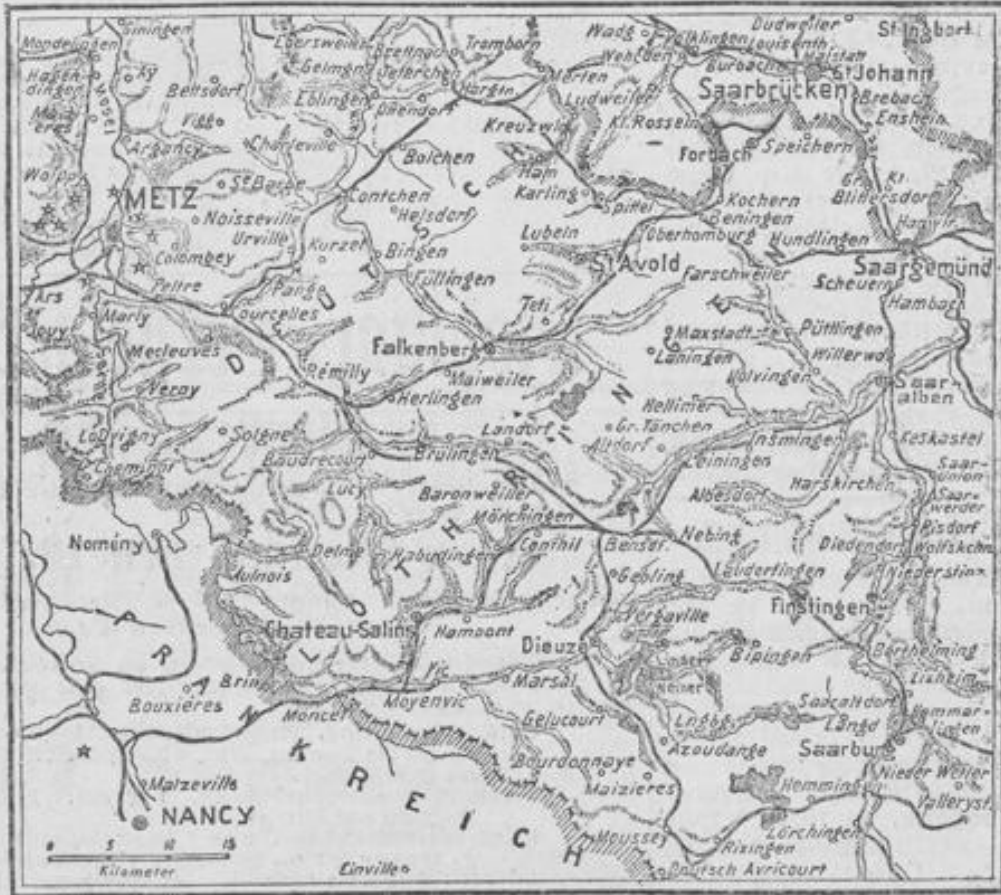
858 864 905 920 961 986 8006 022 085 090 216 246 268 420 479 510 525 556 590 705 722 748 854 862 868 880 883 940 957 976 999 9022 053 096 203.
Auf 3 1/2% konv. Anleihen von 2.300.000 \mathcal{K} von 1883.
Lit. F. \mathcal{A} 1800 \mathcal{K} 85 171 175 212 251 347 537 543 608 728.
Lit. G. \mathcal{A} 900 \mathcal{K} 184 316 390 408 428.
Lit. H. \mathcal{A} 200 \mathcal{K} 12 131 173 183.
Auf 3 1/2% konv. Anleihen von 2.600.000 \mathcal{K} von 1885.
Lit. J. \mathcal{A} 1800 \mathcal{K} 181 300 451 500 508 617 719 819 912 1062.
Lit. K. \mathcal{A} 900 \mathcal{K} 218 235 241 268 353 566.
Lit. L. \mathcal{A} 200 \mathcal{K} 99 128 217 247 255.
3 1/2% Anleihen von 3.901.000 \mathcal{K} von 1888.
Lit. M. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 17 132 320 340 404 544 615 826 984 985 1395.
Lit. N. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 34 320 336 348 356 621.
Lit. O. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 87 135 216 405 414 670.
3 1/2% Anleihen von 1.622.000 \mathcal{K} von 1889.
Lit. P. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 281 414 511 542 567.
Lit. Q. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 88 141.
Lit. R. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 124.
3 1/2% Anleihen von 4.500.000 \mathcal{K} von 1889.
Lit. S. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 94 108 178 244 447 497 515 722 739 939 1111 220.
Lit. T. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 63 145 191 490 760 795 896 996.
Lit. U. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 41 145 364 593.
4% Anleihen von 5.000.000 \mathcal{K} von 1891.
Lit. V. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 73 102 147 204 414 680 791 1152 200 256 350 645 763.
Lit. W. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 290 404 481 710 780 825 906 919.
Lit. X. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 52 205 327 500 523 564.
4% Anleihen von 2.850.000 \mathcal{K} von 1892.
Lit. AA. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 201 252 378 719 794 843 908 998.
Lit. BB. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 47 350 580.
Lit. CC. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 146 225 239.
3 1/2% Anleihen von 2.716.000 \mathcal{K} von 1894.
Lit. DD. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 274 277 310 330 695 742 928.
Lit. EE. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 3 12 342.
Lit. FF. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 74.
3 1/2% Anleihen von 8.141.800 \mathcal{K} von 1895.
Lit. GG. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 46 124 140 166 489 521 579 690 705 720 769 1039 060 093 099 119 120 148 162 170 237 491 620 697 778 870 2024 065 076 148 170 236 238 287 306 334 492 495 497.
Lit. HH. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 93 134 167 244 250 273 446 573 590 647 667 743 770 826 843 870 891 912 964 1060 230 354 413 432 513 527 581 611 713 813.
Lit. JJ. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 15 47 88 205 256 307 572 701 795 846 894 1117 286 294 319 344 362 409 415 482 584 632 642 650 721 739 746 754.
Lit. KK. \mathcal{A} 200 \mathcal{K} 158 163 198 238 250 280 416 480 586 594 599 659 687 832 879 970 1000 014 114 116 132 173 187 226 234 288 379 536 585 602.
3 1/2% Anleihen von 2.530.000 \mathcal{K} von 1896.
Lit. LL. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 437 454 584 650 667 717.
Lit. MM. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 332 443.
Lit. NN. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 35 61.
3 1/2% Anleihen von 4.125.000 \mathcal{K} von 1896.
Lit. OO. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 17 190 549 559 736 836 1067 181 381.
Lit. PP. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 50 191 303 452 578.
Lit. QQ. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 136 156 353.
3 1/2% Anleihen von 0.850.000 \mathcal{K} von 1898.
Lit. RR. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 344 515 641 944 964 1246 355 446 507 623 2149 155 459 504 532.
Lit. SS. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 333 724 754 1011 041 155 302.
Lit. TT. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 42 557.
4% Anleihen von 5.400.000 \mathcal{K} von 1899.
Lit. UU. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 12 191 1003 178 207 419 423 571 686 910 985.
Lit. VV. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 252 329 405 644 819.
Lit. WW. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 94 281 297 485.
4% Anleihen von 2.264.000 \mathcal{K} von 1900.
Lit. XX. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 37 162 213 232.
Lit. YY. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 213 245 294.
Lit. ZZ. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 3 151.
4% Anleihen von 5.213.000 \mathcal{K} von 1901 (l. Verlosung).
Lit. AAA. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 16 112 466 709 792 1007 014 122 289 655 2155.
Lit. BBB. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 76 509 611.
Lit. CCC. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 64 88.
B. Maximiliansbahn.
Auf 3 1/2% konv. Anleihen von 13.875.000 \mathcal{K} von 1881.
Lit. A. \mathcal{A} 1800 \mathcal{K} 1 14 65 95 96 104 168 240 276 426 436 463 494 523 541 606 727 831 954 1022 064 069 071 087 090 091 160 192 202 239 276 296 340 452 478 528 548 564 587 616 633 678 760 783 792 836 893 991 2019 138 216 292 386 498 526 533 554 675 726 766 761 864 3084.
Lit. B. \mathcal{A} 1200 \mathcal{K} 3 141 235 248 283 287 354 366 525 645 653 671 763 778 843 876 895 898 992 995 1002 021 127 135 226 289 297 342 378 382 505 532 540 571 590 745 759 823 848 852 866 916 954 975 998 2025 164 311 378 447 457 486 510 523 584.
Lit. C. \mathcal{A} 900 \mathcal{K} 36 158 183 233 303 323 376 398 417 423 456 482 523 556 622 744 750 873 946 1022 060 070 134 174.
Lit. D. \mathcal{A} 600 \mathcal{K} 16 49 69 107 263 293

207 302 383 383 467 475 525 533 565 663 685 700 704 754 783 788 799 828 835 841 891 892 972 998 1030 080 088 128 151 185 189 197 232 317 332 481 501 584 685 688 697 752 789 821 826 912 988 2056 326 376 430 448 452 560 586 740 819 828 830 832 953 992 3016 036 110 150 208 223 273 320 321 364 414 453 556 632 665 733 778 788 912 4023 172 257 382 389 491 562 673 586 605 673 716 768 776 844 918 977 979 5120 230 264 291.
Lit. E. \mathcal{A} 200 \mathcal{K} 118 129 220 310 313 324 323 335 368 429 522 579 623 651 652 656 721 723 763 777 827 838 863 1017 2020 035 064 097 163 208 261 408 409 412 480 517 567 689 838 884 921 927 954 959 970 976 980 2010 049 080 141 152 220 279 331 436 656 637 786 923 998 2018 041 050 084 114 256 272 280 297 319 343 470 481 546 588 754 828.
3 1/2% Anleihen von 2.170.000 \mathcal{K} von 1888.
Lit. F. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 81 146 165 303 512 795.
Lit. G. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 179 325 388.
Lit. H. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 39 231 291 302.
4% Anleihen von 1.000.000 \mathcal{K} von 1891.
Lit. J. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 200 245 284.
Lit. K. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 131.
Lit. L. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 66.
4% Anleihen von 2.684.000 \mathcal{K} von 1892.
Lit. M. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 113 246 263 510 515 825 889.
Lit. N. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 85 122 228 273.
Lit. O. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 29 238.
3 1/2% Anleihen von 815.000 \mathcal{K} von 1895.
Lit. P. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 138.
Lit. Q. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 10 111.
Lit. R. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 53 116.
3 1/2% Anleihen von 2.177.000 \mathcal{K} von 1899.
Lit. S. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 6 264 690 774.
Lit. T. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 3 130.
Lit. U. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 41 111 117.
4% Anleihen von 911.000 \mathcal{K} von 1900.
Lit. V. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 57 157.
Lit. W. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 85.
4% Anleihen von 1.937.000 \mathcal{K} von 1901 (l. Verlosung).
Lit. AA. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 164 320 438 520.
Lit. BB. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 42.
Lit. CC. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 4.
C. Nordbahnen.
Auf 3 1/2% konv. Anleihen von 4.300.000 \mathcal{K} von 1880.
Lit. A. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 60 87 106 126 131 316 352 432 540 550 714 786 918.
Lit. B. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 5 51 101 281 317 423 492 581 584 747 760 816 909 970 1041 043 212 281 383 411 428 515 537 620 651 880 942.
Lit. C. \mathcal{A} 500 \mathcal{K} 1 55 95 276 419 540 544 566.
Auf 3 1/2% konv. Anleihen von 21.530.700 \mathcal{K} von 1881.
Lit. A. \mathcal{A} 2000 \mathcal{K} 84 255 256 274 281 331 367 414 427 602 629 571 652 682 718 868 920 938 965 989.
Lit. B. \mathcal{A} 1800 \mathcal{K} 21 24 144 215 348 363 431 557 599 577 630 650 688 711 730 724 790 801 812 826 835 851 862 918 963 994 1069 012 030 039 087 116 124 264 294 478 556 567 657 704 729 772 829 933 975 2032 089 259 273 366 477 894 618 752 768 795 824 860 900 909 965 5027 061 062 083 123 137 139 177 227 259 351 430 493 565 607 698 760 856 874 4058 069 118 123 160 479.
Lit. C. \mathcal{A} 1000 \mathcal{K} 4 67 210 238 279 285 305 379 398 454 463 477 521 554 581 690 779 982 1025 045 127 266 241 270 334 369 469 478 498 536 545 573 579 591 641 663 748 784 802 963.
Lit. D. \mathcal{A} 900 \mathcal{K} 13 23 83 107 173 337 342 360 428 432 482 483 526 568 587 592 600 675 699 853 874 997 1047 063 189 244 285 346 358 376 393 415 473 716 793 795 855 901 939 948 993 2024 026 083 382 391 603 648 693 772 991 922 930 3038 048 069 070 110 111 134 226 299 333 381 434 436 479 505 528 542 544 621 631 634 695 700 886 904 940 970 995 4002 090 073 147 160 185 239 255 260 273 316 423

Übersichtskarte für die Kaisermanöver.

Binnen kurzem werden in Elsass-Lothringen die Kaisermanöver abgehalten werden, an denen das 15. Armeekorps unter dem General der Infanterie Gentschel v. Gilgenheimb und das 16. Armeekorps unter General der Infanterie v. Brittwitz und Gaffron

freiwillige Motorradfahrer zur Dienstleistung. Die Betreffenden dürfen dem Militärverbande nicht angehören außer dem Landsturm. Sie erhalten pro Tag 30 Mark Entschädigung und Rückvergütung der Reise- und Transportkosten. Außerdem werden sie von der „Deutschen Motorradfahrer-Vereinigung“ gegen Haftpflicht, Unfall und Tod versichert.



teilnehmen werden. Zu den in Elsass-Lothringen stehenden Truppenteilen kommen noch die in der bayerischen Rheinpfalz stationierten Truppen hinzu, überhaupt werden neben den Preußen und Bayern auch Württemberger, Sachsen, Hessen, Badenser und Mecklenburger beteiligt sein. Das Hauptmanöver wird zwischen Saarburg und Wensdorf abgehalten werden.

Motorradfahrer im Kaisermanöver. Während des diesjährigen Kaisermanövers in Lothringen sollen auch Motorradfahrer verwendet werden. Die Militärverwaltung sucht daher für die Zeit vom 6. bis 12. September

Vermischtes.

ag. Schwindsucht und städtische Gärten. Von einem ärztlichen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Den vielfachen Bestrebungen gegenüber, den Baumbestand einer großen Stadt durch Verwendung der Gärten und Wälder zu vermindern, dürfte vielleicht eine Statistik von Interesse sein, welche in den drei größten Hauptstädten Europas angestellt worden ist. Sie liefert den schlagenden Beweis, daß zwischen dem Baumbestand, also den Parkanlagen, öffentlichen Plätzen und Gärten, und der Volksgesundheit innige Beziehungen bestehen.

Besonders läßt sich ein bestimmtes Verhältnis zwischen der Tuberkulose und dem von Gärten eingenommenen Flächenraum einer Stadt feststellen. So wurde jüngst ausgerechnet, daß in London 87 Morgen Land bespflanzt sind; in Berlin gibt es 506 Morgen Gartenanlagen und in Paris nur 242 Morgen. Dann wurde in allen Städten ein gleich großes bewohntes Terrain ermittelt, und die Statistik der Personen, die an Lungenschwindsucht starben, spricht nun eine sehr berechtigte und beherzigenswerte Sprache. Es starben in London an der Lungenschwindsucht von 1000 Personen 18, in Berlin von je 1000 26, in Paris aber von derselben Anzahl 4,95 Personen, so daß also in Paris, das ungefähr 2 1/2 mal so wenig Gartenland besitzt wie London, auch 2 1/2 mal so viel Menschen der Tuberkulose zum Opfer fielen wie dort. Es ist an sich kein Zweifel darüber möglich, daß die Luftverhältnisse einer Stadt von dem größeren oder kleineren Flächenraum mit Bäumen bewachsenen Boden abhängig sind. Auch darüber war man sich stets klar, daß die Luftverhältnisse in einer Stadt mit den Gesundheitsverhältnissen, resp. mit den Erkrankungen an Lungenschwindsucht Hand in Hand gehen. Aber diese Überzeugung, welche die Ärzte von der Sache hatten, war bisher nur eine auf allgemeine wissenschaftliche Theorie aufgebaute, die sich aus den wissenschaftlichen Erhebungen ergab, welche man bei der Behandlung der Lungenschwindsucht machte. Schon der Umstand, daß in kleineren Städten die Tuberkulose nicht so verbreitet ist wie in großen Städten, sprach dafür, daß die Luftverhältnisse gerade bei dieser Erkrankung von größtem Gewicht sind. Aber jetzt wurde diese wissenschaftliche Überzeugung auch zahlenmäßig bewiesen. Denn niemand wird leugnen können, daß der Zusammenhang zwischen Gartenanlagen und Lungentuberkulose kein zufälliger, sondern ein unbedingter ist.

Hw. Was soll man im Sommer essen? Dr. Wiley, der erste Chemiker der Nahrungsmittel-Untersuchungsanstalt in New York, hat eine Diät für die Sommermonate zusammengestellt, aus der folgende wichtige Eigentümlichkeiten zu entnehmen sind. Vor allem genieße man ein Viertel weniger Nahrung als im Winter und möglichst wenig Fleisch. Am Zuträglichsten ist Obst, doch muß dasselbe gekocht werden, damit die ihm anhaftenden Bakterien kein Unheil anrichten. Am entscheidendsten sind alkoholartige Getränke zu vermeiden, besonders Champagner und Bier. Alkohol erzeugt Hitze und ist Gift im nichtvergohenen Zustande. Aber auch Eiswasser ist von Übel, und Sodawasser und Speiseeis gehören im Sommer gleichfalls zu den schädlichen Dingen. Kein Getränk und keine Speise sollten eine Temperatur von weniger als 11 Grad haben. In eigenartiger Weise reklamiert Dr. Wiley seine Verhaltensmaßregeln mit folgendem Satz: „Wer diese Regeln befolgt, die Leibesübungen im Freien nicht übertreibt, einen guten Humor bewahrt und sich nach Möglichkeit in luftiger Gesellschaft bewegt, hat von der Hitze der Sundaage nichts zu befürchten.“

Nener Gepäck-Tarif! — Kein Freigepäck mehr!

Grosse Ersparnisse

bieten jetzt wegen ihres geringen Gewichts

Besonders leicht.
50%
Gewichts-Differenz.

Echte

Rohrplatten-Koffer.

Besonders leicht.
50%
Gewichts-Differenz.

Elegant. — Unverwüsthch.

Diese echten Rohrplatten-Koffer, nach meiner Angabe eigens für mich in großen Posten hergestellt, haben viele Verbesserungen, und trotzdem verkaufe ich solche billiger wie überall.



Niedere Form.

1 Einsatz und zusammenlegbares Fach.					
lang	breit	hoch	Bügel	Schloß	Mark
70	45	35	2	1	53.—
75	47	38	2	1	58.—
80	49	40	2	1	63.—
85	49	40	3	2	70.—
90	51	43	4	2	76.—
95	51	43	4	2	82.—
100	55	47	4	2	90.—
105	55	47	4	2	96.—
110	55	47	4	2	102.—

Hohe Form.

2 Einsätze und zusammenlegbares Fach.

lang	breit	hoch	Bügel	Schloß	Mark
85	51	51	3	2	79.—
90	55	55	4	2	83.—
95	55	55	4	2	88.—
100	58	60	4	2	96.—
105	58	60	5	2	102.—
110	58	60	5	2	110.—

Schiffs- oder Kabinen-Koffer.

1 Einsatz, alle 42 cm hoch.

lang	breit	Bügel	Schloß	Mark
75	49	2	1	50.—
80	49	2	1	53.—
85	51	2	1	58.—
90	51	4	2	63.—
95	51	4	2	68.—
100	51	4	2	72.—
105	51	5	2	80.—
110	51	5	2	86.—

Alle Koffer sind bester Qualität, sie haben vernickelte Stahlrahmen, bestes Cablefutter, sind an den Kanten mit Hornleder eingenaht und mit prima Schlössern versehen. Garantie für la Material und Arbeit.

Versand nach ausserhalb franko.

Johann Ferd. Führer, 26 Wilhelmstrasse 26.

Größtes Spezialhaus für Koffer, Reise-Artikel und feine Lederwaren.

HESSISCHE LANDES-AUSSTELLUNG FÜR FREIE UND ANGEWANDTE KUNST :: DARMSTADT 1908.

Täglich geöffnet von morgens 9 bis abends 11 Uhr.

Konzerte um 4 und 8 Uhr.

F 127

Eintrittspreise: Bis zum Schluss der Ausstellungsgebäude abends 7 1/2 Uhr 1 Mk. — Zu den Abendkonzerten 50 Pf.

Möbel-Räumungs-Verkauf!!

Für nur kurze Zeit unterstelle meine gesamten Lagerbestände in

Möbel, Betten und Ausstattungen

einem Räumungs-Verkauf zu

bedeutend ermäßigten Preisen.

Der Ruf meines Geschäfts bürgt für die Güte meiner Fabrikate. Da eine Befichtigung ohne Kaufzwang gestattet ist, bitte ich besonders vor Anschaffung von

Braut-Ausstattungen

von diesem Ausnahmungs-Angebot Gebrauch zu machen.

Unerreichte Auswahl. Ausstellungsräume in 3 Etagen.

Eigene Polsterei. Telefon 3670. Transport frei.

863

Ferd. Marx Nachf.,

nur 3 Kirchgasse 3, nahe der Luisenstraße.

Gegründet 1872.

Einmalige Annonce. Sichere Existenz.

Von einem nachweislich höchst rentablen, patentamtlich geschützten Artikel sind Lizenzen zu vergeben. Fachkenntnis oder größeres Kapital nicht erforderlich. Näheres bei Gochel & Hirsch, Bielefeld, Bielefeld.

F 83

Die
Eishandlung Wilh. Hohmann,
Sedanstraße 5 — Telefon 1849, 609
liefert
Natur-Eis
aus eig. Eisanlagen u. hygienisch einwandfreien oberirdischen Eishäusern von 25 Liter an zum billigsten Tagespreis frei Haus.

Neroberg-Restaurant: Früh-Konzert

heute Sonntag, den 12. Juli, morgens 1/2 12 Uhr.

8599

Kurhaus zu Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen vom 13. bis 19. Juli 1908.
(Änderungen vorbehalten.)

Täglich Mail-coach-Ausflüge ab Kurhaus:
Vormittags 10 1/2 Uhr: Neroberg, Griechische Kapelle (Besichtigung) und durch Wiesbaden (Preis 3 Mk.); nachmittags 3 1/2 Uhr in die Umgebung. Näheres durch Plakate im Kurhausportal. Preis 5 Mk.; Sonntags 10 1/2 Uhr nach Bad Langenschwalbach und zurück. Preis: 6 Mk.

Montag, den 13. Juli.

Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement:

Grosses Vokal- und Instrumental-Konzert

unter Mitwirkung des Lehrergesangsvereins Zürich (150 Sänger) und des städtischen Kurorchesters.

Leitung der Chöre: Herr Kapellmeister **Lothar Kempter**.
Orchesterleitung: Herr **Ugo Alfieri**, städtischer Kurkapellmeister.

Programm. 1. Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“, K. M. v. Weber.
2. Gesangsvorträge: a) Rheinwein, Lothar Kempter; b) Bergflügling mit Bariton solo, Jacq. Wylder (Solo gesungen vom Komponisten, Vereinsmitglied); c) Vaterlandsliebe, Jul. Lange. 3. Capriccio für Flöte mit Orchester, op. 82, Lothar Kempter (Solo-Flöte: Herr Fr. Danneberg). 4. Gesangsvorträge: a) Rudolf von Werdenberg, Fr. Hegar; b) In die Ferne, Iga. Heim; c) Erinnerung, H. Brunner; d) Das weisse Kreuz im roten Feld, C. Atschhofer. 5. Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser“, Rich. Wagner.

Bei ungeeigneter Witterung findet das Konzert im grossen Saal statt. In diesem Falle Zuschlagkarte 25 Pf., mit der Abonnements- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Mittwoch, den 15. Juli.

8 1/2 Uhr im Abonnement: **Doppel-Konzert.**

Illumination — Leuchtfontäne — Scheinwerfer.

Donnerstag, den 16. Juli.

12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert** an der Wilhelmstrasse.

8 1/2 Uhr im Abonnement:

Gounod-Abend des städtischen Kurorchesters.

Freitag, den 17. Juli.

4 1/2 und 8 1/2 Uhr, während der Abonnements-Konzerte:

Cornet à pistons-Vorträge des Herrn **Paul Wiggert**, Mitglied des Königl. Hofopernorchesters in Dresden.

Samstag, den 18. Juli.

Ab 4 1/2 Uhr nachmittags im Abonnement im Kurgarten, bei ungeeigneter Witterung in der Wandelhalle:

Grosses Kinderfest mit Kinder-Blumen-Korso.

Leiter: Herr **Fritz Heidecker**.

4 1/2 und 8 1/2 Uhr: **Doppel-Konzert.**

Nichtabonnenten: 2 Mk. (Tagesfestkarte). — Die Abonnements-Hauptkarte, sowie die Tagesfestkarte berechtigt gegen Abstemperung zu zwei Kinderkarten zu je 50 Pf., weitere Kinderkarten 1 Mk.

Sonntag, den 19. Juli.

Grosser Motorboot-Blumenkorso

des **Motor-Yacht-Klub von Deutschland**

von **Rüdesheim nach Mainz,**

anlässlich seiner vom 16.—20. Juli stattfindenden

grossen Rheinregatta (Zuverlässigkeitsfahrt) Amsterdam-Mannheim unter Beteiligung eines

Festschiffes der Kurverwaltung.

(Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt). An Bord: Konzertkapelle und Restauration. — Abfahrt von Biebrich 10 Uhr vormittags. — Das Festschiff fährt dem Blumenkorso nach Rüdesheim entgegen und dann, denselben begleitend, rheinaufwärts bis Biebrich. Ankunft in Biebrich etwa 2 1/2 Uhr. — Preis der Teilnehmerkarte 5 Mk.; Kurhausabonnenten gegen Abstemperung der Kurhauskarten und Mitglieder des Motor-Yacht-Klub von Deutschland 4 Mk. — Kartenlösung bis spätestens Samstag, den 18. Juli, nachmittags 6 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses. — Für schriftliche Kartenbestellung Kuvert-Adresse: „Kurverwaltung Wiesbaden“.

In Wiesbaden ab 8 Uhr abends:

Grosses Saison-Fest.

4 und 8 Uhr: **Doppel-Konzert.**

Grosse Illumination. — Leuchtfontäne. — Scheinwerfer.

Blumenfest und grosser Ball.

Anzug: Gesellschaftstollette (Herren: Frack oder dunkler Rock). Oeffnung der Fest- und Ballräume: 9 1/2 Uhr. — 11 Uhr: Preisverteilung für die Zuverlässigkeitsfahrt und die Schönheitskonkurrenz im grossen Konzertsaal. — Saisonfestkarten 4 Mk.; Vorkaufskarten für Abonnenten 2 Mk. — Abonnementskarten und Sonntagskarten zu 2 Mk. berechtigen zum Kurgarten nur bis 7 Uhr nachmittags, zu den Lesesälen und dem Mischelsaale während des ganzen Tages. — An diesem Tage gelöste Sonntagskarten werden bei Lösung einer Karte zu 4 Mk. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Sonntagskarte. — Bei ungeeigneter Witterung fallen die Garten-Veranstaltungen aus und es findet — um 8 1/2 Uhr beginnend — nur

Blumenfest, grosser Ball und Preisverteilung

statt. — Die Eintrittspreise bleiben dieselben.
Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden.

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Karneval-Klub.

Sontag Sonntag auf dem Waldhäuschen:

Grosses Jubelfest.

Konzert, Tanz im Saale, Volks- und Kinderbefestigungen.

II. A.: Zwei große Kinderpotenzen. B 10463

„Gratias!“ Heber 1000 Gefächte! „Gratias!“

Bei zweifelhafter Witterung im Saale. — Eintritt frei.

Das Präsidium.



Bekanntmachung.

Am Montag, den 13. Juli cr., vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Neugasse 22 zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:

1 Vertiko, 3 Bilder, 1 Nippfisch, 1 Klappstuhl, 2 Bierständer. F 253

Oetting, Gerichtsvollzieher, Rheinbahnstraße 2, Part.

Mitteltage Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 13. u. 14. Juli ds. J8. und erforderlichen Falles die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhaus, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhaus bis zum 15. Juni ds. J8. einschliesslich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten pp., versteigert. F 257

Wiesbaden, den 10. Juli 1908. Städt. Leihhausdeputation.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. Juli, nachm. 7 Uhr, lassen die Eheleute **Georg Schwenc** zu Wiesbaden die ihnen an den Grundstücken (eingetragen im Grundbuch von Dogheim Band 43, Blatt 1183) zustehende Hälfte auf hiesigem Rathaus öffentlich meistbietend unter günstigen Bedingungen versteigern. Dogheim, den 10. Juli 1908. Rossel. F 259 Ortsgerichtsvorsteher.

Mitteltage Anzeigen

Klub „Humoristika“.

Sonntag, den 12. Juli:

Grosse humoristische

Unterhaltung mit Tanz

im Saale der Germania, Marktstr. 128. Freunde und Gönner des Klubs ladet freundlichst ein. Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr.

Schwab's Tanzschüler.

Von 5 Uhr ab:

Gemütliche Zusammenkunft auf der Nassauer Bierhalle, Frankfurterstrasse 21.

Hotel-Restaurant

Friedrichshof.

Heute Sonntag:

Grosses

Garten-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Leib-Inf.-Regts. Nr. 117, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Schleifer**.

Klostermühle.

Heute Sonntag, den 12. Juli:

Er fest

Tanzkränzchen,

wozu erachtet einladen Die Tanzschüler des Herrn **Hugo Edingshaus**. Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr.

Im kleinen Reichstag,

Sermannstrasse 1.

Gmpfhele gut bürgerl. Mittagstisch zu 5 Pf. Abendessen von 5/6 Pf. an, je nach Auswahl prima Bier aus der Walfmühl-Brauerei, sowie Perri 8-fächchen. B 10493

Achtungsvoll **Hans Mathes**.

Zigarren, Is Fabrikate, Zigaretten, Carl J. Lang, Gneisenaustr. 19.

Öffentliche Versteigerung.

Am Montag, den 13. Juli, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale

Neugasse 22 dahier

gegen gleich bare Zahlung:

Eine fast neue Ladeneinrichtung aus einem Zigarrengeschäft, bestehend aus 2 Theken, Stabel und Saranfen mit Spiegel-schneiben, 1 Kucheltasten von Glas, 1 Treppeneleiter u. s. w.

Die Einrichtung ist fast neu und beträgt der Anschaffungswert 1500 Mk. Liebhaber können dieselbe Neugasse 22 einsehen; Herr **Brandstedter** wird dieselbe vorgeigen. Zu sonstigen Auskünften bin ich gerne bereit. F 240

Oetting, Gerichtsvollzieher,

Rheinbahnstraße 2, P.

Mobiliar-Versteigerung

zu Eltville i. Rhg.

Im Auftrage der Zentral-Verkaufs-Gesellschaft Deutscher Wintervereine u. s. G. versteigere ich

morgen Montag, den 13. Juli,

morgens 9 1/2 und nachmittags 2 Uhr beginnend, und event. den folgenden Tag

in dem Geschäftshause der Zentral-Verkaufs-Gesellschaft an der Erbacher Chaussee No. 2 zu Eltville i. Rhg. nachverzeichnete sehr gute wenig gebrauchte

Mobiliar-Gegenstände etc., als:

Salon-Einrichtung, Kuff. mit Gold, b-f. aus: Salonschrank, Spiegel mit Trumeau, Tisch, 4 Rohrühle und Sofa mit 2 Sesseln mit Gobelinbezug.

Eichen-Schlummer-Einrichtung, b-f. aus: Büffel, Ausziehtisch, 18 Stühle und Serviertisch.

1 fast neuer Stuhlstuhl und 1 Pianola, dunkel Eichen, von J. Mayer & Co. München, 1 Harmonium in Mahagoni von **Acolian Grand**, 1 Grammophon, 3 Hithern, ferner 1 dreiteil. best. Kuff. Spiegel-Schrank, Weichhollet, Nachtsch. Sofa und 2 Sessel mit Plüschzug, Ottomane, 1 Amerik. Eichen-Schreibtisch, Kuff. Bernlo, Bucherschrank, Eichen-Luthersessel mit Leder, div. Klubsessel mit Zaffanleder, geschmückte Eichen-Luthe, Eichen-Hurlolette, Ballustrabe, Bauernische, Wästenständer, Rohr u. Lederühle, Wanduhr, Spiegel, Tisch, große Anzahl sehr gute Delgemälde, Stahl- u. Kupferstich-

bilder etc., Gobelin, große Anzahl sehr schöne elektrische

Beleuchtungskörper (ein- u. mehrkammig), Teppiche, Portieren, Gardinen, Meyers Konvert-Veriton und div. sonstige Bücher, Badewanne mit emaill. Wadewanne, 5 eiserne Lein, gr. Anzahl Gläser, Kristall, Porzellan, u. us. und Gebrauchsgegenstände, Nippelamen, Wandteiler, Jimnannen, Polate etc., eine Flaschen-Stiftetiermaschine, neuestes Model (besteht selbstständig Etiketten und Galdschleifen), div. Ausstellungspostamente und noch vieles andere

8704 freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Beachtung am Sonntag, den 12. Juli cr., nachmittags von 2—6 Uhr.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 7.

Telephon 2941.

Das Wiesbadener Tagblatt

ist

im Rheingau

zum Preise von 70 Pfg. monatlich direkt zu beziehen:

In Biebrich: durch die bekannten 36 Ausgabestellen.	In Erbach: durch Joh. Busch Zer, Erbacherstrasse.
In Schierstein: durch Frau Wwe. Messer, Schulstrasse 8.	In Dettlich: durch Ernst Anauf, Feldstrasse 3, a. Halgarter Weg.
In Niederwalluf: durch Bahnhofstr. Postier Willibald Bug, Petersgasse 51.	In Winkel: durch Adam Kaufmann, Aufseher, Domberrnstrasse.
In Eltville: durch Franz Briester, Hauptstrasse 14.	In Geisenheim: durch Christian Sprenger, Bergstrasse 14.
In Biebrich: durch Jakob Barzelhahn, im Wingerhaus.	In Koblenzberg: durch Christian Sprenger in Geisenheim, Bergstr. 14.
	In Rüdesheim: durch Adam Jung, Friedrichstrasse 1.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.

Seiden-Bazar S. Mathias & Co.,

Fernruf 112

Inhaber: Siegfried Mathias und Eugen Moritz

Webergasse 5

empfehlen **aparte Neuheiten** in

Jacken-Kostümen, Reise-Paletots, Staub- u. Wetter-Mänteln

Kleidern

Blusen

Kostüm-Röcken

zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen.

Echarpes,
Boas,
Rüschen.

Ganz besonderer Gelegenheitskauf:
**Handgestickte
Pariser Blusen.**

Pompadours,
Gürtel,
Halsbänder.

8741

Zither-Klub Wiesbaden.

Gegr. 1880.

Heute Sonntag, nachmittags 1/4 Uhr:

Ausflug nach Biebrich a. Rh.

zum Mitglied Appel, Schützenhof,
mit nachfolgendem Tanzvergnügen.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Clubs ergebenst ein. Der Vorstand. B 10437

Hotel Nonnenhof,

Kirchgasse 15, Ecke Luisenstrasse.

Bekannt vorzügl. Diners und Soupers.

à Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher (im Abonnement ermässigt).

Heute Sonntag v. 12—3 Uhr:

Menu à Mk. 1.50:

Krebs-Suppe oder Kraftbrühe mit
Markklößchen.
Cassler Rippensteak mit neuem Sauer-
kraut, Kartoffel-Brot.
Junge Gans mit gedämpften Äpfeln.
Neue Kartoffeln, Fr. Himbeer-Eis.
à Mk. 2.—, ausser Obigem:
Bach-Forelle, blau,
mit Butter und Kartoffeln.

Abends von 6 Uhr ab:

Schleie in Dill, Seezunge au gratin,
Frisch Stew, Gänsepfiffer mit Kartoffel-
klößen, Sauerbraten m. Wiener Klößen,
Vol au vent à la Toulouse, Gänsebraten,
Junge Enten, Steyrisch. Kapann,
Bayrische Nationalplatte, Oderkrebse,
Krebs-Suppe, Krebs-Pastetchen etc. etc.

Ausschank von Pilsner Urquell, Münchner Löwenbräu,
Wiesbadener Felsenkeller, hell.

Ausgezeichnete Keller-Anlagen, daher stets gleichmässig temper-
ierte und wohlgepflegte Biere. Süffige Ausschank- u. Flaschenwein.

Erstklassiges Künstler-Abend-Konzert v. 11 1/2 Uhr,
Frühschoppen-Konzert v. 7 1/2 Uhr ab. 8664

Lill's Weinstuben,

Spiegelgasse 5. Inhaber Hubert Lill. Telephon 511.
Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 12. Juli 1908:

Diner à Mk. 1.25, Diner à Mk. 1.75,
im Abonnem. Mk. 1.10. im Abonnem. Mk. 1.60.

Windsor-Suppe.

Roastbeef, garniert.

Gansbraten mit Kompott.

Schokoladen-Eis.

Souper à Mk. 1.25.

Pastetchen à la reine
mit Spargelgemüse.

Rehkeule mit Kompott.

Eis.

Filet von Zander à la Normand.

Roastbeef, garniert.

Gansbraten mit Kompott.

Eis.

Souper à Mk. 1.75.

Windsor-Suppe.

Pastetchen à la reine
mit Spargelgemüse.

Tournedos à la Rossini.

Rehkeule mit Kompott.

Eis.

7790

Hotel-Restaurant Christmann,

7 Michelsberg 7. Im Zentrum der Stadt.

Gut bürgerliches Haus. Mässige Preise.

Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension.

Vorzügl. Küche. ♦♦ Weine erster Firmen.

Gut gepflegte Biere: Germania, hell und dunkel, Kulmbacher,
Münchner und Fürstenberg-Bräu.

Sonntag, den 12. Juli 1908:

Diners à Mk. 1.20, im Abonnement Mk. 1.—

Tomaten-Suppe mit Einlage.

Zander vin rouge mit Kartoffeln oder Hummer-Mayonnaise.

Kalbsrücken mit Blumenkohl oder Geflügel mit Salat.

Schokoladen-Eis.

à 80 Pfg., im Abonnement 70 Pfg.

Ein Gang nach Wahl.

8755

Bierstädter Wasserturm.

Schäufner Aussichtspunkt der
Umgegend.

Sonntag mittag:

Großes Volksfest, Tanzbelustigung.

Neuer Pächter:
Hch. Philippi.

Männer-Quartett

Fängerlust.

Heute Picknick

an der Leichtweidhöhle, wozu Freunde
und Gönner des Quartetts freundlichst
einladet

Der Vorstand.

Tanzinstitut F. Völker.

Heute großes B 10440

Tanzkränzchen.

Saalbau Jägerhaus.
Schiefersteinerstraße. Eintritt frei.
Karussell. — Kinderpolonaise.

Kinderstiefel

und Kinderschulstiefel in Vorkauf und in
Wischleder kauft man am besten 8746
Marktstraße 22, 1. Stod.

Möbel

und

Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

Polierte Spiegelkränze 70 Mk.
Vertikal mit Spiegel 30 "
2-tür. pol. Kleiderschränke 48 "
Auszugstische 19 "
Schreibtische 35 "
Kompl. Betten 65 "
1-tür. Kleiderschränke 15 "
2-tür. Kleiderschränke 26 "
Büfett 130 "
Spieilerpiegel 24 "
Fenster-toilette u. Fenestzpieg. 15 "
Spiegel und Bilder zu hier noch
nicht gekauften Preisen, sowie mo-
derne Küchen-Einrichtungen von
50 Mk. an. B 9155

Gelbe und dunkle Schlafzimmer
mit Spiegelglas u. weißem Marmor
von 275 Mk. an.

Unerreichte Auswahl.

Eine Besichtigung überzeugt
von der Realität des An-
gebots.

Günstige Einkaufsgelegenheit.
Spez.: Braut-Ausstattungen.

Wöbellager

Blücherplatz 3 u. 4

Inh.: Egn. Rosenkranz.

Stemm- und Ringklub „Athletia“ Wiesbaden,

gegr. 1892.

Heute Sonntag, den 12. Juli, nachmittags 3 Uhr beginnend,
findet als Nachfeier vom 14. Reichsfest auf dem Festplatz „Wasserturm“:

Großes Sommerfest

statt, bestehend in Konzert und Tanz, verbunden mit Kinderspielen aller Art,
wie: Wettlaufen, Sachbüpfen, Eierlaufen, Wurfschnappen, Fahnenpolonaise
(Fähnchen gratis) u. s. w.
Hierzu ladet Freunde und Gönner des Clubs höflichst ein
Der Vorstand.

Ohst - Einkochkessel

in Kupfer und Messing.

Solideste Ausführung.

Karl Grautegein,

Königliche Hofkupferschmiede, Verzinnerei.

Herramühlgasse 3. Telephon 2756.

P. P.

Hierdurch geben wir uns die Ehre, Sie nebst Ihren werten Angehörigen
zu unserem am
Mittwoch, den 15. Juli 1908, abends 9 Uhr,
auf der „Adolfshöhe“ bei J. Pauly stattfindenden

Sommernachts-Feste

bestehend aus Garten-Konzert zweier Militär-Kapellen,
Gesangs- und Solo-Vorträgen eines Künstler-
Quartetts, Humorist. Vorträgen, Illumination, Fackel-
Polonaise, Gratis-Verlofung etc. etc. — Tanz . . .

ganz ergebenst einzuladen. — Die beiden Vereinsvorstände haben keine Mühe ge-
scheut, ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zur Unterhaltung der
Gäste zusammenzustellen und geben sich der Hoffnung hin, die verehrlichen anher-
ordentlichen Mitglieder, Vereinsangehörigen u. werten Gäste vollständig begrüßen
zu können. Hochachtungsvoll: Der Vorstand des
Vereins der Adöe. G. B. Klub der Adöe Zweigverein des Int. B. d. R.

Die Veranstaltung findet bestimmt statt und zwar bei ungünstiger Witter-
ung im großen Saale. 8755

Möbel

Leistungsfähigstes

Einrichtungshaus

679

100 Musterzimmer.

Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,

Nahe Schwabacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Junges Fräulein will in seiner Fremden-Pension Kochen
und Servieren praktisch erlernen. Offerten mit Angabe der Beding-
und des Preises unter B. 474 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Henligenstaedt's

Vacuum-Wohnungs-Reinigung

mit 1-, 2- und 3-schländigen französischen Maschinen.

Verkauf u. Verleihung von Vacuum-Maschinen u. Apparaten
für Hand-, Fuß- und Kraftbetrieb. B 10451

Konkurrenzlose Preise. — In Lieferungen. — Man verlange Kostenaufschläge.

Philipp Henligenstaedt, Lorelen-Ring 5, 1.
Telephon 2939.



Bäder und Sommerfrischen.

Am dem Kaufst-Schalter der Schalter-Halle des „Tagblatt-Haus“, Langgasse 27, werden Prospekte und Druckfachen der interessierenden Kurorte, Bade-Verwaltungen und Sommerfrischen unentgeltlich an Interessenten verabfolgt.

Bad Eg.-Schwalbach.

Rheinstraße 3. „Villa Adria“ Telefon 82.

Privat-Hotel 1. Ranges.

In schönster Lage, nächst d. Kurpromenade, Weinbrunnen u. Königl. Badehäusern. Vorzügl. Küche. — Mäßige Preise. **Hof. Otto Schroeder.**

Höhenluft-Kurort Lindensiel, Berle vom Odenwald.

Elektr. Licht. Hotel u. Pension Viktoria. Telefon 11. 3000. gel. am Wald u. Promenade, einziges Hotel mit Gartenanlagen umgeben, Veranda u. Terrasse m. herrl. Aussicht, erstes Haus am Platze, Billard, Tennisplatz, Spielplatz, Bäder, Kegelbahn. Vorzügl. Verpflegung. Mäßige Preise. Prospekt gratis. **H. W. Obermeier-Rauch.** F 80

Privat-Pension Stillfried.

Luftige Zimmer. Große Veranda. Aufnahme von Kindern ohne Angehörige.

Bad Salzhausen, Oberhessen. F 77

Mietverträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Gossmann's Naturheilanstalt Cassel-Wilhelmshöhe.

Gesunder Aufenthalt in frischer Luft. Herrlichste Lage Deutschlands. Moderne Einrichtungen, Wandelhalle, Lift etc. Gute Verpflegung. Arzt und Aerstin (Schw. approb.). **Beste Heilerfolge.** Man verlange den illustr. Prospekt.

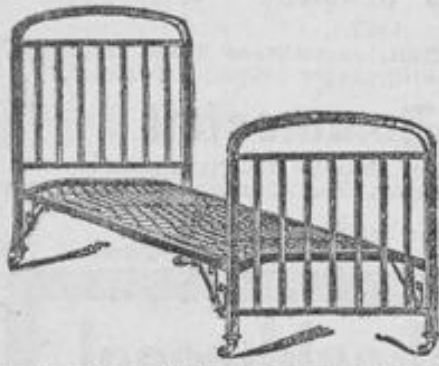
Schweizerhaus Bellevue Nassau an der Lahn, 10 Min. v. Bad Ems, praeht. a. Wald gelegen, herrl. Aussicht, Jagd- u. Fischereigelegenheit, billige Pensionpreise für Familien. **Carl Minor.** F 74

Sommerfrische — Siebengebirge. Herrl. gesunder Landaufenthalt, schöne Ausflüge. Luftige Zimmer mit gut. Pension von 3.50 Mk. an. **Privat-Pension Honnefa/Rh.** Linzerstrasse 50.

Betten-Fabrik,

Mauergasse 8 u. 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze in Betten und Matratzen.



- Holzbetten, lackiert, kompl. von Mk. 25.— an
- Holzbetten, poliert, „ „ „ 90.— „
- Eisenbetten „ „ „ 19.— „
- Kinderbetten „ „ „ 20.— „

Große Auswahl in

Holzbetten und Messingbetten.

Matratzen eigener Fabrikation.

Anerkannt beste und reellste Bezugsquelle.

Nur solideste Qualitäten.

Lieferant vieler Behörden, Anstalten und Vereine.

Diesjähr. Einrichtungen: Kurhaus, Gewerkschaftshaus, viele Hotels u. Anstalten. Spezialität: Brautbetten. Ständiges Lager von ca. 200 Betten.

- Strohfüße von Mk. 5.— an
- Seegrasmatratzen 9.— „
- Kindermatratzen 5.— „
- Wollmatratzen 19.— „
- Kapfmatratzen 32.— „
- Haarmatratzen 36.— „
- Patentmatratzen 20.— „
- Sprungrahmen 25.— „

Stottern

heilt gründl. Ch. Denhardt's Anstalt, Stuttgart, Augustenstr. 79. St. u. l. ausgeh. Honorar nach Heilung. Prospekt gratis.



Leppige Büste

Schöne volle Körperformen erlang. Sie durch **Sufennährpulver F168 „Grazinol“.** Kart. 2 M., 3 Kartons 5 M. Zahlr. Dankf. Garant. unfehl. — Allein echt von **Apotheker Möller, Berlin 913, Bornborferstr. 9.**

Schreibstube

für Maschinenschreib. u. Bervielfältigung. **Hch. Rinke,** Kirchgasse 30, Telephon 38.5.

Frauenleiden

erleitet Rat u. Hilfe bei Periodenstörung. **Heilf. Frau Wotte,** Berlin, Ebertstr. 22.

Wirtschafts-Übernahme!

Meinen werten Freunden, Bekannten und einer geehrten Nachbarschaft hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich die Restauration

„Zur Germania“

Selenenstraße 25, hier, am 1. Juli cr. übernommen habe.

Ich werde bemüht sein, durch Verabreichung von prima Speisen und Getränken sowie aufmerksame Bedienung, die mich besuchenden Gäste, Vereine und Korporationen zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Alfred Wagner, früherer Leiter des „Kaiser-Automat“.

Wiesbadener Druckluft-,

mechan. und chemische

Teppich-Reinigungs-Werke.

D. R. P. 163308, 172182, 179544.

Karl Kaltwasser.

Telephon 2181. Lahnstrasse 5.

Reinigen von Teppichen jeder Art und Größe.

Reinigen von Polstermöbeln ohne Abnahme der Bezüge.

Vernichtung von Motten, Holzwurm etc.

Besichtigung des Werkes jederzeit gerne gestattet.

Haarpflege!

Die erste Bedingung ist Reinlichkeit. Benutzen Sie **Spüths Haarwasch-See** aus Alpenkräutern.

Schöne Haare sind von der Natur verliehener Schmuck. Schuppen, Staub, eingetrockneter Schweiß sind die Ursachen des Haarunsfalls. **Haarwasch-See** beseitigt alle Schäden des Haars und der Kopfhaut, besonders pilzliche Parasiten an der Haarwurzel. Preis per Karton 15 Pf. Damen erhalten beim Champoonieren in meinem Laden einen Karton gratis.

W. Sulzbach, Hof-Damen-Friseur, Bärenstraße 4.

Doppel-Essig, bester Einmach-Essig.

Reines Gährungsprodukt.

Garantiert haltbar.

Nur in plombierten Korbflaschen:

5 Liter à Mk. 2.—, welche zu 50 Pf.

10 „ à „ 3.30, „ „ 75 „

30 „ à „ 7.50, „ „ 150 „

in reinem, gutem Zustande

leer zurückgenommen werden.

901

Gottwalds Tafelöl, feinste Marke,

1/2 Flasche Mk. 1.40, 1/3 Flasche 75 Pf.

F. Gottwald, Wiesbaden,

Telephon 2687. Rheinstrasse 73.



Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die uns allseitig bewiesene Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben und unergötlichen Tochter **Ella** sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Ganz besonders aber danken wir Herrn **Warrer Grein** für die trostreichen, zu Herzen gehenden Worte am Grabe der Verstorbenen, sowie den Lehrerinnen u. Schülerinnen der höh. Mädchenschule, des Professors Dr. **Brandwald**, den Mitgliedern des Klubs der Höhe und der werten Nachbarschaft für die überaus zahlreichen Beweise ihrer Teilnahme.

Familie **Adolf Hebeling.**



A. Leicher,

Oranienstrasse 6,

nah der Rheinstrasse.

beste und billigste Bezugsquelle für

Möbel und Betten.

Solide Ausführung. Bill. Preise.

Ganze Ausstattungen.

Transport frei. — Polstermöbel u. Betten eigener Anfertigung.

In tiefem Schmerze teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes gutes herziges Kind

Emma

nach kurzem, aber qualvollem Leiden im Alter von 11 Jahren heute morgen 7 1/2 Uhr sanft zu sich zu rufen.

Die tieftrauernden Eltern:

Georg Diehl nebst **Frau,** und Geschwister.

Wiesbaden, den 11. Juli 1908.

Bleichstrasse 17, 1.

B 10467

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 14. Juli, nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute morgen 7 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder und Schwiegerjohn,

Herr Max Davids,

im Alter von 34 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Fanny Davids, geb. Kaufmann.

Wiesbaden, den 11. Juli 1908.

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des jüdischen Friedhofes statt.

Kondolenzbesuche dankend verboten.

916

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Sonntag, den 12. Juli.
 Kurhaus. 10.30 Uhr ab Kurhaus: Rail-coach-Tages-Ausflug nach Bad Langenschwalbach und zurück. 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnenanlage. 11.30 Uhr: Orgel-Matinée. 3 Uhr: Rail-coach-Ausflug. 4.30 Uhr und 8.30 Uhr: Doppel-Konzerte. Während des Abends-Konzertes, nur bei geeigneter Witterung: Buntfeuer-Beleuchtung, Wundfeuerwerk etc.
 Königliches Theater. Geschlossen.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das Lumpengefindel.
 Volkstheater, Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Die Einquartierung oder die Millionenbraut. Abends 8.15 Uhr: Der Rattenfänger v. Hameln.
 Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Ein Walzertraum.
 Circus Henry. Nachm. 4 u. abends 8 Uhr: Vorstellungen.
 Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühchoppen-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
 Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen.
 Biophon Theater, Wilhelmstraße 6. (Hotel Monopole). Nachm. 4.30 bis 11 Uhr. Sonntags 4.30 bis 11 Uhr.
 Aepheon-Theater, Rammstraße 1. (Berliner Hof). Täglich: Vorstellungen.
 Deutscher Hof. Täglich Konzert.
Montag, den 13. Juli.
 Kurhaus. 10.30 Uhr ab Kurhaus: Rail-coach-Ausflug und Rundfahrt durch Wiesbaden. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnenanlage. 3.30 Uhr: Rail-coach-Ausflug. 4.30 Uhr: Konzert. 8.30 Uhr: Großes Vokal- und Instrumental-Konzert.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Jugend.
 Volkstheater, Wiesbaden. Abends 8.15 Uhr: Der Rattenfänger von Hameln.
 Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Ein Walzertraum.
 Walhalla (Restaurant). Abds 8 Uhr: Konzert.
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Circus Henry. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Bereins-Nachrichten

Sonntag, den 12. Juli.
 Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Spartasse. Herrn Kaufmann Walger, Faulbrunnstr. 9.
 Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Nachm. 2 Uhr: Jugend-Abteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag.
 Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesell. Zusammenkunft und Solbaten-Vereinigung.
 Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Übungs spiel.
 Stein- und Ringklub Athletia, Wiesbaden. Nachm. 3 Uhr: Gr. Sommerfest.
 Rithier-Klub Wiesbaden. Geogr. 1880. Nachm.: Ausflug.
 Wiesbadener Karneval-Klub. Nachm. Gr. Jubelfest.
 Männergesang-Verein Götia. Nachmittags: Familien-Ausflug.
 Westwall-Klub Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sommerfest.
 Verklärungs-Verein Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Einweihung des Unterkunftshauses auf Schäferskopf.
 Klub Jung-Nobis. Nachm.: Ausflug.
 Militär-Kameradschaft Wiesbaden. Geogr. 1907. Nachm.: Sommerfest.
 Pfau-Kreuz-Verein E. B., Marktstraße 18. Abends 8.30 Uhr: Evangelisationsversammlung.

Montag, den 13. Juli.
 Turnverein. Abends 6.30-8 Uhr: Damenturnen. 8-10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen Versammlung.
 Allgemeiner Deutscher Sprachverein (Zweigverein Wiesbaden). Abends 8.15 Uhr: Stammtisch in der Parkburg.
 Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8.30 Uhr: Übung.
 Vollerde Stenographen-Gesellschaft. Abends 8.30-10 Uhr: Übung.
 Gesangverein Frohsinn. Abends 8.30: Probe.
 Rilianische Rithier-Musik-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.
 Freidenker-Verein E. B. Abends 9 Uhr: Sitzung in der Parkburg.
 Männer-Quartett Sängerkreis, Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.
 S. A. D. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.
 Rithier-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal Pfeifendhof.
 Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
 Gv. Männer- und Junglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
 Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
 Guttemplerloge „Lebensfreude“ Nr. 9.

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen, Königliches Theater, auf dem Warmen Damm, Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.

Turn-Hallen. Turnverein: Hellmündstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turngesellschaft: Stiftstrasse 1.
 Neroberg mit Restaurations-Geb. und Aussichtsturm.
 Wartturm (30 Min. v. Wiesbad.). Ruine auf der Bierstädter Höhe. Restauration.
 Etablissement „Bahnholz“ bei Wiesbaden. Luftkurort, Rest. und Café.
 Sonnenberg (30 Min. von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Heiligkreuz-Kirche auf dem Friedhof.
 Wilhelmshöhe bei Sonnenberg. Restaurant. Schöne Aussicht.
 Jagdschloss Platte. Kastellan wohnt im Schloss.

Versteigerungen

Montag, den 13. Juli.
 Versteigerung von Schiffsloz im Raurober Gemeindevald, Distrikt Erbenader und Altenhaag: Zusammenkunft vorm. 9 Uhr an der Stationen-Allee auf dem Wege Raurober. Heiligstadt. (S. Tagbl. Nr. 318, S. 9.)
 Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Neugasse 22, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 321, S. 26.)
 Versteigerung von Mobilien im Hause der Zentral-Verkaufsgesellschaft Deutscher Winzer-Vereine u. Elville i. Rhn., Erbader Chauße 2, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. 315, S. 9.)
 Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der Sodel-Verblendung aus dunkelgrünem Hartgestein, der Treppenstufen u. Schwelken aus Hartgestein usw. für die Halle der Trauerbestattungen auf dem Südfriedhof, im händt. Baubureau, Adlerstraße 4, vorm. 11 Uhr. (S. A. Nr. 55, S. 1.)
 Versteigerung der dem händt. Leibhause verfallenen Fächer, bestehend in Brillanten, Gold, Silber usw., im Leibhause, Neugasse 6a, vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 321, S. 26.)
 Versteigerung einer Laden-Einrichtung im Versteigerungslokal Neugasse 22, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 315, S. 9.)

Theater-Concerte

Residenz-Theater.
 Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
 Sonntag, den 12. Juli.
 Duendelarten unglücklich. Fünfszigerarten unglücklich.
 Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Vinsemann (Berlin).
Das Lumpengefindel.
 Tragikomödie in 3 Akten von Ernst von Wolzogen.
 Regie: Paul Vinsemann.
 Personen:
 Dr. Friedrich Kern, Schriftsteller . . . Paul Köhler.
 Wilhelm Kern, Schriftsteller . . . Karl Kämmerer.
 Polizei-Wachmeister Polle, dessen Tochter, Friedrich Kerns Frau . . . Clarissa Vinden.
 Franz, Ritter von Wiltner, Bildhauer Kurt Hilbrand.
 Kommerzienrat Desjouis Walter Stahl.
 Noderich Frohmann . . . Franz Uhl.
 Konrad Dippel . . . Walter Blente.
 Witwe Schwanke, Zimmervermieterin Rosa Laasner-Hagedorn.
 Diese Vindenbach . . . Marly Markgraf.
 Das Stück spielt in Berlin in der Gegenwart.
 Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Montag, den 13. Juli.
 Duendelarten unglücklich. Fünfszigerarten unglücklich.
 Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Vinsemann (Berlin).
 Zum ersten Male:
Jugend.
 Liebesdrama in 3 Akten von Max Halbe.
 Regie: Paul Vinsemann.
 Personen:
 Pfarrer Hoppe . . . Walther Blente.
 Vanden, seine Nichte Clarissa Vinden.
 Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder . . . Walter Stahl.
 Kaplan Gregor Schi-gorski . . . Franz Uhl.
 Hans Hartwig, ein junger Student . . . Kurt Hilbrand.
 Karuscha, Dienstmädchen . . . Mia Prohaska.
 Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 14. Juli: Frau Warrens Gewerbe.
 Mittwoch, 15. Juli: Der Hypochonder.
 Donnerstag, den 16. Juli: Lumpengefindel.
 Freitag, den 17. Juli: Demi-monde.
 Samstag, 18. Juli: Hajemans Tochter.

Volks-Theater.

(Dobheimerstraße 15, „Kaiseraal“.)
 Direktion: Hans Wilhelm.
 Sonntag, den 12. Juli.
 Nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen:
Die Einquartierung,
 oder: Die Millionenbraut.
 Posse mit Gesang in 4 Akten von Starke.
 In Szene gesetzt von Direktor Wilhelm.
 Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Paul Roemer.
 Personen:
 Frau Caroline Meier, Witwe eines Gewürzkrämers . . . Auguste Schenk.
 Amanda, ihre Tochter . . . Lisa Neumann.
 Marie, ihre Nichte . . . Erna Fricke.
 Heinrich, ihr Bruder . . . Conrad Loebcke.
 Fritz Fröhlich, Hand-schuhmacher . . . Hans Wilhelm.
 Frohmann . . . Emil Roemer.
 Botascha Klefs, Unter-offizier in einem ungarischen Regt. . . Arthur Schönborn.
 Gröblich, Hauswirt . . . Albert Matthaei.
 Ein Nachtwächter . . . Willy Klein.
 Ein Schusterjunge . . . Helene Vedenius.
 Eine Milchfrau . . . Ottilie Gruner.
 Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt. Zeit: Gegenwart.

Volks-Theater.

Sonntag, den 12. Juli.
 Abends 8.15 Uhr:
Der Rattenfänger von Hameln.
 Phantastisches Volkstück mit Gesang in 7 Bildern.
 Nach Sprengers Geschichte u. Ehrichs Chronik der Stadt Hameln, Rierts Märchen u. Julius Wolffs Abenteuer von Dr. Gustav Braun.
 In Szene gesetzt von Dr. Wilhelm.
 Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Paul Roemer.
 1. Bild: Ich bin der vielgeehrte Sängler, der wohlbekannte Rattenfänger. 2. Bild: In Ketten und Banden. 3. Bild: Beim frohen Wechsellang. 4. Bild: Der Herr der Ratten und Mäuse. 5. Bild: So bezahlet man seine Schulden. 6. Bild: Der Auszug der Kinder. 7. Bild: Trauernde Eltern.
 Personen:
 Erich Grunelholz, Bürgermeister . . . Arthur Schönborn.
 Regina, seine Tochter . . . Lisa Neumann.
 Gilbert, sein Sohn . . . Helene Vedenius.
 Jakob Werner, Ratsherr . . . Alfred Heinrichs.
 Gundermann, Frohnvoigt . . . Arthur Rhode.
 Gertrud, seine Tochter . . . Alvine Salbere.
 Sunold Singuf . . . Hans Wilhelm.
 Ulrich Wulf, der Schmied . . . Curt Huppel.
 Weselein, der Bäcker . . . Albert Matthaei.
 Schnabel, der Leinweber . . . Emil Roemer.
 Kesseling, der Fleischer . . . Gustav Gärtner.
 Poppendied, d. Steinmeger . . . Conrad Loebcke.
 Dorothea, Weiblichegenin . . . Mathilde Jehl.
 Frau Schandel . . . Ottilie Gruner.
 Frau Kesseling . . . Marie Hestria.
 Frau Poppendied . . . Margar. Becklin.
 Ratsherrn, Kinder.
 Ort der Handlung: Hameln. Zeit: 1824.
 Nach dem 2., 4. und 6. Bilde finden größere Pausen statt.

Walhalla-Theater.

Direktion: G. Norbert.
 Sonntag, den 13. Juli, abends 8 Uhr:
Ein Walzertraum.
 Operette in 3 Akten von Felix Drömann u. Leopold Jacobson (mit Benutzung einer Novelle aus Hans Rüdigers „Buch der Abenteuer“). Musik von Oskar Straus.
 Leiter der Vorstellung: Herr Direktor G. Norbert.
 Dirigent: Kapellmeister R. F. Adolfs.
 Personen:
 Joachim XIII., regierens der Fürst v. Blausenthurn . . . Albert Riesler.
 Prinzessin Helene, seine Tochter . . . Käthe Harrling.
 Graf Lothar, Vetter des Fürsten . . . Willy Sanden.
 Leutnant Niki . . . Rittias Weners.
 Leutnant Mouschi . . . Fried. v. Rhn.
 Bolzi, österreichische Leutnant, Offiziere . . . Anion Knauer.
 Friedrike von Juterburg, Oberkammerfrau . . . Adolfs Richard.
 Lisu Berndt.
 Wendolin, Hausminister Bruno Radbow.
 Sigismund, Verbläster Paul Schulze.
 Franz Siengruber, Dirigent der Damen-Kapelle . . . Emmy Pelerh.
 Annerl, Mitglied der Damen-Kapelle . . . Hanni Reimers.

Die Tschellenstift, Mitglied der Damen-Kapelle . . . Ella Gruner.
 Frigi, Mitglied der Damen-Kapelle . . . Erna Bosäner.
 Pepi, Mitglied der Damen-Kapelle . . . Jenny Knoke.
 Migi, Mitglied der Damen-Kapelle . . . Elise Dietrich.
 Leni, Mitglied der Damen-Kapelle . . . Selma Rudolfs.
 Nefi, Mitglied der Damen-Kapelle . . . Ilse Hardy.
 Katsi, Mitglied der Damen-Kapelle . . . Hansi Medlon.
 Hofstaat, Ehrentungfrauen, österreich. Offiziere, Volk, Mitglieder der Damentabelle.
 Zeit: Gegenwart.
 Ort und Handlung: Fürstentum Blausenthurn.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 12. Juli,
 Morgens 11 1/2 Uhr:
Konzert des städt. Kurorchesters
 in der Kochbrunnen-Anlage.
 Leitung: Herr Konzertmstr. W. Sadony.
 1. Ouvertüre zu „Marilia et Fernando“ . . . Maersch.
 2. Maurisches Ständchen . . . Fr. Kücken.
 3. An der schönen blauen Donau, Walzer . . . Joh. Strauß.
 4. Heimlich still u. leise, Gavotte . . . P. Lincke.
 5. Lustiges Marsch-Potpourri . . . C. Komzák.
 6. Ein Herz, ein Sinn, Polka-Mazurka . . . Joh. Strauß.
 11 1/2 Uhr, im Abonnement, im grossen Saale:
Orgel-Matinée.
 Frau May Aferni-Brammer (Violine).
 Fräulein Elaa Westendorf, Herzogliche Hofopernsängerin (Mezzo-Sopran).
 Herr Ugo Aferni, städtischer Kurkapellmeister (Orgel).
 Herr A. Hahn, Mitglied des städt. Kurorchesters (Horn).
 Programm.
 1. Präludium F-dur für Orgel . . . J. Rheinberger.
 2. Arie aus der Mathäus-Passion . . . J. S. Bach. „Erbarme dich“.
 Fräulein Westendorf.
 3. a) Adagio, op. 48 für Violine mit Orgelbegleitung . . . L. Spohr.
 b) Berceuse f. Violine mit Orgelbegleitung S. Rousseau.
 4. a) Träume Lied . . . Rich. Wagner.
 b) Ave Maria . F. van der Stucken.
 Fräulein Westendorf.
 5. Adagio religioso aus op. 31 . . . H. Vieuxtemps.
 Für Violine, Harfe und Orgel.
 Nichtabonnenten: 2 Mark (Sonntagskarten).

4 1/2 und 8 1/2 Uhr im Abonnement: Doppel-Konzerte.
 Während des Abend-Konzertes nur bei geeigneter Witterung: Buntfeuer-Beleuchtung und Raketen-Festwerk.
 Zum Schluss: Grosses Bukett von Raketen, Leuchtugeln und Brillant-Sternen.

Montag, den 13. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Abonnement:
Grosse Vokal- und Instrumental-Konzert
 unter Mitwirkung des Lehrergesangsvereins Zürich (150 Sänger) und des städtischen Kurorchesters.
 Leitung der Chöre: Herr Kapellmeister Lothar Kempfer.
 Orchesterleitung: Herr Ugo Aferni, städtischer Kurkapellmeister.
 Programm:
 1. Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ von K. M. v. Weber.
 2. Gesangs-Vorträge:
 a) Rheinwein von Lothar Kempfer.
 b) Bergfrühling mit Bariton solo von Jeaq. Wylder. (Solo gesungen vom Komponist, Vereinsmitglied).
 c) Vaterlandslied von Jul. Lange.
 3. Capriccio für Flöte mit Orchester, op. 32, von Lothar Kempfer.
 Solo-Flöte: Herr Fr. Danneberg.
 4. Gesangs-Vorträge:
 a) Rudolf von Werdenberg von Fr. Hegar.
 b) In die Ferne von Ign. Heim.
 c) Erinnerung von H. Brunner.
 d) Das weisse Kreuz im roten Feld von C. Attenhofer.
 5. Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser“ von Rich. Wagner.
 Bei ungeeigneter Witterung findet das Konzert im grossen Saale. In diesem Falle Zuschlagkarte 25 Pfg., mit der Abonnements- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Friedrichshof, Militär-Konzert

Bei günstiger Witterung im grossen Garten täglich: 8723

Nonnenhof.

Allabendlich von 8 Uhr ab:
Erstklassiges Künstler-Konzert.
 Sonntags 11 1/2 Uhr: Matinee. 8708

Deutscher Hof.

Goldgasse, Wiesbaden. Goldgasse.
 Feinstes Konzert-Etablissement am Plage, Großer Garten.
Täglich Konzerte
 des Elite-Herren-Orchesters
 S. Herren. Karl Klüssagen. 8 Herren.
 Anfang an Wochentagen 1/8 Uhr, an Sonntagen: Frühchoppen-Konzert 1/12 Uhr, nachmittags ab 5 Uhr. 8408

Biophon-Theater.

Wilhelmstrasse 6,
Hotel Monopole.

Saharet.

Bolero-Tanz.

Otto Reutter.

Kamionsky.

Kais. Russ. Hofopernsänger, als Renato in der Oper „Ein Maskenball“ von Verdi.
Jean Nadolowitsch.
 Hedwig Francillo-Kauffmann,
 Szenen aus „Münsterblut“, „Mamselle Nitouche“, „Sokème“.

Fronleichnamprozession in Wien.

Vom Zambesi bis Zentral-Afrika,
 Hundeaussstellung. 8749
 Moderner Reklamchut.

Nur noch 3 Tage!

Circus unter Wasser!
 Henrys
 I. ungarischer Circus,
 Wiesbaden.
 auf dem Platz an der Nikolasstr.

Heute Sonntag,
 den 12. Juli (letzter Sonntag):
 ausserordentliche
2 Festvorstellungen 2
 Nachm. 4 Uhr:

Grosse Fremden- u. Familien-Vorstellung
 In dieser Nachm.-Vorstellung hat jeder Besucher das Recht, ein Kind frei mitzubringen. Mehrere Kinder halbe Preisa.
 Abends 8 Uhr:

Gala-Fest-Vorstellung.
 30 Piécen 30 nebst
Dr. Gottfried Rückle,
 hervorragender
Mathematiker.
 Ausserdem in beid. Vorstellungen
Circus unter Wasser!
 Morgen Montag abend 18. Juli:
Zum letzten Male Circus unter Wasser.

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.
 Spezialitäten - Vorstellungen. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Kaiser Panorama, Rheinstraße 87,
 Wöchentlich zwei Serien.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Schauspielhaus. Sonntag: Paria. Der Schrittmacher. — Montag: Kriemhilds Rache. — Dienstag: Kriemhilds Rache.

Wiesbadener Fremden-Liste.

Hotel zum neuen Adler.
Goethestrasse 16.
Schröter, Kfm., Berlin. — Ihlow, Fr., Köln. — Wannaga, Kfm., m. T., Gumbinnen. — Ziegenhorn, Ingenieur, Wilhelmshafen. — Bastian, Kfm., Duisburg.

Astoria-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 6.
Symonds, m. Fr., New York. — Rehn, Bankdirektor, Essen.

Belgischer Hof.
Spiegelgasse 3.
Huhn, Fr., Köln.

Bellevue.
Wilhelmstrasse 20.
Cohn, Fr. Rent., Warschau. — Meyer, m. Fr., Chicago. — Anchtetter, Rent., m. Fr., Mendota. — Pfeifer, Frau Fabrikant, m. Sohn, Wien. — Winkelmann, Justizrat Dr., mit Frau, Hamm. — Grotta, m. Fam., Newark.

Hotel Bender.
Häfnergasse 10.
Hofmoeckel, Baisersdorf. — Achenbach, Frau, Fechenheim.

Hotel Berg.
Nikolasstrasse 7.
See, Regierungsassessor, Frankfurt. — Birnbaum, Kfm., Fulda. — Pilmj, Kunstmaler, Wien. — Wolter, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Brachvogel, Rheineck. — Mattau, Rheineck. — Heilbronn, Kfm., Köln. — Pohl, Kfm., Hamburg. — Jaeger, Kfm., Hamburg. — Gotschacher, Fabrikant, mit Frau, Nümbreit. — Thoden, Kfm., Altona. — Schmidt, Kfm., Köln. — Fleischmann, Lehrer, Einfeld. — Radojenski, Charlottenburg. — Lautensack, Lehr., Schnett. — Nauer, Kfm., Köln. — Verhagen, Fabrikant, Eindhoven. — Baarle, Fabrikant, Eindhoven. — Laasted, Kfm., Dresden.

Hotel Bismarck.
Sonnenbergerstrasse 11.
v. Winterfeld, Berlin.

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 13.
Kames, Düsseldorf. — Dahlhaus, Rent., m. Fam., Hilden. — Auerbach, Kfm., London. — Cohn, Fr., m. T., New York. — Lewin, Fr., m. 3 Kind., Kopenhagen.

Zwei Bocke.
Häfnergasse 12.
Leininger, Buchdruckereibes., Metz.

Goldener Brunnen.
Goldgasse 8/10.
Kessing, Fabrikant, Wald. — Hildebrand, Ehrenamtmann, Rheinen. — Grosser, Schieferbrüchh., Gabe-Gottes.

Hotel Burghof.
Langgasse 21/23 u. Metzgergasse 30/32.
Cromberg, Rent., m. Fam., Iserlohn. — Kahn, Kfm., Metz. — Schwarzschild, Kfm., Köln.

Central-Hotel.
Nikolasstrasse 33.
Dasse, Fr., Berlin. — Johannes, Fr., Berlin. — v. Polai, Dr. med., Warschau. — Vosseck, Kfm., Berlin. — Seidel, Kfm., Berlin. — Jusu, Kfm., Düsseldorf. — Schroers, Kfm., Krefeld. — Louven, Kfm., Krefeld. — Stricker, Kfm., Krefeld. — Jäger, Kfm., Neustadt. — Fritzsche, Kaufm., Neustadt. — Loewen, Oberländer, Rat, Charkow. — Biedigon, Kaufm., Kiow. — Müller, Fr., Wien. — Müller, Kfm., Wien. — Slunje, m. Familie, Münster i. W. — Deyringer, Kaufm., Stuttgart. — Torulson, 2 Fr., Stockholm. — Hagstrom, Kfm., Stockholm.

Hotel Christmann.
Michelsberg 7.
Metz, L. Schwabach.

Hotel u. Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Weber, Kfm., Leipzig. — Friesmann, Dortmund. — Leykauf, Brauereid., Düsseldorf.

Hotel Dahlheim.
Tannuustrasse 15.
Thormeyer, Fr., Magdeburg-Neustadt. — Verter, Fr., Magdeburg. — Stabrecht, Lehrer, Osnabrück.

Darmstädter Hof.
Adelheidstrasse 30.
Stein, Berlin. — Rieger, Fr., New York. — Prull, Speier. — Atsma, Kfm., m. Fr., Oldenburg.

Hotel Deutscher Kaiser.
Marktplatz 3.
Müller, Breitungen. — Rehmann, St. Goar.

Kuranstalt Dr. Doranblüth.
Gartenstrasse 15.
Everding, Oberpostass., Oberhausen. — Brinkmann, Oberpostass., Oberhausen.

Hotel Einhorn.
Marktstrasse 32.
Gross, Kfm., Pirmasens. — Müller, Kfm., Köln. — v. Brieck, Fr. Baron, m. Tochter, Bonn. — May, Kaufmann, Bochum. — Kunz, Kfm., Berlin. — Wiese, Rent., m. Fam., Freiburg i. B. — Strauss, Kfm., Frankfurt.

Englischer Hof.
Kranzplatz 11.
Bloch, m. Fr., Berlin. — Fuchs, Kfm., Berlin.

Hotel Erbprinze.
Mauritiusplatz 1.
Schnell, Fr., Mainz. — Günther, Fr., Westfalen. — Babridreuer, Kfm., Berlin. — Mille, Kaufm., m. Fr., München. — Grage, Kfm., mit Frau, Ibbenbüren. — Wallach, Kfm., Fulda. — Sockel, Kfm., m. Fr., Offenburg. — Kirschbaum, Kfm., Frankfurt.

Europäischer Hof.
Langgasse 32.
Flehtje, Kfm., Metz. — Smith, Fr., Portland. — Smith, Fr., Portland. — Isch, Kfm., m. Fam., Berlin. — Werner, Fr., Dessau. — Schacht, Fr., m. Gesellschafter, Halle. — Schiessen, Kaufm., m. Fr., Essen. — Jetteles, Fabr., m. Fr., Esslingen.

Frankfurter Hof.
Webergasse 37.
Krudler, Bahnmeister, Krojaka. — Krudler, Berlin.

Hotel Fuhr.
Geisbergstrasse 3.
Dichtl, Rent., Essen. — Moser, Mühl-Besitzer, Weilburg.

Hotel Villa Germania.
Sonnenbergerstrasse 25.
Hausmann, Kfm., Berlin. — Halik, Rechtsanwalt, m. Fr., Kielce.

Grüner Wald.
Marktstrasse 10.
Reuser, Kfm., Alsfeld. — Rissling, Kfm., Leipzig. — Cohn, Kaufm., Berlin. — Gaubatz, Fabr., Pirmasens. — Heydenkirch, Kfm., m. Fr., Diedenhofen. — Rosen, Kfm., Berlin. — Lorenz, Kfm., Köln. — Gorkel, Frau, m. Tochter, Adlershof. — Rosenfeld, Kfm., Kassel. — Hartzheim, Kaufm., Bonn. — Schumacher, Fr., Köln. — Heymann, Kfm., Berlin. — Barkhold, Kfm., Berlin. — Klauer, Kfm., mit Fr., Halle. — Daudoy, Kfm., Paris. — Lausselle, Kfm., Paris. — Deloee, Ing., Essen. — Horiss, Kfm., m. Familie, Amsterdam. — Dummer, Ingenieur, Mannheim. — Schunk, Kfm., m. Fr., Berlin. — Dieke, m. Fam., Ferschelling. — Laudo, Kfm., Berlin. — Löwenthal, Kfm., Frankfurt. — Meyerhoff, m. Fam., Philadelphia. — Jacobson, Kfm., Berlin. — Blumenthal, Kfm., Berlin. — Lucas, Kaufm., Berlin. — Fischer, Kfm., Plauen. — Baumblatt, Kfm., Berlin. — Taschenof, Geh. Ober-Postdir., Braunschweig. — Rosenbusch, Kfm., Karlsruhe. — Blawias, Kfm., Berlin.

Hotel Hahn.
Spiegelgasse 15.
Hiserner, Friedland. — Krebs, Amtsgerichts-Assessor, m. Fr., Kankehmen.

Hamburger Hof.
Tannuustrasse 11.
Lorenzen, Fr. Rent., m. Familie, Flensburg.

Hansa-Hotel.
Rheinstrasse 18.
Merzbach, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Stegmann, Bonn. — Bühlung, Baumeister, Pforzheim. — Hansoh, Frau, Berlin. — Seitzberg, Prokurist, m. Fr., Kopenhagen.

Hotel Hoppel.
Schillerplatz 4.
Klinger, Kfm., m. Fr., Bremen. — Huber, Kfm., m. Fr., Altona. — Nordhausen, Kfm., Hannover. — Vandenhaer, m. Fr., Brüssel. — Quilling, Kfm., m. Bruder, Bockenheim. — Ruthenberg, Garnisonverwalter, Mülheim (Ruhr). — Ruthenberg, Buffalo. — Fernhaber, Fr., m. 3 Töchtern, Milwaukee. — Pauly, Fr., Milwaukee. — Naidel, Kfm., m. Fr., Mainz.

Hotel Prinz Heinrich.
Bärenstrasse 5.
Wulff, Fr., Duisburg. — Heuwing, Fr., Duisburg.

Hotel Holländischer Hof.
Rheinbahnstrasse 5.
Hochhuth, m. Fr., Eschwege. — Stiefenhofer, Kfm., Ländenberg. — Hexford, Rechn.-Rat, m. Fr., Königsberg.

Vier Jahreszeiten.
Kaiser Friedrichs-Platz 1.
Reicher, Rent., Wien. — Bartlett, Boston. — Beylefeld-Lotz, Fr., Haag.

Hotel Imperial.
Sonnenbergerstrasse 16.
van Loghem, m. Fr., Haag. — Brouwers, Fr., m. 2 Kindern, Tilburg. — v. Ophoven, Fr., Tilburg.

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 42.
Osse, Fr. Geh. Finanzrat, Berlin. — Falk, Fr., Berlin. — Meier, Kaufm., Bremen.

Kaiserhof.
Frankfurterstrasse 17.
Smith, m. Fr., New York. — Wagner, Fr., m. Bed., New York. — Sheny, New York. — Huldshinsky, Berlin. — Reichenheim, 2 Hrn., Berlin. — Scherschmirz, Kfm., m. Fam., Petersburg.

Goldene Kette.
Goldgasse 1.
Brauer, Kfm., m. Fr., Aachen. — Holz, Fr., Berlin. — Brauer, Kfm., m. Fr., Krefeld. — Duckmann, Frau, Aachen.

Königlicher Hof.
Kleine Burgstrasse 8.
Sopp, Fr., m. Fr., Mülheim (Ruhr). — Lucka, Kfm., Moskau. — Imeljanoff, Fr., m. Tochter, Moskau. — v. Proedt, Fr., m. Tochter, Posen. — Strusch, Fabr., Hildesheim.

Hotel Krug.
Nikolasstrasse 25.
Roderwald, Dir., Halle. — Fleck, Kfm., Frankfurt. — Weil, Gutbes., Starsiedel. — Schwarz, Kfm., mit Fam., Charlottenburg. — Bierschenk, Kfm., Hamburg. — Heinen, Kaufm., Neuwid. — Hauck, Notar, m. Frau, Neubreitsach.

Hotel Zum Landsberg.
Häfnergasse 4.
Atzendorf.

Weisse Lilien.
Häfnergasse 8.
Wendroth, Braunschweig. — Bais, Gutbes., Hoxhohl. — Seibel, Frau, Nastätten. — Klehm, Rent., m. Fr., Hamburg.

Metropole und Monopol.
Marko, Dr., New York. — Ernsmoore, m. Fr., Cincinnati. — Schröder, Landesrat, Kassel. — Konrad, Kfm., Berlin. — Mathieu, m. T., Lüttich. — van Embden, Kfm., Brüssel. — Homann, Kfm., m. Fr., Vohwinkel. — Oppenheimer, Berlin. — de Wit, Rotterdam. — Brünig, Berlin. — Itzenplitz, Fr., Düren. — Itzenplitz, Kfm., Düren.

Hotel Minerva.
Rheinstrasse 9.
Schwarz, Fr., Stuttgart. — Schwarz, Fr., Stuttgart.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilia.
Kaiser-Friedrich-Platz und Wilhelmstrasse.
Baer, Fr., Hamburg. — Feldkamp, Rent., m. Fr., Amerika. — Sanborn, Rent., Worcester. — Bernocelli, Rent., m. Fr., Berlin-Grünwald. — Rüdth, Rent., Columbus. — Eißfeld, Frau, Amerika. — Stanley-Hall, Fr., m. T., Worcester. — Mc. Donnell, m. Fr., Cincinnati. — Steinmeyer, Rittergutsbesitzer, m. Fr., Rittergut Wictoreheim b. Minden. — Finn, Fr., Amerika. — Lawson, Rent., m. Fam. u. Bed., New York. — Löw, Advokat Dr., Budapest. — Cockaine, Fr., Amerika. — Greene, Flatbush. — Scott-Joung, Bankier, Australien. — Piony, mit Fam., New York. — Hecker, Allentown. — Greene, Fr., Flatbush. — Stilling, m. Fr., Dänemark. — Kaiser, Viaksburg. — Morgan, mit Familie, Bedienung und Kurier, New York. — Granze, m. Fr., Hörde. — Rosemeeter, m. Fam. u. Bed., Philadelphia. — Clason, Bukarest. — Rothbarth, Rent., New York. — Couman, Frau, mit Fam. u. Bed., Amerika. — Recurd, m. Fam., New York. — Bilster, Frau, Amerika. — Hecker, Frau, Allentown. — Arnold, London. — Cax, Frau, Frau, Amerika. — Henlein, Frau, Amerika. — Bacher, Frau, Philadelphia. — Brene, Frau, mit Bedien., Amerika. — Teerer, Frau, mit T., New York.

Hotel National.
Tannuustrasse 21.
Jahns, Konsistorialrat, mit Frau, Wilhelmshafen. — Rorie, Kfm., London. — Monosson, Architekt, Petersburg.

Hotel Nizza.
Frankfurterstrasse 23.
Schultheis, Oberleut., Kiel. — Gerke, Fr., Völbent.

Nonnenhof.
Kirchgasse 15.
Witt, Kfm., Kolberg. — Boll, Frau Dr., Zürich. — Frehs, Rent., m. Fam., Dallas. — Leitz, Wetzlar. — Gelzor, Kfm., m. Fr., Duisburg. — Punsen, Kfm., Wiersen. — Hölting, Kaufm., Barmen. — Holtheim, m. Fr., Düsseldorf. — Ganalin, Düsseldorf. — Steinhardt, Kfm., Berlin. — Weinbrecher, Kfm., Remscheid. — Ohren, m. Frau, Köln. — Ohren, Fr., Köln. — Heckmann, Fr., Köln. — Bever, Kaufm., Meiningen. — Mesenke, Dr. jur., Berlin. — Anchemax, Kfm., Wien. — Engelsing, Kfm., Arnheim. — Rosen, Kfm., Köln. — Heyer, Kfm., Krefeld. — Gebrande, Fr., Essen. — Brauer, Fr., Essen. — Gebrande, Essen. — Kramer, Essen. — Berks, Dr., m. Frau, München. — Oppermann, Fr., Lehrbach. — Neumann, m. Fr., Berlin. — Suer, Fabrik., Remscheid. — Hold, Kfm., Stuttgart. — Voessling, Baumeister, mit Frau, Datteln. — Amfelden, Vorsteher, m. Frau, Krefeld. — Vogt, Frau, mit Sohn, Hannover. — Vogt, mit Frau, Berlin. — Hanzen, Eitorf. — Birnord, Wetzlar. — Degenhardt, Fabrikbes., Unna. — Uhlenbruch, Loh. — Bernstrop, Direktor, m. Fr., Neumühl. — Breindt, Kfm., m. Fr., Mainz. — Hübener, Kfm., Berlin.

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 u. 6.
Ries, Fr., Waford. — Stone, Amerika. — Frank, Fr., Ludwigshafen. — Koch, Fr., Brüssel. — Hutt, mit Frau, Brüssel. — Ball, Fr., London. — Hunt, Fr., London.

Hotel Au Pare u. Bristol.
Wilhelmstrasse 28/30.
Heltai, Fr., Arad. — Just, Frau, m. T., Arad. — Herz, Fr., Arad. — Wohlauer, Direktor, Berlin. — von Sternthal, m. Fr., Temesvaar. — von Sternthal, Paris.

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.
Simon, Kfm., Deutsch-Oth. — Kern, Rent., Deutsch-Oth. — Knoll, Fabr., Schw.-Gmünd. — v. Tscherskaja, Frau, Berlin. — Sorgenfrei, Lehrer, Hamburg. — Granderath, Frau Rent., m. Tochter, Düsseldorf.

Privat-Hotel Petri.
Tannuustrasse 43.
Obse, Fr. Geh. Finanzrat, Berlin. — Pulk, Fr., Berlin. — Schweigler, Baumeister, m. Fam., Friedenberg. — Albien, Tierarzt Dr., Kiel.

Pfälzer Hof.
Grabenstrasse 5.
v. Rennekamp, Kfm., m. Frau, Amsterdam. — Etter, m. Fr., Köln. — Krämer, Fr., Köln. — Knauth, Fr., Köln. — Kneten, Kfm., Ketenroth. — Krall, Frau, Kirchbrandbach. — Schwenke, Kfm., Frankfurt. — Schäfer, Kfm., Flacht.

Zur neuen Post.
Bahnhofstrasse 11.
Korn, Kfm., m. Mutter, Nordhausen.

Quellenhof.
Nerostrasse 11.
Haape, Weesp. — v. Felseburg, Amsterdam. — Fied, Lehrer, Bodelshofen. — Böhm, Gr.-Diberau. — Halm, Horschheim. — Keiser, Horschheim. — Laib, Horschheim. — Michel, Reinheim. — Schuchmana, Reinheim.

Zur guten Quelle.
Kirchgasse 3.
Königsberg, Kfm., Remscheid.

Hotel Quisisana.
Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Mucznick, Staatsrat Dr. med., mit Fam., Petersburg. — v. Holtzendorff, Kais. Legationsrat, Berlin. — v. Wedel-Berndt, Bergref., Berlin. — Raske, Fabr., Kassel. — Schreiber, Kaufm., Charlottenburg. — Asbeck, Fabrikbes., Hamm. — Adamowitsch, General, mit Fr., Petersburg. — Fassbender, Fabr., Besitzer, m. Automobilfahrer, Berlin. — Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11 u. 12. — Wagner, Fr. Rent., m. T., Hamburg. — Jaster, Berlin. — Traugott, Frau Rent., Riga.

Hotel Reichshof.
Bahnhofstrasse 16.
Stein, Rent., Lennep. — Dittmar, Sekr., Kassel. — Wichmeyer, m. Fr., Rheyd. — Marggraf, 2 Fr., Rent., Charlottenburg. — Kompf, Kfm., mit Fr., Barmen. — Rosenbaum, Kfm., Berlin. — Urban, Kfm., Dortmund. — Pert, Kfm., m. Frau, Elst. — Laurentius, Fr. Rent., Krefeld. — Laurentius, Kfm., Krefeld. — Müller, Rent., Berlin. — Levy, Kfm., Elberfeld. — Bredenbrötzer, Kfm., m. Fr., Bochum. — Juda, Kfm., m. Fr., Argenua. — Kalepoy, Oberlehrer Dr., Schlachtensee. — Westhoff, 2 Hrn. Kaufm., Vlotho. — Stephan, Architekt, Hannover.

Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16 u. 18.
Grünwald, Kfm., Gera. — v. Krüy, m. Fr., Groningen. — Marschand, m. Fr., Amsterdam. — Muth, m. Tocht., Wellbach. — Voigt, Dr. med., m. Fr., Leerden. — Rysdyk, m. Fr., Leerden. — Jeschke, Staatsanwalt, mit Frau, Celle. — Doering, Ingen., Bruchsal. — Baumbach, m. Tocht., Kötzensbroda. — Kehring, Berlin. — Bratfisch, Kfm., Salmünster. — Wierocrowe, Fr., mit Sohn, Berlin. — Jensen, Leck. — Ranson, m. Fr., Ipres. — Doerigs, Kfm., Köln. — Falk, Fr., Berlin. — Schulz, Dir. Dr., m. Fam., Worma.

Residenz-Hotel.
Wilhelmstrasse 3 und 5.
Mayer, m. Fr., Plauen.

Rheingauer Hof.
Rheinstrasse 46.
Schürmann, Dortmund. — Gutowski, Kfm., Bremen. — Rückle, Dr. math., Friedland. — Grab, Fabr., Solingen. — Müller, Fr., München. — Hübener, Bureau-Assistent, Dortmund.

Rhein-Hotel.
Rheinstrasse 16.
Hellwig, Steglitz. — Hardenburg, Kfm., m. Fr., Groningen. — Noll, Lehrer, Osterburg. — Maier, Fabrik., Karlsruhe. — Kuhn, Fr., New York. — Hellwig, Reg.-u. Oberbaurat, Steglitz. — Kind, Pfarrer Dr., Berlin. — Loepert, Kfm., m. Fr., Schwellen. — Hardenberg, Groningen. — Dundas, Fr., Edinburgh. — Hafkenscheld, Pfarrer, m. Fr., Holland. — Barlonscheid, Rent., Busum. — Höhler, cand. phil., Giessen. — Hofmeir, Kfm., m. Fr., Wien. — Handt, Senatspräsident, Celle. — Judell, mit Frau, China. — Bollert, Bergwerksdirektor, m. Fr., Aplerbeck. — Prowein, m. Fr., Bonn.

Ritters Hotel u. Pension.
Tannuustrasse 45.
Adler, Kfm., m. Fam., Kassel.

Hotel Riviera.
Bierstadtstrasse 5.
Brossy, Fr., Nyon.

Römerbad.
Kochbrunnenplatz 3.
Pusch, Fr., Leipzig. — Baessler, Kfm., Glauchau. — Dörken, Fräulein, Gevelsberg.

Hotel Ross.
Bulius, Prof., m. Fr., Freiburg i. B. — Lorillard, Fr., m. Bed., New York. — Donaldson, Fr., Baltimore. — Mason, Fr., Paris. — Reckitt, m. Bed., London. — Spongler, Amerika. — Barrett, Philadelphia. — Masher, Cincinnati. — Stanton, Fr., Washington. — Schulte-Lippert, Amtger.-Rat, mit Fr., Borbeck. — Springfeder, Rosario. — Behn, Dr. chem., Chile.

Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2.
Pätz, Fr. Dr., Witten (Ruhr). — Falk, Fr., Kassel. — Müller, Fräulein, Kassel. — Falk, Fr., Kassel.

Hotel Royal.
Sonnenbergerstrasse 23.
de Hanzan, Paris. — Boss, Fr. Dr., m. Tochter, Strassburg.

Hotel Saalburg.
Saalgasse 30.
Werchsu, Kfm., m. Fr., Leipzig.

Hotel Sächsischer Hof.
Hochstätte 1, 3, 5.
Klotz, Kfm., Giessen.

Savoy-Hotel.
Bärenstrasse 3.
Löbenstein, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Bachmann, Fr., Ottingen. — Hertz, Fr., Berolshausen. — Manasses, Frau, m. Tochter, Dreieichenhain.

Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Jahnke, Frau Zollinspektor, Berlin. — Zehler, Frau Rentier, mit Tochter, Sötern. — Gress, Fabrikant, Bredstedt. — Plum, Bürgermeister, Siegburg. — von Splawa Neyman, Oberstleutnant, Siegburg. — Mössner, Frau, Osnabrück. — Mau, Fr., mit 2 Töcht., Wilhelmshafen. — Sumd, Fr., Lehrerin, Barth.

Sendig-Eden-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 3.
Fracke, Fr., Altona. — Schmidt, Kfm., Berlin. — Niemann, Fabrikbes., Barth.

Privat-Hotel Silvana.
Kapellenstrasse 4.
Kässner, Rent., Buscha. — Foense, Eisenach. — Dresher, Eisenbahn-Assistent, m. Fr., Strelno.

Spiegel.
Kranzplatz 10.
Dlougatch, Moskau. — Jeske, mit Frau, Kolberg.

Tannhäuser.
Bahnhofstrasse 8.
Krause, Rentant, Kassel. — Hoenicke, Kfm., Koblenz. — Meyer, Kfm., m. Fr., Neunkirchen. — van der Velden, Kfm., Barmen. — Lutz, Rent., Saarburg. — Mallée, Fr., Berlin. — Deutschmann, Kfm., m. Fam., Crossen. — Schmitz, Kfm., Köln. — Funk, Kfm., Ulm. — Moritz, Kfm., Berlin. — Kresse, Kfm., mit Frau, Berlin. — Keidler, Oekonomierat, Kassel. — Brückmann, Gutsbesitzer, Kassel. — Mentel, Kassel. — Kugler, Kfm., Kassel. — Schweitzer, Kassel. — Sinzig, Kfm., Kassel. — Zimmermann, Kfm., Kassel. — Hillmer, Ing., m. Fr., Bremen. — Schneider, Direkt., Leipzig. — Schneider, Fr. Rent., Leipzig. — Koch, Direktor, m. Fr., Oberursel.

Tannus-Hotel.
Rheinstrasse 19.
Eitner, Regierungsrat, m. Fr., Wien. — Pengel, Fabrikant, m. Fam., Hamburg. — Hüttenmeister, Fabrikant, Ländenscheid. — Kumbert, Dr. med., Wadena. — Meyer, Kfm., mit Frau, Altona. — Rosenfeld, Kfm., Frankfurt. — Barckup, Advokat, Massricht. — Beckmann, Brauereidirektor, m. Fr., Dortmund. — Freisen, Ingen., m. Fr., Hamm. — Magnus, Ingenieur, Bremen. — Kaulen, Kfm., Köln. — Nitzsche, Rittergutesbes., Leipzig. — Simon, Brauereibes., m. Fr., Bitburg. — Stein, Kfm., Frankfurt. — Stacke, Kfm., Barmen. — Possmann, Kfm., Münster in W. — Roeloffs, Steinbruchbes., Linz a. Rh. — Reiche, Rittergutesbes., Cumarwurf. — Fuchs, Kfm., Frankfurt. — Schiff, Fabrik., m. Fr., Elberfeld.

Hotel Union.
Neugasse.
Röhl, Kfm., Frankfurt. — Remsch, Kfm., m. Frau, Paris. — Müller, Kfm., Remscheid. — Loren, Fr., Paris.

Viktoria-Hotel u. Badhaus.
Wöhlgasse 1.
Frhr. v. Wieper, Rittergutesbesitzer, m. Fr., Plessburg. — Mundt, New York. — Whittome, H. A., m. Frau, England. — Whittome, S. A., m. Fr., England. — v. Gahlen, Düsseldorf. — Streng, Frau, Hamburg. — Rabi, Kfm., Hanau. — Krämmere, Fabrikdirektor, Hanau.

Hotel Vogel.
Rheinstrasse 27.
Fricke, Kfm., Köln. — Jaek, Kfm., Le Ferté. — Buscher, Kfm., Krefeld. — Kroll, m. Familie, Arnheim. — Fleit th, Hauptlehrer, Königstein. — Nordhausen, Kfm., m. Fr., Hannover. — Schmidt, Prof. Dr., m. Fr., Oldenburg.

Hotel Weins.
Bahnhofstrasse 7.
Schröder, Hamburg. — Leyer, Baumeister, Idar. — Zeiger, Pfr., Alpenrod. — v. Ludwiger, Fr., Essen. — v. Ludwiger, Fr., Essen. — Riedel, Kfm., Geestertinde. — Kruse, m. Fr., u. Automobilf., Bremerhafen.

Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.
Gordack, Kfm., Markt-Redwitz. — Wiede, Kfm., m. Fr., Elbing. — Ueberfeld, Bonn.

Hotel Wilhelm.
Sonnenbergerstrasse 1.
Renckendorf, Fr. Griffin, mit Bed., Petersburg. — Ihre Durchl. Fürstin Soltikoff, m. Bed., Petersburg.

In Privat-Häusern:
Villa Carolus, Nerostr. 5:
Gichos, Frau, Torgau.
Elisabethenstrasse 10:
Trützschler von Falkenstein, Chefredakteur, Worms. — Higgins, Fr., Kalifornien. — Thoss, Fr. Rent., Vohwinkel. — Thomas, Frau, mit Kind, Kalifornien. — Linscoll, Kalifornien. — Wellmann, Postassistent, mit Frau, Düsseldorf.

Franz Abt-Strasse 1:
Krug, Kfm., m. Fr., England.

Friedrichstrasse 18:
Wossido, Fr., Meiderich. — Ostermeyer, Ober-Postassistent, mit Frau, Hannover. — Kreyher, Hauptmann, Jauer.

Grabenstrasse 9:
Schuster, Fr., Torgau.

Villa Helene, Sonnenbergerstrasse 9:
Donkmassoff, Oberst, mit Familie, Petersburg.

Christl, Hospiz II, Oranienstrasse 53:
Beyer, Ober-Postsekretär, mit Frau, Düsseldorf. — Gorwe, Inspektor, mit Fam., Berlin. — Faust, Fr., Nordhausen. — v. Rüdiger, E. Fr., Musiklehrerin, Halle. — von Rüdiger, H., Fr., Halle. — Hagk, Bahnhofsvorst., mit Sohn, Neufahrwasser. — Richter, Rechn.-Rat, m. Fam., Potsdam. — Sommer, 2 Fr., Lehrerinnen, Stolp. — Neuhau, Fr., Washington. — Müller, Fr., Washington. — Wichehauer, Fr., Godesberg. — Bues, Lehrer, Braunschweig. — Gelbke, Lehrer, Godesberg. — Bischoff, Lehrer, Godesberg. — Zahn, Kolb. — Zahn, Fräul., Kolb. — Rentach, Fr., Barmen. — Lepien, Pfarrer, m. Fr., Barleben. — Villa Humboldt, Frankfurterstr. 22:
Schulz, Frau Direktor, Schwetz. — Falckenberg, Frau, Küstria.



Handel, Industrie und Volkswirtschaft.



(Nachdruck verboten.)

Die Bilanz des ersten Semesters 1908 für Wiesbaden.

L. A. Wiesbaden, 11. Juli.

Wiesbaden ist weder eine Handels- noch eine Industriestadt, aber die jeweilige Lage des politischen wie der Stand des Weltwirtschaftsmarktes sind in ihren leisesten Regungen hier ebenso deutlich erkennbar wie an den Mittelpunkt des Börsenverkehrs. Vielleicht verknüpft die Eigenart unserer Haupt-Industrie — eben die Fremden-Industrie — Wiesbaden noch viel enger mit dem Stand der Konjunktur als irgend welche, und seien es noch so wichtige Handelsplätze. Dort machen sich die Schwankungen des Weltmarktes in dem Auf und Nieder von Angebot und Nachfrage, in der Flüssigkeit oder Versteifung des Geldmarktes bemerkbar — Erscheinungen des Wirtschaftslebens, die das äußere Bild des Tages wenig beeinflussen. Bei uns aber kommen wirtschaftliche Katastrophen ebenso wie Hochkonjunkturperioden im Fremdenverkehr zum Ausdruck. Wenn diese den Strom der Reisenden anschwellen lassen, weil der steigende, andauernde Verdienst die Reiselust fördert, werden jene merkbare Abschwächungen in der Zahl der Reisenden oder, sollte sie bei der nachgewiesenermaßen alljährlich steigenden Reisefreudigkeit nicht erkennbar werden, eine Änderung in der Zusammensetzung von Touristen und Kurfern bringen. So zeigen sich Veränderungen der Weltkonjunktur, die ja auf das nationale Wirtschaftsleben abfärben, denn auch an unseren Straßenbildern, und das Wiesbadener Kurleben wird dem aufmerksamen Beobachter zum Barometer des Weltwirtschaftsmarktes.

Diese interessante Tatsache hat in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres — die noch ganz erheblich unter dem Druck der ungünstigen wirtschaftlichen Zeitverhältnisse und der Geldknappheit standen — wiederum ihre Bestätigung erfahren. Der Fremdenzugang hat gegen das Vorjahr nicht unerheblich nachgelassen. Während bis zum 1. Juli 1907 hier 85 563 Kurfremde abgestiegen waren, kehrten bis zum gleichen Tage d. J. zwar auch 84 927 hier ein, aber die Zahlen der zu längerem Aufenthalt angemeldeten Fremden, auf die es doch wesentlich mehr ankommt als auf die der „Touristen“, ergeben folgenden Vergleich: 1907 waren es 59 473, dagegen 1908 nur 36 777, das heißt, im letzten Jahre waren es 2 296 weniger. Hat das Ausbleiben von diesen 2700 Kurgästen schon an sich eine ganz erhebliche finanzielle Schädigung im Gefolge, so wächst die Einbuße, die unsere Kur-Industrie dadurch erleidet, noch insofern, als ein merkbarer Wandel in der finanziellen Qualität der Gäste eingetreten ist, wie eine Anfrage an den ersten Sammelpfützen unseres Fremdenverkehrs ergab.

Wenn dieser Tage auch eine Notiz durch die Zeitungen ging, daß anscheinend die Wirtschaftslage in Amerika günstiger sich anließ (wenn die Krise nicht gar überwunden sei), weil die Schiffe von Amerikanern stark besetzt wären, die nach Europa reisen, so darf man dabei nicht übersehen, daß die Quelle dieser Meldungen in amerikanischen Blättern zu suchen ist, denen es aus nationalen Gründen weder auf einige Schönfärberei noch Verschleiierung der Tatsachen ankommt. Die Verkehrsausweise der großen Schiffsverkehrs-Gesellschaften wissen nichts von einem Übermaß amerikanischer Europatouristen, dagegen stellen sie fortgesetzt noch ein starkes Abfluten von Auswanderern nach Europa fest. Unter diesen Amerikanern befinden sich Leute, die oft schon mehrere Jahre in der Union oder in Kanada verweilt, und jetzt ihre neue Heimat aufgeben, weil sie keine Hoffnung mehr haben, jenseits des Karpatenbogens die erträumten Reichtümer oder auch nur ein leidlich sorgenfreies Leben zu erringen. Wenn die amerikanischen Blätter in diesen Unglücklichen „Europareisende“ sehen, so haben sie zwar in der Sache, nicht aber in der Schlußfolgerung recht. Der deutsche Wirtschaftsmarkt hat an dieser Art von „Europareisenden“ wenig Vorteil, und wir Wiesbadener dürfen uns gratulieren, daß unser vielgeschmähtes „teures“ Pflaster keine Anziehungskraft für die Heimkehrenden hat, weil sie hier schwer eine Existenzmöglichkeit finden würden. So ist die Tatsache zu verzeichnen — wiewohl unsere Hoteliers und Pensionsinhaber es mit Bedauern feststellen —, daß in diesem Jahre die Zahl der Amerikaner und Engländer erheblich nachgelassen hat (sollten bei den englischen Gästen etwa gar auch politische Gründe mitgesprochen haben?); dafür sendet uns der europäische Osten seine begüterten Bewohner in immer stärkeren Scharen her. Diese sind aber leider doch nicht geeignet, den finanziellen Ausfall zu decken, den das Fernbleiben zahlreicher millionenschwerer Amerikaner verursacht.

Die nicht sehr erfreuliche Gestaltung der Fremdenindustrie wirkt natürlich auf Handel und Gewerbe ganz lebhaft ein; es zeigen sich gar viele unerfreuliche Erscheinungen, die im Verein mit der allgemein ungünstigen Wirtschaftslage Verhältnisse zeitigen, wie sie zum Glück seit vielen Jahren unbekannt waren. Nicht allein das Kleingewerbe, auch unsere solventen Großgeschäfte arbeiten seit Monaten schon mit so geringen Überschüssen, daß zur Deckung der laufenden Verbindlichkeiten die Reserven herangezogen werden müssen. Nicht vereinzelt, nein, in leider vielen Geschäften sind in den letzten Wochen die Tage häufig gewesen, an denen die Tageskasse nicht die täglichen Spesen decken konnte. Wer jetzt nicht über einen finanziellen Rückhalt verfügt, kann über die ungünstige Zeit nicht hinauskommen, und tatsächlich hat sich die Zahl der Konkurse im verflossenen Halbjahre gegen die gleiche Zeit des Vorjahres erheblich gesteigert. Es mußten Geschäfte geschlossen werden, von denen man alles andere eher als die Insolvenz erwartet hätte. Dabei wird auf Seiten der Gläubiger allgemein eine Nachsicht gezeigt, die manchmal schon einen Zug von Naivität an sich hat, kaufmännisch direkt unklug ist und sich nur aus ethischen Empfindungen heraus verstehen läßt. In einzelnen Fällen mögen die Zahlungsaufschübe wohl gerechtfertigt sein, doch bei näherer Prüfung der Ursachen, die zu den Stundungsgesuchen führten, würde man leicht herausfinden, daß diese sich nicht rechtfertigen lassen, weil in absehbarer Zeit der Konjunkturwechsel, auf den eben meist gerechnet wird, doch nicht zu erwarten ist. Die Krise, die im Detailhandel eigentlich erst seit einigen Wochen recht bemerkbar ist, wird sicher noch ein Jahr anhalten — und wenn auch in einzelnen Betrieben sich ganz leise Anzeichen der Besserung bemerkbar machen mögen, so ist doch nicht zu hoffen, daß innerhalb kürzerer Frist allgemein ein Wandel eintreten wird. Darum scheinen die Zahlungsaufschübe durch Wechselkredite, die jetzt meist in Anspruch genommen werden, schwerlich gerechtfertigt. In der überwiegenden Mehrzahl von Fällen werden die Akzente am Verfalltag nicht eingelöst, der Gläubiger hat vermeidbare Kosten gehabt, während das Geschäft, das den

Kredit in Anspruch nahm, doch zusammenbricht. Die Zahl der zum Protestgehenden Wechsel ist darum gegenwärtig auch so groß wie schon seit Jahren nicht, und die Zivilprozeßgerichte sind mit Klagen aus kaufmännischen oder gewerblichen Schuldverhältnissen direkt überlastet. Der Gerichtsvollzieherberuf ist der einzige, der augenblicklich über eine Arbeitsüberbürdung zu klagen hat, und in den Bureaus dieser Gerichtsbeamten wird oft bis in die späte Nacht hinein gearbeitet.

Solange das Baugewerbe keine Ansätze zur Belebung zeigt, ist eine günstigere Gestaltung der Lage des Kleingewerbes auch gar nicht zu erwarten. Neben der Fremden-Industrie hat eben das Baugewerbe den größten Einfluß auf den lokalen Wirtschaftsmarkt. Zum Glück ist ein Baukrach hier vermieden worden, obschon er Ende der letzten Bausaison in bedrohliche Nähe rückte. Die allmählich steigende Versteifung des Geldmarktes, die in den letzten Jahren stattgehende Überproduktion von Wohnhäusern hatten alljährlich die Baulust gedämpft. Langsam nahm die Zahl der Neubauten ab, nur in vereinzelt Fällen wurden Neubauten in Angriff genommen, und dieses allmähliche Abschwellen der Bautätigkeit verhinderte Zusammenbrüche, die bei der wachsenden Geldknappheit sonst unvermeidlich gewesen wären. Dadurch wurden wieder ungezählte Scharen von Bauhandwerkern und Bauarbeitern auf die Straße geworfen, für die letzter die städtische Verwaltung mangels großer Gemeindeforderungen nicht sorgen kann, aber es blieben uns doch die bösen Folgen eines vielleicht unübersehbaren Baukrachs erspart. Die Insolvenz einzelner kleiner Bauunternehmer hat wohl hier und da Verluste zeitigt, aber diese Ausfälle hinterließen keine merklichen Spuren im Anblicke des heimischen Wirtschaftslebens. In diesem Jahre und wohl auch im nächsten ist eine sonderliche Steigerung der Baulust noch nicht zu erwarten. Die 2800 Wohnungen, die bei der Wohnungszählung als leer stehend ermittelt wurden, haben die Bauart doch schon abgekühlt. Wenn auch auf dem Wohnungsmarkt eine gewisse Auswahl vorhanden sein muß, um die Nachfrage zu befriedigen, so steigt jene Zahl doch weit über das Bedürfnis hinaus und ihr Wert beeinträchtigt die Kapitalkraft und damit die wirtschaftliche Bewegungsfreiheit von Bürgerschaft und Kommune ganz bedeutend. Die rund 2800 Wohnungen, die in Wiesbaden leer stehen, repräsentieren ein Kapital von etwa 2 Millionen Mark; es ist verständlich, daß der Ausfall einer solchen Riesensumme nicht ohne Folgen für Wirtschaftsleben und Steuersäckel sein kann.

Auf dem Hypothekemarkte hat sich gegen Beginn des Jahres eine kleine Besserung gezeigt. Wenn der Zinsfuß gegenwärtig auch noch abnorm ist, so ist doch wenigstens schon Geld für gute Worte und günstig gelegene Objekte in der Stadt und deren näherer Umgebung zu haben. Anfangs des Jahres waren Hypothekengebäude kaum für Objekte in der allerersten Geschäfts- und Kurlage aufzutreiben; in den äußeren Stadtbezirken oder in den Vororten wurden Bauobjekte überhaupt nicht beliehen und die Besitzer kamen dadurch in die schwierigste Lage. Jetzt haben sich die Verhältnisse ein wenig gebessert, wiewohl es auch gegenwärtig noch recht schwer ist, Hypothekengelder zu erhalten. Das hängt eben mit der doch noch bemerkbaren, wenn auch letzthin ein wenig nachlassenden allgemeinen Geldknappheit zusammen.

Diese mangelnde Geldflüssigkeit kam auch bei den letzten großen Anleihen zum Ausdruck, für die hier gar kein besonderes Interesse vorhanden war. Sowohl die Wiesbadener Stadtanleihe als auch die preußische Staatsanleihe, wie jene verschiedener Bundesstaaten haben in Wiesbaden sehr wenig Liebhaber gefunden. Es sind bei hiesigen Bankgeschäften nur knapp 9 1/2 Millionen Mark zu den verschiedenen Stadt- und Staatsanleihen gezeichnet oder zur Zeichnung in Auftrag gegeben worden. Dagegen finden, trotz einiger nicht unerheblicher Verluste bei industriellen und gewerblichen Unternehmungen, Industrie-Anleihen in neuerer Zeit mehr Abnehmer. Im allgemeinen jedoch bleiben die Erlöse für alle neueren Anleihen immer noch recht mager, trotzdem läßt die Flut der Emissionen in keiner Weise nach. Das Wiesbadener Publikum nimmt an diesen Neu-Erscheinungen ganz reges Interesse und die hiesigen Bankgeschäfte sind in letzter Zeit mit Aufträgen für Realisierungen wie Ankäufen überhäuft. Es ist charakteristisch, daß bei hiesigen Kapitalisten recht gute Meinung war für die 20-Millionen-Anleihe von Krupp in Essen, obschon diese nur mit einem 4proz. Zinsfuß begeben wurde, nebenbei bemerkt, seit vielen Jahren die erste vierprozentige Industrie-Anleihe; sonst müssen selbst die renommiertesten Werke 4 1/2 Proz. zahlen. Das Riesen-Renommee der Essener Firma und ihr gewaltiger Kredit ließen den Kapitalisten die Aktien selbst zu vier Prozent wünschenswert erscheinen und ein hiesiger Großkaufmann soll bedauert haben, daß er statt der gewünschten Million nur eine halbe zuerteilt erhalten konnte.

Für einen Augenblick brachte der Kursrückgang der Aktien der Chemischen Werke (vorm. H. u. E. Albert) in Biebrich im vorigen Monat Beunruhigung in die heimischen Kapitalistenkreise. Die Erklärung der Verwaltung, daß sie keinen Anlaß habe, mit dem Geschäftsgang unzufrieden zu sein, hob die Besorgnis jedoch bald. Tatsächlich ist der Absatz in den Haupterzeugnissen, wie die Verwaltung auf Anfrage bestätigte, bis jetzt sehr gut gewesen. In einem dieser Erzeugnisse ist die Herstellung infolge geringerer Rohmaterialienzufuhr kleiner geworden. Dieses Faktum wurde schon in dem im Mai ausgegebenen Geschäftsberichte erwähnt. Der daraus zu erwartende Ausfall dürfte jedoch durch die eingetretene Preisverbesserung ausgeglichen werden. Für den Kursrückgang der Aktien sind die Gründe maßgebend gewesen, die sich auf dem Geldmarkte im allgemeinen in diesem Jahre geltend gemacht haben. Die ersten sechs Monate dieses Jahres werden ja in der Finanzgeschichte des Reiches gewiß denkwürdig bleiben; sie beanspruchen auch in dem enger begrenzten heimischen Wirtschaftsleben einen hervorragenden, aber keineswegs bevorzugten Platz. Wenn sich trotz mancher unerfreulicher Einzelheiten aus dieser halbjährlichen Wirtschaftsbilanz die Gewißheit herausstellt, daß unser Wirtschaftsleben trotz des Rückschlages noch ein ganz respektables Rückgrat hat, so ist das die einzige, aber immerhin bedeutsame Genugtuung am Schlusse des Semesters.

Banken und Börse.

Berliner Börse. Den telegraphischen Stimmungsbericht von der Berliner Börse veröffentlichen wir unter Letzte Handels-Nachrichten, auf die hiermit verwiesen wird.

Zum Ausweis der Deutschen Reichsbank. Die große Goldflüssigkeit, die sich direkt nach dem Semesterwechsel geltend machte, hat auch mit sich gebracht, daß die erste Juli-

woche der Reichsbank eine sehr wesentliche Erleichterung brachte. Sie hat nach dem Ausweis vom 7. Juli, den wir in der vorigen Ausgabe unseres Handelsblattes mitteilten, nur noch 49 477 000 M. zu versteuern gegen 215 800 000 M. am 30. Juni dieses Jahres und 200 758 000 M. am 6. Juli 1907. Die Besserung beläuft sich mithin diesmal auf 166,82 Millionen Mark. Im übrigen ist der Rückfluß zu den Kassen der Bank auf Wechselrechnung lange nicht so stark gewesen wie im Vorjahre. Auf Lombardrechnung haben sich die Rückflüsse mit 76 532 000 M. ziemlich genau auf der vorjährigen Höhe gehalten. Hingegen sind der Bank diesmal auf der Girorechnung noch 28 890 000 M. zugeflossen, während ihr im Vorjahr 85 699 000 M. entzogen wurden und dies ist die Hauptursache der wesentlichen Kräftigung der Bank gegenüber der ersten Juliwoche des Vorjahres. Eine weitere Kräftigung des Metallbestandes ist in nächster Zeit schon zu erwarten. Der Metallbestand ist mit 159 505 000 M. erheblich größer als in den beiden Vorjahren. Aller Voraussicht nach wird die Bank noch diese Woche frei von Notensteuer sein und wenn die Geldflüssigkeit anhält, dürfte einer weiteren Diskontotharabsetzung nichts mehr im Wege stehen.

Hessische Bank. Wir haben schon vor einigen Tagen mitgeteilt, daß aus der geplanten Vereinigung mit der Bankfirma Abel u. Ko. in Berlin nichts wird. Nun kommt die Meldung, daß die geführten Verhandlungen resultatlos geblieben sind und die Firma Abel u. Ko. nach wie vor ihre vollständige Selbstständigkeit und Tätigkeit aufrecht erhalte.

4 1/2proz. Vorzugsaktien der Berliner Elektrizitäts-Gesellschaft. Das Konsortium, das jüngst 10 Millionen Mark 4 1/2proz. Vorzugsaktien der Berliner Elektrizitätswerke übernommen hatte, hat den Verkauf beendet und sich aufgelöst.

Industrie.

§§ Von der Zinngießer-Industrie am Unterwesterwald. Aus Grenzhausen, 10. Juli, wird uns geschrieben: Schon seit mehreren Jahren leidet unsere hiesige Zinngießer-Industrie unter den scharfen Bestimmungen des Reichs-Zinngesetzes, welche nur Reichszinn zur Herstellung von Bierkrugdeckeln gestattet und eine Legierung, welche einige Prozent Blei enthält, verbietet, obwohl doch die größte Zahl der Auslandkrüge mehr zur Dekoration denn zum Trinkgebrauch dient. Auf die Eingaben von verschiedenen Seiten hat nun der Minister den Leiter des physiologischen Laboratoriums in Berlin, Herrn Professor Dürfeld, beauftragt, die Gelegenheit zu untersuchen. Herr Professor D. wandte sich an den Vorsitzenden des hiesigen Gewerbevereins, Herrn Zinngießermeister Fleckenstein, der ihm mit einem erläuternden Begleitschreiben eine Anzahl Deckel von verschiedenen prozentigen Legierungen zur Untersuchung auf Gesundheitschädlichkeit zusandte. Hoffen wir, daß diese Angelegenheit für unseren Industriekreis einen befriedigenden Abschluß findet.

Aus der chemischen Industrie. Die seither unter den Firmen „Levett u. Findelsen“ in Leipzig-Plagwitz und Chemische Fabrik Markranstädt, Dr. Hahn u. Horn, in Markranstädt bei Leipzig betriebenen Fabriken sind vereinigt worden und werden nun als offene Handelsgesellschaft unter der Firma „Vereinigte Elektrochemische Fabriken, vormals Levett u. Findelsen und Dr. Hahn u. Horn“ in erweitertem Maßstabe fortgeführt.

Preisbewegung. Der Verband deutscher Jute-Industrieller hat neuerdings Preisermäßigungen vorgenommen, und zwar für Hessians 320 1 Pf., Hessians 245 0,7 Pf., Tarpaulings 1,5 Pf., Twilled 1,6 Pf., alle Bagging 1,5 Pf., C-Garne 1,50 M., alle übrigen Garne 1 M. — Die Elsassischen Baumwollspinner haben die Preise für Garne aus Maccobaumwolle weiter um 2 Pf. für das Kilogramm ermäßigt.

Dortmunder Union. Die Werte der Dortmunder Gesellschaft „Union“ sind an den beiden letzten Börsentagen ziemlich stark zurückgegangen, da die Gesellschaft die Lieferung der Eisenkonstruktionen der eingestürzten Rheinbrücke hatte. Sie wichen an der vorgestrigen Berliner Börse bis 73,75, schlossen aber 75,10. Die der Gesellschaft nahestehende Diskontogesellschaft gab die Erklärung ab, daß nicht etwa eine von der Dortmunder Union gelieferte Eisenkonstruktion eingestürzt ist, sondern nur ein Holzgerüst; das eine Dortmunder Baufirma für Rechnung der Dortmunder Union errichtet hatte.

Automobilwerke „Union“. In Nürnberg ist die Motorfahrzeugfabrik „Union“, G. m. b. H., in Liquidation getreten. Gleichzeitig wurde eine neue Firma Automobilwerke „Union“, Aktiengesellschaft, gegründet, welche alle Werte der früheren Firma übernimmt.

Die Aktiengesellschaft für Kohlendestillation in Gelsenkirchen-Bulmke bringt 24 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien zur Verteilung, 19 Proz. auf die Aktien erster und zweiter Emission, und 81,60 M. auf jeden Genußschein.

Verkehrswesen.

Hamburg-Amerika-Linie. Offiziös wird mitgeteilt, daß die Gesellschaft, umlaufenden Gerüchten entgegen, keinen Geldbedarf hat. Sie habe sogar noch Guthaben bei verschiedenen Banken. Weiter wird aber auch zugegeben, daß das gegenwärtige Geschäft bei der Paketfahrt wie bei allen Reedereien schlecht geht. Wie wird es aber weiter gehen, wenn sich die Verhältnisse nicht bessern? Dann dürften die Guthaben bald dahinschwenden, da die Gesellschaft doch ihren Dienst aufrecht erhalten muß.

Handelsregister Wiesbaden.

Firma Georg Schmitt. In das Handelsregister A. Nr. 695 ist bei der Firma „Georg Schmitt“ mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen, daß die Firma auf den Kaufmann Richard Wilcke von Wiesbaden übergegangen ist und der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten bei dem Erwerb des Geschäfts durch den Kaufmann Richard Wilcke ausgeschlossen ist.

Firma Glaser u. Ko. In das Handelsregister A. ist bei der Firma „Glaser u. Ko. in Wiesbaden“ folgendes eingetragen worden: Der Kaufmann Walter Fechner von Wiesbaden ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Juli 1908 begonnen.

Firma Kölsch u. Ko. In das Handelsregister A/ Nr. 1095 ist unter der Firma „Kölsch u. Ko.“ eine offene Handelsgesellschaft mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen worden. Die Gesellschaft beginnt am 1. Juli 1908. Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. der Techniker Nikolaus Kölsch, 2. der Ingenieur Karl Dätz, beide von Wiesbaden.

Table with exchange rates for various currencies including Sterling, Franc, and others.

Kursbericht vom 11. Juli 1908.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. Privat-Teleg. des Wiesbadener Tagblatts.

Table with exchange rates for Gold-Rubel, Dollar, and other international currencies.

Staats-Papiere.

Table listing German state securities (Staats-Papiere) with columns for title, value, and price.

b) Ausländische.

Table listing foreign state securities (Ausländische) with columns for title, value, and price.

II. Ausereuropäische.

Table listing securities from outside Europe (Ausereuropäische) with columns for title, value, and price.

Provincial- u. Communal-Obligationen.

Table listing provincial and communal obligations (Obligationen) with columns for title, value, and price.

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Table listing various fully paid bank stocks (Bank-Aktien) with columns for title, value, and price.

Div. Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Table listing partially paid bank stocks (Bank-Aktien) with columns for title, value, and price.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Table listing stocks and bonds of German colonial companies (Kolonial-Ges.) with columns for title, value, and price.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing stocks of industrial enterprises (Unternehmungen) with columns for title, value, and price.

Vorl. Ltz.

Table listing various stocks (Vorl. Ltz.) with columns for title, value, and price.

Div. Berg- u. Kuxe.

Table listing stocks of mining and metal companies (Berg- u. Kuxe) with columns for title, value, and price.

Aktien v. Transport-Anst.

Table listing stocks of transport companies (Transport-Anst.) with columns for title, value, and price.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing bonds of transport companies (Pr-Obligat. v. Transp-Anst.) with columns for title, value, and price.

Zf.

Table listing various securities (Zf.) with columns for title, value, and price.

Div. Berg- u. Kuxe.

Table listing stocks of mining and metal companies (Berg- u. Kuxe) with columns for title, value, and price.

Aktien v. Transport-Anst.

Table listing stocks of transport companies (Transport-Anst.) with columns for title, value, and price.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing bonds of transport companies (Pr-Obligat. v. Transp-Anst.) with columns for title, value, and price.

Zf.

Table listing various securities (Zf.) with columns for title, value, and price.

Zf. Amerik. Eisenb.-Bonds

Table listing American railway bonds (Amerik. Eisenb.-Bonds) with columns for title, value, and price.

Diverse Obligationen.

Table listing various bonds (Diverse Obligationen) with columns for title, value, and price.

Zf. Verzinsl. Lose.

Table listing interest-bearing bonds (Verzinsl. Lose) with columns for title, value, and price.

Unverzinsliche Lose.

Table listing non-interest-bearing bonds (Unverzinsliche Lose) with columns for title, value, and price.

Geldorten.

Table listing exchange rates for various locations (Geldorten) with columns for title, value, and price.

Statist. od. provinzial-garant.

Table listing statistical or provincial guaranteed securities (Statist. od. provinzial-garant.) with columns for title, value, and price.

Reichsbank-Diskonto 4%.

Table listing Reichsbank discount rates (Reichsbank-Diskonto 4%) with columns for title, value, and price.

Table listing various exchange rates and prices for different locations and currencies.

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.

„Tagblatt-Jagd“.
Schaller-Galle eröffnet von 7 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Preisnehmer:
Verlag (Ergänzung) 2953, Redaktion 52,
Druckerei 2266.
Auszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringer-
Lohn. 2 Pfg. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. —
Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die 3 Pöschel'schen, sowie die
141 Aufgabehäuser in allen Teilen der Stadt; in Niederhessen die 33 Aufgabehäuser und in den
benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“
in einheitlicher Spalten; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen lokalen
Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfg. für lokale Werbeflächen; 2 Pfg. für auswärtige
Werbeflächen. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. —
Bei wiederholter Aufnahme unänderlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 321.

Wiesbaden, Sonntag, 12. Juli 1908.

56. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Reise-Abonnements

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Können täglich bezogen werden und kosten wöchentlich
bei direktem Versand frei an die aufgegebenen Adressen

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.

„ im Ausland 96 „

im Postüberweisungs-Verkehr in Deutschland

für einen Ort und laufenden Monat . 50 „

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Abseits der Öffentlichkeit.

Mit Staunen hat man den Brief des Fürsten Dohna-Schlobitten an den Fürsten Eulenburg gelesen, und in dies Staunen mischte sich unwilliges Befremden darüber, daß irgendwer (zunächst wußte man nicht wer) den Augenblick, wo Fürst Eulenburg sich gegen diesen Streich nicht verteidigen kann, dazu benutzte, ihm solchen tödlichen Stoß zu versetzen. Ritterlich war das nicht. Auch wer den gestürzten Mann, der jetzt in Noabit der Stunde seiner Vernichtung entgegensteht, nach Gebühr beurteilt und verurteilt (und wer tut das nicht?), der mußte bei der Veröffentlichung des Briefes das Gefühl haben, daß hier die Grenzen überschritten seien, innerhalb deren sich persönliche Gegensätze und Kämpfe abspielen haben. Jetzt hat, wie man weiß, der jüddeutsche Volksparteiler und Reichstagsabgeordnete Haushmann, Rechtsbeistand der mit hineingezogenen Frau Bach, der Schwägerin des früheren Hofschaupielers Theodor Döring, eine Gegenerklärung erlassen, wonach die Sache sich doch wesentlich anders darstellt, als es nach dem Brief des Fürsten Dohna den Anschein hatte. Aus der Erklärung Haushmanns erfährt man wiederholt (eine Mitteilung gleichen Inhalts hatte Haushmann schon früher veröffentlicht), daß Frau Bach den Fürsten Eulenburg wohlmeinend geliebt habe, seiner Jugendfreund, den Grafen Hochberg, auf die gespanntesten Berliner Theaterverhältnisse freundschaftlich aufmerksam zu machen. Sie dürste eine solche Bitte aussprechen; denn sie hatte während einer langen Reihe von Jahren als Dörings Schwägerin ein tiefgehendes, geschärftes Interesse für das Berliner Schauspielhaus und sie besaß die Verehrung und das Vertrauen einsichtiger

Theatermitglieder und Theaterkenner. Nach Haushmann bleibt es also dabei: Wenn Fürst Eulenburg damals dem Grafen Hochberg vertraulich mitteilte, jene Dame habe wohlmeinende und ernste Besorgnisse geäußert, so war diese Mitteilung keine intrigante „Verlogenheit“, sondern eine aufrichtige Wahrheit. So der Stuttgarter Anwalt, der weiterhin die Vermutung äußert, daß der betreffende, gegen den Fürsten Eulenburg gerichtete Artikel der „Dresdener Nachrichten“ von Garden verfaßt worden sei, dem hiernach neuerdings die privaten Urkunden des Grafen Hochberg und des Fürsten Dohna-Schlobitten zur Verfügung zu stehen schienen, was dem Angriff einen pikanten Schein von hochadliger Autorität verleihe. Diese Vermutung Haushmanns wird nun aber sofort in bemerkenswerter Weise durch eine Gegenerklärung Gardens zerstört, der auf Anfrage des „Tagblatts“ versichert, er habe die Artikel der „Dresd. Nachr.“ erst gesehen, als sie ihm durch Eilbrief zugesandt wurden, sie seien von Anfang bis zu Ende vom Chefredakteur des Dresdener Blattes, Wolff, verfaßt, dem Graf Hochberg einen Besuch gemacht und alles Material übergeben habe.

Dies der Tatbestand der Affäre Eulenburg-Pierson-Hochberg-Dohna. Man muß vier Namen hinsehen, was die Sache zwar nicht verschönt, aber verdeutlicht, und zwar verdeutlicht gerade dadurch, daß auf diese Weise ihre komplizierte Verschlungenheit gezeigt wird. Die Versicherung Gardens wirkt überraschend und aufklärend. Wir erfahren aus ihr, daß Graf Vollo Hochberg es gewesen ist, der in den „Dresd. Nachr.“ eine Mine gegen den Fürsten Eulenburg zu der Zeit legte, wo dieser wehrlos war. Wir erfahren ferner aus den Angaben Haushmanns, daß Fürst Eulenburg seine Pflicht getan hatte, als er auf die Warnungen und das Ersuchen einer ernst zu nehmenden Persönlichkeit, eben der Frau Bach, den Generalintendanten auf vermeintliche Unregelmäßigkeiten in der Verwaltung der königlichen Schauspielerei aufmerksam machte. Wenn die vom Grafen Hochberg alsbald angestellten Ermittlungen die Grundlosigkeit der umlaufenden Gerüchte ergaben, so kann das jeden verständigen und anständigen Menschen im Interesse des verstorbenen Geheimrats Pierson und seines Andenkens nur aufrichtig freuen; aber wo hier die angebliche moralische Verfehlung des Fürsten Eulenburg liegen soll, das sehen wir nicht, und wenn Fürst Dohna ihn mit den bekannten Kernworten überfiel, so kann man sich freilich darüber wundern, daß der Liebenberger diese groben Beleidigungen auf sich sitzen ließ, vorausgesetzt, daß er es getan hat, was ja unbekannt geblieben ist, aber es ist in keiner Weise nachgewiesen, daß Fürst Dohna angemessen unterrichtet war, als er seinen Brief schrieb. Wofür Gardens Behauptung zutrifft, daß Graf Hochberg die Artikel der „Dresd. Nachr.“ veranlaßt habe, kann man das Urteil über den früheren Generalintendanten allen überlassen, die solche

Dinge nach den in der guten Gesellschaft geltenden Grundsätzen zu werten pflegen. Die Angelegenheit bekommt jedenfalls von dieser Seite her eine Bedeutung besonderer Art. Es wird der deutschen Welt vor Augen geführt, wie es in Kreisen zugeht, die sich selber eine Ausnahmestellung nicht bloß in sozialer Hinsicht zuschreiben, und diese Affäre ist somit eigentlich noch lehrreicher, als der gegenwärtige Prozeß selber. Denn bei dem Prozeß handelt es sich um Abnormitäten, bei jenen Vorgängen und Feindschaften aber gewissermaßen um normale Dinge. Was soll man ferner dazu sagen, daß Fürst Dohna-Schlobitten, wie es zweifellos doch geschehen ist, auch weiterhin, trotz seines Briefes an den Liebenberger, gesellschaftlich und auf dem höfischen Parkett mit ihm verkehrt hat? Was soll man dazu sagen, daß vor allen beteiligten Personen dem Kaiser gegenüber Schweigen über die Angelegenheit beobachtet wurde? Man hört und sieht und staunt. Man nimmt wahr, daß sich abseits der Öffentlichkeit Zustände etablieren und erhalten können, die in der bürgerlichen Welt so jedenfalls nicht möglich wären. Die Anwendung mag jeder selber ziehen.

Politische Übersicht.

Preisgegebene Internationalität.

L. Berlin, 11. Juli.

Wieder scheint die Sozialdemokratie ein Stück ihrer alten Grundanschauungen preisgeben zu wollen. Bis her hatte die Partei gegen die Herausziehung ausländischer Arbeiter durch deutsche Unternehmer nichts einzuwenden. Sie fügte sich bei dieser Haltung auf ihr Prinzip der Internationalität und begnügte sich damit gegen eine geringere Beschäftigung der ausländischen Arbeiter zu protestieren. Lediglich aus diesem Gesichtspunkte der Lohnrückerei und nur da, wo eine solche stattfand, hat die Sozialdemokratie seither gegen die Ausländer Front gemacht. Jetzt aber protestieren die Sozialdemokraten im Ruhrrevier überhaupt gegen die Beschäftigung von Ausländern, und das sozialdemokratische Blatt in Dortmund, sonst ein engerer Bundesgenosse der „Leipziger Volkszeitung“, unterstützt diese irram nationale Forderung der Genossen. Das dortige Gewerkschaftskartell nahm den Antrag, eine Protestversammlung gegen die Verwendung ausländischer Arbeiter einzuberufen, einstimmig an. Dabei sind es unentwegte Radikale, die diesen Beschluß gefaßt haben, das zeigen andere Vorgänge aus derselben Sitzung aus deutlicher. Man verurteilte nämlich scharf die „schwunglose“ Behandlung der Kaiserfrage auf dem Hamburger Gewerkschaftskongreß und (vielleicht hat der Punkt einiges Interesse) und wünschte eine Urabstimmung über diese Frage. Urabstimmungen haben im ganzen etwas für sich. Die Abstimmung erfolgt mit mehr Ruhe und

Fenilleton.

(Nachdruck verboten)

Niemals.

Novelle von Hedwig Nicolay.

Baronin Jutta sah auf dem Balkon ihrer eleganten Hotelwohnung und träumte in die Mittagsluft hinein. Auf ihrem Schoß lag ein Blumenstrauß. Sie sog den Duft ein, der sie heute wie eine sinnberauschende Erinnerung umschmeichelte.

Die schöne Frau träumte, — und plötzlich nahmen ihre Träume Gestalt und Leben an. Sie hörte Worte, die sie nie wieder zu vernehmen geglaubt hatte, und wunderfame Bilder stiegen vor ihrer Seele auf — umhaucht von Rosen Duft

„Zeit, Ort und Stunde entschwanden ihr
„Königin der Rosen, ich grüße dich!“

Ein duftiger Blumenregen, ein elastischer Sprung über die Gede, drei rasche Schritte über den Weg, und der Sprecher lag vor dem schönen Mädchen auf den Knien.

„Aber Heinz, wenn uns nun jemand sieht!“

Er sprang auf, umfaßte und küßte sie stürmisch, bis sie sich heftig von ihm losriß.

„Jutta, du Süße, stoße mich nicht von dir!“

„Doch, Strafe muß sein!“ rief sie; „der Überfall war gar zu heftig.“

„Strafe“, entgegnete er weich, „ach, ich habe sie schon im voraus erhalten. Komm“, setzte er auf ihren fragenden Blick hinzu, „dort drüben will ich es dir erklären.“

Sie sammelten die Rosen auf und ließen sich dann am Parkweiser auf einer Moosbank nieder.

„Ich komme, um Abschied von dir zu nehmen, mein Lieb“, sagte Heinz, nachdem er eine Weile dem Meinen

der Sonnensinken auf dem Wasserspiegel zugehört hatte.

„Abschied?“ fuhr Jutta erschreckt auf.

„Nur für kurze Zeit!“ Er zog sie beruhigend in seine Arme. „Wenn ich wiederkomme, wird aus meiner Kojenfee eine ehrbare, kleine Oberförstersfrau.“

Es war wie heimlicher Jubel in seiner Stimme.

Jutta nickte lächelnd und lehnte ihr blondes Haupt an seine Schulter. Beide versanken in Schweigen. Es war wie eine traumhafte Seligkeit in ihrer Versunkenheit. Den Mann schien dieser Augenblick stummen Glückes zu überwältigen.

Im Anblick der Tochter des Barons v. Rohland indes stand etwas, das mit dem Lächeln und Nicken von zuvor nicht recht harmonierte. Wie ein Fisch in woglicher Flut hatte sie bisher in ihrer jungen Liebe geplätschert; aber nun es galt, sich häuslich darin einzurichten, fiel ihr mit einem Mal mancherlei ein, woran sie zuletzt nicht mehr gedacht hatte.

Heinz hatte ihr wohl auf den ersten Blick gefallen; seine Gestalt glich einem schlanken Waldbaum, und die grüne Uniform passte gut zu seinem offenen Gesicht mit den sinnenden braunen Augen. Aber er war nur ein einfacher Förstersohn, der sich allerdings für die höhere Forstkariere vorbereitet hatte.

War das nun die Erfüllung der Wünsche, die wie eine bunte, tüdliche Flut in ihrem Haupt gewogt hatte?

Es kamen ihr plötzlich Bedenken, ob es nicht unrecht sei, die Perlen ihrer Adelskrone unter einem schlichten Jägerhut verbergen zu müssen. Frau Schulz sollte sie heißen, und mit diesem simplen bürgerlichen Brau würde ihr Gatte später alle ihre Wappenherrlichkeit zudecken. Sie vergaß im Augenblick, daß sie noch vor kurzem, wenn ihr Vater sich unthätig machte, dessen Gläubiger hatte beschwichtigen müssen, bevor ein Bettler sich bereit finden ließ, ihm, dem banferrotten Gutsbesitzer, die Verwaltung einer seiner Herrschaften zu

übergeben; sie vergaß, daß sie außer ihrer Schönheit nichts besaß, was sie zu irgend welchen Ansprüchen berechtigte.

„Du wirst mich keinen Augenblick vergessen?“ fragte der Mann wie in zärtlichem Bangen in ihr Sinnen hinein.

In Juttas Augen lag der Abglanz reiner Kindersinnlichkeit. „Rein, Heinz, niemals!“ versicherte sie mit innigem Stimmklang.

„Niemals ist ein großes Wort“, meinte er mit einem in den Tiefen ihrer Seele forschenden Blick. „Es heißt: in alle Ewigkeit nicht! Niemals dürfen sich unsere Gedanken voneinander entfernen; wir würden sonst einem zerspaltenen Stern gleichen, dessen beide Hälften den Weltraum durchirren. Sieh, Liebste, ich hätte dir noch so viel zu sagen; aber nur das eine vernimm: Risse uns das Leben auseinander, wir trügen eine große Wunde in der Brust, die niemals heilte. Wir gehören zusammen wie die Rose und ihr Duft! — Aber was rede ich denn“, unterbrach er seine glühenden Worte, „halte ich dich nicht fest im Arm, dich, das Schönste, das treueste Weib!“

„Ja, Heinz“, sagte Jutta mit lieblichem Lächeln, „und wir wollen immer dieses Tages gedenken und jedes Jahr die erste Rose dem Gott der Liebe weihen.“

„Das wollen wir!“ rief er mit verhaltener Bewegung und sah sie mit strahlender Zuersticht an. „Und wenn sich einst die letzte Rose verwelfend neigt, werden unsere Seelen sich als leuchtendes Doppelgestirn auffchwimmen in den ewigen Äther.“

Des Mädchens Wide hingen wie gesannt an ihm. Wie schön er war in seiner schwärmerischen Begeisterung!

In den Lüften erscholl Verdenknabel, der ihnen mit eigentümlicher Gewalt durchs Herz drang.

Ein stürmisches Umarmen, ein letzter, flammender Kuß, noch ein Gelöbniß ewiger Treue. — dann verließ er sie. —

weniger Beeinflussung als in einer vielleicht erregten Versammlung. Unseres Wissens kennt in Deutschland nur die Arbeiterbewegung Urabstimmungen, auch bei ihr sind sie selten. Es würde es auch eine andere Partei einmal mit ihnen versuchen.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Geheimrat von Holtzein liegt seit beinahe drei Wochen an Magen-Blutungen krank danieder. Die Erkrankung ist nach Ansicht des behandelnden Arztes Professors Goldscheider eine Folge der Krienerkrankung, an der Herr von Holtzein schon seit Jahren leidet.

Der Kronprinz wünscht weiter zu studieren. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, hat der Kronprinz vor kurzem, bevor er sich im Ministerium des Innern verabschiedete, dem Bunsche Ausdruck gegeben, nach Abschluß der vorgesehenen Unterweisungen im inneren Verwaltungsdienste usw. sich noch weiter eingehend auf diesem Gebiet zu informieren. Besonders über wichtige Tagesfragen wird er fernerhin im Ministerium unterrichtet werden, und ebenso sollen ihm Vorträge über bestimmte Thematia gehalten werden. Der Kronprinz, der Mitte August vom Urlaub zurück erwartet wird, wird von dieser Zeit ab bis zum 1. Oktober, mit welchem Termin seine Studien den vorgesehenen natürlichen Abschluß erhalten, weiter in der bisherigen Weise im Ministerium des Innern tätig sein, wobei ihm bekanntlich Geheimrat v. Hallenhayn besonders zur Seite steht. Mit dem Entschluß, seine Studien fortzusetzen, beweist der Thronfolger jedenfalls, wie ernstlich er bestrebt ist, sich einen genauen Einblick in die inneren preussischen Angelegenheiten zu verschaffen und schwierigen Fragen eingehend auf den Grund zu gehen.

* Ein Erlass Holles. Einen merkwürdigen Erlass hat der preussische Kultusminister Holle erlassen. Irgend eine politische Tendenz wohnt der Verfügung nicht inne, man wird daher sowohl sie selbst wie unsere kritischen Bemerkungen rein sachlich würdigen können. Die technischen Lehrerinnen haben danach eine Prüfung zu bestehen, die beinahe die von höheren Lehrerinnen verlangten Leistungen und Kenntnisse fordert, insbesondere fremde Sprachen umfaßt. Die Mehrzahl der technischen Lehrerinnen unterrichtet in Handarbeiten. Welchen Gewinn der Unterricht in Handarbeiten aus den fremdsprachigen Kenntnissen der Lehrerinnen ziehen könnte, ist uns nicht faßbar. Welche Motive Herr Holle sonst für seinen Erlass haben könnte, ist ebenfalls nicht ersichtlich.

* Die neuen Steuer-Vorlagen, die im Reichsschatzamt vorbereitet werden, dürften voraussichtlich erst im Dezember an den Bundesrat gelangen. Aus wohlunterrichteten Kreisen wird dem „V. V.-A.“ mitgeteilt, daß außer einer Steuer auf Gas und elektrisches Licht auch eine durchgreifende Brauntweinsteuer reform geplant ist, entsprechend den namentlich auf Seiten der Vintken im Reichstag geäußerten Wünschen.

* Ein „deutsch-nationaler Bund“? Wie die „Deutsche Zeitung“ hört, bereiten die Sezessionisten des Flottenvereins die Entschaltung eines deutsch-nationalen Bundes, der den raschen Ausbau unserer Flotte, die Kolonialfrage und die Erhaltung des nationalen Gedankens im deutschen Volke auf sein Programm gesetzt hat, vor. Die Führerschaft dieser neuen Vereinigung gedenkt man dem Führer zu Salm-Horsmar und dem General Keim anzutragen.

* Das Vorgehen der bayerischen Metallindustriellen. Der „Bayerische Kurier“ erzählt aus Augsburg, daß der Verband der Metallindustriellen jetzt daran gehe,

vorläufig wenigstens alle Vorstandsmitglieder der Angestelltenverbände auf die Straße zu setzen. Vier Angestellten der Augsburger Maschinenfabrik, die schon jahrelang dort beschäftigt sind, habe man bereits gekündigt. Ihr ganzes Verbrechen bestehe darin, daß sie sich nicht erkaufen lassen und nicht aus ihrem Verbands ausreten.

* Eine deutsche Schule in Tanger? Zu der Meldung von der bevorstehenden Errichtung einer deutschen Elementarschule in Tanger wird in Paris bemerkt, daß diese Anstalt durch Sammlungen in Deutschland wahrscheinlich zustande kommen werde.

* Pressekongreß ohne Polen. Es bestätigt sich, daß die polnischen Redakteure sich entschlossen haben, dem Berliner internationalen Pressekongreß fernzubleiben. Die Tschechen sollen sich daraufhin gleichfalls dem Bzgritz angegeschlossen haben.

* Ein neues bezeichnendes Beispiel von sozialdemokratischem Terrorismus wird aus Hildesheim bei Solingen mitgeteilt. Dort sind an Telegrafensäulen und Bänken in Massen rote Zettel mit den Namen derjenigen Gewerbetreibenden angeklebt, die bei der Landtagswahl bürgerlich gewählt haben. Die Geschäftsleute, die im Arbeitervierteln wohnen und wider den roten Stachel gekämpft haben, klagen jetzt schon über bedeutende Ausfälle in ihren Einnahmen.

* Die Errichtung von Jugendgerichtshöfen in Bayern steht laut „Münchener Neuesten Nachrichten“ unmittelbar bevor.

Heer und Flotte.

Neformationen in der Armee. Am 1. Oktober 1908 werden folgende Neueinrichtungen im Heer getroffen: Das 39. Kavalleriebrigadefeldkommando in Colmar i. E. wird für das dort garnisonierende Dragoner-Regiment Nr. 14 und für das Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 3 aufgestellt. Ferner wird neu aufgestellt ein Kavallerie-Regiment mit hohem Etat als Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 5 in Mülhausen i. E. Köln bekommt ein Pionier-Bataillon Nr. 24. Außerdem sind noch für das Frühjahr 1909 einige Neformationen im Heer vorgesehen. Diese betreffen sowohl die Kavallerie- wie auch die Infanterie-Regimenter.

* Neubesetzung der Nachrichtenabteilung des Reichsmarineamts. Als Nachfolger des Korvettenkapitäns Ben-Gd, der bekanntlich am 1. Oktober d. J. aus dem Reichsmarineamt ausscheidet und als erster Offizier an Bord des großen Kreuzers „Roos“ in den Frontdienst zurücktritt, ist Korvettenkapitän Fiebig für die Leitung der Nachrichtenabteilung des Reichsmarineamts in Aussicht genommen.

Drei deutsche lenkbare Militärluftschiffe. Durch die Erlöse Zeppelins ermutigt, wendet sich jetzt auch die Industrie dem Motorluftschiffbau zu. Nach dem „V. V.“ bauen die Siemens-Schubert-Werke ein lenkbares Motorluftschiff, das bereits der Vollendung ziemlich nahe ist. Als Führer dieses neuen Luftkreuzers ist Hauptmann von Krogh gewonnen worden, der bisher als Leiter der Aufstiege des Parseval-Ballons der Motorluftschiffahrt-Studiengesellschaft weiteren Kreisen bekannt wurde. Hauptmann v. Krogh ist aber der obengenannten Gesellschaft nicht untreu geworden, sondern wird nach wie vor die Aufstiege der lenkbaren Ballons der Motorluftschiffahrt-Studiengesellschaft leiten. Interessant ist es auch zu hören, daß die deutsche Heeresverwaltung in erfreulicher Unparteilichkeit sich über kurz oder lang in dem Besitz von drei lenkbaren Motorluftschiffen befinden wird, von denen je eines den drei verschiedenen Systemen angehört. Bekanntlich hat das Luftschiffbataillon bereits einen eigenen Heeresmotorballon, der kürzlich im Gewitter auf die Wipfel des Grunewaldes ge-

drückt wurde. Dieser, dem halbstarren System angehörende Motorballon, ist von seiner unheimlichen Niederfahrt ziemlich wiederhergestellt. Er liegt gefüllt und aufgetastelt in der Halle, und nur die Gondel, die mit einem Mercedes-Motor versehen werden soll, harret ihrer endgültigen Befestigung. Neu ist die Tatsache, daß die Heeresverwaltung außer dem nach dem starren System erbauten Zeppelinschen Schiff noch einen Motorballon zu kaufen gedenkt, der dem unstarren System angehört. Diesen neuen Heeresballon baut oder hat bereits die Motorluftschiffahrt-Studiengesellschaft gebaut. Das für die Heeresverwaltung bestimmte Luftschiff ist ziemlich vollendet, und wenn seine Probefahrten genügend ausfallen, wird es künftig dem deutschen Heere angehören, das damit nach dem Grundsatz „Probieren geht über Studieren“ alle drei Systeme zu ihrem Recht kommen lassen will. Alles in allem besitzt Deutschland jetzt folgende sechs lenkbare Motorluftschiffe: 1. den älteren Zeppelin-Ballon, 2. den neuen, durch seine Schweizerreise schnell berühmt gewordenen, 3. den halbstarren Heeresballon des Luftschiffbataillons, 4. den alten unstarren Ballon der Motorluftschiffahrt-Studiengesellschaft, 5. den neuen privaten und 6. den für die Armee bestimmten.

Deutsche Kolonien.

Der Gouverneur von Togo Graf Jech hat in diesen Tagen mit Genehmigung des Reichs-Kolonialamts eine längere Studienreise nach Französisch-Siam und Britisch-Nigeria angetreten.

Eine Grenzexpedition unter Führung des Hauptmanns Frhrn. v. Seefried trat die Ausreise nach Togo an. Die Vermessungsarbeiten, die im September ihren Anfang nehmen sollen, werden von den Leutnants Frhr. v. Reichenstein und Heiligbrunner ausgeführt. Stabsarzt Sommer begleitet die Expedition als Sanitäts-offizier.

Ausland.

Schweiz.

Der Senat der Universität Lausanne sprach den Wunsch aus, der Staatsrat des Kantons Waadt möchte die unpopulären deutschen Professoren der Rechtswissenschaft Kuhlenbock und v. Bleuten entlassen.

Vereinigte Staaten.

Bryans Nominaton.

Die schon gemeldete Nominierung Bryans zum Präsidentschaftskandidaten in Denver erfolgte unter un- geheurem Enthusiasmus nach der Sitzung, die die ganze Nacht gedauert hatte. Bryan erhielt 892 1/2 Stimmen, Gray 59 1/2 und Johnson 45 Stimmen. Die Nominaton erfolgte einstimmig durch Jurns. Als der Sprecher namens des Staates Nebraska sprach, folgte eine Demonstration, welche 79 Minuten dauerte. Die Delegierten brachten Helkrufe aus und schwangen ihre Banner; Musikkorps spielten. Auch die Namen Johnson (Minnesota) und Gray (Delaware) wurden im Konvent vorgeschlagen, aber obgleich jeder von ihnen mit großem Beifall aufgenommen wurde, war doch schon vorher bestimmt, daß, sobald der Name Bryans genannt würde, seine Nominaton mit erdrückender Mehrheit erfolgen würde. Der Kongreß nahm eine in entscheidenden Ausdrücken gehaltene Resolution an, in welcher Bryans bekannte Ansichten über die Tarifreform, die Ergebnisse in der Verwaltung, die Zulassung gemischtstaatlicher Korporationen, sowie über die Sicherstellung der Bank-einlagen bei allen Banken, die unter Aufsicht der Regie-rung stehen, kurz skizziert wurden. Hinsichtlich der

Während der nächsten Tage war Jutta mit ganzer Seele bei ihm. In dem Bewußtsein seiner Liebe fühlte sie sich stolz, und wenn die Stunden der Trauer sie zu überwältigen drohten, dann malte sie sich die Selbigeit des Wiedersehens aus. Schreiben durften sie sich nicht, weil ihr Vater vorläufig nichts von ihrer Liebe wissen sollte. So hörte Jutta wochenlang nichts von dem Geliebten. Da überkam sie oft ein heißes Sehnen, und die Tage wurden ihr entsetzlich lang.

In dieser Zeit erhielt Juttas Vater unvermutet den Besuch seines Veters, der auf seiner Besitzung Vindenhof jagen wollte.

Kurt von Volkmar war Junggeselle und ein behäbiger Herr, den die Jugend längst verlassen hatte. Ein leichter Hauch von Verwitterung lag über seiner Persönlichkeit, die nicht erfreulich wirkte.

Jutta hätte keine Coasochter sein müssen, wenn sie bei der Begrüßung nicht bemerkt hätte, daß seine Blicke ihr unverhohlene Bewunderung gollten. Seine Person machte keinen Eindruck auf sie, aber sein vornehmes Wesen sagte ihr ausnehmend zu. Er war jeder Zoll der hochgeborene Mann.

Die Aufmerksamkeiten des Barons erfüllten sie mit Stolz und Genugtuung; ja, sie mußte hochmütig werden, wenn ihre Eitelkeit so gepflegt wurde, und wie ein Blitz die Dunkelheit erhellt, blickte sie plötzlich in eine ungeahnte Zukunft.

Täglich ritt der Baron mit ihrem Vater zur Jagd hinaus und nach einigen Tagen ließ er auch für sie ein Pferd fatten.

Ihre seit Heinz' Abschied schlummernde neckische Laune erwachte wieder, als sie auf dem Rücken des stolzen Tieres saß und zwischen Gast und Vater in den Hochwald ritt.

Der Förster Schulz kam den Weg entlang und machte den Herren eine Meldung. Seine Blicke haften mit feltamen Ausdruck auf Jutta, über deren weiße Stirn plötzlich ein Schatten glitt. Sie gab ihrem Pferd einen Schlag mit der Gerte und sprengte ein Stück voraus. Es schien, als ob ihr die ernstesten Augen des stattlichen, graubärtigen Försters unbekannt wären.

Kurze Zeit darauf wurde Jutta die Braut des Barons. Der lachende, rosenumbustete Liebestraum

war ausgeträumt, gestorben, — und über seine Leiche zog das schöne Weib in die freiherrliche Pracht und Herrlichkeit.

Schon spannen sich Silberfäden in die klaren Herbsttage, und die letzte Rosenpracht atmete dem Vergehen entgegen, da wurde Juttas Hochzeit gefeiert. Und als das Glockengeläute die frohe Kunde über die ganze Besitzung trug, hatte der alte Förster seinen ganzen Einfluß nötig, um den verzweifelten Sohn vom Schlimmsten zurückzuhalten.

Die Baronin von Volkmar war eine vielbewunderte und vielbeneidete große Dame geworden; sie schwamm in Bewunderung und Luxus. Wie ein glänzendes Meteor rauschte sie durch die Welt, in der sie alles gefunden zu haben schien, was sie erwartet hatte. Die Stimmen ihres Herzens waren verstummt; sie hatte keine Zeit, an Vergangenes zurück zu denken.

So vergingen einige Jahre, als ganz plötzlich der Reichsfürst von Volkmar zu seinen Ahnen versammelt wurde.

Jutta trauerte tief, vielleicht weil das Trauerjahr wie ein unübersteigbarer Berg vor ihr lag, vielleicht auch, weil die Witventracht ihrer blonden Schönheit so reizvoll stand.

Sie führte das Leben in gleicher Weise weiter; nur schien es, als ob mit dem Tode ihres Gemahls die Ruhe von ihr gewichen sei; ein Etwas in ihrem Innern trieb sie rastlos von einem Ort zum andern.

Eine Schar von Liebhabern drängte sich in ihre Einsamkeit; aber keiner fand einen Platz in ihrem Herzen. Sie blieb kalt, und am Ende hielt man sie für stolz und hochmütig.

Jutta schrak aus ihren Träumen auf. In ihrem Hirn und Herzen härmte und wogte es; wie auf unerlossem Meer trieb ihr Gedankenschiff. Nur ein einziges Licht stand über den Bogen, das flackerte wie ein Fackellicht.

Mit einem Male wurde es ihr zu eng hier oben, sie mußte hinaus. Eilig, wie von einer geheimnisvollen Gewalt getrieben, durchschritt sie die Promenade und verschwand dann im hohen Bergwald. Still und einsam war es hier; nur die Wipfel rauschten leise.

Bald betrat sie eine Lichtung, von woher sie ein Geräusch vernahm. Sie erschrak. Es durchbedte sie wie nahendes Verhängnis. Unwillkürlich blieb sie stehen und wandte sich um.

Dort stand ein hochgewachsener Mann im grünen Jagdrock und machte sich an seinem Gewehr zu schaffen. Er hatte den Hut abgelegt, und über seinem dunkeln Haar lag es wie ein silberner Schimmer.

Plötzlich war es, als ob Juttas Herz still stände, als ob ein Nebel vor ihren Augen zerrisse; es überließ sie eiskalt, und dann lohten Flammen in ihrer Brust auf.

Jetzt wußte sie mit einem Male, warum es sie so unwiderstehlich in den Wald gezogen hatte. Der Mann dort war — Heinz.

Auch er erblickte sie endlich; einen Moment frugte er, dann stand er reglos und schaute sie mit seinen tiefen Augen an wie eine Erscheinung aus einer anderen Welt. In dem weißen Kleide mit den lang herabstehenden Falten glitzte eine Viste, aus deren Reich zwei saphirblaue Sterne leuchteten.

Ihr schien der Ausdruck in seinem Gesicht so weltfern, daß sie zweifelte, ob er sie erkannte.

„Heinz!“ rief sie, „Heinz, erkennst du mich nicht?“

Langes, atemraubendes Herzklopfen war in der Brust der schönen Frau.

Der Mann antwortete nicht; er stand wie lauschend unter dem Eindruck ihrer Stimme, die von der Tiefe der Bewegung lebte.

„Hörst du mich, Heinz? Warum sprichst du nicht?“ Nun kam Leben in seine reglose Gestalt. „Ich höre die Baronin von Volkmar“, antwortete er. „Ich bin der Oberförster Schulz und wohne hier im Tal.“

„Warum diese förmliche Vorstellung?“ rief sie leidenschaftlich; „ich kenne dich ja, dich, meinen Heinz.“ „Der ist gestorben an jenem Tage, wo er Jutta von Rohland in seinem Herzen begraben hat.“

„Aber sie lebt, sie lebt und ist frei!“ Ihre Augen suchten flehend die seinen, die mit einem stillen Blick, in dem sich unsagbares Mitleid spiegelte, auf sie gerichtet waren.

„Arme Frau!“ sagte er ruhig.

„Warum?“ fragte sie mit atemloser Spannung.

Revisionsreform spricht sich die Resolution für eine sofortige Revision durch Ermächtigung der Einfuhrzölle aus und erklärt, Artikel, die mit den Erzeugnissen der unter Aufsicht stehenden Zölle konkurrieren, sollten auf die Freiliste gesetzt werden. Die zum Lebensunterhalt notwendigen Erzeugnisse sollten eine wesentliche Preisreduktion erfahren, besonders die Artikel, die mit den amerikanischen Erzeugnissen konkurrieren, die im Ausland billiger als in den Vereinigten Staaten verkauft werden.

wh. Denver, 11. Juli. Der demokratische Nationalkonvent hat John R. Herz (Indianapolis) zum Vizepräsidenten kandidaten nominiert.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 12. Juli.

Die Woche.

In der letzten Stadtrats-Sitzung wurden unsere Stadtväter, soweit sie nicht der Kurdeputation angehören, abermals mit einer ganzen Anzahl teils mehr, teils weniger bedenklicher Nachforderungen zum Kurhaus-Neubau überrascht. Als der Referent, Herr Konful Burandt, sein Referat mit den Worten: „Es handelt sich um Nachforderungen zum Kurhaus“ einleitete, scholl ihm sofort ein einstimmiges „Halt“ entgegen, denn der Vorsitzende hatte die nicht auf der Tagesordnung stehende Angelegenheit als eine sehr wichtige und sehr dringliche bezeichnet. Nun, wichtig war sie und dringlich war sie ebenfalls, denn es mußte Geld bewilligt werden, damit die Stadt in der Lage ist, ihre Handwerker zu bezahlen. „Geben Sie uns heute doch wenigstens 10 000 M.“, bat Herr Bürgermeister Behr, als die Versammlung zunächst wenig Reizung zeigte, sich noch vor ihren Ferien mit dieser höchst unangenehmen Geschichte zu befassen. Sie ist unangenehm. Herr Konful Burandt machte die Rechnung über die seit herigen Ausgaben und Bewilligungen auf Konto des neuen Kurhauses auf, die mit weit über 5 Millionen abschließt. Dann verlas er eine lange Liste von Arbeiten, die seit der Inbetriebnahme des Kurhauses bereits ausgeführt worden sind oder noch ausgeführt werden sollen und schließlich wurden 81 000 M. sofort verlangt und eine Nachforderung von abermals 21 000 M. in Aussicht gestellt. Wir haben über die Verhandlung berichtet und dürfen also annehmen, daß unsere Leser über die erledigung der Sache orientiert sind. Bemerkenswert ist aber, was alles nach der Eröffnung des Kurhauses noch an Arbeiten notwendig geworden ist. Da sind Anstriche zu erneuern, Wandbelleidungen herzustellen usw. Für Erneuerung von Parkettböden werden allein 6800 M. verlangt. Ein großer Teil der Nachforderung (81 000 M.) entfällt auch auf den neuen Musikpavillon, von dem freilich bis jetzt (also fast fünfviertel Jahre nach Eröffnung des neuen Kurhauses!) noch kein Projekt vorliegt. Wer bisher immer noch nicht geglaubt hat, daß wir uns mit der Eröffnung des neuen Kurhauses in ganz unverantwortlicher Weise überstürzt haben, dem werden jedenfalls die jetzt abermals gestellten Nachforderungen die Augen öffnen. Die seit der Inbetriebnahme des Kurhauses nötig gewordenen sehr umfangreichen und außerordentlich kostspieligen Erneuerungsarbeiten sind in der Hauptsache lediglich auf den zu früh angelegten Eröffnungstermin des Hauses zurückzuführen, der ein überstürztes und darum mangelhaftes Arbeiten notwendig machte. Wir begreifen daher auch, daß es möglich ist, einen Teil der durch die Nacharbeiten entstandenen Kosten auf die Garantiepflicht der einzelnen Unternehmer abzuwälzen,

die sich darauf berufen können, daß die Bauverwaltung bei der ihnen zur Vierung der Arbeiten gegebenen Frist keine absolut einwandfreie Arbeit erwarten konnte. Und wir bezweifeln weiter, daß mit den neuerdings aufgetauchten Nachforderungen die Kurhaus-Neubau-Affäre endlich ein für allemal erledigt ist. Es wird auch in der Folge Erneuerungs- und Ergänzungsarbeiten geben, die ihre Ursache in der übereilten Eröffnung des Kurhauses haben. Hier rächt sich die Nachgiebigkeit desjenigen Teils unserer Stadtväter, die ihrem anfänglichen Prinzip, nur auf Grund eines unabänderlichen Bauprogramms an den Millionenbau heranzugehen, unten geworden sind und sich vor der Phrase „vom schönsten Kurhaus der Welt“ auf das uferlose Meer der Nachbewilligungen treiben ließen.

Personal-Nachrichten. An Stelle des verstorbenen Steuerinspektors Frack ist vom 1. Juli d. J. ab der Steuerinspektor F. Engler aus Koblitz zum Katasterkontrollleur für das Katasteramt I hier ernannt worden. — Vom 1. d. M. ab ist an Stelle des in der Ruhestand getretenen Landesbauinspektors Herrn Baurat Voigt der seit heriger Landesbauinspektor Herr Baurat Leon hier zum Landesbauinspektor ernannt worden und er hat die Dienstgeschäfte übernommen; von demselben Tage ab ist die Landesbauinspektion zu Wiesbaden dem Herrn Landesbauinspektor Sauer dahier übertragen worden. — Der Geheimrat Baurat August Verhöld zu Wiesbaden, bisheriger Vorstand der Eisenbahnbetriebsinspektion 3 in Hagen i. W. erhielt den königlichen Kronenorden dritter Klasse.

Kirchliche Personalien. Der Hilfsprediger Friedrich Sibach aus Griesheim ist zum 1. August d. J. zum Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Bamberg ernannt. — Der Stadtpfarrer, Hilfsprediger Adolf Schlotter aus Frankfurt a. M. ist zum 1. August d. J. zum Hilfsprediger der evangelischen Kirchengemeinde Griesheim ernannt.

Postpersonalien. Befanden die Postsekretärprüfung Postassistenten Staps in Wiesbaden. Verliehen der Titel Postsekretär dem Postverwalter Schuch in Michelbach (Rassau); der Titel Telegraphensekretär der Ober-telegraphenassistenten Peter Bamberg und von der Leithen in Wiesbaden; der Titel Oberpostassistent den Postassistenten Dittich in Obsth. Lange und Piana in Wiesbaden, Scherer in Hadamar, Fischendorf in Hochheim, der Titel Obertelegraphenassistent dem Telegraphenassistenten Schönbeger in Langenschwalbach. Staatsmäßig angestellt als Telegraphengehilfin die Telegraphengehilfin Fischer in Ems. Versetzt die Postassistenten Seih von Königstein (Lanau) nach Langenschwalbach, Karl Schmitt nach Holzhausen a. d. Haide, Schwedel von Wiesbaden nach Frankfurt, Wagner von Ehringshausen (Kr. Westar). Freiwillig ausgeschieden Telegraphengehilfen Ufinger in Müdesheim.

Residenz-Theater. Die am 30. Juni geschlossene Spielzeit, die 12. unter der Leitung von Dr. Herrn Rauch begann am 31. August 1907. Es wurden im ganzen 353 Vorstellungen gegeben, davon waren 301 Abendvorstellungen und 52 Nachmittagsvorstellungen, unter letzteren 7 Kindervorstellungen. In 294 von den oben angegebenen 301 Abendvorstellungen hatten Duzendkarten und Fünzigkarten Gültigkeit und nur an 7 Abenden hatten diese Karten keine Gültigkeit. Es kamen zur Aufführung 92 verschiedene Stücke, darunter 42 Neuheiten (unter diesen 5 Uraufführungen) und 20 Stücke älteren Spielplans. Dem Charakter nach entfielen auf Schauspiel, Drama, Trauerspiel zusammen 29 Stücke, auf Lustspiel, Komödie, Stück, zusammen 29 Stücke, und auf Schwank, Posse, Volksstück, Märchen usw., zusammen 13 Stücke. — Die größte Zahl der Aufführungen der Neuheiten erreichte das französische Lustspiel „Fräulein Joseite — meine Frau“ von Gavault und Charvot mit 18, dann folgt „Der Dieb“ von Henry Bernstein mit 16, „Staatsanwalt Alexander“ von Karl Schiller mit 16, „Panne“ von Richard Stowronnek mit 14, „Reiterattache“

von Stobber und Friedmann-Fredrich mit 11, „Gang der Papa“ von Mars und Desvallières mit 12, „Die Welt ohne Männer“ von Engel und Horst mit 10, „Die Katakomben“ von Gustav Davis, „Kolonialpolitik“ von E. v. Wolzogen, „Die Sitten der Gesellschaft“ von Wien, „Vater und Sohn“ von Eschmann, „Gretchen“ von Davis und Lipschitz, mit je 9, „Die gelbe Gefahr“ von Kurt Kraus und Dönkowsky und „Seine Hoheit“ von Freiherr v. Schlicht und Turzinsky mit je 8, „Raffies“ von Hornung und Pressler, „Die große Gemeinde“ von Lothar und Lippich, „Die Sprichtour“ von Jacoby und Cordts und Zyllus, „Vom anderen Ufer“ (Der Graf, Der Ernst des Lebens, Auferstehung) von Felix Salten, je 7, „Zyklus Rosen (Margot, Der letzte Besuch, Die ferne Prinzessin)“ von Sudermann, „Karrenglanz“ von Wily. Peiffer, „Die Japanerin“ von Frz. Woos, „Vor der Blumenhochzeit“ von Delatobly, „Fräulein Borwäris“ von Heinz Gordon, „Erdgeist“ von Frank Bedekind, „Der Stammesbaum“ von Benz und Hartung, je 6, „Gilla Hospitalis“ von Ferd. Wittenbauer, „Die Sittennote“ von A. Schwayer, „John Gladys Ehre“ von Alfred Suro, „Mathias Gollinger“ von Blumenthal und Bernstein, „Der Turmbau zu Babel“ von Meißner und Vertram, je 4, „Die Hochzeitsschapel“ von Max Dreger, „Moderne Diplomaten (Die Epionin)“ von Kurt Renode, „Der Basinger Krieg“ von Anton Dorn, „Eine Palastrevolution“ von Richard Stowronnek, „Der Goldsinger“ von Paul Witz, ferner fand eine einmalige Aufführung von „Adrienne Lecouvreur“ von Sarah Bernhardt in französischer Sprache statt. Von Stücken älteren Spielplans wurden gegeben „Derbas Hochzeit“ (12mal), „Keen“ (11mal), „Geben Sie nichts zu verfallen?“ (9mal), „Die schöne Marcella“ (8mal), „Die Brüder von St. Bernhard“ (5mal), „Das Land der Jugend“, „Charles Fante“, „Der Tanzbar“, „Die von Hochsattel“, „Kottäppchen“, „Die Siebzehnjährigen“, „Die rote Robe“, „Rora“, „Der Arzt seiner Ehre“, „Literatur“, „Abschiedsopfer“, „Die Logenbrüder“, „Die Ehre“. Von bemerkenswerten Aufführungen ist zu erwähnen eine Festvorstellung zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers. Von namhaften Gästen erschienen Mad. Sarah Bernhardt mit Gesellschaft 1mal, Karl William Müller 1mal, August Junfermann 1mal, Max Hofpauer 1mal, Elfe Lehmann 1mal, Irene Triesch 1mal, Elsa Laura von Wolzogen 1mal. An zwei Abenden gastierte die weltberühmte Tänzerin Cleo de Merode. Im Verlauf der Spielzeit kamen 68 verschiedene Autoren zu Wort, und zwar 38 Deutsche, 8 Österreicher, 11 Franzosen, 4 Engländer, 1 Norweger, 1 Däne. Während des Monats Juli gastierte die Schauspielgesellschaft des Direktors Paul Einfeldmann-Berlin mit Nina Sandow als Gast. — Die neue Spielzeit beginnt am Dienstag, den 1. September.

Sein fünfzigjähriges Jubiläum im geistlichen Amt feiert im Laufe des Jahres Herr General-Superintendent D. Maurer. Aus diesem Anlaß soll ihm seitens der evangelischen Gemeinden eine Ehrung zuteil werden durch Übergabe eines Sammelkapitales zur Begründung eines Feierabendhauses für Hilfschwestern und Diakonissen, welches den Namen „D. Maurer-Stiftung“ führen soll. Der Aufruf zur Sammlung von Beiträgen ist schon von den Dekanen des hiesigen Bezirks erlassen worden.

Neue Innung in Wiesbaden. Die hiesigen Konditoren beschlossen die Bildung einer freien Konditor-Innung für die Kreise Wiesbaden-Stadt und -Land, Unterhannau und Rheingau. Diese Innung wurde am 10. d. M. durch Festsetzung und Unterzeichnung des Statuts gegründet. Beigetreten sind ihr sämtliche hiesigen selbstständigen Konditoren, sowie ein Fachkollege aus Viebrich. Die Konditoren aus den Kreisen Wiesbaden-Land, Unterhannau und Rheingau werden, da sie allein zur

„Warum?“ wiederholte seine tiefe, vibrierende Stimme. „Weil ich jetzt sehe, daß es kein schöner Dämon, sondern ein Feind war, welches die Waffe, mit der es mir den tödlichen Stoß versetzt hat, nicht kannte.“

„Was willst du damit sagen, Heinz?“ fragte sie in heftiger Bewegung. „Bedenke, was ich gelitten habe.“ „Verblende!“ rief er da laut in den stillen Wald hinein, „erinnerst du dich nicht der Worte, mit denen ich einst einen, ich glaubte kurzen, in Wahrheit aber ewigen Abschied von dir nahm?“

Sie nickte und hob die zusammengepreßten Hände zu ihm empor.

„Niemand wolltest du mich vergessen, und als ich kam, meine Braut zu holen, ließ sie sich dem reichen, hochgeborenen Mann antrauen. Da riß mir das Herz entzwei, und wie ein aus seinen Bahnen geschleubter Stern trieb ich in fürchterlicher Weere. Ich habe mir gelobt, dich niemals zu vergessen; ich halte es, ebenso wie den Eid, den ich mir in der qualvollsten Stunde meines Lebens ablegte. Er scheidet mich ewig von dir! — Hier in des Waldes Tiefen quillt mein Trostborn, hier redet bisweilen eine traute Stimme von verborgenem Glück zu mir. Aber ich frage nicht nach kommendem. Und wenn du wünschen solltest, je wieder meinen Weg zu kreuzen, so sage ich dir, das geschieht niemals!“

Tiefatmend hob er seinen Hut auf und ging eiligen Schrittes davon.

Zuttes stand wie gelähmt und starrte ihm nach, so lange sie seine hohe Gestalt verfolgen konnte; dann wandte sie und stürzte mit einem Welschrei in die Ferne. Ihre Tränen trankten den Waldboden, und die Wipfel über ihr raunten mit flügender Stimme unpußhörlich sein letztes Wort: „Niemand!“

Aus Kunst und Leben.

* Das Land des Esperanto. Die wuzige Republik Moresnet, das kleine neutrale Ländchen zwischen Belgien und Preußen, kann sich rühmen, der erste Staat zu sein, der die Pflege der Weltprache, des Esperanto, mit allen verfügbaren Mitteln betreibt. Bisher galt die

deutsche Sprache als überwiegend, aber jetzt begeistern sich die 4000 Einwohner des Ländchens für das Esperanto, und voraussichtlich wird in wenigen Jahren die „neutrale Sprache“ die Landessprache der kleinen Republik sein. In der Schule von Moresnet werden wöchentlich sechs Esperantostunden gegeben; wie das „Journal des Débats“ zu berichten weiß, zwei für die Kinder (70 Schüler), zwei für die Männer (40 Hörer) und zwei für die Frauen (23 Fernbegierige). Zugleich hat sich eine internationale Vereinigung von Handlungsreisenden gebildet, die Esperanto sprechen und die als Sitz ihrer Organisation Moresnet gewählt haben, als den „Staat“, der als einziger amtlich die neue Weltprache tatkräftig fördert und zur Umgangssprache zu erhöhen trachtet.

Theater und Literatur.

Um das Studium des Hebräischen als eine lebende Sprache zu fördern, sollen jetzt in London illustrierte hebräische Lesbücher für Kinder herausgegeben werden. Gleichzeitig soll dafür Sorge getragen werden, daß im Osten von London eine Bibliothek, bestehend aus solchen Büchern, begründet werde.

Die von Edmondo de Amicis hinterlassenen und im Besitze seiner Familie befindlichen Manuskripte sind von dem Sohne des Dichters der Stadt Turin zum Geschenk gemacht worden.

Bildende Kunst und Musik.

Mitte nächster Woche wird in Frankfurter Kunstverein eine Klinger-Ausstellung eröffnet werden. Nach den bisher vorliegenden Anmeldungen scheint es gelungen zu sein, ein so großes und wertvolles Material zusammenzubringen, wie es in dieser Reichhaltigkeit kaum wieder wird vereinigt werden können. In erster Linie ist es Klinger selbst, der für die Ausstellung zum Teil noch nie öffentlich gezeigte Schätze aus seinem Atelier, Gemälde, Aquarelle, Studien und Entwürfe, dann auch ganz neue Werke, wie den erst vor wenigen Wochen in Bronze guss vollendeten, lebensgroßen „Atelier“ überlassen hat.

Der dritte internationale Kongreß zur Hebung des Zeichen- und Kunstunterrichts wird im August 1908 in London zusammentreten; die europäischen Staaten, aber auch Amerika werden auf ihm durch

Delegierte und teilweise auch durch Ausstellungsmaterial vertreten sein. Aus Deutschland wird Stadtschulrat Kerckhoffer-München einen Vortrag halten.

Der Violinist Kubelik, der sich zurzeit in Christchurch in Neu-Seeland aufhält, ist vom Musikagenten Goerlich wegen Kontraktbruchs auf Schadenersatz in Höhe von 60 000 M. verklagt worden. Bei dem obersten Gerichtshof wurde ein Arrestbefehl erwirkt.

Die Aufstellung des Beethoven-Denkmal's von Charvot in Paris ist gesichert. Der Künstler, der bereits durch seine Denkmäler Baudelaire's, Alfred de Vigny's, des Pot-Graves und durch das große Fibul's Jolas in Medan bekannt geworden ist, hat Beethoven in liegender Stellung auf einem großen Steinblock dargestellt, aufgestützt auf die Ellbogen, und umgeben von vier Genien.

Wissenschaft und Technik.

Der Kaiser hat dem ordentlichen Professor der Geschichte an der Universität Würzburg Dr. A. Chroust zur Fortsetzung und Vervollendung seines Werkes „Monumenta palaeographica, Denkmäler der Schreibkunst des Mittelalters“ (I-III, München, 1902-1907, F. Brudmann A.-G.) einen Zuschuß von 10 000 M. aus Reichsmitteln bewilligt.

In diesem Jahre könnte man das Zentenarjubiläum der Lokomotive feiern. Im Jahre 1808 stellte der englische Mechaniker Trevithick in London die erste Eisenbahnlokomotive in Dienst.

In München wird jetzt die Ernennung Theodor Fischers zum ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule amtlich bekannt gegeben.

Das Vorlesungsverzeichnis für das am 27. Oktober beginnende Wintersemester der Akademie zu Frankfurt a. M. fährt im ganzen 121 Vorlesungen und Übungen auf. Die Zahl der Dozenten ist auf 42 angewachsen, und der Lehrplan wiederum erheblich weiter ausgebaut worden. So werden im Wintersemester Vorlesungen über Einleitung in die Philosophie, Kulturgeschichte der römischen Kaiserzeit, die Kunst der Renaissance in Oberitalien, Lateinische Lesart für Studierende der neueren Sprachen, Patent- und Gebrauchsmusterrecht, die Rohstoffe der Textilindustrie abgefaßt, sowie auch Sprachkursus in Englisch, Spanisch, Italienisch, Arabisch und Türkisch.

Organisation zu gering an Zahl sind, sich nun wohl ihren Wiesbadener Kollegen anschließen und ihren Beitritt zu der Innung erklären. Dies kann bei dem Konditormeister und Schokoladenfabrikanten August Reich hier selbst, Taunusstraße 34, oder der Handwerkskammer geschehen. Zweifellos erhält die Innung insbesondere aus den Orten Biedrich, Langenschwalbach, Idstein, Schlangenbad, Glövilie, Weisenheim, Rudesheim, Hochheim, Schierstein usw. noch weitere Verstärkung.

Zeppelins Luftfahrt nach Mainz. Man meldet aus Friedrichshafen: Die große Dauerfahrt von 24 Stunden des Grafen Zeppelin wird voraussichtlich schon am Dienstag vom Bodensee angetreten werden. Um dem Luftschiff erforderlichenfalls möglichst schnell Hilfe bringen oder herbeirufen zu können, soll eine Eskorte von 22 Automobilen gestellt werden, die nebenbei auch einer in Friedrichshafen errichteten Zentralstation telegraphisch Nachrichten über die Fahrt geben werden.

Deutschlands größte Festhalle. Anlässlich des in den nächsten Tagen in Frankfurt a. M. stattfindenden Turnfestes wird bekanntlich zum ersten Male Deutschlands größte Festhalle der Öffentlichkeit übergeben. Die heißeste Frage gerade bei dieser Halle, in der bekanntlich nunmehr dauernd die großen Kaiserwettkämpfe stattfinden sollen, ist die Akustik. Gestern fand nun eine Gehörprobe statt, bei der etwa 200 Sänger mitwirkten. Von sachmännischer Seite wird der Akustik nur Rühmendes nachgesagt. Dieses Urteil ist um so bemerkenswerter, als bei dieser Probe nur wenige Personen den Niesenraum füllten und die Schallwellen also vielfachen Brechungen ausgesetzt waren, so daß dieses erste Urteil, so günstig es auch ist, nicht als endgültig hingenommen werden kann.

Vom Offiziers-Geneesungsheim in Falkenstein. Wer jetzt einen Spaziergang durch das reizende Taunusstädtchen Falkenstein macht, der findet, daß die umfangreichen Bauten für das Offiziers-Geneesungsheim mit Niesenschritten ihrer Vollenendung entgegengehen. Im ganzen werden da droben am Bergeshange sieben Gebäude errichtet. Zunächst ein Hauptgebäude, das das Sanatorium, Speise- und Lesezimmer usw. enthält, ferner vier Gebäude, die den kranken Offizieren als Wohnhäuser dienen. In zwei Häusern können je 14, in zwei anderen je 12 Offiziere untergebracht werden, im ganzen also gleichzeitig 52. Diese Wohnhäuser haben eine gemeinschaftliche Diele, ferner hat jeder Offizier für sich Wohn- und Schlafzimmern. Ein weiteres Haus enthält Beamtenwohnungen. Separat liegt das Wirtschaftsgebäude, an welches sich das neue Elektrizitätswerk anschließt. Bekanntlich sind die sämtlichen Gebäude dem Wunsch des Kaisers entsprechend in englischen Gartenhausstil errichtet, und zwar auf Grund von Studien, die der Militärbaupraktiker Weiß aus Berlin in England selbst gemacht hat. Naturgemäß liegen deshalb die Häuser in einem gemeinschaftlichen parkähnlichen Garten, der nach Fertigstellung der Bauten noch weiter ausgestaltet wird. Um die innere Einrichtung und besonders die Anlage des Sanatoriums bemüht sich im Auftrage des Kaisers der Generaloberarzt der Armee, Dr. Scherning, der sehr häufig von Berlin nach Falkenstein kommt. Die innere Ausstattung wird eine hochberühmte, alle Bequemlichkeiten werden vorhanden sein, u. a. sind die Wohnhäuser mit dem Hauptgebäude durch Tunnel verbunden, so daß bei schlechtem Wetter die Kranken nicht durchs Freie zu gehen brauchen. Wenn keine besonderen Schwierigkeiten eintreten, wird das Offiziersheim bis zum nächsten Frühjahr völlig fertiggestellt sein. Die Baukosten, die mehrere Millionen Mark betragen, zahlt bekanntlich der Kaiser. Er wird, wie er sich früher geäußert hat, auch selbst die Weihe des Heims im Frühjahr oder Frühsommer 1909 vornehmen.

Kollekte für Schauern. Die vom königlichen Oberpräsidium für die Idioten-Anstalt zu Schauern bei Nassau genehmigte Kollekte wird im Laufe dieser Wochen durch den Kollektanten Ludwig in hiesiger Stadt wieder eingekammelt werden. Die Anstalt verpflegt zurzeit 307 blödsinnige Kinder ohne Unterschied der Konfession. Viele von ihnen sind arm und auf die Mildtätigkeit edler Menschenfreunde angewiesen.

Mittheilung von Orden und Ehrenzeichen. Nach einer Mittheilung der königlichen General-Ordens-Kommission haben einzelne Hinterbliebenen aus Unkenntnis der bestehenden Vorschriften Orden und Ehrenzeichen den verstorbenen Inhabern mit ins Grab gegeben. Ein solches Verschleßen läuft den Bestimmungen zuwider. Die Mittheilung der erledigten Dekorationen ist alsbald nach dem Tode zu bewirken. Nur in einzelnen Fällen bestehen Ausnahmen von dieser Vorschrift, darüber geben die Behörden Auskunft.

Droschken mit Pneumatik. Die Droschken, die noch nach alter, guter Sitte von einem mehr oder minder flinken Knecht gezogen wurden, haben seit der Konkurrenz der Auto-Droschken einen schweren Stand. Denn wenn auch der Tarif der Autos ein etwas höherer ist, so zieht man sie doch, wenn man ihrer habhaft werden kann, den Pferde-Droschken vielfach vor, besonders dann, wenn es sich darum handelt, schnell vorwärts zu kommen. In der richtigen Erkenntnis, daß zur Verbesserung der Droschken mit Pferdebetrieb etwas getan werden müsse, ist der Leiter eines großen Berliner Fuhrunternehmens auf den Gedanken gekommen, die Droschken — wie es früher schon einmal war — mit Gummireifen auszustatten. Die behördlichen Verhandlungen schweben bereits. Der Tarif der Droschken mit Pneumatik wird aber gegen den jetzt bestehenden keine Erhöhung erfahren.

Zur Frage der Verbilligung des Weltbriefpostos. Die Behauptungen einzelner Staaten, das Porto im internationalen Verkehr herabzusetzen, haben bisher nur teilweise Erfolg gehabt. Es liegt das daran, daß dadurch die Rentabilität der Post leiden würde. Besonders ist dies bei Deutschland der Fall, weil es die überseeische Post im

Gegensatz zu England nicht durchweg auf eigenen Schiffen zu befördern vermag. Die Briefe müssen vielmehr vielfach über England, Frankreich oder Belgien auf dem Landwege gesandt werden. Hierfür ist von den Postverwaltungen dieser Länder eine Transportgebühr zu zahlen. Diese Gebühr ist verhältnismäßig bedeutend. Wenn z. B. Deutschland sein Briefporto nach dem fernen Westen, dem Beispiel Englands folgend, auf 10 Pfennige herabsetzen wollte, so hätte es davon allein an Gebühren für fremdländische Dienste 8 Pfennige abzugeben, und zwar je 15 Pfennig Transitgebühr an zwei Länder, zusammen also 3 Pfennig, und 5 Pfennig Seegebühr. Daran scheitert aber jede Verbilligung. Ebenso aussichtslos ist die Einführung einer Weltpostmarke, die nach einem Ausspruch des verstorbenen, um den Weltpostverkehr hochverdienten Staatssekretärs Heinrich v. Stephan erst dann möglich sein würde, wenn alle Staaten gleiche Münzsorten hätten.

Wichtig für alle Besitzer von Prämienlosen. Wir weisen nochmals darauf hin, daß auf Befehl des Bundesrats sämtliche an den deutschen Börsen zugelassenen ausländischen Prämienlose wegen des Stempels einer Prüfung zu unterziehen und mit einem neuen Kontrollstempel zu versehen sind. Die Abstempelung geschieht kostenfrei, muß aber bis zum 16. Juli 1908 erfolgen. Hierzu sind ermächtigt: die Hauptzollämter Berlin, Wien, Köln, Apostelnkloster, Breslau Nord und Frankfurt a. M., die Kreisämter von Oberbayern in München, die Hauptzollämter Dresden 2, Leipzig 2 und Bremen und das Stempelkontor in Hamburg. Vorse, welche nicht abgestempelt werden, verlieren in Deutschland ihre Umlaufsfähigkeit. Die Anordnung betrifft folgende Prämien-Anleihen: Belgische Kommunal-Kredit 1888 — Holländische Kommunal-Kredit 1870 — Västrik 1853 — Dänische 1858 — Sächsisch-Burg-Neapel-Vertrag — Neapel 1868 — Mailand 45 Lire und 10 Lire — Venedig — Österreich 1860 und 1864 — Ungar. 100 Fl. — Est. Kreditlose 1858 — Donauregulierung — Ofen — Wiener Rudolph-Stiftung — Clary — Passy — Salm-Reifferscheid — Russen 1864 und 1866 — Finnländer 10 Thlr. — Freiburger 15 Fr. 1860 — Madrider — Türkenlose.

Wem gehört das Geld? Alle jene, welche Ansprüche erheben können, wollen sich an die jedem Artikel beigefügte Adresse wenden. Unbefugter Nachdruck dieser Artikel, auch im einzelnen, ist verboten, 285. In einer Erbschaftssache werden gesucht die vier Geschwister Lina Maria, Marie Anna, Kurt Otto und Tina Elsa Bieweg aus Wittweida. (Paul Voigt, Wittweida, Steinweg 58.) — 286. Ein amerikanischer Rechtsanwalt sucht die unbekannt Erben in folgender Sache: Vor 65 Jahren lebte etwa in Oldenburg oder in dessen Nachbarschaft eine Frau W a h m a n n oder auch W e h m a n n. Sie war die Tochter eines Gastwirts und heiratete einen Mann namens D a d i e r, der vermutlich Polizeioffizier oder auch nur Soldat gewesen ist, jedenfalls aber mehrmals verheiratet wurde. Diese Frau D a d i e r starb in Oldenburg oder in Bremen und hinterließ zwei Töchter. Diese Töchter, Vornamen unbekannt, oder ihre unbekannt Abkömmlinge, die jedenfalls einen anderen Namen als den Geburtsnamen der Mutter tragen, werden gesucht. Sie sind an einer Erbschaft beteiligt, die von einer Gesina Bahmann in Amerika herrührt. (F. Moser, Rauhof i. Sa.) — 287. In der Nachlasssache der Kirchnermeisterin-Büchse Elwine Charlotte L u t h, geb. F e l z, geboren 1821 in Gollnow, werden Erben gesucht. Der Vater war der Tischlermeister Friedrich Wilhelm F e l z, ihre Mutter eine Marie Charlotte Elisabeth, geb. P e t e r s. Die Erblasserin ist unbekannt wo geübt und 1901 für tot erklärt worden. Es ist nicht ermittelt, ob sie Abkömmlinge oder noch andere Geschwister, als eine Schwester, gehabt hat. (Kgl. Amtsgericht in Gollnow.) — 288. Im November 1907 wurde die unverehelichte Bede oder Nebeda B o l l m e r in Neuenhufen, Gemeinde Borkel im Kreise Jork, tot aufgefunden. Es konnten nur einige Verwandte dritter Ordnung bis jetzt ermittelt werden, eventl. sind aber nähere Erben vorhanden, insbesondere wird ein uneheliches Kind der Erblasserin gesucht, das sie vor längeren Jahren geboren hat, über welches aber Näheres nicht bekannt ist. (Kgl. Amtsgericht 2 in Jork.) — 289. Birka 700 M. hat ein Johann Nikolaus Michaelis oder Michaelien hinterlassen, der am 27. September 1836 zu Ditterndorf geboren wurde, später verheiratet und deshalb für tot erklärt worden ist. Es haben sich keinerlei Erben gefunden, so daß das Geld eventl. dem Fiskus zufällt. (Prozessant Wilhelm Schröder in Ditterndorf.) — 290. Erben werden gesucht für den Nachlass einer im März 1908 in Konstanz verstorbenen Franziska geb. B r u n n e r oder B r o n n e r, Witwe des Schreiners Sebastian Mayer. (Großherzoglicher Notar Dr. Vachelin in Konstanz.) — 291. Im September 1906 starb in Berlin der Fondopastor und frühere Kaufmann Hermann Friedr. Wilhelm M u s o l d. Er schrieb sich bis 1876 M u s o l d. Verwandte bezw. Erben haben sich bisher nicht gemeldet und konnten auch nicht ermittelt werden. (Kgl. Amtsgericht Berlin-Mitte, Abt. 111. Aktenzeichen 111. VII. 334, 1906.) — 292. Ganz unbekannt sind die Erben einer schon im Jahre 1858 in Gelnhausen verstorbenen Frau Sattlermeister Georg K ü m m e l, Christiane, geb. S t o d. Hoffentlich finden sich jetzt noch Erbberechtigte. (Kgl. Amtsgericht Gelnhausen, Aktenzeichen: XII, Nr. 4. Gelnhausen.) — 293. Elisabeth van E l z e n, Tochter von Hubert van Elzen, angeblich in Deutschland aufhältlich, wird in einer Erbschaftssache gesucht. (Joseph Dohmen zu Holtum-Born in Limburg, Holland.)

Ober-Kriegsgericht. Forderungen privater Natur an die Einjährig-Freiwilligen zu stellen, ist beim Jüskier-Regiment von Gersdorf (Kurb.) Nr. 80 den Unteroffizieren streng unteragt. Trotzdem werden die Einjährigen geschöpft. Die fünf Männer mit Schnüren von der 6. Kompagnie wurden nach Kaisergeburtstag von der „Mutter“ der Kompagnie und dem Sergeanten Wilhelm S c h r e i b e r zu einer Nachfeier eingeladen, wobei die Eingeladenen die Feste bezahlen mußten. Um die Vorgesehenen vor dem Wirt nicht bloßzustellen, drückten ihnen die Einjährigen das Geld

für ihre Feste in die Hand. Schreiber behielt die sechs Mark nun noch obendrein und blieb die Feste schuldig. Ein Mahnbrief des Wirts fiel in unredliche Hände, dadurch kam die Sache heraus, und die Vorgesehenen flogen in den Kasten. Dabei stellte es sich heraus, daß Schreiber, der die Vorbereitungen der Kompagnie zur Kaisergeburtstagsfeier zu treffen hatte, den Einjährigen unter falscher Vorwiegung, daß von der Kompagnie ausgeworfene Geld reiche nicht und es sei immer so gewesen, daß die Einjährigen Zuschüsse leisteten, 30 Mark für Aus schmückung und Aufführungen abgeschwindelt hatte. Die 30 Mark hatte er seiner Braut zum Aufheben gegeben. Schreiber leugnete, daß er sich einen Vermögensvorteil habe verschaffen wollen; es seien wirklich noch Rechnungen zu bezahlen gewesen, und er habe gefürchtet, die Ausgaben würden dem Hauptmann zu hoch sein. Aber warum hat er sich, nachdem die Sache heraus war, von den Lieferanten gefälligst, teils auf nicht zu zahlende Beträge lautende Quittungen geben lassen? Das Kriegsgericht hat ihn wegen Betrugs zu drei Wochen Gefängnis und zur Degradation verurteilt. Das Ober-Kriegsgericht, an das der Angeklagte und der Gerichtsherr Berufung eingelegt hatten, ließ es bei dieser Strafe.

Todesfall. Gestern starb nach langem, schwerem Leiden Herr Max D a v i d s, der Inhaber des bekannten Kleidergeschäfts in der Kirchgasse, im Alter von 34 Jahren.

Auszeichnung. Dem hiesigen pensionierten Lehrer Joseph S t e r n ist der Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Künstliches Leder ist die neueste Erfindung eines englischen Chemikers namens John Campbell. Es handelt sich um die Herstellung eines lederartigen Stoffes aus sehr billigen Materialien, als da sind: Liegenhaare, Moos, Teppichstaub und gewisse Sealagen. Die eigentliche Fabrikation ist, wie „La Nature“ angibt, einstufigen natürlichen Geheimnis des Erfinders. John Campbell beabsichtigt nicht etwa feineren Ledersorten Konkurrenz zu machen, sondern die Zwecke, für die er sein Material verwenden will, sind: Stiefelsohlen und -absätze, Bilderrahmen, Transmissionsriemen für Dampfmaschinen, Bälle zum Golfspielen, Kämme usw. Sein Material hat sich bereits insofern bewährt, als Polizei- und Postbeamte 9 Monate lang derartige Sohlen und Absätze getragen haben, ohne daß eine Abnutzung zu verzeichnen war. Ferner soll das künstliche Leder zur Auskleidung von Fußböden dienen, wobei es an Nachgiebigkeit dem Pinocolum nahe steht. Die Algen sollen ihm ein schönes marmorartiges Aussehen verleihen.

Aurhaus. Heute Sonntag wird bei den nachmittags und abends stattfindenden Doppelkonzerten die Kapelle des 4. Jäger-Bataillons unter Kapellmeister Ludwig Zimmer zum erstenmal im Kurgarten konzertieren. Die Kapelle, die in Schloßburg garnisoniert, soll vorzügliches leisten. Das während des abendlichen Doppelkonzerts angeordnete Kassenversteigerung ist eine Aufmerksamkeit, welche die Kurverwaltung den Mitgliedern und Teilnehmern des hier tagenden Bundes der deutschen Buchbinder-Kammern erweist. Per gestern im Kurgarten aufgeführten Besessenen bleibt gefüllt die Nacht über an Ort und Stelle und wird heute Sonntag von nachmittags 3 Uhr ab seine Helfer führen — Passagierpreis 5 M. — wieder aufnehmen. Am Sonntagabend, etwa 8 Uhr, wird der Ballon entsetzt und unternimmt eine abendliche Preisfahrt, wozu Passagier-Anmeldungen auf dem Ballonplatz im Kurgarten entgegengenommen werden. Preis hierfür nach Vereinbarung. Die am Vormittag stattfindende Routine unter Mitwirkung der Damen Afferni-Drammer und Westendorfer, der Herren Afferni und Sahn beginnt um 11 1/2 Uhr. Das Programm ist ein sehr gemächtes. Wir machen ganz besonders auf den Rail-coach-Tagesausflug aufmerksam, den die Kurverwaltung an jedem Sonntag, also auch heute, nach Langenschwalbach und zurück veranstaltet.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden, G. A. Die Jahresversammlung des kaufmännischen Vereins fand am Mittwoch, den 8. cr., unter äußerst zahlreicher Beteiligung der Mitglieder im „Gambirius“ statt. Aus dem von dem 1. Vorsitzenden, Herrn Heinrich W i l d e r, erstatteten Jahresbericht ist zu erwähnen, daß das Vermögen des Vereins auf 16 000 M. angewachsen ist. Der Baufonds beträgt 12 000 M., der Fortbildungsfonds 200 M. und der Reservefonds 500 M. Es wurden im ganzen 6 Vorträge gehalten, und zwar sprachen: Herr Schuldirektor Müller: „Deutsche Kulturarbeit und Amerika“; Herr Hofrat v. S e s s e - W a r t e g g: „Marokko und seine Bedeutung für Deutschland“; Dr. Waldschmidt: „Humor und Satire in der neuen deutschen Kunst“; Dr. Sommerlad: „Die Deutschen als Kolonialvolk“; Prof. Dr. Friedländer: „Das deutsche Volkstüm“; Vize-Direktor Thordart: „Die Börse und ihre Organisation“. Die Kosten dieser Vorträge beliefen sich auf ca. 1100 M., die durch die Beiträge des Vereins der Kaufleute und Industriellen, des Kaufmännischen Vereins und des Kaufm. Verbandes für weibliche Angestellte um ca. 200 M. ermäßigt wurden, so daß also der kaufmännische Verein Wiesbaden aus eigenen Mitteln noch 900 M. aufbringen mußte. Diskussionsabend fanden statt über die Fragen der Sonntagsruhe, der Konkurrenzsteuer und der Wertzuwachssteuer. Der Letztere, bei welchem Herr Stadtkämmerer Dr. Scholz das Referat übernommen hatte, brachte dem kaufmännischen Verein den größten Erfolg. Der kaufmännische Verein hat aber auch mit dieser Besprechung den Beweis erbracht, daß er ein lebhaftes Interesse an den großen Fragen, die unser Gemeinwesen berühren, hat. Die Bibliothek umfaßt ca. 420 Bände und wurde durch Neuanschaffungen bedeutend vergrößert. Die Benutzung der Bibliothek von Seiten der Mitglieder war eine sehr lebhaft. Der Verein hat ferner gegen das Projekt der Handelschule mit einigen anderen Vereinen bei dem Magistrat energisch protestiert, auch gegen die Verordnung des Verhängens der Schaufenster während des Gottesdienstes ist er vorgegangen; diese Verordnung ist inzwischen von dem Herrn Regierungspräsidenten aufgehoben worden. In Verhandlungen fand am 18. Januar in den Räumen der „Barbura“ unter Mitwirkung von Künstlern des hiesigen Lebens-Theaters eine Abend-Unterhaltung statt. Herr Kaufmann S c h a r d t sprach im Namen der Mitglieder dem Vorstand für seine große Mühseligkeit den herzlichsten Dank aus. Bei der Organisationswahl für ausübende Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt: Herr Heinrich W i l d e r als 1. Vorsitzender, Herr Emerich K e m m e r n als Kassierer und als Beisitzer: Herr Bankier S. W e l s e l d, Kaufmann Max Helrich (Inhaber der Firma Stok Nachf.) und Kaufmann Walter Seidel. Nachdem noch befaßt wurde, am 2. August in Gemeinschaft mit dem kaufmännischen Verein Mittelrhein, dem kaufmännischen Verein Domburg v. d. S. und dem Verein für Handels-Gewerbe von 1888, Ortsgruppe Wiesbaden, das Sommerfest in Ahmannshausen abzuhalten, wozu Dampfer und Musikkapelle bereits engagiert sind, schloß der Vorabend die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Birkus-Gez. Wir machen unsere Leser nochmals darauf aufmerksam, daß heute der letzte Sonntag für den Birkus-Gez. in Wiesbaden ist. Zwei Vor-

stellungen finden statt, nachmittags 4 Uhr Fremden- und Familienvorstellung, wobei jeder Besucher das Recht hat, ein Kind umsonst mitzubringen, mehrere Kinder zahlen halbe Preise, abends 8 Uhr Wiederholung des Sonntags-Programm.

Tagblatt-Sammlungen. Dem Tagblatt-Verlag gingen zu: Für die Sommerpflege armer Kinder von Herrn Dr. Winkler 20 M., von M. D. 2 M., von Herrn Theodor Bergandt 5 M., von Herrn Pfarrer Sebens 10 M., von Frau Johanna Siegmann 5 M., von S. F. 20 M., von G. S. 3 M.

Steckbrieflich verfolgt werden 1. wegen Verübung einer Gefährdung von 3 Monaten und einer Haftstrafe von 3 Tagen der Bahnarbeiter Johann Greiner, geboren am 1. April 1880 zu Nürnberg, zuletzt in Gräbenwiesbach, 2. wegen Diebstahls die Prostituierte Anna Schumann, geboren zu Dessau am 10. Dezember 1890.

Kleine Notizen. Die Tanzschüler des Herrn Hugo Edinghaus veranzalteten heute ein Tanzkränzchen auf der „Moltermühle“. Die Tanzschüler des Herrn Schwab veranzalteten heute eine gemüllde Zusammenkunft auf der „Rassauer Bierhalle“, Frankfurter Straße 21.

Theater, Kunst, Vorträge.

Konzert des Lehrer-Gesangvereins Sürich. Nächsten Montag, den 13. Juli, abends 8 1/2 Uhr, wird der Lehrer-Gesangverein Sürich in einem Konzert im Aurgarten, bei ungeeigneter Bitterung in im Saale, auftreten. Es ist das erste Mal, daß schwedische Lieder auf deutschem Boden konzertieren. Der Lehrer-Gesangverein Sürich, der sich aus mit 150 Mitgliedern bestehend wird, gehört zu den leistungsfähigsten Sängervereinen des Schweizerlandes, und das Konzertpublikum darf deshalb versichert sein, daß ihm etwas Gediegenes geboten wird. Es gelangen Nummern für schwierigen und einfachen Vortrag zum Vortrag, auch Volkslieder, ausschließlich Kompositionen von Züricher Komponisten, die aber auch in deutschen Ländern wohl bekannt und gebührend geschätzt sind. Wir erinnern nur an die Namen Friedrich Hegar, Lothar Kempfer, Karl Altenhofer und Gottfried Angerer, Komponisten, die die engere Grenze ihres persönlichen Wirkungsbereiches längst überschritten haben und deren Schöpfungen Gemeingut der gesamten deutschen SängereWelt geworden sind. Von des erwähnten Verkes wird hier „Rudolf von Werdenberg“, eine fröhliche Perle der Männerchorliteratur, gesungen, eine Komposition, die an die Leistungsfähigkeit der Sänger höchste Anforderungen stellt. In „Rheinwein“, einer Komposition voll Schwung und Feuer von Kapellmeister Lothar Kempfer, dem Direktor des Lehrer-Gesangvereins und ersten Kapellmeister des Züricher Stadttheaters, werden der majestätische Rheinstrom besungen, seine sagenumwundenen Ufer und sein Feuerwein. Speziell schweizerisch muten die einfachen Volkslieder an, die am Schlusse des Konzerts vorgetragen werden: es sind Grüsse an die mit ewigen Schnee umglänzten Alpenfirnen, ein Lebenslied an die freien Hirten auf grüner Bergesmatte, an die kühlenden Lüfte auf den heimatischen Alpen, derer man in der Ferne mit Wehmut gedenkt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das August-Viktoria-Bad läßt in seinen ausgedehnten Räumlichkeiten ein russisches Dampfbad nach neuesten Anforderungen herrichten, das in einigen Tagen dem Betriebe übergeben werden wird und einem langst gefühlten Mangel abhelfen dürfte.

Technikum Altenburg. Der Neubau für das maschinentechnische Laboratorium des Technikums Altenburg, S. A., schreitet so rüstig vorwärts, daß bereits Oktober mit der Aufstellung der Maschinen begonnen wird. Das Laboratorium wird eine Material-Prüfungsmaschine, einen Dampfkegel, eine Dampfmaschine, einen Benzinmotor, zwei Gasmaschinen, eine Pumpe usw., sowie die nötigen Meßapparate enthalten.

Vereins-Nachrichten.

Auf den für heute Sonntag angelegten Familienausflug des Männergesangvereins „Cäcilia“ nach Viebrich, Seebau „zur neuen Turnhalle“, sei nochmals hingewiesen. Derselbst findet von nachmittags 4 Uhr ab gefellige Unterhaltung und Tanz statt.

Der Gesangverein „Liederkranz“ veranzaltet heute Sonntag, den 12. Juli, ein Pianik unter den Herren Eichen.

Das Männerquartett „Sängerlust“ veranzaltet heute mittag ein Pianik an der Leidweishöhle.

Die Militärkameradschaft Wiesbaden, gegründet 1907, veranzaltet heute Sonntag, den 12. Juli, ein Sommerfest auf dem alten Exerzierplatz, Zugang von der Kar- und Laßstraße aus.

Der Stimm- und Ringklub „Athletia“ Wiesbaden, gegründet 1892, begeht heute Sonntag, den 12. Juli, nachmittags 3 Uhr beginnend, Nachfeier vom 14. Kreisfest auf dem Festplatz „Marturm“, ein großes Sommerfest.

Der „Wiesbadener Karnevalklub“ veranzaltet heute Sonntag auf dem „Waldhüschchen“ ein großes Jubelfest, bestehend in Konzert, Tanz im Saale, sowie originalen Volks- und Kinderspielen.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Personen.)

Am Sonntag, den 5. Juli, hatte die Mittelstandsvereinigung für Hessen-Rassau ein Familienfest auf der neuen Waldhöhle bei Herrn Reichardt abgehalten, das gut besucht und von schönem Wetter begünstigt einen herzlichen Verlauf nahm. Die Mittelstandsvereinigungen Frankfurt, Mainz und Viebrich hatten Abordnungen gesandt. Mit einer herzlich gehaltenen Ansprache eröffnete der Vorsitzende das Fest und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Besonders den Bräutigamen dankte Redner für die Besichtigungen des Festes. Nun teilte der Vorsitzende mit, daß der Vorstand beschlossen habe, dem Vorsitzenden und Stadtvorordneten Herrn Werner aus Frankfurt a. M. den Ehrenvorstoß für das Fest zu übertragen. Herr Werner dankte in längerer Rede in der herzlichsten Weise für die große Ehre und erteilte sodann Herrn Landtagsabgeordneten Generalmajor v. Kloeden das Wort zu seiner Festrede. Der Redner verstand in dreiviertelstündiger Rede, den überfüllten Saal in große Begeisterung zu versetzen. Mit einer wohlwollendsten Tomhola und Tanz konnten alle Festteilnehmer in später Stunde mit dem Bewußtsein den Saal verlassen, billige und schöne Stunden verbracht zu haben.

Rassauische Nachrichten.

Viebrich, 10. Juli. Die „Turngesellschaft“ Viebrich läßt auf ihrem in bester Lage an der Kaiser-, Dillhey- und Wiesbadener Straße gelegenen Grundstück eine prächtige Turnhalle mit Restaurations- und Wohnhausbau, sowie drei weitere Wohnhäuser mit 3- und 4-Zimmerwohnungen errichten. Durch die allgemeinen Zeitverhältnisse gelang es dem Vorstand nicht, rechtzeitig eine 1/2 Hypothek aufzunehmen, wodurch der Rechtzeitigkeit der Bauhandwerker nötig war, einen Konkursantrag vorzulegen zu lassen. Nachdem nunmehr sich die Gläubiger geeinigt haben, ist der Konkursantrag zurückgezogen worden, und werden die noch fertigzustellenden Arbeiten

zurzeit mit größter Beschleunigung durchgeführt, so daß die Einweihung der Turnhalle voraussichtlich Ende August erfolgen kann.

Dohheim, 10. Juli. Die hiesige Polizei verhaftete heute mittag in der „Villa Christiane“, Bahnhofstraße, einen angeblich in Schneppenhausen bei Darmstadt geborenen Johann Keller. Derselbe war durchs Fenster in die Wohnung der Fabrikbesitzerin G. Bender 1. Witwe eingestiegen und von dieser unvermuthet betrogen worden. Soweit festgestellt, hatte der Verhaftete noch nichts entwendet; er spielte bei der Verhaftung den Irrsinnigen, da er angeblich, aus der Heil- und Pflegeanstalt bei Waldbroel entwichen zu sein. Die Untersuchung wird das Nähere ergeben. Heute nachmittag verunglückte auf dem Lagerplatz der Maschinenfabrik ein Arbeiter des Althändlers Gg. Jäger aus Wiesbaden beim Aufsanden von altem Eisen dadurch, daß er von einem Stück Eisen derart ins Auge getroffen wurde, daß es sofort auslief.

Waffen, 10. Juli. Herr Lehrer Müller wurde vom 1. Oktober ab eine Lehrstelle in Wesel am Niederrhein übertragen. Die Gemeinde sähe die dadurch freierwerdende Lehrerstelle am liebsten eingehen, und hat schon früher einen diesbezüglichen Antrag bei der königlichen Regierung gestellt. Doch ist wohl kaum zu erwarten, daß die Behörde dem Verlangen der Gemeinde entspricht, da die geringe Abnahme der Schülerzahl das Eingehen der Stelle nicht erhelicht, zumal sie auch nur vorübergehend sein wird.

Deßlich, 10. Juli. Gestern ging ein schweres Gewitter über unseren Ort. Der Blitz schlug zweimal ein, ohne jedoch zu zünden. In einem Fall ging der Blitz in das Haus des Herrn P. Holzberger nieder, im anderen Falle wurde die Gärtnerei von Krumeich betrossen.

Weisenheim, 10. Juli. Das Schicksal der Villa „Monrepos“ ist nun endlich entschieden. In den unteren Räumen der Villa wird ein Museum für Obst-, Wein- und Gartenbau errichtet werden. Mit den Vorarbeiten hierzu und der Verwaltung wurde vom Landwirtschaftsminister Oberlehrer Bödermann beauftragt.

Vorchhausen, 9. Juli. Der hiesige Wingerverein, G. M. u. S., hält am 9. September d. J. eine größere Versteigerung von 1906er und 1907er Naturweinen ab. Beide Jahrgänge hat der Verein noch vollständig auf Lager, da von einem freihändigen Verkauf abgesehen wurde. Die bisherigen Weinversteigerungen des hiesigen Wingervereins — die letzte fand 1906 statt — waren stets gut besucht.

Camberg, 10. Juli. Gestern nachmittag verunglückte hier ein Kind durch Überfahren eines Wagens des Landwirts Brück. An einer steilen Stelle der Straße hatte er sich, wie allgemein üblich, hinter den Wagen begeben, um die Hemmvorrichtung anzuziehen, während die Pferde allein weiter gingen. Ein spielendes Kind geriet nun unachtsamerweise unter das Fuhrwerk und wurde schwer verletzt. Den genannten Fuhrmann trifft keine Schuld.

Obern Hof (Unterlahnkreis), 10. Juli. Am 26. Juli wird hier selbst das diesjährige Missionsfest des Dekanats Nassau gefeiert werden. Herr Missionar Dassel hat auch für das diesjährige Fest sowohl beim Gottesdienst wie bei der Nachversammlung seine Mitwirkung zugesagt.

Aus der Umgebung.

Frankfurt a. M., 11. Juli. Heute mittag kurz vor 12 Uhr entgleiste auf dem Opernplatz der Anhänger eines elektrischen Straßenbahnwagens. Eine hiesige Dame erlitt erhebliche Verletzungen am Kopfe und der Schaffner des Anhängers am Fuß und am Kopfe; außerdem haben verschiedene Wageninsassen Erschütterungen, Konfusionen und Hautabschürfungen davongetragen.

Mainz, 11. Juli. Der Provinziallandtag der Provinz Rheinhessen bewilligte heute mittag den durch Hagelschlag am 5. Juni im Kreise Worms so schwer geschädigten Landwirten 8000 M. Unterstützung.

Mainz, 11. Juli. Rheinegel: 1 m 18 cm gegen 1 m 20 cm am gestrigen Vormittag.

Sport.

Sportliche Übersicht.

In der verflossenen Woche fanden Pferderennen von einiger Bedeutung nur in Breslau statt. Breslau, das eine ganz neue Rennbahn besitzt, scheint sich nicht allzu großer Sympathien seitens unserer deutschen Rennschaffner zu erfreuen, woran vielleicht die allzu große Bevorzugung der Herrenreiter die Hauptursache ist. Jedenfalls zeigten die Rennen des Sonntags und Montags nur sehr schmale Felder, und selbst der mit 25 000 M. dotierte Preis von Schlesien hatte nur 5 Pferde an den Start zu bringen vermocht. Steger in diesem Renner wurde H. v. Lang-Puchhofs „Bajazzo“, auf dem J. Reiff im Sattel war, gewonnen vor „Anklang“, dem Sieger des „Großen Preises von Hamburg“. Das Hauptrennen des zweiten Tages, das Herzog von Ratibor-Erinnerungsrennen (9200 M.), sah den vielversprechenden „Rheinfall“ des Hauptgestüts Grabis, der schon am Sonntag den Hauptpreis gewonnen hatte, als Sieger.

Das letzte Derby, das russische, ist jetzt ebenfalls erledigt. Es kam am Sonntag in Moskau zum Austrag und endete mit dem Siege von Gebr. Vazareffs „Laschen“. Fürst Lubomirskis „Intrigant“, der österrische Derbyseger, mußte dem Rennen, da er krank wurde, fernbleiben.

Heute nun wird das dritte der wertvollen deutschen Rennen gelaufen. In Hoppegarten kommt der mit 74 000 Mark ausgestattete „Große Preis von Berlin“ zur Entscheidung. Leider hat sich auch für dieses bedeutende Ereignis nur eine kleine Zahl von Pferden zusammengefunden, nur „Horizont 2“, „Gnon“ und „Bajazzo“ werden voraussichtlich am Start erscheinen.

Einen unerwarteten, wohl einzig dastehenden Erfolg hat Deutschland in dem Automobilrennen

um den Grand Prix von Frankreich errungen. Wenn es deutschen Fahrern in unserem vorjährigen deutschen Kaiserpreisrennen auch mit Mühe und Not gelungen war, den dritten und vierten Platz zu belegen, so mußten sie doch die Siegesehren Ausländern überlassen. Am Dienstag haben sie nun auf der Rundstrecke bei Dieppe glänzende Erfolge errungen. Nur 9 deutsche Wagen von 49 nahmen an dem Rennen teil und von diesen 9 Wagen fanden sich 6 unter den 7 ersten. Sieger wurde Lautenschlager auf einem Mercedeswagen, der die 770 Kilometer lange Strecke in 6 Stunden 55 Minuten 43 Sekunden hinter sich brachte. Der Sieg eines Mercedeswagens ist um so erfreulicher, als es gerade die Fabrikanten der Marke Mercedes waren, die trotz vieler Mißerfolge immer und immer wieder ihre Wagen zu ausländischen Rennen sandten und so für eine Vertretung des deutschen Automobilsports sorgten. An zweiter Stelle beendete Hemery auf Benz, der erst kürzlich die Fahrt St. Petersburg-Moskau gewann und als dritter Danriot ebenfalls auf Benz das Rennen, dann erst kamen ein Franzose und darauf wieder drei deutsche Wagen. Sicherheit wird diese große Überlegenheit des deutschen Fabrikats auch für unsere Industrie von den wohlthätigsten Folgen sein. Am Tag vor dem Rennen der Kennwagen kam der Grand Prix der kleinen Wagen zur Entscheidung. Hier siegte Guyot auf Delage, der die 462 Kilometer in 5 Stunden 45 Min. 30 Sek. bezwang. An diesem Rennen nahmen deutsche Wagen nicht teil.

Noch von einem weiteren Erfolg der deutschen Automobilindustrie können wir berichten. Die an der Fahrt New York-Paris beteiligten Wagen befinden sich eben bei der Durchquerung Sibiriens. Unter unendlichen Schwierigkeiten hat der von einer Berliner Zeitung ausgerüstete deutsche Protowagen als erster jetzt das europäische Rußland erreicht. Während der von seinen Landeskenten in jeder Weise unterstützte amerikanische Thomadwagen während der Fahrt durch Amerika stets an der Spitze fuhr, hat der deutsche Wagen jetzt seit der Weiterfahrt von Wladivostok die Führung und wird wohl auch, wenn ihm nichts mehr zustößt, als erster in Paris eintreffen.

Die olympischen Spiele in London, die weitaus bedeutendsten seit ihrer Wiedererweckung, werden morgen in Gegenwart des englischen Königs paares eröffnet werden. Am vergangenen Sonntag wurden in dem eigens für sie errichteten Stadion die englischen Meisterkämpfer zum Austrag gebracht. Durch die Teilnahme eines Teiles der amerikanischen und der skandinavischen Sportisten kamen heisse Kämpfe zustande. Die englische Meisterschaft im Hürdenlaufen über 120 Yards gewann der bekannte Mittelweider Läufer W. Dunder, der für seine Heimat Südafrika startete.

Die englischen Tennis-Meisterschaften ergaben im Doppelspiel noch den Sieg des Paares Michie-Wilding und auf den Plätzen von Wimbledon haben jetzt die olympischen Konkurrenzen ihren Anfang genommen. Einige der besten englischen Spieler bleiben diesem Turnier fern, so Coore, Doherty usw. Von Deutschland nehmen D. Froisheim, O. Kreuzer, v. Biffing, Schomburgk und J. W. Rahe teil. Im Einzelspiel errangen Froisheim, v. Biffing und Kreuzer in der ersten Runde Siege, im Doppelspiel schlug das Paar Froisheim-Schomburgk: Kreuzer-Rahe, während Rahe und Schomburgk im Einzelspiel geschlagen wurden. Froisheim hat seine alte Sicherheit zurückgelangt und die Engländer sind voll des Lobes über seine jumpyatische Spielweise. Nachdem er jetzt auch noch den Engländer R. Powell geschlagen hat, beginnt man in England schon für die olympische Meisterschaft zu fürchten. Jedenfalls ist das eine sicher, daß wir noch niemals bei englischen Tenniskämpfen so gute Vertreter hatten wie jetzt in Froisheim, Kreuzer, v. Biffing, Rahe und Schomburgk, die ja auch hier alle beiseits bekannt sind und bis auf den letzten alle in diesem Jahre beim Turnier der Kurverwaltung gespielt haben.

Joppot, 10. Juli. Beim internationalen Lawn-Tennis-Turnier während der Joppoter Woche gewann beim heutigen Schlußgang um den Kaiserpreis Widmann-München über Zimmermann-Berlin in einem glänzenden Sieg mit 6:1, 6:1, 5:7, 6:1 den Kaiserpreis. Der Preis besteht in einer Vase aus der königlichen Porzellanmanufaktur und zeigt das Bild des Kaisers in der Uniform des Leib-Gusaren-Regiments.

London, 10. Juli. Bei den olympischen Spielen siegte im Lawn-Tennis der Deutsche Froisheim über alle Mitspieler mit Ausnahme des Engländer Michie, mit dem er morgen im Endspiel um den Preis zu kämpfen hat.

Rheinfahrt des Sportvereins Wiesbaden, G. A. Wiesbaden, so auch dieses Jahr wieder veranzaltet der Sportverein Wiesbaden heute Sonntag, den 12. Juli, eine Rheinfahrt, die nachmittags 1 1/2 Uhr in Viebrich beginnt. Zu der Fahrt ist der Doppelbedampfer der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft von dem Verein gemietet worden. Unterhalb des Turleifelsens dreht der Dampfer, um auf der Bergfahrt dann Oberwesel anzulassen. Im „Rheinischen Hof“ daselbst, zu welchem ein großer, 300 Personen fassender Saal und eine gegen 100 Personen fassende Veranda gehört, die direkten Ausblick auf den Strom gewährt, ist ein Aufenthalt von 2 Stunden vorgesehen. Die Abfahrt von Oberwesel erfolgt gegen 7 bis 7 1/2 Uhr, so daß der Dampfer um 10 1/2 Uhr in Viebrich wieder anlegen wird. Selbstverständlich wird auf dem Dampfer selbst der obligatorische Schiffssball, sowie Vergnügungen und Abwechslung aller Art zum Austrag kommen.

Gerichtssaal.

Berlin, 11. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Redakteur der „Tribüne“, Dr. Rudolf Lauterbach, wurde von der ersten Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Verleumdung des preussischen Offizierskorps, die in dem Artikel der „Tribüne“ mit der Überschrift: „Ein Hauptmann als Medium“ gefunden wurde, zu 600 M. Geldstrafe eventuell 60 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Artikel

im Anschluß an die Kiensteiner Tragödie geschrieben. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr Gefängnis...

hd. Wilhelmshaven, 10. Juli. Das Kriegsgericht verurteilte den Heizer A. wegen Aufruhrs und tätlichen Angriffs auf Vorgesetzte zu drei Jahren und vier Monaten Gefängnis.

hd. Kiel, 10. Juli. In Kiel nahm heute ein Prozeß seinen Anfang, in dem gegen neun Frauen und Mädchen die Anklage wegen Nötigung erhoben worden ist.

Kleine Chronik.

Giftige Milch. In Couterne bei Domfront (Departement Orne) sind 50 Personen nach dem Genuß von Milch an Vergiftungserscheinungen erkrankt...

Explosion. Im Straßburger Zeughaus explodierte beim Abladen von einem Wagen ein Pulverfaß, gefüllt mit einem Berliner Schwarzpulver...

Moorbrand. Im Herrenmoor in Oldenburg wütete seit zwei Tagen ein gewaltiger Moor- und Heidebrand. Die ganze Einwohnerschaft ist aufgeboten worden...

Som Juge erfaßt. Am Bahnhof Buchloe wurde der Münchener Wagenwärter Eichhorn vom Augsburgener Schnellzuge erfaßt und getötet.

Selbstmordversuch im Gefängnis. Im Gefängnis in Belgrad hat sich nachts eine zu acht Monaten verurteilte 35jährige Frau namens Schächter in selbstmörderischer Absicht Petroleum über die Kleider gegossen...

Erdbeben. In Udine wurden gestern ebenfalls Erdbeben verspürt, von denen das von 3 Uhr 25 Minuten sich durch einen großen Teil der Provinz erstreckte...

Bei dem Zusammenstoß zweier Personenzüge der Canadian-Pacific-Eisenbahn in der Nähe von Medicina wurden sieben Personen getötet und eine Anzahl verletzt.

Letzte Nachrichten.

Die Urlandsreise des Kronprinzen

wb. Potsdam, 11. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin traten heute mittag die Reise nach dem Jagdhaus Hohenhausen im Regensburger Wald an...

Eine drahtlose Verbindung quer durch Südamerika.

Lima, 11. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die telegraphische Verbindung mit Quitos am Amazonasstrom ist hergestellt. Von Lima bis Punaquato ist eine Drahtleitung und von dort nach Quitos, etwa 1000 Kilometer durch zum Teil unerforschten Urwaldgebiet...

Lord Beresfords Rücktritt.

London, 11. Juli. Es steht jetzt fest, daß Admiral Beresford nach Schluß der Manöver zurücktreten wird.

wb. Berlin, 11. Juli. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht einen Armeebefehl des Kaisers, in dem er dem verstorbenen Generaladjutanten Feldmarschall Freiherrn v. Vos einen Nachruf widmet...

wb. Friedrichshafen, 11. Juli. In Anwesenheit des Königspaars, des Finanzministers v. Gekler, des badischen Ministers Freiherrn v. Bodman, des Geheimrats Benold aus Berlin, des Grafen Joppeltin und verschiedener auswärtiger Meteorologen wurde heute vormittag die Drahtstation eingeweiht.

wb. London, 11. Juli. Wie einem hiesigen Blatte aus Teheran gemeldet wird, begeben sich morgen früh der Hausminister des Schahs und der Minister des Äußern in die britische Gesandtschaft, um formell die persische Regierung wegen der ungebührlichen Behandlung der britischen Flagge zu entschuldigen.

Belgrad, 11. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die im Ausland verbreiteten Nachrichten über verwerrende Zustände in Serbien sind, wie von amtlicher serbischer Seite gemeldet wird, vollständig unbegründet. In ganz Serbien herrscht Frieden und Ordnung...

wb. Konstantinopel, 11. Juli. Der Sultan empfing nach dem gestrigen Selamluk den deutschen Gesandten v. Kieberlen-Wächter in Audienz.

Schanghai, 11. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der deutsche Gesandte benachrichtigte das chinesische Auswärtige Amt, daß die in China lebenden Türken künftig unter deutschem Schutz stehen werden.

wb. Buzlau, 11. Juli. Der 55jährige Gutsbesitzer Gerstmann in Martinwaldau wurde von einem wildgewordenen Stier durch Hörnerstöße getötet.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Berlin, 11. Juli. Die am gestrigen Schluß hervorgetretene schwache Haltung setzte sich bei Eröffnung des Verkehrs fort. Die Spekulation zeigte Enttäuschung darüber, daß die Order-Bewegung New Yorks, auf die sich die feste Haltung der letzten Tage hauptsächlich stützte, gestern eine Unterbrechung erfahren hat...

Hamburger Futtermittelmarkt vom 11. Juli.

(Original-Bochenbericht von Gebr. Pfaffe, Hamburg.) Die sogenannte saure Gurlenzzeit macht sich auch in unserer Branche geltend. Stacks mehren sich nicht nur in Europa, sondern auch in Amerika...

Schiffs-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden J. Chr. Wülfel, Wilhelmstraße 50. Schnell-Dampfer Bremen-New York: Kaiser Wilhelm II. nach New York, 8. Juli 5 1/2 Uhr nachm. von Cuxhaven...

Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd in Bremen. 15 Bremerhaven vom 12. bis 15. Juli: Dampfer Kaiser Wilhelm der Große, 14. Juli nach New York über Southampton, Cuxhaven, Main, 16. Juli nach Västana...

Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrt von Wiesbaden: morgens 6.25, 8.30, 9.25 (Schnellfahrt Borussia und Augusta Bilitaria), 9.50 (Schnellfahrt Barbarossa) und 11.10, 11.20 (Schnellfahrt Deutscher Kaiser und Wilhelm Kaiser und Adria), 12.50 bis Köln, nachmittags 1.30 (Wülfelschiff), 2.30 (nur Sonn- und Feiertags) bis Coblenz, 3.20 (nur Sonn- und Feiertags) bis Andernach, 4.20 bis Andernach, abends 6.20 bis Bingen, nachmittags 2.10 bis Mannheim. Gepäcks- und Passagierwagen nach Wiesbaden morgens 7.30 Uhr. Billette und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent B. Bidel, Langgasse 20. Telefon 2364. F 327

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Mathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1/2 Uhr; für Eheschließungen nur Diensttag, Donnerstag und Samstag.)

Geburten:

- 2. Juli: dem Grundarbeiter Adolf Bach e. S., Johanna Adolf Heinrich.
4. " dem Ladierergehilfen August Dauster e. S., Erich.
4. " dem Ladierergehilfen Wilhelm Gahmann e. S., Ludwig Karl Heinrich.
5. " dem Barleibodenlehrmeister Karl Stein e. L., Anna Helene.
7. " dem Lithographen Wilh. Keimel e. S., Karl Ernst.
7. " dem Dienstreifer Julius Schwamm e. S., Theophil Otto.
9. " dem Kaufmann August Herbst e. S., Viktor Mathias August.

Aufgebote:

Giltschweidesteller Philipp Wolf mit Ernestine Teuser hier.
Kgl. Kammermusiker Ed. Zebler mit Johanna Dulinski hier.
Laboratoriumsdiener Heinrich Kähler mit Luise Edert hier.
Herrnführer Ludwig Groß hier mit Wilhelmine Renz in Sonnenberg.
Heizer Johann Ränger in Ober-Eifersheim mit Karoline Christine Didi hier.

Eheschließungen:

Gärtner Jean Meili mit Katharine Bonn hier.
Vertm. fähr. Arbeiter Moritz Jäger mit Barbara Sauer, born hier.

Sterbefälle:

- 7. Juli: Ella, L. d. Köchens des Adolf Rebling, 11 J.
7. " Christiane, geb. Winter, Witwe des Kaufmanns Karl Seel, 67 J.
8. " Generalmajor a. D. Eugen b. Olshewski, 82 J.
9. " Buchhalter am Vorhubsverein Franz Schnell, 45 J.
8. " Generalmajor a. D. Friedrich Wegand, 68 J.

Standesamt Siebrich.

Geburten:

- 27. Juni: dem Tagelöhner Peter Wölfel e. S.
28. " dem Tagelöhner Christian Wolf e. S.
30. " dem Schlosser Wilhelm Sching e. L.
2. Juli: dem Tagelöhner Joseph Bar e. L.
2. " dem Tagelöhner Georg Lang e. L.
2. " dem Tagelöhner Bernhard Kempnich e. S.
3. " dem Maurer Wilhelm Reuninger e. L.
4. " dem Tagelöhner Konrad Becker e. L.
4. " dem Magistratssekretär August Wehler e. S.
5. " dem Bäcker Ferdinand Sachs e. L.
5. " dem Tagelöhner Ludwig Baum e. S.
6. " dem Gärtner Adolf Kopp e. S.
7. " dem Postboten Friedrich Weiling e. S.
9. " dem Fuhrmann Karl Kriffel e. L.

Aufgebote:

Tagelöhner Johann Philipp Adam Kraus in Siebrich mit Karoline Katharine Bente daselbst.
Postkassierer Heinrich Wilhelm Schen in Siebrich mit Margarete Kramer in Niederbrechen.

Eheschließungen:

Tagelöhner Karl Wieland in Siebrich mit Lina Busch daselbst.
Rentier Ludwig Reim in Siebrich mit Margarete Schumm in Wiesbaden.

Sterbefälle:

- 6. Juli: Ehefrau Karoline Arnold, geb. Goltzer, 67 J.
8. " Rosa Margarete Struß, geb. Schwant, 89 J.

Geschäftliches.

Wohlbekömmlich für Kinder

sind Speisen von gekochtem Obst, denn dieses ist zu tráglicher als frisches.

Ein Flammeri mit

MAIZENA

angerührt, ist eine nicht zu übertreffende Kinderspeise. Malzena ist überall erhältlich. (Haa. 1439 g) F 181



Finnen und Miteffer.

Herf. vorref. Mittel u. hervorrag. Wirkung Obermeyer's Herba-Seife. Zu h. in a. Apoth., Drog. u. Perf. p. St. 60 Pf. n. 1 Mk.

Bevor Sie sich photographieren lassen, betrachten Sie die Schaukasten von Paul Schäfer, nur Rheinstrasse 42.



Für Familien-Nachrichten: Verlobungs-,

Ertrags-, Geburts- und Todes-Anzeigen, wird von jeher das „Tagblatt“ benutzt, denn das Wiesbadener Publikum betrachtet es als etwas ganz Selbstverständliches, daß solche Mitteilungen im „Tagblatt“ erscheinen, weil sie dann von Haus zu Haus, von Familie zu Familie gelesen werden und sonach ihren Zweck in ausreichender Weise erfüllen. Ferner werden im „Tagblatt“ auch die Auszüge aus den Bivillandsregistern der Stadt Wiesbaden und der benachbarten Orte sofort nach Ausgabe veröffentlicht. Die Zusammenstellungen von Familien-Nachrichten auf Grund direkter Mitteilungen aus dem Leserkreise oder von Publikationen auswärtiger Zeitungen bringt das „Tagblatt“ regelmäßig. Auch hierfür verlangt man meist nur das „Tagblatt“.



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten mit der Verlagsbeilage „Der Roman“, sowie „Illustrierte Kinder-Zeitung“ Nr. 14.

Setzung: B. Schulte, vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur: Hr. Wolff und Handel: H. Bergerhoff; für das Verlagsamt: J. B. W. Müller; für die Anzeigen-Nachrichten und Sport: C. Röhder; für die Anzeigen-Nachrichten, Aus der Umgegend, Beschiedene und Gerichte: H. Dieffenbach; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: H. Bernau; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der A. Scaellensberg'schen Buch- und Druckerei in Wiesbaden.